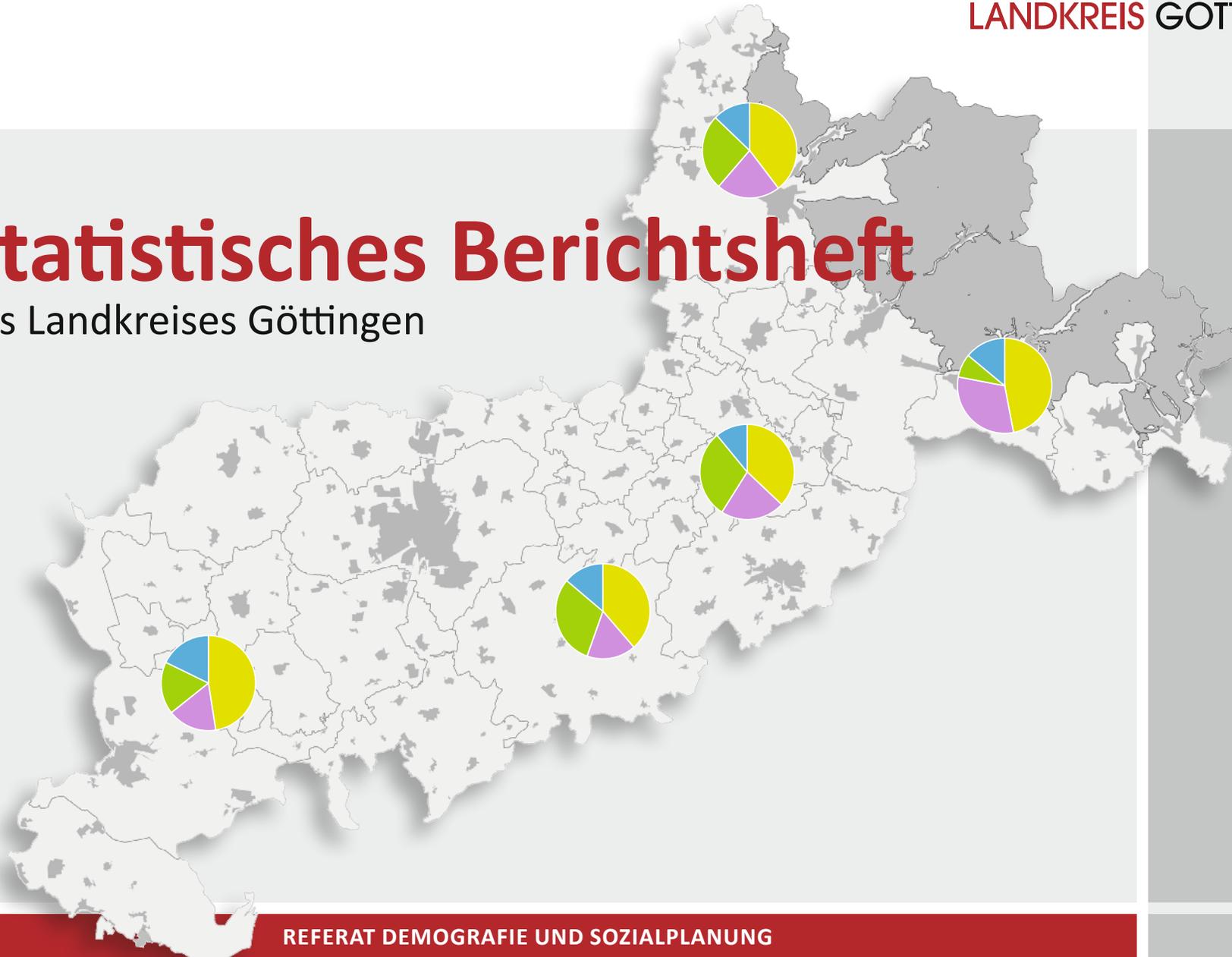


LANDKREIS GÖTTINGEN

Statistisches Berichtsheft

des Landkreises Göttingen



AUSGABE
2023

REFERAT DEMOGRAFIE UND SOZIALPLANUNG

Vorwort

Liebe Leser*innen,

regionale Statistiken lesen zu lernen und daraus Informationen zu gewinnen. Dabei hilft Ihnen das dritte Statistische Berichtsheft des Landkreises Göttingen, das Sie nun am Bildschirm lesen oder in der Hand halten.

Weniger Tabellen, dafür mehr Diagramme und Karten sind es geworden, die zu einem besseren Verständnis der Daten beitragen sollen. Sie erhalten grundlegende Informationen zur Bevölkerungsstruktur, der Wirtschaft und den Versorgungsstrukturen im Landkreis Göttingen. Begleitende statistische Hinweise im „grauen Rand“ helfen Ihnen, die Auswertungen besser nachvollziehen zu können. Vergleichswerte und Kennzahlen können zur Interpretation der kommunalen Daten genutzt werden: Wie „hoch“ oder „tief“ liegt bspw. eine Quote im Vergleich zum Land Niedersachsen.

Diese jährlich erstellte Argumentationshilfe bekommen Sie an die Hand, um in Verwaltung, Politik, bei freien Trägern, in der Wirtschaftsförderung sowie als Bürger*in der Städte und Gemeinden aktuelle Herausforderungen auf einen Blick zu erfassen und einordnen zu können.

Zu nennen sind: Die Entwicklung der Armut und die Partizipation an demokratischen Prozessen. Durch Zuzug von Schutzsuchenden und Bevölkerungsbewegungen in den ländlichen Raum zählen wir, wie bereits im Jahr 2015, wieder mehr Menschen. Alle gesellschaftlichen Bereiche haben nicht zuletzt durch die aktuell in Rente gehenden Babyboomer mit Nachwuchsmangel zu kämpfen. Dies wirkt sich auch auf unsere Versorgung aus.

Ohne die Datenlieferungen verschiedener Kooperationspartner*innen wären wir nicht imstande gewesen, diesen Bericht zu gestalten. Ihnen gilt ein besonderer Dank.

Wir wünschen allen Leser*innen viel Neugier beim Entdecken und Studieren!



Conrad Finger
Dezernent für Jugend, Bildung, Kultur, Soziales
und Recht

1	Geografie	6
1.1	Gliederung des Landkreises	6
1.2	Einwohnerdichte	15
1.3	Strukturelle Merkmale	17
2	Bevölkerung	20
2.1	Demografische Entwicklung	20
2.1.1	Bevölkerungsbestandsentwicklung	20
2.1.2	Natürliche Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle)	22
2.1.3	Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsfälle)	24
2.1.4	Bevölkerungsbewegungsbilanz	26
2.2	Bevölkerungsbestand	30
2.2.1	Bevölkerungsbestand nach Haupt- und Nebenwohnung	30
2.2.2	Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen	32
2.2.3	Demografische Kennzahlen: Jugend-, Alten- und Gesamtquotienten	36
2.2.4	Bevölkerungsbestand nach Geschlecht und Familienstand	38
2.2.5	Bevölkerungsstand nach Religionszugehörigkeit	42
2.2.6	Bevölkerungsbestand nach Migrationshintergrund	45
3	Wirtschaft, Arbeit und Bildung	50
3.1	Wirtschaftsstruktur und ihre Entwicklung	50
3.1.1	Entwicklung der Unternehmensstrukturen	50
3.1.2	Wirtschaftliche Produktivität (BIP, Bruttowertschöpfung)	57
3.1.3	Touristische Entwicklung	59
3.2	Arbeit und Einkommen	64
3.2.1	Arbeitsmarkt	64
3.2.1.a	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	64
3.2.1.b	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort	67
3.2.1.c	Pendlerbewegungen	70
3.2.1.d	Beschäftigungsquoten	73
3.2.2	Arbeitslosigkeit, SGBII-Bezug	74
3.2.2.a	Arbeitslosigkeit	74
3.2.2.b	Bezug von Leistungen nach dem SGBII (Bürgergeld)	77

3.2.3	Kaufkraft und Einkommen	80
3.3	Bildung	86
3.3.1	Ausbildung	86
3.3.2	Schulstatistik	92
3.3.2.a	Schulstatistik allgemeinbildender Schulen nach Städten, Gemeinden, Samtgemeinden	92
3.3.2b	Schulabgänger*innen aller allgemeinbildenden Schulen	100
3.3.2c	Schulstatistik öffentlicher Berufsbildender Schulen	101
3.3.2d	Abgänger*innen und Absolvent*innen der öffentlichen Berufsbildenden Schulen (BBS)	105
4	Gesundheit, Pflege, Kinder und Jugendliche	106
4.1	Gesundheitsversorgung	106
4.1.1	Ärztliche Versorgung	106
4.1.2	Hebammenversorgung	110
4.2	Pflegeversorgung	112
4.3	Versorgung der Kinder und Jugendlichen	113
5	Flächen, Nachhaltigkeit, Wohnen und Versorgung	116
5.1	Flächennutzung	116
5.1.1	Flächennutzung nach Art der tatsächlichen Nutzung im Jahr 2021	116
5.1.2	Flächennutzung nach Art der tatsächlichen Nutzung im Jahr 2021 im Vergleich mit Niedersachsen	119
5.1.3	Jährliche Veränderung der Flächennutzung nach Art der tatsächlichen Nutzung von 2016 bis 2021	120
5.1.4	Flächeninanspruchnahme	122
5.1.5	Flächenversiegelung	126
5.2	Wohnen	128
5.2.1	Wohnungen: Bestand und Entwicklung	128
5.2.2	Wohndauer	134
5.3	Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs	136
6	Kommunale Gremien und Wahlen	138
6.1	Kreistag, Ausschüsse und Gremien	138
6.2	Ratsstrukturen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden und Frauenbeteiligungsquoten	140
6.3	Entwicklung der Wahlbeteiligung und Zusammenfassung der Landtagswahlen	141

Impressum

Herausgeber

Landkreis Göttingen
 Dezernat II
 Referat Demografie und Sozialplanung
 Servicestelle Statistik
 Reinhäuser Landstraße 4
 37083 Göttingen
<https://www.landkreisgoettingen.de/landkreis/regionalentwicklung/service-stelle-statistik/statistische-berichte>

Redaktion

Susanne Meyer, Sarah Schreiber,
 Caterina Dake, Regina Meyer

Unter Mitarbeit von

Antje Jahn, Monika Kislak,
 Philipp Kallenbach, Robert Thiele,
 Jessica Wetter

Layout und Satz

HormesDesign
www.hormesdesign.de

Druck

Oberharzer Druckerei –
 Fischer & Thielbar GmbH
<https://oberharzer-druckerei.de/>

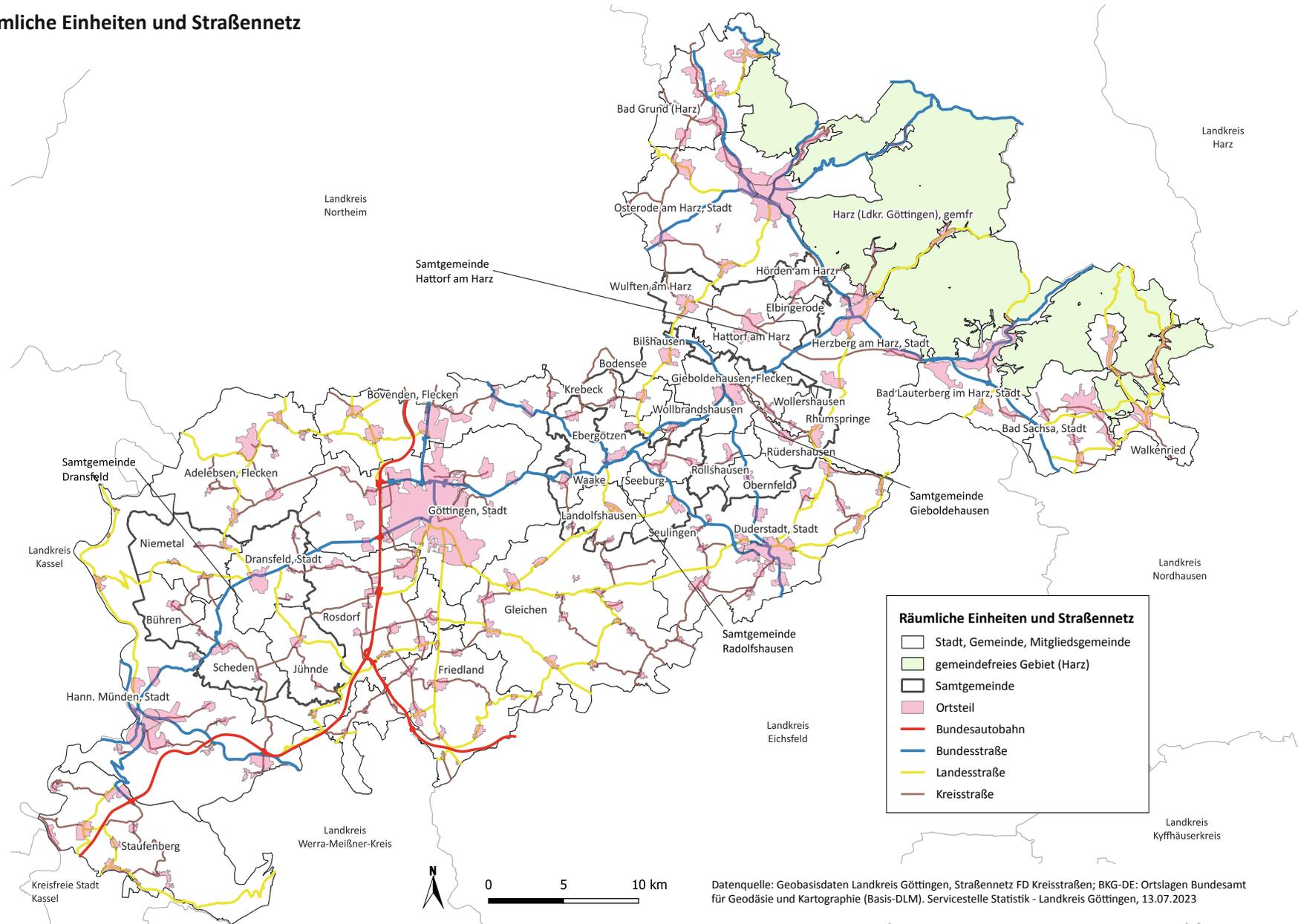
Redaktionsschluss: 15.06.2023

statistik@landkreisgoettingen.de

1 Geografie

1.1 Gliederung des Landkreises

Abb. 1 Räumliche Einheiten und Straßennetz



Tab. 1 Städte, Gemeinden, Samt- und Mitgliedsgemeinden und Ortsteile im Landkreis Göttingen, Amtlicher Gemeindegemeinschafts- und Bevölkerungsbestand zum 31.12.2021 und 31.12.2022 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)

Gemeindename	Gemeinde, Mitgliedsgemeinde	Amtlicher Gemeindegemeinschafts-schlüssel	Stadt- und Ortsteil	Bevölkerungsbestand zum 31.12. (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)	
				2021	2022
Adelebsen, Flecken Gemeinde	Adelebsen, Flecken	03159001	Adelebsen	2.924	2.994
		03159001	Barterode	963	969
		03159001	Eberhausen	308	302
		03159001	Erbsen	416	414
		03159001	Güntersen	557	539
		03159001	Lödingsen	800	798
		03159001	Wibbecke	253	260
Bad Grund (Harz), Gemeinde	Bad Grund (Harz)	03159002	Badenhausen	1.724	1.727
		03159002	Bergstadt Bad Grund (darunter Laubhütte)	2.281	2.278
		03159002	Eisdorf	1.243	1.265
		03159002	Flecken Gittelde (darunter Teichhütte, seit 2020)	1.760	1.738
		03159002	Willensen	283	280
		03159002	Windhausen	905	909
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	Bad Lauterberg im Harz, Stadt	03159003	Bad Lauterberg im Harz	6.832	6.876
		03159003	Barbis	2.516	2.487
		03159003	Bartolfelde	718	742
		03159003	Osterhagen	664	647
Bad Sachsa, Stadt	Bad Sachsa, Stadt	03159004	Bad Sachsa	5.553	5.669
		03159004	Neuhof	611	584
		03159004	Steina (darunter Weiler Nüxei)	643	642
		03159004	Tettenborn (darunter Kolonie Tettenborn)	576	569

Gemeindenname	Gemeinde, Mitgliedsge- meinde	Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Stadt- und Ortsteil	Bevölkerungsbestand zum 31.12. (Hautwohnung/alleinige Wohnung)	
				2021	2022
Bovenden, Flecken, Gemeinde	Bovenden, Flecken	03159007	Billingshausen	686	678
		03159007	Bovenden	7.034	7.132
		03159007	Eddigehausen	1.655	1.686
		03159007	Emmenhausen	186	184
		03159007	Harste	1.148	1.142
		03159007	Lenglern	2.222	2.236
		03159007	Reyershausen	1.012	1.032
		03159007	Spanbeck	329	335
Dransfeld, Samtgemeinde	Bühren	03159008	Bühren	539	553
	Dransfeld, Stadt	03159009	Dransfeld	3.853	3.829
		03159009	Bördel	143	138
		03159009	Ossenfeld	206	210
		03159009	Varmissen	277	284
	Jühnde	03159021	Barlissen	266	263
		03159021	Jühnde	709	692
	Niemental	03159024	Ellershausen	314	310
		03159024	Imbsen	460	463
		03159024	Löwenhagen	291	289
		03159024	Varlosen	440	441
	Scheden	03159031	Dankelshausen	260	245
		03159031	Meensen	291	300
03159031		Scheden	1.369	1.380	
Duderstadt, Stadt	Duderstadt, Stadt	03159010	Breitenberg	862	842
		03159010	Brochthausen	515	519
		03159010	Desingerode	517	529
		03159010	Duderstadt	8.880	9.029
		03159010	Esplingerode	135	141
		03159010	Fuhrbach	869	855
		03159010	Gerblingerode	1.723	1.693
		03159010	Hilkerode	909	896
		03159010	Immingerode	469	465
		03159010	Langenhagen	475	486
		03159010	Mingerode	1.291	1.329

Gemeindenname	Gemeinde, Mitgliedsge- meinde	Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Stadt- und Ortsteil	Bevölkerungsbestand zum 31.12. (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)	
				2021	2022
Duderstadt, Stadt	Duderstadt, Stadt	03159010	Nesselröden	1.947	1.968
		03159010	Tiftlingerode	864	877
		03159010	Werxhausen	402	387
		03159010	Westerode	665	678
Friedland, Gemeinde	Friedland	03159013	Ballenhausen	560	559
		03159013	Deiderode	161	158
		03159013	Elkershausen	159	171
		03159013	Friedland	1.164	1.194
		03159013	Groß Schneen	1.746	1.786
		03159013	Klein Schneen	591	586
		03159013	Lichtenhagen	114	113
		03159013	Ludolfshausen	63	63
		03159013	Mollenfelde	195	201
		03159013	Niedergandern (darunter Besenhausen)	114	108
		03159013	Niedernjesa	1.031	1.043
		03159013	Reckershausen	341	352
		03159013	Reiffenhausen	590	582
		03159013	Stockhausen	209	202
Gieboldehausen, Samtgemeinde	Bilshausen	03159005	Bilshausen	2.248	2.291
	Bodensee	03159006	Bodensee	790	780
	Gieboldehausen, Flecken	03159014	Flecken Gieboldehausen	3.940	3.968
	Krebeck	03159022	Krebeck	682	677
		03159022	Renshausen	366	361
	Obernfeld	03159025	Obernfeld	964	956
	Rhumspringe	03159027	Lütgenhausen	135	129
		03159027	Rhumspringe	1.634	1.697
	Rollshausen	03159028	Germershausen	226	303
		03159028	Rollshausen	623	631
	Rüdershausen	03159030	Rüdershausen	817	829
Wollbrandshausen	03159037	Wollbrandshausen	645	641	
Wollershausen	03159038	Wollershausen	519	511	

Gemeindenname	Gemeinde, Mitgliedsge- meinde	Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Stadt- und Ortsteil	Bevölkerungsbestand zum 31.12. (Hautwohnung/alleinige Wohnung)	
				2021	2022
Gleichen, Gemeinde	Gleichen	03159015	Beienrode	175	187
		03159015	Benniehausen (darunter Niedeck)	301	313
		03159015	Bischhausen	317	313
		03159015	Bremke (darunter Appenrode)	760	757
		03159015	Diemarden	1.179	1.228
		03159015	Etzenborn	162	155
		03159015	Gelliehausen	375	374
		03159015	Groß Lengden	824	816
		03159015	Ischenrode	137	129
		03159015	Kerstlingerode	210	208
		03159015	Klein Lengden	1.234	1.216
		03159015	Reinhausen	1.489	1.538
		03159015	Rittmarshausen	670	684
		03159015	Sattenhausen	448	454
		03159015	Weißenborn	216	208
		03159015	Wöllmarshausen	320	315
Göttingen, Stadt	Göttingen, Stadt	03159016	Elliehausen	2.830	2.805
		03159016	Esebeck	612	619
		03159016	Geismar	17.901	18.085
		03159016	Grone	11.022	11.484
		03159016	Groß Ellershausen	1.294	1.322
		03159016	Herberhausen	1.657	1.654
		03159016	Hetjershausen und Knutbühen	1.319	1.325
		03159016	Holtensen	1.798	1.799
		03159016	Innenstadt	8.296	8.614
		03159016	Nikolausberg	3.335	3.343
		03159016	Nordstadt	8.499	9.012
		03159016	Oststadt	14.556	14.810
		03159016	Roringen	946	984
		03159016	Südstadt	16.586	16.766
		03159016	Weende und Deppoldshausen	15.652	16.195
		03159016	Weststadt	12.207	12.445

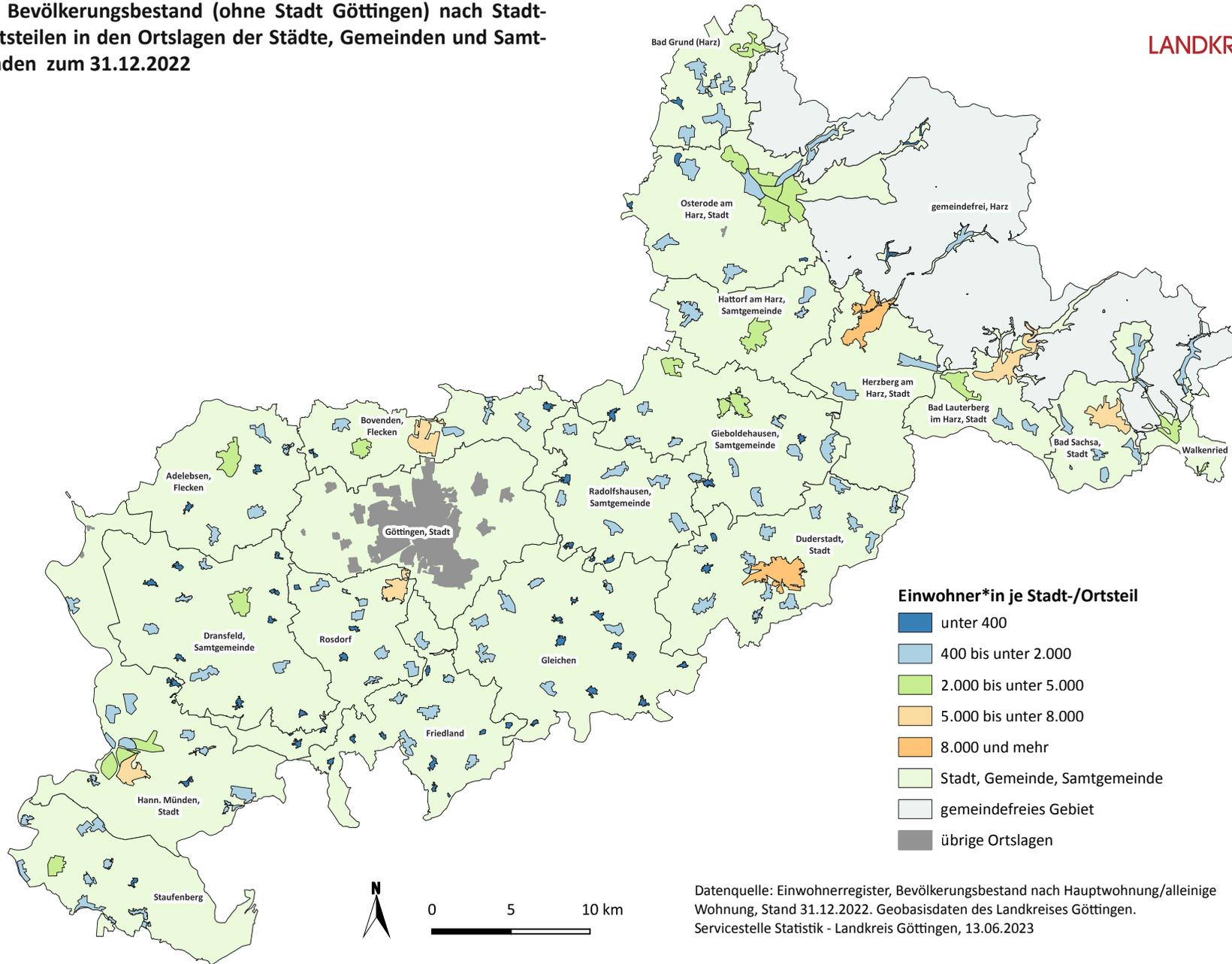
Gemeindenname	Gemeinde, Mitgliedsge- meinde	Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Stadt- und Ortsteil	Bevölkerungsbestand zum 31.12. (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)	
				2021	2022
Hann. Münden, Stadt	Hann. Münden, Stadt	03159017	Altmünden	554	544
		03159017	Bonaforth	454	446
		03159017	Gimte	1.811	1.899
		03159017	Hedemünden	1.266	1.304
		03159017	Hemeln	878	879
		03159017	Hermannshagen	2.043	2.085
		03159017	Innenstadt	2.556	2.589
		03159017	Kattenbühl	6.361	6.342
		03159017	Laubach	358	359
		03159017	Lippoldshausen	607	615
		03159017	Mielenhausen	398	389
		03159017	Neumünden	2.467	2.527
		03159017	Oberode	634	658
		03159017	Questenberg (mit Blume)	1.965	1.956
		03159017	Volkmarshausen	700	700
03159017	Wiershausen	669	676		
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	Elbingerode	03159012	Elbingerode	440	433
	Hattorf am Harz	03159018	Hattorf am Harz	4.037	4.042
	Hörden am Harz	03159020	Hörden am Harz	939	936
	Wulften am Harz	03159039	Wulften am Harz	1.815	1.806
Herzberg am Harz, Stadt	Herzberg am Harz	03159019	Herzberg am Harz	8.643	8.830
		03159019	Lonau	286	289
		03159019	Pöhlde	2.024	1.903
		03159019	Scharzfeld	1.559	1.576
		03159019	Sieber	459	475

Gemeindenname	Gemeinde, Mitgliedsge- meinde	Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Stadt- und Ortsteil	Bevölkerungsbestand zum 31.12. (Hautwohnung/alleinige Wohnung)	
				2021	2022
Osterode am Harz, Stadt	Osterode am Harz	03159026	Dorste	1.272	1.289
		03159026	Düna	122	120
		03159026	Förste	1.744	1.749
		03159026	Freiheit	1.619	1.619
		03159026	Lasfelde/Petershütte/Katzenstein	2.542	2.544
		03159026	Lerbach	800	794
		03159026	Marke	92	96
		03159026	Nienstedt	329	322
		03159026	Osterode am Harz/Kernstadt - Mitte	2.784	2.904
		03159026	Osterode am Harz/Kernstadt - Nord	3.548	3.540
		03159026	Osterode am Harz/Kernstadt - Ost	2.068	2.049
		03159026	Osterode am Harz/Kernstadt - Süd	2.831	2.862
		03159026	Osterode am Harz/Kernstadt - West (mit Uehrde)	669	672
		03159026	Riefensbeek-Kamschlacken	230	231
		03159026	Schwiegershausen	1.460	1.451
Radolfshausen, Samtgemeinde	Ebergötzen	03159011	Ebergötzen	1.262	1.307
		03159011	Holzerode	674	673
	Landolfshausen	03159023	Falkenhagen	157	161
		03159023	Landolfshausen	599	628
		03159023	Mackenrode	294	290
		03159023	Potzwenden	36	39
	Seeburg	03159032	Seeburg	952	975
		03159032	Bernshausen	632	656
	Seulingen	03159033	Seulingen	1.349	1.337
	Waake	03159035	Bösinghausen	373	376
03159035		Waake	910	913	

Gemeindenname	Gemeinde, Mitgliedsge- meinde	Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Stadt- und Ortsteil	Bevölkerungsbestand zum 31.12. (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)	
				2021	2022
Rosdorf, Gemeinde	Rosdorf	03159029	Atzenhausen	256	246
		03159029	Dahlenrode	121	108
		03159029	Dramfeld	514	503
		03159029	Klein Wiershausen	204	201
		03159029	Lemshausen	287	291
		03159029	Mengershausen (darunter Tiefenbrunn)	905	933
		03159029	Obernjesa	893	878
		03159029	Rosdorf	6.994	7.131
		03159029	Settmarshausen (darunter Olenhusen)	810	805
		03159029	Sieboldshausen	828	823
		03159029	Volkerode	281	286
Staufenberg, Gemeinde	Staufenberg	03159034	Benterode	629	633
		03159034	Escherode	864	899
		03159034	Landwehrhagen	2.207	2.206
		03159034	Lutterberg	772	799
		03159034	Nienhagen	292	282
		03159034	Sichelnstein	494	502
		03159034	Speele	612	649
		03159034	Spiekershausen	514	514
		03159034	Uschlag (darunter Dahlheim)	1.442	1.453
Walkenried, Gemeinde	Walkenried	03159036	Walkenried	2.167	2.223
		03159036	Wieda	1.212	1.276
		03159036	Zorge	1.003	1.060

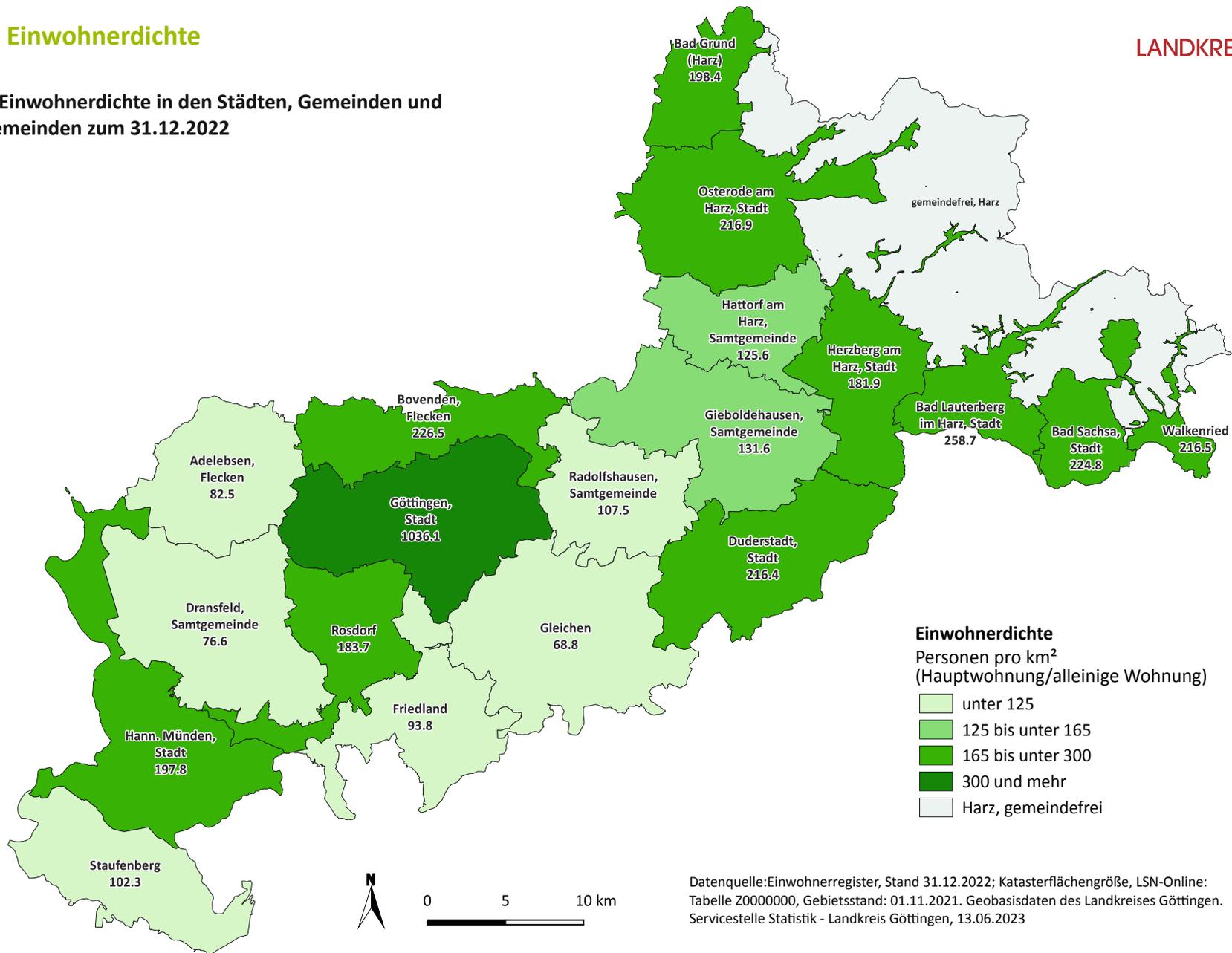
Anm.: in Hann. Münden gab es eine Datenkorrektur für das Jahr 2021 (8 Personen)

Abb. 2 Bevölkerungsbestand (ohne Stadt Göttingen) nach Stadt- und Ortsteilen in den Ortslagen der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2022



1.2 Einwohnerdichte

Abb. 3 Einwohnerdichte in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2022



Tab. 2 Katasterfläche und Bevölkerungsdichte in den Jahren 2019 bis 2022

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Katasterfläche in km ²	Einw. je km ²				
		2019	2020	2021	2022	Veränderung 2022 zu 2019 absolut
Adelebsen, Flecken	76,1	82,8	82,1	81,8	82,5	-0,4
Bad Grund (Harz)	41,3	201,7	200,4	198,4	198,4	-3,3
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	41,6	257,4	258,3	258,2	258,7	1,3
Bad Sachsa, Stadt	33,2	223,8	223,8	222,4	224,8	1,0
Bovenden, Flecken	63,7	218,8	222,7	224,1	226,5	7,7
Dransfeld, Samtgemeinde	122,7	77,2	76,8	76,8	76,6	-0,6
Duderstadt, Stadt	95,6	217,1	216,3	214,6	216,4	-0,8
Friedland	75,9	91,7	91,8	92,8	93,8	2,1
Gieboldehausen, Samtgemeinde	104,7	129,8	129,5	129,8	131,6	1,8
Gleichen	129,3	68,8	68,6	68,2	68,8	0,0
Göttingen, Stadt	117,0	1.036,1	1.012,5	1.012,7	1.036,1	0,0
Hann Münden, Stadt	121,2	198,8	197,9	195,8	197,8	-1,0
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	57,5	126,8	125,9	125,8	125,6	-1,3
Herzberg am Harz, Stadt	71,9	182,2	181,6	180,5	181,9	-0,3
Osterode am Harz, Stadt	102,5	217,6	216,0	215,6	216,9	-0,7
Radolfshausen, Samtgemeinde	68,4	106,1	106,0	105,8	107,5	1,4
Rosdorf	66,4	180,7	181,0	182,0	183,7	3,0
Staufenberg	77,6	101,5	101,1	100,9	102,3	0,8
Walkenried	21,1	206,5	207,6	208,2	216,5	10,0
Harz (LK Göttingen), gemeindefreies Gebiet	267,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	1.638,4	124,9	124,7	124,4	125,5	0,5
Landkreis Göttingen	1.755,4	185,6	183,9	183,6	186,2	0,6

Die Einwohnerdichte gibt das Verhältnis zwischen der Bevölkerungszahl (ohne Personen mit Nebenwohnung) und der jeweiligen Gemeindefläche an. Die statistische Kennzahl Hinweise zeigt den Grad der Besiedlungsdichte einer Gemeinde und spielt z. B. bei der Vorhaltung und Auslastung von Versorgungseinrichtungen eine Rolle. Während im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) in den Jahren 2019 bis 2022 jeweils rund 125 Einw. pro Quadratkilometer lebten (mit Stadt Göttingen rund 185 Einw./km²), lag die Einwohnerdichte im Land

Niedersachsen bei ca. 168 Einw./km² (Destatis 2023). Für den gesamten Landkreis Göttingen war 2020 und 2021, wegen gesunkener Einwohnerzahlen der Stadt Göttingen, eine leichte Abnahme bei der Einwohnerdichte zu verzeichnen. Von 2019 bis 2022 gab es in erster Linie in den Gemeinden Walkenried (plus 10) und Flecken Bovenden (plus 7,7) eine Erhöhung der Einwohnerdichte, die stärkste Verringerung der Dichte fand mit einem Rückgang um 3,3 pro km² in Bad Grund statt.

Datenquelle

Einwohnerregister KOSIS-Bevölkerungsbestand nach Hauptwohnung, VOIS/MESO-Altersjahrgangszählung der KDG, Stand 31.12.2021. Katasterfläche: Landesamt für Statistik Niedersachsen (2022), LSN-Online-Datenbank, Tabelle Z0000000, Tabelle Z100001G und A100001G.

DESTATIS (2022),

Berechnung der Kennzahl

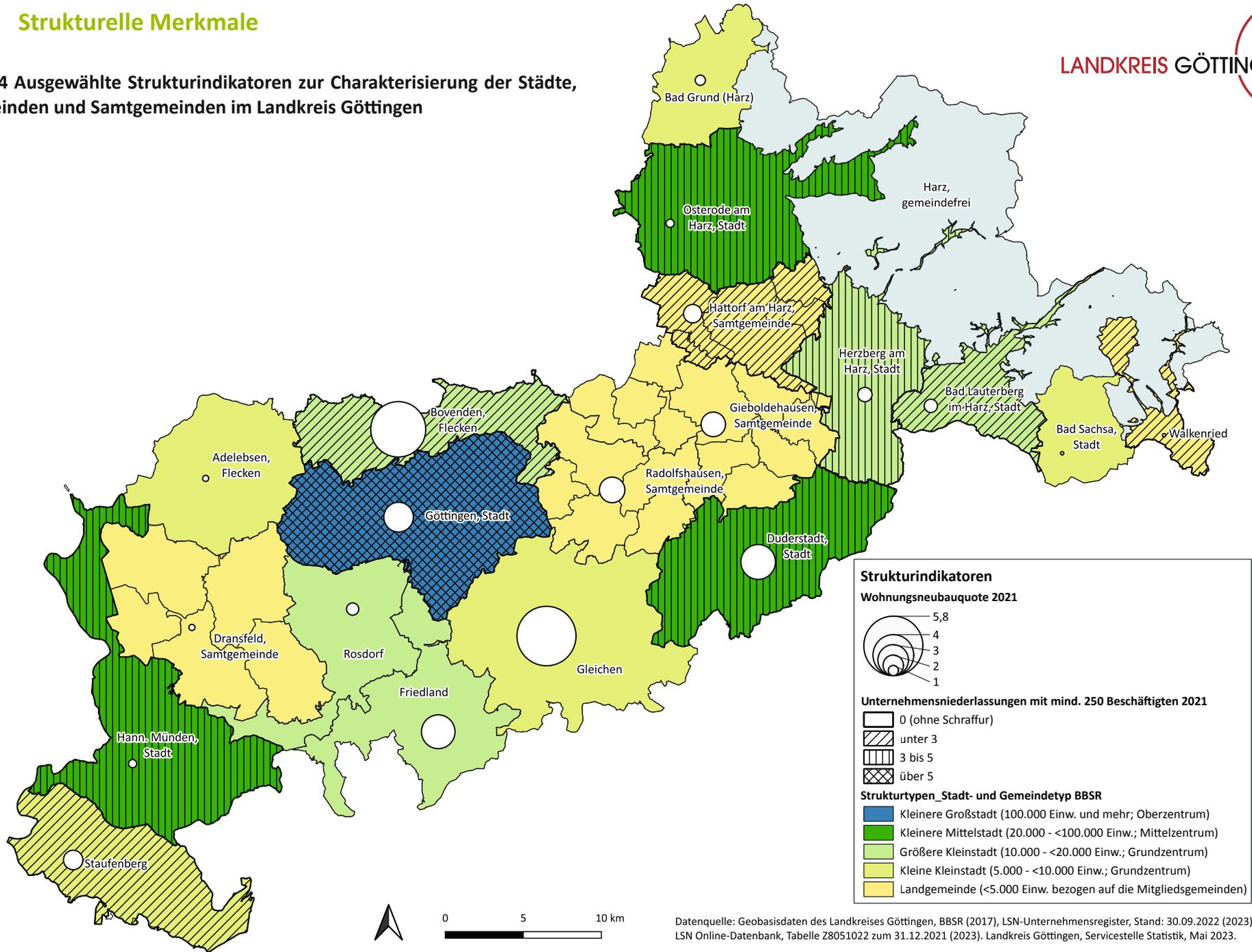
Einwohnerdichte = Bevölkerung (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) ÷ Katasterfläche der Gebietseinheit in km²

Hinweis

Bevölkerungsbestand (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) 2019 bis 2022 s. Kapitel 2.1.1

1.3 Strukturelle Merkmale

Abb. 4 Ausgewählte Strukturindikatoren zur Charakterisierung der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen



Datenquelle: Geobasisdaten des Landkreises Göttingen, BBSR (2017), LSN-Unternehmensregister, Stand: 30.09.2022 (2023), LSN Online-Datenbank, Tabelle Z8051022 zum 31.12.2021 (2023). Landkreis Göttingen, Servicestelle Statistik, Mai 2023.

Tab. 3 BBSR-Strukturtyp, Anzahl der Unternehmensniederlassungen mit mindestens 250 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Wohnungsneubauquote in den Jahren 2019 bis 2021

Stadt, Gemeinde, Samtgemeinde	BBSR-Strukturtyp (bei Samtgemeinden jeweils die Mitglieds-gemeinden)	Anzahl der Unternehmensniederlassungen mit mindestens 250 sozialversicherungspfl. Beschäftigten (SvBs)			Wohnungsneubauquote = neu gebaute Wohnungen pro 1.000 Einwohner*innen pro Jahr		
		2019	2020	2021	2019	2020	2021
Adelebsen, Flecken	Kleine Kleinstadt	0	0	0	0,8	0,6	0,6
Bad Grund (Harz)	Kleine Kleinstadt	0	0	0	0,7	0,1	1,0
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	Größere Kleinstadt	0	<3	<3	1,3	1,0	1,3
Bad Sachsa, Stadt	Kleine Kleinstadt	0	0	0	0,5	0,5	0,3
Bovenden, Flecken	Größere Kleinstadt	<3	<3	<3	4,2	3,5	5,4
Dransfeld, Samtgemeinde	Landgemeinde	0	0	0	0,8	1,5	0,6
Duderstadt, Stadt	Kleinere Mittelstadt	4	4	5	1,0	2,5	3,4
Friedland	Größere Kleinstadt	0	0	0	3,3	3,0	3,3
Gieboldehausen, Samtgemeinde	Landgemeinde	0	0	0	1,2	2,2	2,4
Gleichen	Kleine Kleinstadt	0	0	0	1,2	2,5	5,8
Göttingen, Stadt	Kleinere Großstadt	34	35	38	1,2	2,1	2,9
Hann. Münden, Stadt	Kleinere Mittelstadt	5	5	5	0,6	1,3	0,8
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	Landgemeinde	<3	<3	<3	2,7	0,6	1,8
Herzberg am Harz, Stadt	Größere Kleinstadt	3	3	3	0,2	1,2	1,4
Osterode am Harz, Stadt	Kleinere Mittelstadt	6	5	5	0,7	0,9	0,8
Radolfshausen, Samtgemeinde	Landgemeinde	0	0	0	2,3	3,6	2,5
Rosdorf	Größere Kleinstadt	0	0	0	4,8	3,1	1,2
Staufenberg	Kleine Kleinstadt	<3	<3	<3	4,3	0,6	1,9
Walkenried	Landgemeinde	<3	<3	<3	0,7	0,0	0,2

In der Karte und in der Tabelle werden drei Indikatoren dargestellt:

Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) verwendet zur Raubeobachtung und Analyse der räumlichen Entwicklung Raumtypisierungen. Neben diesen **BBSR-Strukturtypen** werden zwei weitere Indikatoren dargestellt. Der zweite Indikator bildet die **Zahl der Unternehmensniederlassungen** in den Gemeinden ab, da der Standort

größerer Betriebe den Zu- und Fortzug oder das Bleiben der erwerbsfähigen Bevölkerung und ihrer Haushaltsmitglieder in einer Gemeinde beeinflusst. Als dritter Indikator wird die **Wohnungsneubauquote**, die zur jeweiligen Bestandsbevölkerung ins Verhältnis gesetzt wird, gezeigt, um die Entwicklungsdynamik innerhalb der Gemeinden zu verdeutlichen.

Hinweis

In der Karte sind die Werte für das Jahr 2021 dargestellt.

Wohnungsneubauquote =
Anzahl Wohnungsneubauten inkl. Nichtwohngebäude
Anzahl der Einw. zum jeweiligen Jahr *1000

Datenquellen

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) (2017), Raumabgrenzungen: Referenzdateien Deutschland: <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raubeobachtung/downloads/download-referenzen.html>

Betriebskennzahl: Landesamt für Statistik Niedersachsen (2021), Unternehmensregister, Größe der Unternehmensniederlassungen nach SVB-Beschäftigten, ausgenommen Wirtschaftsabschnitte A, O, T, Stand 30.09.2022.

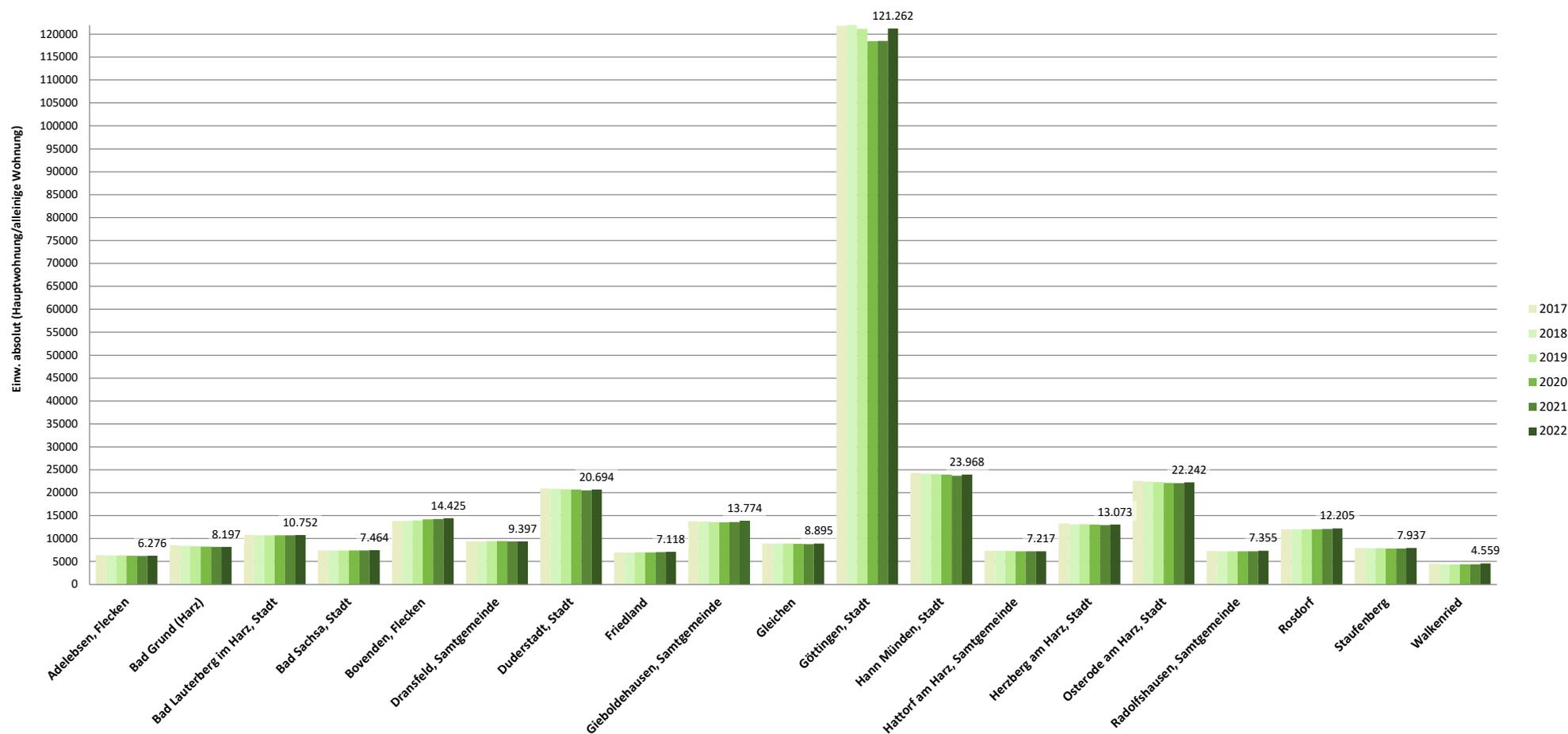
© Landesamt für Statistik Niedersachsen (2023): LSN-Online: Tabelle Z8051012, Gebäude- und Wohnungsfortschreibung (inkl. Wohnheime) am 31.12. Gebietsstand: 01.11.2021, Fortschreibung basierend auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 2011.

2 Bevölkerung

2.1 Demografische Entwicklung

2.1.1 Bevölkerungsbestandsentwicklung

Abb. 5 Bevölkerungsbestand in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2017 bis 2022 zum 31.12. des jeweiligen Jahres (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)



Während die Zahl der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz zwischen 2017 und 2018 noch um 1.000 und von 2019 bis 2021 jährlich noch kontinuierlich um etwa 500 Personen zurückgegangen ist, kann für das Jahr 2022 erstmals ein leichter Anstieg bzw. überwiegend kein Verlust an Einwohnern im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet wer-

den. Der Bevölkerungsbestand im Landkreis ist vom Jahr 2017 bis zum Jahr 2021 um 1,2 % zurückgegangen; verglichen damit verringerte sich der Bestand von 2017 bis zum Jahr 2022 nur um 0,4 %. Im Jahr 2022 ist im Vergleich zum Vorjahr sogar ein Anstieg um 0,9 % zu verzeichnen (alle Werte ohne Stadt Göttingen).

Im Diagramm werden die absoluten Werte für das Jahr 2022 gezeigt.

Tab. 4 Bevölkerungsbestand in den Jahren 2017 bis 2022 zum 31.12. des jeweiligen Jahres (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Bevölkerungsbestand zum 31.12. des jeweiligen Jahres (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)						Veränderungen im Vergleich		
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Vorjahr 2022 zu 2021 in %	2022 zu 2017 in %	2021 zu 2017 in %
Adelebsen, Flecken	6.376	6.323	6.304	6.245	6.221	6.276	0,9%	-1,6%	-2,4%
Bad Grund (Harz)	8.529	8.428	8.333	8.278	8.196	8.197	0,0%	-3,9%	-3,9%
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	10.830	10.698	10.697	10.733	10.730	10.752	0,2%	-0,7%	-0,9%
Bad Sachsa, Stadt	7.424	7.392	7.431	7.431	7.383	7.464	1,1%	0,5%	-0,6%
Bovenden, Flecken	13.868	13.854	13.935	14.187	14.272	14.425	1,1%	4,0%	2,9%
Dransfeld, Samtgemeinde	9.367	9.363	9.472	9.429	9.418	9.397	-0,2%	0,3%	0,5%
Duderstadt, Stadt	20.922	20.872	20.767	20.683	20.523	20.694	0,8%	-1,1%	-1,9%
Friedland	6.967	6.937	6.958	6.965	7.038	7.118	1,1%	2,2%	1,0%
Gieboldehausen, Samtgemeinde	13.779	13.715	13.581	13.555	13.589	13.774	1,4%	0,0%	-1,4%
Gleichen	8.914	8.898	8.898	8.869	8.817	8.895	0,9%	-0,2%	-1,1%
Göttingen, Stadt	121.840	122.030	121.150	118.480	118.510	121.262	2,3%	-0,5%	-2,7%
Hann Münden, Stadt	24.341	24.212	24.088	23.981	23.728	23.968	1,0%	-1,5%	-2,5%
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	7.361	7.333	7.291	7.235	7.231	7.217	-0,2%	-2,0%	-1,8%
Herzberg am Harz, Stadt	13.306	13.137	13.096	13.054	12.971	13.073	0,8%	-1,8%	-2,5%
Osterode am Harz, Stadt	22.590	22.453	22.317	22.148	22.110	22.242	0,6%	-1,5%	-2,1%
Radolfshausen, Samtgemeinde	7.274	7.249	7.252	7.247	7.238	7.355	1,6%	1,1%	-0,5%
Rosdorf	12.016	12.050	12.022	12.023	12.093	12.205	0,9%	1,6%	0,6%
Staufenberg	7.947	7.905	7.878	7.844	7.826	7.937	1,4%	-0,1%	-1,5%
Walkenried	4.512	4.420	4.347	4.370	4.382	4.559	4,0%	1,0%	-2,9%
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	206.323	205.239	204.667	204.277	203.766	205.548	0,9%	-0,4%	-1,2%
Landkreis Göttingen	328.163	327.269	325.817	322.757	322.276	326.810	1,4%	-0,4%	-1,8%

Diese Veränderung (2022 zu 2021) ist vor allem auf eine Veränderung im Bestand von ungefähr 2.600 Menschen (ohne Stadt Göttingen) mit ukrainischer Staatsangehörigkeit zurückzuführen, die seit Beginn des Krieges in der Ukraine in das Kreisgebiet gezogen sind, denn im Jahr 2022 sind, genau wie in den Vorjahren, mehr Personen gestorben als geboren wurden (vgl. dazu die Kapitel 2.1.2 und 2.1.3).

Dies bedeutet, dass die Bevölkerungszahlen im Landkreis für das Jahr 2022, so wie fast überall in Deutschland, stark von den Fluchtbewegungen aus der Ukraine beeinflusst sind (Destatis 2023) (vgl. dazu das Kapitel 2.2.6 zum Migrationshintergrund).

Datenquellen

Einwohnerregister. Auswertung der Bevölkerungsbestandsdaten (KOSIS), ergänzt durch VOIS-Zählung nach Altersjahrgängen für die Samtgemeinden Hattorf am Harz und Radolfshausen. Stichtag 31.12. d. j. J.

Die Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete in Friedland wurde von der Zählung ausgenommen.

Alle Daten für die Stadt Göttingen stammen von der Stadt Göttingen, Fachdienst Statistik und Wahlen.

Destatis (2023): Bevölkerung Deutschlands im Jahr 2022 um 1,3 % gewachsen, Pressemitteilung Nr. 235 vom 20. Juni 2023, https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/06/PD23_235_12411.html [22.06.2023]

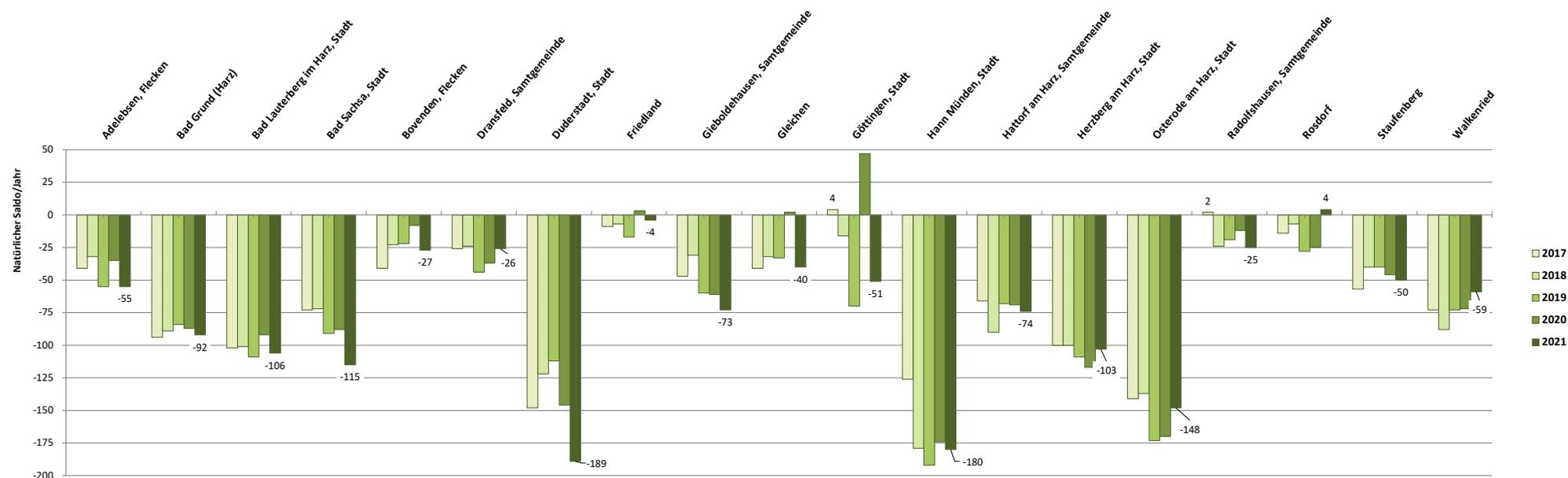
Hinweis

Die Daten zur Bevölkerungsentwicklung auf Ortsteilebene werden auf der Internetseite des Landkreises Göttingen immer im 1. Quartal eines Jahres aktualisiert: <https://www.landkreisgoettingen.de/landkreis/regionalentwicklung/servicestelle-statistik/bevoelkerungsentwicklung>

Eine Ergänzung der Zahlen aus der amtlichen Statistik (Landesamt für Statistik Niedersachsen) erfolgt im 2. Quartal.

2.1.2 Natürliche Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle)

Abb. 6 Salden der Natürlichen Bevölkerungsbewegung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden i. d. Jahren 2017 – 2021



Die natürliche Bevölkerungsbewegung zeigt hier die Veränderung der Bevölkerungszahl und der Bevölkerungszusammensetzung durch Geburten und Sterbefälle in den Jahren 2017 bis 2021. Es zeigt sich, dass die Salden für die Natürliche Bevölkerungsbewegung insgesamt gesehen, wie bereits in den Vorjahren, auch im Jahr 2021 nur mit Ausnahme der Gemeinde Rosdorf weiterhin negativ waren. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in jedem Jahr mehr Menschen sterben als geboren werden. Auch wenn die Zahl der Geburten 2021 angestiegen ist, wie beispielsweise in der Stadt Hann. Münden, führt die gleichzeitig höhere Anzahl an Sterbefällen zu negativen Salden. Im Statistischen Berichtsheft werden bislang die vom Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) veröffentlichten Datensätze zur Be-

völkerungsbewegung verwendet, da diese für alle Jahre (ab 1961) auf Gemeindeebene lückenlos zur Verfügbarkeit stehen. Auf diese Weise ist es hier möglich, Veränderungen im zeitlichen Verlauf darzustellen.

Der Servicestelle Statistik liegen für die Darstellung von Bevölkerungsbewegungen erst seit 2022 eigens nach den Standards und Verfahren des KOSIS-Verbundes im Verband Deutscher Städtestatistiker (s. Hinweis) aufbereitete Datensätze aus den Meldeämtern vor. Es ist geplant, in Zukunft mit diesen Bewegungsdaten zu arbeiten, zumal auf dieser Basis auch kleinräumige Auswertungen möglich sind.

Im Diagramm werden die absoluten Werte für das Jahr 2021 angezeigt.

Natürlicher Saldo

Differenz aus Anzahl der Lebendgeborenen und Anzahl der Gestorbenen eines Jahres; führt im Saldo zu einem Lebendgeborenen- (Geburten-) oder Gestorbenen-Überschuss oder -Defizit

Tab. 5 Geburten, Sterbefälle und natürliche Salden in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden i. d. Jahren 2017 – 2021

Jahr	2017			2018			2019			2020			2021		
	Geburten	Sterbefälle	Natürlicher Saldo	Geburten	Sterbefälle	Natürlicher Saldo	Geburten	Sterbefälle	Natürlicher Saldo	Geburten	Sterbefälle	Natürlicher Saldo	Geburten	Sterbefälle	Natürlicher Saldo
Städte, Gemeinden und Samtgemeinden															
Adelebsen, Flecken	42	83	-41	45	77	-32	43	98	-55	44	79	-35	39	94	-55
Bad Grund (Harz)	54	148	-94	52	141	-89	53	137	-84	56	143	-87	44	136	-92
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	79	181	-102	74	175	-101	82	191	-109	82	174	-92	71	177	-106
Bad Sachsa, Stadt	58	131	-73	55	127	-72	52	143	-91	51	139	-88	40	155	-115
Bovenden, Flecken	105	146	-41	115	138	-23	116	138	-22	128	136	-8	130	157	-27
Dransfeld, Samtgemeinde	77	103	-26	80	104	-24	68	112	-44	75	112	-37	73	99	-26
Duderstadt, Stadt	153	301	-148	166	288	-122	180	292	-112	176	322	-146	145	334	-189
Friedland	67	76	-9	64	71	-7	52	69	-17	60	57	3	72	76	-4
Gieboldehausen, Samtgemeinde	124	171	-47	139	170	-31	113	173	-60	109	170	-61	116	189	-73
Gleichen	61	102	-41	55	87	-32	65	98	-33	89	87	2	73	113	-40
Göttingen, Stadt	1.137	1.133	4	1.245	1.261	-16	1.116	1.186	-70	1.157	1.110	47	1.127	1.178	-51
Hann Münden, Stadt	201	327	-126	180	359	-179	174	366	-192	169	343	-174	198	378	-180
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	53	119	-66	38	128	-90	52	120	-68	50	119	-69	59	133	-74
Herzberg am Harz, Stadt	117	217	-100	107	207	-100	78	187	-109	113	230	-117	101	204	-103
Osterode am Harz, Stadt	172	313	-141	192	329	-137	145	318	-173	177	347	-170	178	326	-148
Radolfshausen, Samtgemeinde	80	78	2	65	89	-24	67	86	-19	69	81	-12	64	89	-25
Rosdorf	101	115	-14	112	119	-7	97	125	-28	105	130	-25	124	120	4
Staufenberg	62	119	-57	62	102	-40	65	105	-40	52	98	-46	58	108	-50
Walkenried	31	104	-73	25	113	-88	17	90	-73	21	93	-72	29	88	-59
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	1.637	2.834	-1.197	1.626	2.824	-1.198	1.519	2.848	-1.329	1.626	2.860	-1.234	1.614	2.976	-1.362
Landkreis Göttingen	2.774	3.967	-1.193	2.871	4.085	-1.214	2.635	4.034	-1.399	2.783	3.970	-1.187	2.741	4.154	-1.413

Die Geburtenzahlen und Sterbefälle werden von den kommunalen Standesämtern in Niedersachsen monatlich an das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) gemeldet und durchlaufen dort eine Plausibilitätskontrolle. Der Berichtszeitraum ist immer der 1. Januar bis 31. Dezember eines Jahres. Es werden alle Geburten nach dem

Datum der Geburt oder des Sterbefalls gezählt (= Zählung nach Ereigniszeitraum), d. h., wenn Daten zu einem späteren Zeitpunkt von den Standesämtern verarbeitet werden, erscheinen diese erst nach der Zählung des Landesamtes für Statistik und somit später in der Statistik (Destatis 2023).

Hinweis

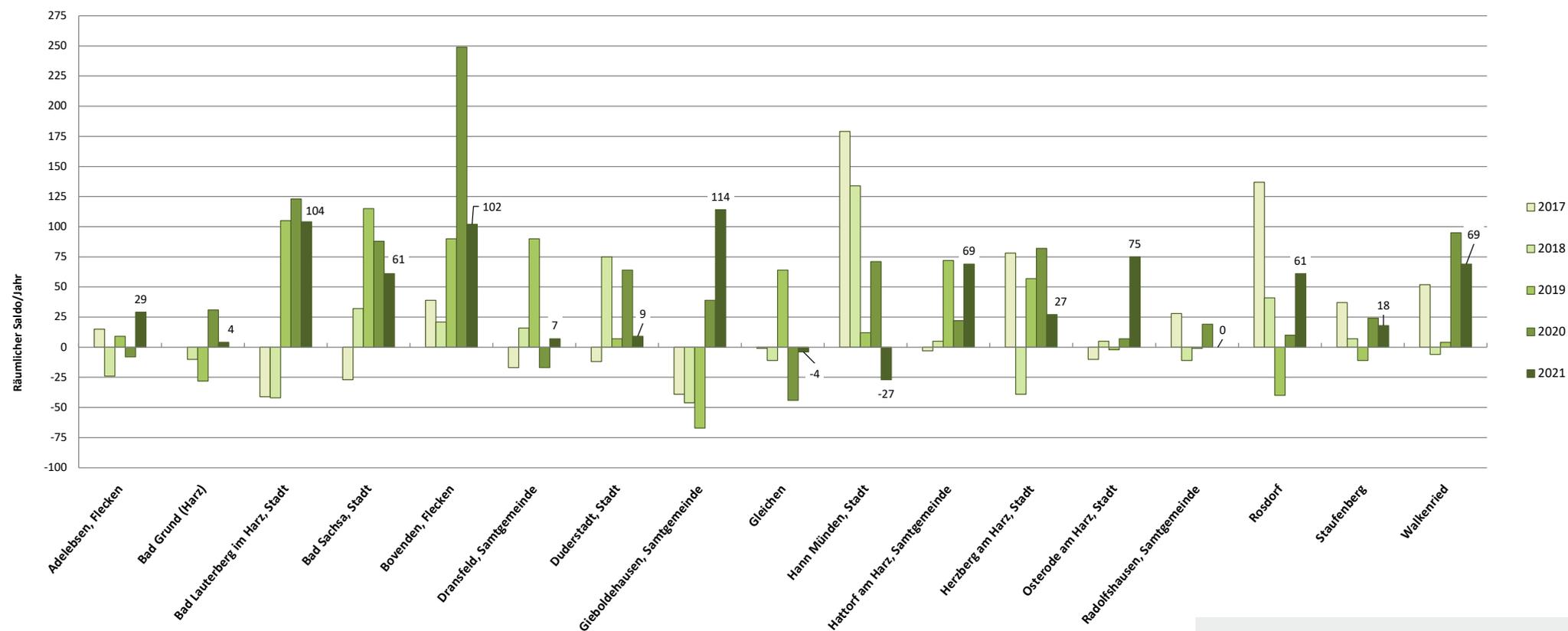
Informationen zum KOSIS-Verbund im Verband Deutscher Städtestatistiker (VDSt): <https://www.staedtestatistik.de/ueber-uns/kosis>

Datenquellen

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2023): LSN-Online Datenbank, Tabelle Z1100001. Natürliche Bevölkerungsbewegung 1961 - 2021 in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021)
 Statistisches Bundesamt (Destatis) (2023): Statistik der Geburten. Qualitätsbericht zur Statistik der Geburten, https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bevoelkerung/geburten.pdf;jsessionid=4F21DF76A84F-4D94019AABB34BCDC2E7.live711?__blob=publicationFile [01.06.2023]

2.1.3 Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsfälle)

Abb. 7 Räumliche Salden im Landkreis Göttingen in den Jahren 2017 bis 2021, ohne Stadt Göttingen und ohne Friedland



Unter der räumlichen Bevölkerungsbewegung versteht man die Veränderung der Bevölkerungszahl und der -zusammensetzung durch Zu- und Abwanderungen über die Grenzen des eigenen Gemeindegebietes hinweg. Bei Samtgemeinden werden auch die Bewegungen zwischen den Mitgliedsgemeinden einbezogen.

Gezählt werden Wanderungsfälle (An- und Abmeldungen), nicht Personen, die wandern. Die Wanderungsstatistik ist eine Totalerhebung, d. h. es werden alle gemeldeten Zu- und Fortzüge ausgewertet.

Räumlicher Saldo

Differenz aus Anzahl der Zu- und Abwanderungen eines Jahres; führt im Saldo zu einem Wanderungsgewinn oder -verlust (Wanderungssaldo oder Wanderungsbilanz)

Hinweis

Im Diagramm werden die Werte für die Gemeinde Friedland und für die Stadt Göttingen nicht dargestellt. Die vergleichsweise hohe Zahl an Wanderungsfällen würde zu einem wegen des Standortes der Erstaufnahmeeinrichtung in Friedland und zum anderen wegen der hohen Zahl an Studierenden in Göttingen zu Verzerrungen führen.

Tab. 6 Gemeindegrenzen überschreitende Wanderungsfälle in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden v. 2017–2021

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	2017				2018				2019				2020				2021			
	Zuzüge	Fortzüge	Räumlicher Saldo	Wanderungsvolumen	Zuzüge	Fortzüge	Räumlicher Saldo	Wanderungsvolumen	Zuzüge	Fortzüge	Räumlicher Saldo	Wanderungsvolumen	Zuzüge	Fortzüge	Räumlicher Saldo	Wanderungsvolumen	Zuzüge	Fortzüge	Räumlicher Saldo	Wanderungsvolumen
Adelebsen, Flecken	336	321	15	657	307	331	-24	638	292	283	9	575	291	299	-8	590	308	279	29	587
Bad Grund (Harz)	422	422	0	844	461	471	-10	932	448	476	-28	924	346	315	31	661	399	395	4	794
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	505	546	-41	1.051	485	527	-42	1.012	589	484	105	1.073	560	437	123	997	592	488	104	1.080
Bad Sachsa, Stadt	363	390	-27	753	426	394	32	820	516	401	115	917	430	342	88	772	470	409	61	879
Bovenden, Flecken	909	870	39	1.779	852	831	21	1.683	887	797	90	1.684	1.030	781	249	1.811	954	852	102	1.806
Dransfeld, Samtgemeinde	501	518	-17	1.019	558	542	16	1.100	617	527	90	1.144	523	540	-17	1.063	464	457	7	921
Duderstadt, Stadt	1.138	1.150	-12	2.288	857	782	75	1.639	809	802	7	1.611	810	746	64	1.556	764	755	9	1.519
Friedland	12.625	11.099	1.526	23.724	12.243	11.050	1.193	23.293	12.949	12.990	-41	25.939	6.909	6.496	413	13.405	11.010	10.144	866	21.154
Gieboldehausen, Samtgemeinde	712	751	-39	1.463	692	738	-46	1.430	697	764	-67	1.461	692	653	39	1.345	733	619	114	1.352
Gleichen	477	478	-1	955	503	514	-11	1.017	577	513	64	1.090	434	478	-44	912	474	478	-4	952
Göttingen, Stadt	11.159	10.700	459	21.859	10.870	10.704	166	21.574	10.392	11.234	-842	21.626	7.721	9.818	-2.097	17.539	9.182	9.428	-246	18.610
Hann Münden, Stadt	1.484	1.305	179	2.789	1.432	1.298	134	2.730	1.412	1.400	12	2.812	1.283	1.212	71	2.495	1.234	1.261	-27	2.495
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	309	312	-3	621	281	276	5	557	396	324	72	720	320	298	22	618	328	259	69	587
Herzberg am Harz, Stadt	681	603	78	1.284	531	570	-39	1.101	639	582	57	1.221	576	494	82	1.070	626	599	27	1.225
Osterode am Harz, Stadt	919	929	-10	1.848	923	918	5	1.841	927	929	-2	1.856	919	912	7	1.831	942	867	75	1.809
Radolfshausen, Samtgemeinde	451	423	28	874	396	407	-11	803	391	392	-1	783	354	335	19	689	369	369	0	738
Rosdorf	994	857	137	1.851	935	894	41	1.829	994	1.034	-40	2.028	888	878	10	1.766	898	837	61	1.735
Staufenberg	438	401	37	839	417	410	7	827	455	466	-11	921	407	383	24	790	381	363	18	744
Walkenried	340	288	52	628	275	281	-6	556	286	282	4	568	307	212	95	519	315	246	69	561
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	23.604	21.663	1.941	45.267	22.574	21.234	1.340	43.808	23.881	23.446	435	47.327	17.079	15.811	1.268	32.890	21.261	19.677	1.584	40.938
Landkreis Göttingen	34.763	32.363	2.400	67.126	33.444	31.938	1.506	65.382	34.273	34.680	-407	68.953	24.800	25.629	-829	50.429	30.443	29.105	1.338	59.548

Während die Anzahl der Zu- und Fortzüge im gesamten Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) in den Jahren 2017 bis 2019 jeweils über dem Wert von 21.000 lagen, verringerten sich diese im ersten Corona-Pandemie-Jahr 2020 und sind im Jahr 2021 fast wieder auf das alte Niveau angestiegen. Durchgehend positive Wanderungssalden waren in den dargestellten Jahren nur in Bovenden

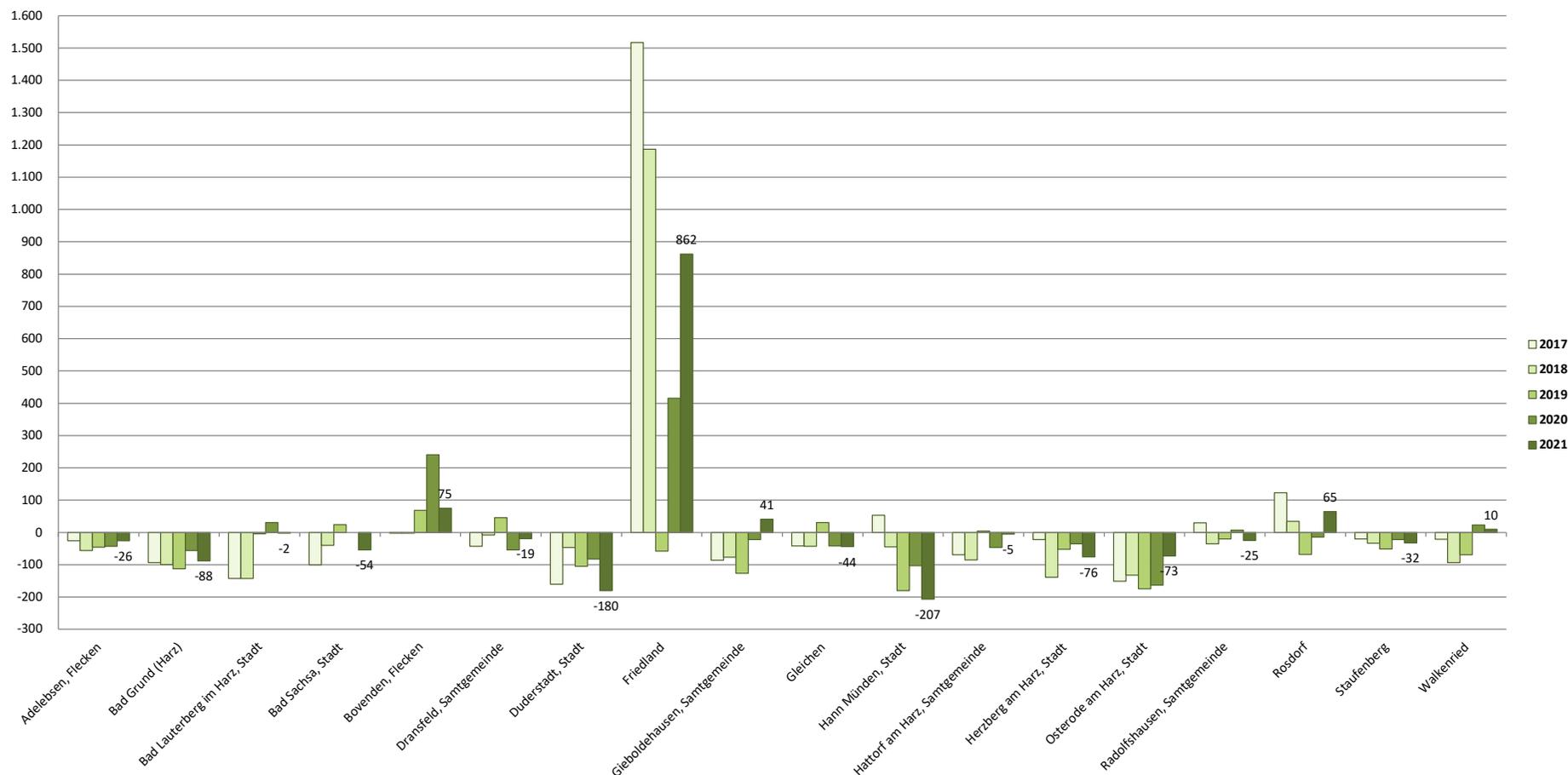
zu verzeichnen; keine der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden wies über die Jahre 2017 bis 2021 konstant negative Salden auf. In der Gemeinde Friedland sank die Zahl der Bewegungen im Jahr 2020 im Vergleich zu den Jahren 2017 bis 2019 (Einschränkungen der Mobilität im ersten Pandemiejahr), näherte sich 2021 jedoch wieder den Werten aus den Vorjahren an.

Datenquellen

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2023): LSN-Online: Tabelle Z1200051, Gemeindegrenzen überschreitende Wanderungen in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021) (Gebietsstand: 1.11.2021)

2.1.4 Bevölkerungsbewegungsbilanz

Abb. 8 Bevölkerungsbewegungsbilanzen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden ohne Stadt Göttingen von 2017 – 2021



Im Diagramm sind die absoluten Werte für das Jahr 2021 dargestellt. Wird keine Säule angezeigt, liegt der Saldo bei 0 oder nahe 0.

Neben Friedland (862) verzeichneten im Jahr 2021 die Gemeinden Bovenden (75) und Rosdorf die höchsten positiven (65), die Städte Göttingen (-297, s. Tabelle und Text auf der folgenden Seite), Hann. Münden (-207) und Duderstadt (-180) dagegen die höchsten nega-

tiven Werte. Der hohe Saldo für Friedland ist im Vorhandensein des Grenzdurchgangslagers in der Gemeinde und die dadurch bedingte höhere Anzahl an Wanderungsfällen begründet.

Bevölkerungsbewegungsbilanz

= Natürlicher Saldo + Räumlicher Saldo

Hinweis

Aus Gründen der besseren Veranschaulichung der Bewegungen im Landkreis Göttingen wurde die Stadt Göttingen nicht in die Darstellung (Abb. oben) einbezogen.

Tab. 7 Bevölkerungsbewegungsbilanzen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden von 2017 – 2021

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	2017			2018			2019			2020			2021		
	Natürlicher Saldo	Räumlicher Saldo	Bewegungsbilanz	Natürlicher Saldo	Räumlicher Saldo	Bewegungsbilanz	Natürlicher Saldo	Räumlicher Saldo	Bewegungsbilanz	Natürlicher Saldo	Räumlicher Saldo	Bewegungsbilanz	Natürlicher Saldo	Räumlicher Saldo	Bewegungsbilanz
Adelebsen, Flecken	-41	15	-26	-32	-24	-56	-55	9	-46	-35	-8	-43	-55	29	-26
Bad Grund (Harz)	-94	0	-94	-89	-10	-99	-84	-28	-112	-87	31	-56	-92	4	-88
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	-102	-41	-143	-101	-42	-143	-109	105	-4	-92	123	31	-106	104	-2
Bad Sachsa, Stadt	-73	-27	-100	-72	32	-40	-91	115	24	-88	88	0	-115	61	-54
Bovenden, Flecken	-41	39	-2	-23	21	-2	-22	90	68	-8	249	241	-27	102	75
Dransfeld, Samtgemeinde	-26	-17	-43	-24	16	-8	-44	90	46	-37	-17	-54	-26	7	-19
Duderstadt, Stadt	-148	-12	-160	-122	75	-47	-112	7	-105	-146	64	-82	-189	9	-180
Friedland	-9	1.526	1.517	-7	1.193	1.186	-17	-41	-58	3	413	416	-4	866	862
Gieboldehausen, Samtgemeinde	-47	-39	-86	-31	-46	-77	-60	-67	-127	-61	39	-22	-73	114	41
Gleichen	-41	-1	-42	-32	-11	-43	-33	64	31	2	-44	-42	-40	-4	-44
Göttingen, Stadt	4	459	463	-16	166	150	-70	-842	-912	47	-2.097	-2.050	-51	-246	-297
Hann Münden, Stadt	-126	179	53	-179	134	-45	-192	12	-180	-174	71	-103	-180	-27	-207
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	-66	-3	-69	-90	5	-85	-68	72	4	-69	22	-47	-74	69	-5
Herzberg am Harz, Stadt	-100	78	-22	-100	-39	-139	-109	57	-52	-117	82	-35	-103	27	-76
Osterode am Harz, Stadt	-141	-10	-151	-137	5	-132	-173	-2	-175	-170	7	-163	-148	75	-73
Radolfshausen, Samtgemeinde	2	28	30	-24	-11	-35	-19	-1	-20	-12	19	7	-25	0	-25
Rosdorf	-14	137	123	-7	41	34	-28	-40	-68	-25	10	-15	4	61	65
Staufenberg	-57	37	-20	-40	7	-33	-40	-11	-51	-46	24	-22	-50	18	-32
Walkenried	-73	52	-21	-88	-6	-94	-73	4	-69	-72	95	23	-59	69	10
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	-1.197	1.941	744	-1.198	1.340	142	-1.329	435	-894	-1.234	1.268	34	-1.362	1.584	222
Landkreis Göttingen (mit Stadt Göttingen)	-1.193	2.400	1.207	-1.214	1.506	292	-1.399	-407	-1.806	-1.187	-829	-2.016	-1.413	1.338	-75

Mit Ausnahme des Jahres 2019 verzeichnete der Landkreis Göttingen ohne Berücksichtigung der Stadt Göttingen zwischen 2017 und 2021 jeweils eine positive Bevölkerungsbewegungsbilanz. Betrachtet man dagegen die Bilanzen für den Landkreis inklusive der Stadt Göttingen, sind diese in den Jahren 2017 und 2018 noch positiv, aber seit 2019 negativ. Bereits vor Ausbruch der Corona-Pandemie ist hier für das Jahr 2019 eine hohe negative Bilanz zu verzeichnen (-1.806), die im Jahr 2020 ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte (-2.016), sich 2021 jedoch wieder deutlich verringerte (-75). Die Entwicklung der Werte für Stadt Göttingen sind von der schwankenden

Zahl der dort wohnenden Studierenden (v. a. im ersten Corona-Pandemie-Jahr) bei gleichzeitigem Rückgang der Zahl der Eingeschriebenen an der Universität Göttingen zwischen den Wintersemestern 2018/19 und 2022/23 beeinflusst und bildet sich auch in der Entwicklung der Bewegungsbilanzen ab (Universität Göttingen 2023). Insgesamt gesehen zeigt sich, dass die Bevölkerungsbewegungsbilanzen durch die Natürlichen Salden (Geburtendefizit bzw. Sterbefallüberschuss) auch bei positivem Räumlichen Wanderungssaldo (Zuzugsüberschüsse) nicht vollständig ausgeglichen werden.

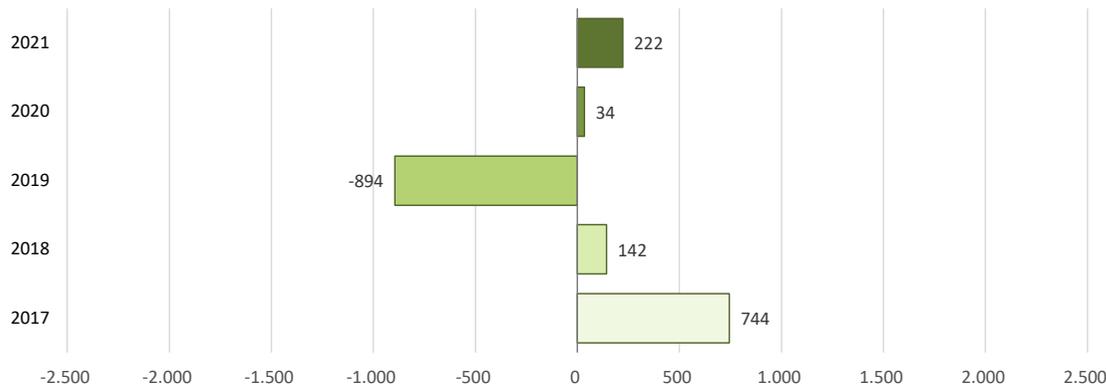
Datenquellen

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2023): LSN-Online Datenbank, Tabelle Z1100001 Natürliche Bevölkerungsbewegung 1961 - 2021 in Niedersachsen und Z1200051 Gemeindegrenzen überschreitende Wanderungen in Niedersachsen (Gebietsstand jew. 1.11.2021).

Universität Göttingen (2023): Studierendenentwicklung über 5 Jahre, <https://www.uni-goettingen.de/de/626487.html>

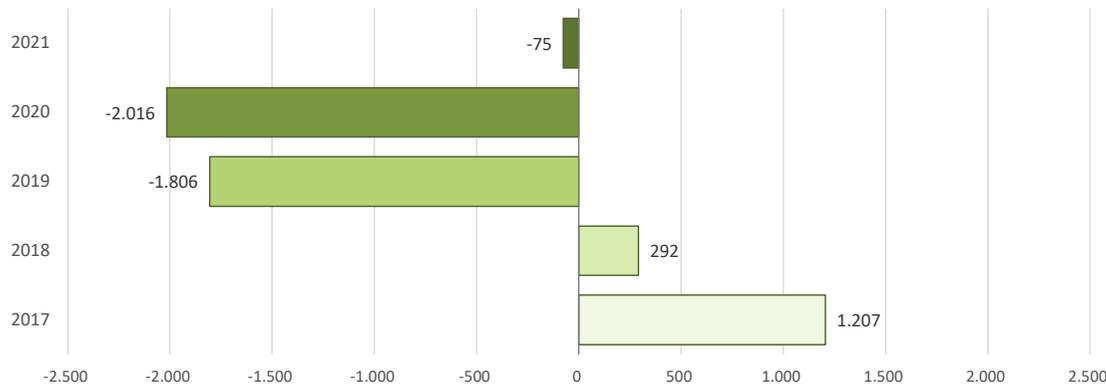
[23.06.2023]

Abb. 9 Entwicklung der Bewegungsbilanzen Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen von 2017 bis 2021



Stellt man die Bilanzen für den Landkreis Göttingen mit und ohne Stadt Göttingen getrennt voneinander dar, zeigen sich Unterschiede. Es wird deutlich, dass die Stadt Göttingen stärker vom Verhalten mobilitätsaffiner Personen beeinflusst ist, als der übrige Landkreis.

Abb. 10 Entwicklung der Bewegungsbilanzen Landkreis Göttingen mit Stadt Göttingen von 2017 bis 2021



Für den Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen sind die Bewegungsbilanzen seit dem Jahr 2017 mit Ausnahme des Jahres 2019 stets positiv ausgefallen, während diese mit Einbeziehung der Stadt seit 2019 negativ waren. Auch waren die Bilanzen ohne Berücksichtigung der Stadt Göttingen seit 2017 insgesamt ausgeglichener.

Hinweis

Die Bevölkerungsbewegungsbilanz pro Gebietseinheit errechnet sich aus den Natürlichen und den Räumlichen Bewegungsbilanzen (Wanderungen). Sie gibt Aufschluss über die mögliche weitere Bevölkerungsentwicklung (Prognose) oder ist für Planungsprozesse im Zusammenhang mit der Daseinsvorsorge von Bedeutung.

dazu: Literaturhinweis

Die vom ALP Institut für Wohnen und Stadtentwicklung GmbH erstellte Prognose für den Landkreis Göttingen als Teil des Wohnraumversorgungskonzeptes: <https://www.landkreisgoettingen.de/landkreis/regionalentwicklung/servicestelle-statistik/bevoelkerungsentwicklung>

zu 2.1.2: Natürliche Bevölkerungsbewegung im Detail

Abb. 11 Zahl der Geburten in den Jahren 2017 bis 2021 im Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen

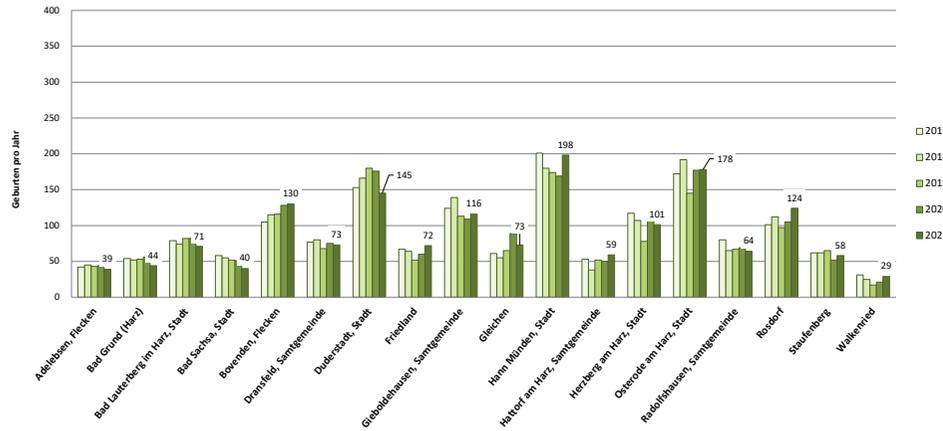
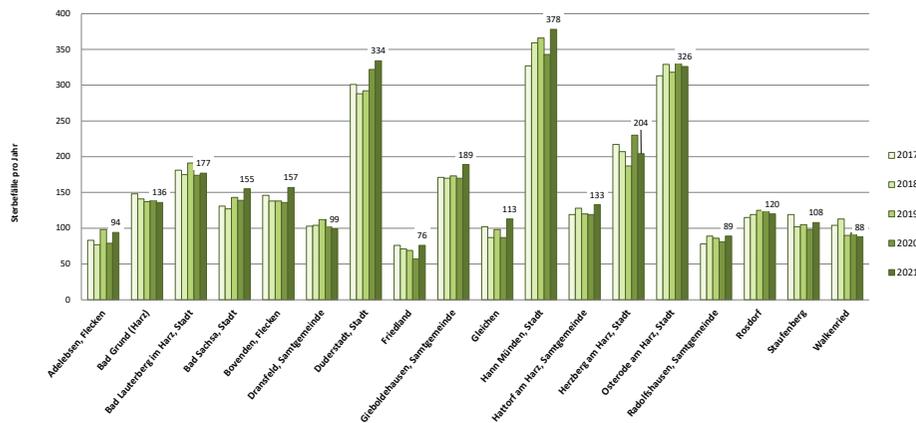


Abb. 12 Zahl der Sterbefälle in den Jahren 2017 bis 2021 im Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen



Datenquelle

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2023). LSN-Online Datenbank, Tabelle Z1100001. Natürliche Bevölkerungsbewegung 1961 - 2021 in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021)

zu 2.1.3: Räumliche Bevölkerungsbewegung im Detail

Abb. 13 Zahl der Zuzüge in den Jahren 2017 bis 2021 ohne Stadt Göttingen und ohne Gemeinde Friedland

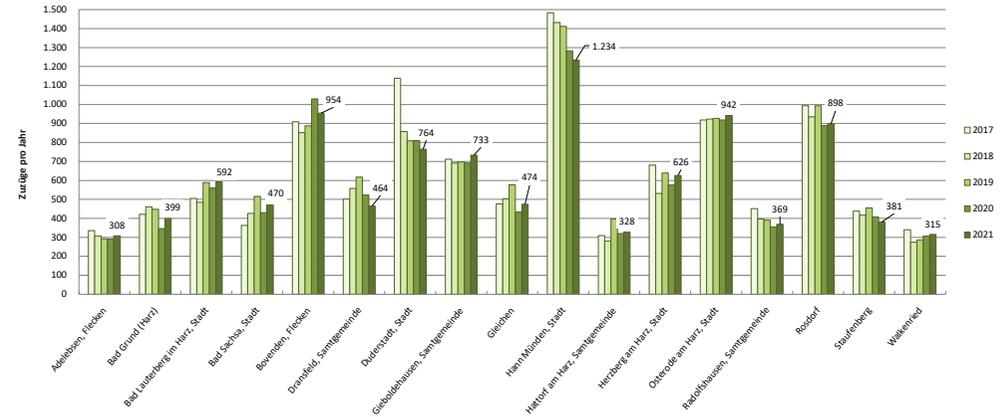
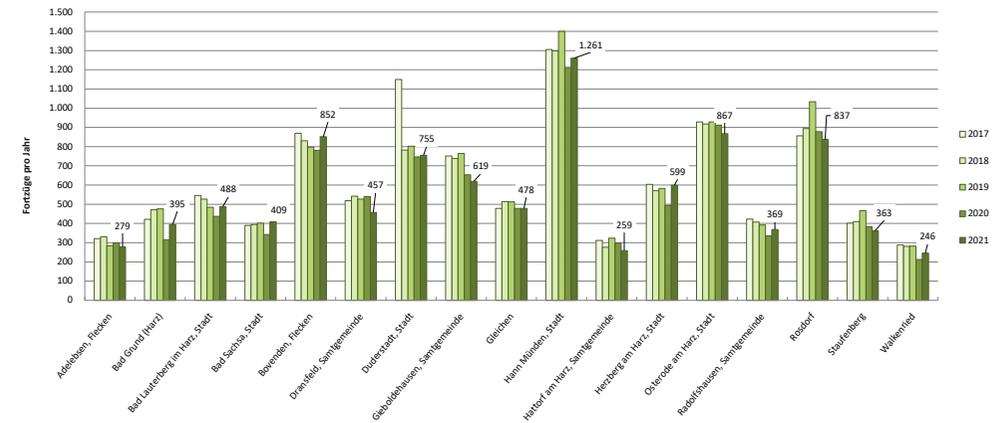


Abb. 14 Zahl der Fortzüge in den Jahren 2017 bis 2021 ohne Stadt Göttingen und ohne Gemeinde Friedland



Datenquelle

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2023): LSN-Online: Tabelle Z1200051, Gemeindegrenzen überschreitende Wanderungen in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021) (Gebietsstand: 1.11.2021)

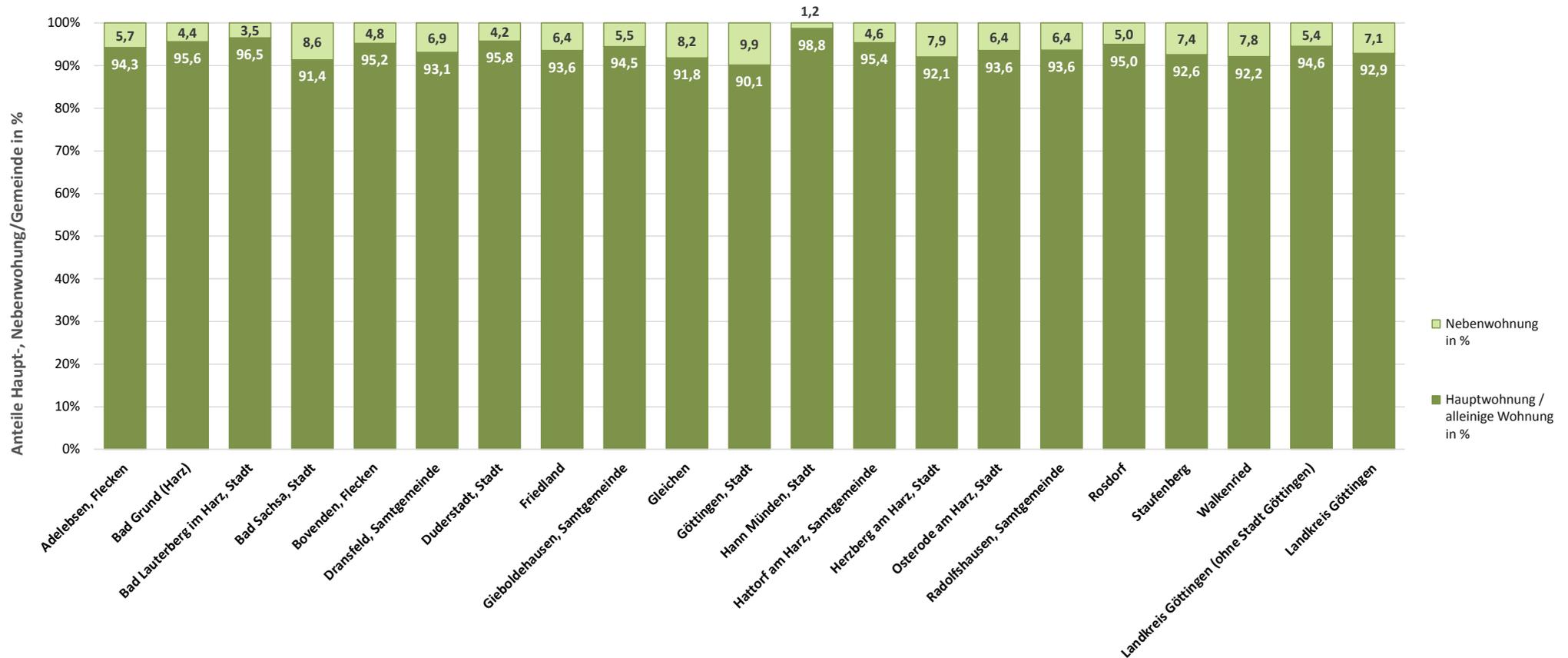
2.2 Bevölkerungsbestand

2.2.1 Bevölkerungsbestand nach Haupt- und Nebenwohnung

Datenquelle

Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport (2023): Das Melderecht, https://www.mi.niedersachsen.de/startseite/themen/allgemeine_angelegenheiten_des_innern/melderecht/das-melderecht-60360.html [02.06.2023]

Abb. 15 Bevölkerungsbestand nach Hauptwohnung/alleinige Wohnung und Nebenwohnung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2022 - Anteile in Prozent



Die Hauptwohnung ist die Wohnung, die vorwiegend genutzt wird; wenn es nur eine Wohnung gibt, handelt es sich um die alleinige Wohnung. Eine Nebenwohnung ist eine weitere angemeldete Wohnung im Inland (Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport, 2023). Nebenwohnungen werden meistens nur zeitweise genutzt, beispielsweise sind dies Monteurwohnungen, Zimmer zur

Untermiete sowie Wochenend- oder Ferienhäuser in einem Ferienpark.

Die Hauptwohnbevölkerung einer Gemeinde besteht nur aus den Personen mit dem Status „Hauptwohnung/alleinige Wohnung“. In der Regel wird nur diese von der Servicestelle Statistik dargestellt. Betrachtet man die Bevölkerung im Landkreis Göttingen differen-

Datenquellen

Einwohnerregister. Auswertung der Bevölkerungsbestandsdaten (KOSIS), ergänzt durch VOIS-Zählung nach Altersjahrgängen für die Samtgemeinden Hattorf am Harz und Radolfshausen. Stichtag 31.12.2022. Das Grenzdurchgangslager Friedland wurde von der Zählung ausgenommen. Die Daten für die Stadt Göttingen stammen von der Stadt Göttingen, Fachdienst Statistik und Wahlen. Stichtag 31.12.2022.

Landkreis Göttingen (2022): Statistisches Berichtsheft, Ausgabe 2022

Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport (2023): Das Melderecht, https://www.mi.niedersachsen.de/startseite/themen/allgemeine_angelegenheiten_des_innenen/melderecht/das-melderecht-60360.html [02.06.2023]

Hinweis

Im Jahr 2022 ist der prozentuale Anteil der Nebenwohnungen im Landkreis ohne Stadt Göttingen im Vergleich zum Vorjahr von 5,5 % um 0,1 Prozentpunkte gesunken. Mit Einbeziehung der Stadt Göttingen ist der Anteil bei 7,1 % unverändert geblieben. (Landkreis Göttingen, 2022, S. 25 f.).

Hinweis

Kleinräumige Auswertungen können von der Servicestelle Statistik auf Anfrage erstellt werden.

ziert nach Haupt- und Nebenwohnung, so liegt der Anteil der Personen mit Nebenwohnung ohne Stadt Göttingen im Jahr 2022 bei 5,4 %, ohne Stadt Göttingen bei 7,1 %. Den höchsten Anteil an Nebenwohnungen weist die Stadt Göttingen (9,9 %) auf, gefolgt von Bad

Sachsa (8,6 %) und Gleichen (8,2 %), die wenigsten Personen mit Nebenwohnung gemessen an der Gesamtzahl der jeweiligen Bevölkerung leben in den Städten Hann. Münden (1,2 %), Bad Lauterberg (3,5 %) und Duderstadt (4,3 %).

Tab. 8 Bevölkerungsbestand nach Hauptwohnung/alleinige Wohnung und Nebenwohnung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2022, absolut und in %

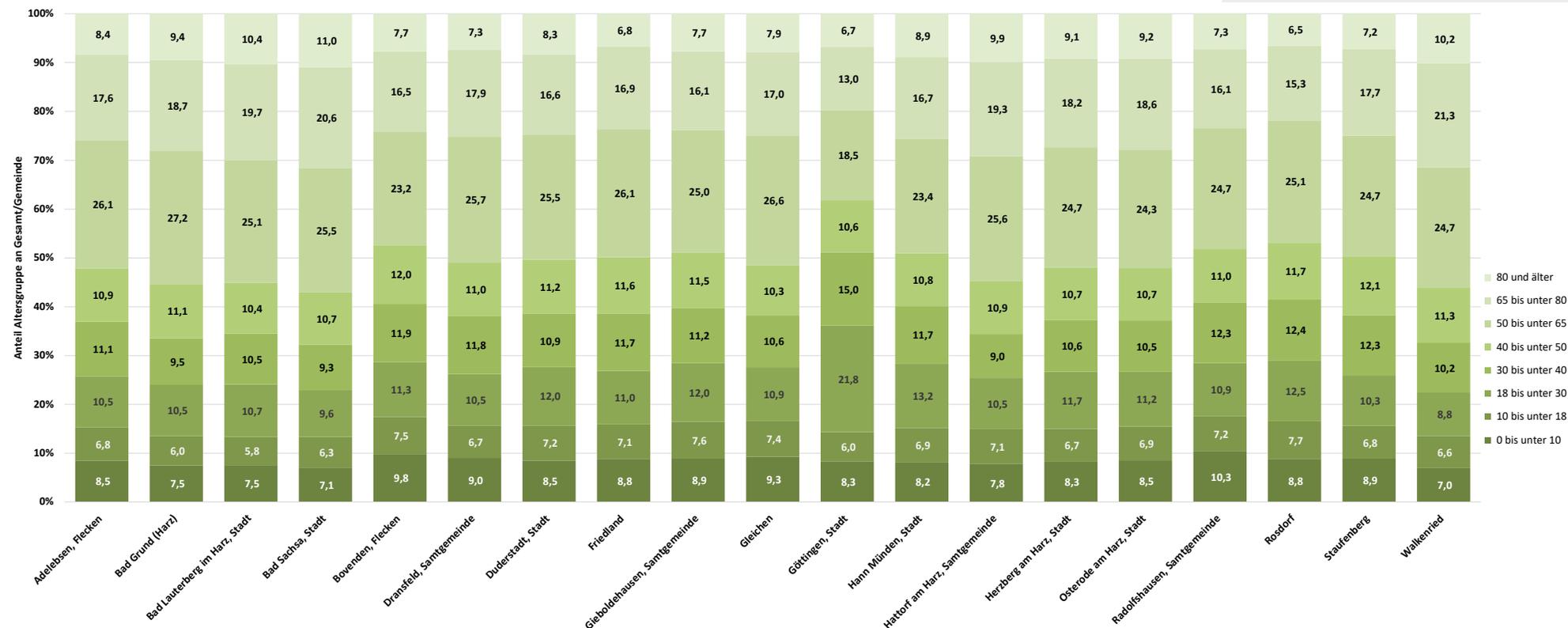
Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Hauptwohnung/alleinige Wohnung		Nebenwohnung		Gesamt
	absolut	in %	absolut	in %	absolut = 100 %
Adelebsen, Flecken	6.276	94,3	382	5,7	6.658
Bad Grund (Harz)	8.197	95,6	374	4,4	8.571
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	10.752	96,5	385	3,5	11.137
Bad Sachsa, Stadt	7.464	91,4	701	8,6	8.165
Bovenden, Flecken	14.425	95,2	721	4,8	15.146
Dransfeld, Samtgemeinde	9.397	93,1	695	6,9	10.092
Duderstadt, Stadt	20.694	95,8	915	4,2	21.609
Friedland	7.118	93,6	487	6,4	7.605
Gieboldehausen, Samtgemeinde	13.774	94,5	800	5,5	14.574
Gleichen	8.895	91,8	794	8,2	9.689
Göttingen, Stadt	121.262	90,1	13.250	9,9	134.512
Hann Münden, Stadt	23.968	98,8	296	1,2	24.264
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	7.217	95,4	346	4,6	7.563
Herzberg am Harz, Stadt	13.073	92,1	1.127	7,9	14.200
Osterode am Harz, Stadt	22.242	93,6	1.524	6,4	23.766
Radolfshausen, Samtgemeinde	7.355	93,6	501	6,4	7.856
Rosdorf	12.205	95,0	644	5,0	12.849
Staufenberg	7.937	92,6	636	7,4	8.573
Walkenried	4.559	92,2	388	7,8	4.947
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	205.548	94,6	11.716	5,4	217.264
Landkreis Göttingen	326.810	92,9	24.966	7,1	351.776

Bei den Städten und Gemeinden mit einem hohen Anteil an Nebenwohnungen handelt es sich nicht unbedingt um Orte mit Erholungs- und/oder Tourismuscharakter (z. B. Kommunen im/am Harz, Naturpark Münden).

Auch fallen die Werte für die Städte unterschiedlich hoch aus (z. B. niedrig in Stadt Hann. Münden und hoch in Bad Sachsa).

2.2.2 Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen

Abb. 16 Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2022 in % (Hauptwohnung/alleinige Wohnung, N = 326.810), Anteile in %



Betrachtet man die jüngste Altersgruppe, so fällt auf, dass die Anteile der unter 10-Jährigen (wie bereits im Vorjahr) mit rund 10 % in der Samtgemeinde Radolfshausen, im Flecken Bovenden und in der Gemeinde Gleichen am höchsten sind, in der Gemeinde Walkenried und in die Stadt Bad Sachsa dagegen am niedrigsten. Umgekehrt ist die Gruppe der 80 Jahre alten und älteren Senior*innen in Bad Sachsa, in Bad Lauterberg und in Walkenried und mit jeweils über 10 % am höchsten, während dieser Anteil in der Ge-

meinde Rosdorf (6,5 %), in der Stadt Göttingen (6,7 %) und in der Gemeinde (6,8 %) mit jeweils unter 7 % im Vergleich zu den übrigen Kommunen niedrig ist. In der studentisch geprägten Stadt Göttingen ist die Gruppe der 18- bis 30-Jährigen von allen 19 Gemeinden am stärksten vertreten. In den Harz-Gemeinden Bad Sachsa, Walkenried, Bad Grund, Hattorf am Harz und Bad Lauterberg ist mehr als die Hälfte der Bevölkerung 50 Jahre alt und älter.

Datenquellen

Einwohnerregister. Auswertung der Bevölkerungsbestandsdaten (KOSIS), ergänzt durch VOIS-Zählung nach Altersjahrgängen für die Samtgemeinden Hattorf am Harz und Radolfshausen. Stichtag 31.12.2022
Das Grenzdurchgangslager Friedland wurde von der Zählung ausgenommen.
Die Daten für die Stadt Göttingen stammen von der Stadt Göttingen, Fachdienst Statistik und Wahlen. Stichtag 31.12.2022.

Tab. 9 Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen zum 31.12.2022 und Durchschnittsalter in den Jahren 2020 bis 2022 zum 31.12. in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)

Anm.: Das Durchschnittsalter für die Stadt Göttingen im Jahr 2020 wurde korrigiert.

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Altersgruppen									Durchschnittsalter			
	0 bis unter 10	10 bis unter 18	18 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 65	65 bis unter 80	80 und älter	Personen Gesamt	2020	2021	2022	Veränderung 2021 zu 2022
Adelebsen, Flecken	534	425	659	699	687	1.641	1.102	529	6.276	47,2	47,2	47,1	-0,1
Bad Grund (Harz)	616	489	863	782	911	2.230	1.532	774	8.197	48,9	49,0	48,7	-0,3
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	811	625	1.150	1.125	1.120	2.694	2.114	1.113	10.752	49,1	49,1	49,1	0,0
Bad Sachsa, Stadt	528	467	714	695	801	1.901	1.539	819	7.464	50,1	50,3	50,2	-0,1
Bovenden, Flecken	1.419	1.089	1.630	1.722	1.729	3.343	2.379	1.114	14.425	45,2	45,2	45,1	-0,1
Dransfeld, Samtgemeinde	849	625	988	1.113	1.037	2.416	1.680	689	9.397	46,3	46,4	46,5	+0,1
Duderstadt, Stadt	1.755	1.489	2.473	2.253	2.311	5.268	3.426	1.719	20.694	46,0	46,3	46,3	0,0
Friedland	628	503	780	832	827	1.861	1.202	485	7.118	46,1	46,0	45,8	-0,2
Gieboldehausen, Samtgemeinde	1.220	1.048	1.655	1.543	1.578	3.447	2.222	1.061	13.774	45,5	45,5	45,6	+0,1
Gleichen	827	656	973	941	913	2.369	1.510	706	8.895	46,2	46,3	46,3	0,0
Göttingen, Stadt	10.110	7.286	26.420	18.212	12.876	22.411	15.800	8.147	121.262	41,4	42,4	42,4	0,0
Hann Münden, Stadt	1.968	1.663	3.167	2.816	2.595	5.615	4.005	2.139	23.968	46,1	46,4	46,2	-0,2
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	566	509	761	647	785	1.845	1.390	714	7.217	48,5	48,5	48,5	0,0
Herzberg am Harz, Stadt	1.080	877	1.533	1.380	1.399	3.231	2.378	1.195	13.073	47,3	47,5	47,4	-0,1
Osterode am Harz, Stadt	1.895	1.540	2.496	2.343	2.387	5.395	4.147	2.039	22.242	47,6	47,6	47,4	-0,2
Radolfshausen, Samtgemeinde	761	528	805	908	811	1.820	1.185	537	7.355	45,1	45,2	45,0	-0,2
Rosdorf	1.077	942	1.523	1.518	1.425	3.058	1.866	796	12.205	44,5	44,5	44,6	+0,1
Staufenberg	703	538	820	979	958	1.959	1.408	572	7.937	46,4	46,5	46,2	-0,3
Walkenried	318	299	403	467	514	1.124	970	464	4.559	50,5	50,4	49,8	-0,6
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	17.555	14.312	23.393	22.763	22.788	51.217	36.055	17.465	205.548	46,8	46,9	46,7	-0,2
Landkreis Göttingen	27.665	21.598	49.813	40.975	35.664	73.628	51.855	25.612	326.810	-	-	44,9	-

Das Durchschnittsalter der Bevölkerung im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) hat sich innerhalb eines Jahres von 2021 bis 2022 leicht um 0,2 auf 46,7 verringert. Die stärkste Verjüngung innerhalb eines Jahres erfolgte in Walkenried (minus 0,6), allerdings ist in dieser Gemeinde neben Bad Sachsa und Bad Lauterberg gleichzeitig das Durchschnittsalter mit fast 50 Jahren am höchsten. Eine geringfügige Erhöhung des Durchschnittsalters im Vergleich zum Vorjahr weisen die Gemeinden Dransfeld, Gieboldehausen und Rosdorf auf (jeweils +0,1). Das niedrigste Durchschnittsalter zeigt sich in der Universitätsstadt Göttingen (42,4), gefolgt von Rosdorf (44,6), Radolfshausen (45,0) und Bovenden (45,1). Das Durchschnittsalter im Land Niedersachsen lag im Jahr 2022 mit 44,7 Jah-

ren niedriger (Landesamt für Statistik Niedersachsen 2023a). Der Anteil der bis zu 10-Jährigen hat sich 2022 in den Gemeinden Bad Grund, Gleichen, Hattorf, Radolfshausen und Walkenried und in der Stadt Bad Sachsa im Vergleich zum Vorjahr mit jeweils 0,4 Prozentpunkten am stärksten erhöht, was vor allem auf die positive Geburtenentwicklung der Jahre 2016 bis 2021 zurückzuführen ist (vgl. hierzu Statistisches Berichtsheft, Ausgabe 2022, S. 27 ff.).

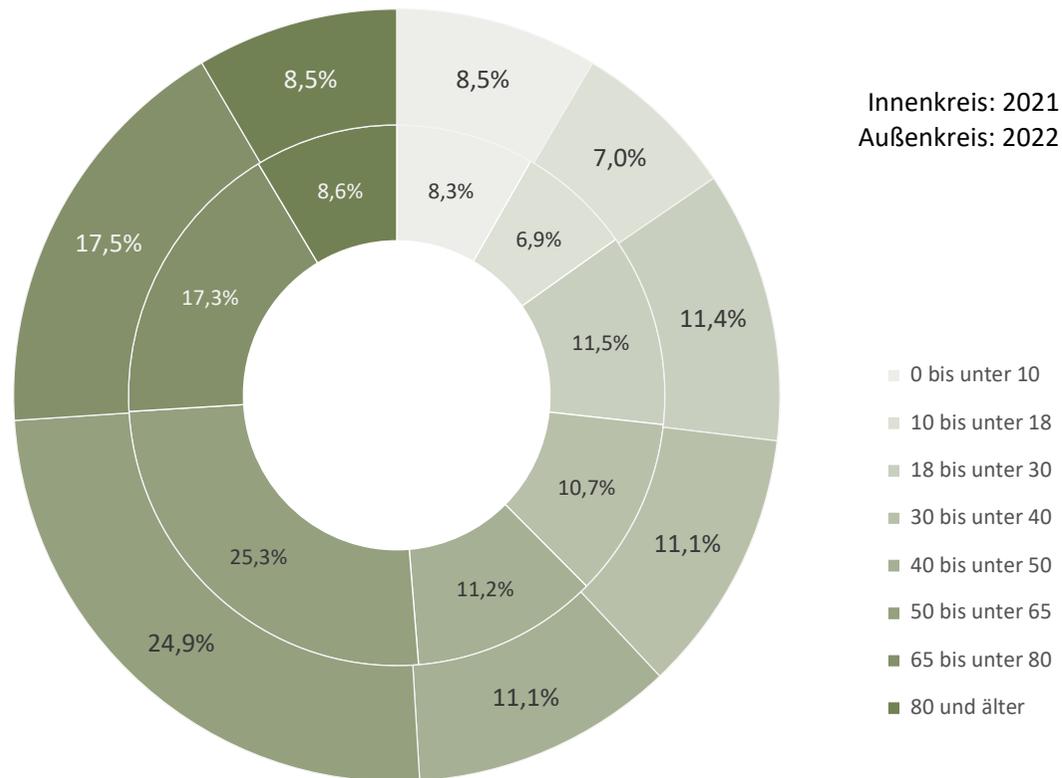
Datenquelle

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2023a): LSN-Online: Tabelle A100003G, Bevölkerung und Durchschnittsalter in Niedersachsen (Gebietstand: 1.11.2021), Stichtag: 31.12.2022

Hinweis

Zum Einfluss der Zuzüge im Jahr 2022 auf die Altersgruppenverteilung vgl. Kapitel 2.2.5 Migrationshintergrund.

Abb. 17 Anteile der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung im Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen in den Jahren 2021 und 2022 im Vergleich (Hauptwohnung/alleinige Wohnung, 2021 N = 203.766, 2022 N = 205.548)



Die Alterszusammensetzung der Bevölkerung im Landkreis ohne Stadt Göttingen in den Jahren 2021 und 2022 zeigt, dass etwas mehr als die Hälfte aller Personen über 49 Jahre alt war, wovon wiederum rund ein Viertel aus 50- bis unter 65-Jährigen bestand. Ein weiteres Viertel entfiel auf Kinder, Jugendliche und jüngere Erwachsenen unter 30 Jahre. Vergleicht man die Werte für die Jahre 2021 und 2022, so sind die Anteile in den beiden Alterskategorien der 30- bis unter 40-Jährigen und der 50- bis 65-Jährigen mit jeweils 0,4 Prozentpunkten am deutlichsten gesunken. Der Zuzug von Schutzsuchenden aus der Ukraine, schlägt sich 2022 in der Altersgruppe „0 bis unter 18

Jahre“ sowie „30 bis unter 40 Jahre“ nieder (Kinder, Jugendliche und Frauen aus der Ukraine) (Werte für 2021 vgl. Landkreis Göttingen 2022, S. 27 ff., Destatis 2023).

Während im Landkreis (ohne Stadt Göttingen) im Jahr 2022 49 % aller Personen unter 50 Jahre alt waren, waren es im Land Niedersachsen im selben Jahr 54,4 % (Landesamt für Statistik Niedersachsen 2023b). Anders ausgedrückt, ist die Bevölkerung im Landkreis Göttingen etwas älter als in allen Kommunen in Niedersachsen zusammengenommen (vgl. auch Durchschnittsalter vorher).

Datenquellen

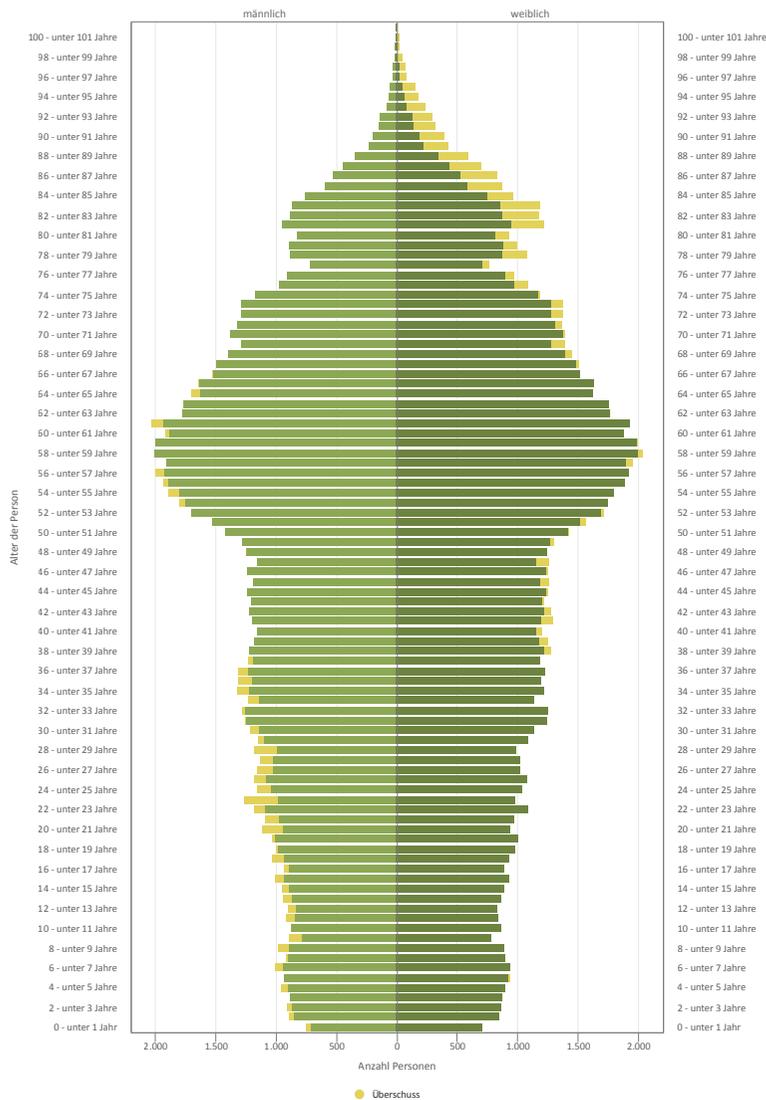
Einwohnerregister. Auswertung der Bevölkerungsbestandsdaten (KOSIS), ergänzt durch VOIS-Zählung nach Altersjahrgängen für die Samtgemeinden Hattorf am Harz und Radolfshausen für die Jahre 2021 und 2022, Stichtag: 31.12. d. J.
Das Grenzdurchgangslager Friedland wurde von der Zählung ausgenommen.

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2023b): LSN-Online: Tabelle A100002G Bevölkerung nach Altersgruppen in Niedersachsen (Gebietstand: 1.11.2021), 2011 bis 2022, Stichtag: 31.12. d. J., eigene Berechnung

Landkreis Göttingen (2022): Statistisches Berichtsheft des Landkreises Göttingen, Ausgabe 2022.

Destatis (2023): Über 3 Millionen Schutzsuchende zum Jahresende 2022 in Deutschland. Pressemitteilung Nr. 125 vom 30. März 2023, https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/03/PD23_125_125.html [06.06.2023].

Abb. 18 Altersaufbau der Bevölkerung nach Geschlecht im Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen im Jahr 2022



Die Bevölkerungspyramide zeigt die Altersstruktur der Bevölkerung im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) zum 31.12.2022. Anhand der Differenzierung nach Geschlecht und Altersjahrgängen zeigt sich, dass es vor allem bei der männlichen Bevölkerung im Alter von 20 bis unter 29 Jahren und bei den unter 39-Jährigen einen erkennbaren Überschuss gegenüber den weiblichen Personen desselben Alters gibt. Eine Erklärung dafür ist, dass insgesamt mehr Jungen als Mädchen geboren werden, aber auch, dass es zum einen eine stärkere Zuwanderung junger Männer aus dem Ausland gibt, zum anderen, dass sich im Landkreis Einrichtungen befinden, in denen vorwiegend eher Männer mittleren Alters leben.

Dagegen ist bei der weiblichen Bevölkerung ab 67 Jahren und vor allem über 81 Jahren ein deutlicher Überhang zu verzeichnen. Dies ist - bei einem Rückgang der Sterblichkeit im höheren Alter bei beiden Geschlechtern – bei der Gruppe der Frauen in erster Linie auf deren durchschnittlich höhere Lebenserwartung zurückzuführen, ist jedoch auch Folge des Zweiten Weltkriegs (mehr Frauen als Männer haben den Krieg überlebt).

Die Pyramide zeigt, dass die Gruppe der 51- bis unter 69-Jährigen unabhängig vom Geschlecht stark vertreten ist. Hierbei handelt es sich um die sogenannte Babyboomer-Generation. Die geringere Anzahl der unter 50-Jährigen, verdeutlicht, dass ab Ende der 1960er-Jahre ein deutlicher Geburtenrückgang erfolgte. Bei den vergleichsweise vielen Frauen und Männern im Alter von etwa 30 bis 35 Jahren handelt es sich um die Nachkommen der stark besetzten Babyboomer-Jahrgänge. Die leichte „Verbreiterung des Sockels“ der Pyramide bei den unter 11-Jährigen ist wiederum auf die Kinder der Babyboomer zurückzuführen, die um das Jahr 2020 herum selbst Kinder bekommen.

Es ist zu erwarten, dass sich der Trend der schrumpfenden Geburtsjahrgänge bei einer zukünftig breiter werdenden Spitze (Babyboomer altern) auch bei weiterer Zuwanderung und höheren derzeitigen Geburtenzahlen fortsetzen wird.

Der Zuzug von Flüchtlingen aus der Ukraine zeigt sich nur leicht am Überschuss der 38- bis etwa unter 50-jährigen Frauen sowie gering an der Anzahl der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren.

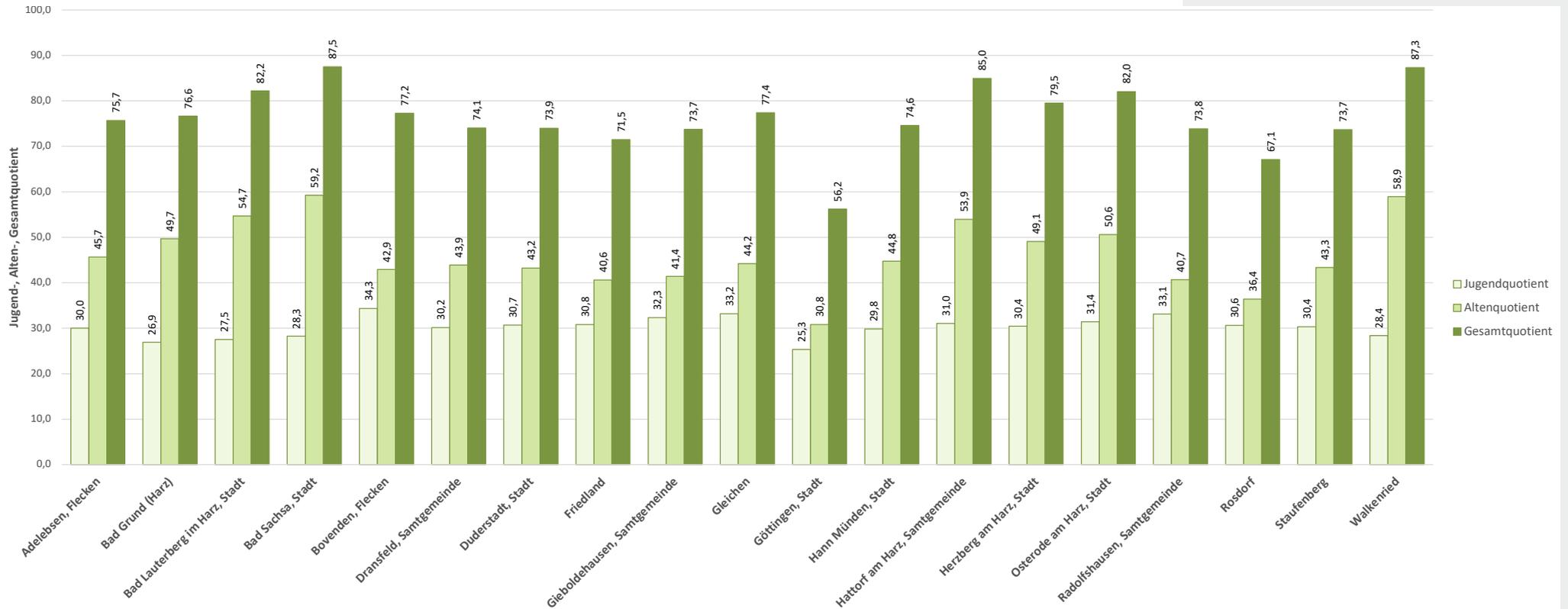
Datenquellen

Einwohnerregister. Auswertung der Bevölkerungsbestandsdaten (KOSIS), ergänzt durch VOIS-Zählung nach Altersjahrgängen für die Samtgemeinden Hattorf am Harz und Radolfshausen, Stichtag: 31.12. 2022. Das Grenzdurchgangslager Friedland wurde von der Zählung ausgenommen.

Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) (2022): Demografischen Wandel neu entdecken, https://www.bib.bund.de/Publication/2022/pdf/Demografischen-Wandel-neu-entdecken.pdf?__blob=publicationFile&v=7 [07.06.2023]

2.2.3 Demografische Kennzahlen: Jugend-, Alten- und Gesamtquotienten

Abb. 19 Jugend-, Alten- und Gesamtquotient in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2022



Der **Altenquotient** bildet das Verhältnis der Personen im Rentenalter (65 Jahre und älter) zu 100 Personen im erwerbsfähigen Alter (20 bis unter 65 Jahre) ab. Der **Jugendquotient** zeigt, wie viele heranwachsende Personen unter 20 Jahren 100 Personen im erwerbsfähigen Alter (20 bis unter 65 Jahren) gegenüberstehen. Der **Gesamtquotient** ergibt sich aus der Addition beider Quotienten. Die Quotienten sind als Rechengrößen zu verstehen. Sie dienen dazu, besser abschätzen zu können, wie viele Jüngere bzw. **nicht Erwerbstätige** und Ältere bzw. **nicht mehr Erwerbstätige** der

Bevölkerungsgruppe der (normalerweise) **Erwerbsfähigen** gegenüberstehen. Die Quotienten sind vor allem für ökonomische Fragestellungen von Bedeutung, hier vor allem für die Sicherstellung der finanziellen Versorgung und Pflege einer zukünftig immer älter werdenden Bevölkerung bei gleichzeitig sinkender Zahl von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung 2023).

$$\text{Jugendquotient} = \frac{\text{unter 20-Jährige}}{20\text{- bis unter 65-Jährige}} * 100$$

$$\text{Altenquotient} = \frac{65\text{-Jährige und älter}}{20\text{- bis unter 65-Jährige}} * 100$$

$$\text{Gesamtquotient} = \frac{\text{unter 20-Jährige} + 65\text{-Jährige und älter}}{20\text{- bis unter 65-Jährige}} * 100$$

Datenquelle

Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (2023): *Fakten. Gesamtquotient*, <https://www.bib.bund.de/DE/Fakten/Glossar/G/Gesamtquotient.html?jsessionid=2C94BC6D05409194409BD7EF5E1ABEC3.intranet232?nn=1279832> [06.06.2023]

Tab. 10 Entwicklung der Jugend-, Alten- und Gesamtquotienten von 2019 bis 2022 (Stichtag jeweils zum 31.12.)

Städte, Gemeinden, Samtgemeinden	Jugendquotient					Altenquotient					Gesamtquotient				
	2019	2020	2021	2022	Veränderung in Prozentpunkten 2021 bis 2022	2019	2020	2021	2022	Veränderung in Prozentpunkten 2021 bis 2022	2019	2020	2021	2022	Veränderung in Prozentpunkten 2021 bis 2022
Adelebsen, Flecken	28,7	28,9	29,8	30,0	0,2	42,6	44,0	45,2	45,7	0,5	71,3	72,9	75,0	75,7	0,7
Bad Grund (Harz)	26,4	25,8	25,5	26,9	1,4	48,2	48,2	48,4	49,7	1,3	74,6	74,1	73,9	76,6	2,7
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	26,2	26,5	27,3	27,5	0,2	53,1	53,7	54,3	54,7	0,4	79,3	80,1	81,6	82,2	0,6
Bad Sachsa, Stadt	27,2	27,5	27,0	28,3	1,3	58,4	58,6	59,1	59,2	0,1	85,6	86,1	86,1	87,5	1,4
Bovenden, Flecken	32,6	33,1	33,5	34,3	0,8	41,6	41,8	42,4	42,9	0,5	74,2	74,9	75,8	77,2	1,4
Dransfeld, Samtgemeinde	29,4	29,2	29,4	30,2	0,7	40,8	42,3	42,9	43,9	1,0	70,2	71,5	72,4	74,1	1,7
Duderstadt, Stadt	30,4	30,7	30,2	30,7	0,5	41,4	42,0	42,7	43,2	0,5	71,8	72,7	72,9	73,9	1,0
Friedland	30,0	29,5	30,5	30,8	0,3	39,1	39,1	40,5	40,6	0,1	69,1	68,6	71,0	71,5	0,5
Gieboldehausen, Samtgemeinde	32,9	32,6	32,2	32,3	0,1	39,7	40,7	40,4	41,4	1,0	72,6	73,3	72,6	73,7	1,1
Gleichen	33,7	24,8	33,1	33,2	0,1	42,3	30,4	43,4	44,2	0,8	76,0	55,2	76,6	77,4	0,8
Göttingen, Stadt	24,8	33,3	25,0	25,3	0,3	29,2	42,9	30,9	30,8	-0,1	54,0	76,1	55,9	56,2	0,3
Hann Münden, Stadt	29,2	28,5	28,9	29,8	0,9	43,0	43,5	44,6	44,8	0,2	72,2	72,0	73,5	74,6	1,1
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	31,0	30,1	30,3	31,0	0,7	50,9	52,3	52,9	53,9	1,0	81,9	82,4	83,2	85,0	1,8
Herzberg am Harz, Stadt	30,4	30,6	29,8	30,4	0,6	49,1	48,5	48,9	49,1	0,2	79,5	79,0	78,8	79,5	0,7
Osterode am Harz, Stadt	29,5	30,2	30,5	31,4	0,9	49,4	49,8	50,5	50,6	0,1	78,9	80,0	81,0	82,0	1,0
Radolfshausen, Samtgemeinde	31,7	32,4	33,2	33,1	-0,1	38,5	39,2	40,5	40,7	0,2	70,2	71,6	73,7	73,8	0,1
Rosdorf	29,8	30,6	30,5	30,6	0,1	34,4	35,5	35,9	36,4	0,5	64,2	66,1	66,4	67,1	0,7
Staufenberg	28,4	28,5	29,3	30,4	1,1	42,6	42,6	42,7	43,3	0,6	71,0	71,0	72,0	73,7	1,7
Walkenried	26,4	26,1	27,5	28,4	0,9	60,1	59,4	61,0	58,9	-2,1	86,6	85,5	88,6	87,3	-1,3
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	29,9	27,9	30,1	30,7	0,6	44,4	39,2	45,6	46,0	0,4	74,3	67,1	75,7	76,7	1,0
Landkreis Göttingen	27,8	29,9	28,1	28,6	0,5	38,3	45,0	39,8	39,9	0,1	66,1	74,9	67,9	68,5	0,6

Während die Kommunen Bovenden (34,3), Gleichen (33,2) und Radolfshausen (33,1) wie auch schon in den Vorjahren im Jahr 2022 die höchsten **Jugendquotienten** aufweisen, sind die Werte für die Stadt Göttingen (25,3), für Bad Grund (26,9) und Bad Lauterberg (27,5) am niedrigsten. Die höchsten **Altenquotienten** verzeichnen die Kommunen Bad Sachsa (59,2) und Walkenried (58,9), die niedrigsten Göttingen (30,8) und Rosdorf (36,4). Bei den **Gesamtquotienten** liegen dementsprechend Bad Sachsa und Walkenried an der Spitze, während Göttingen und Rosdorf im untersten Bereich liegen. Der Jugendquotient hat sich im Landkreis (ohne Stadt Göttingen) stärker als in den Jahren zuvor (0,2) von 2021 bis 2022 um 0,6 Prozentpunkte erhöht; Bad Grund weist mit 1,4 die stärkste

Veränderung auf. Im gleichen Zeitraum gab es einen Anstieg des Altenquotienten um 0,4 Prozentpunkte (hoher Rückgang in Walkenried um 2,1 Prozentpunkte) und eine Vergrößerung des Gesamtquotienten um 1,0 Prozentpunkte (starke Erhöhung in Bad Grund mit 2,7 und Verringerung in Walkenried mit 1,3 Prozentpunkten).

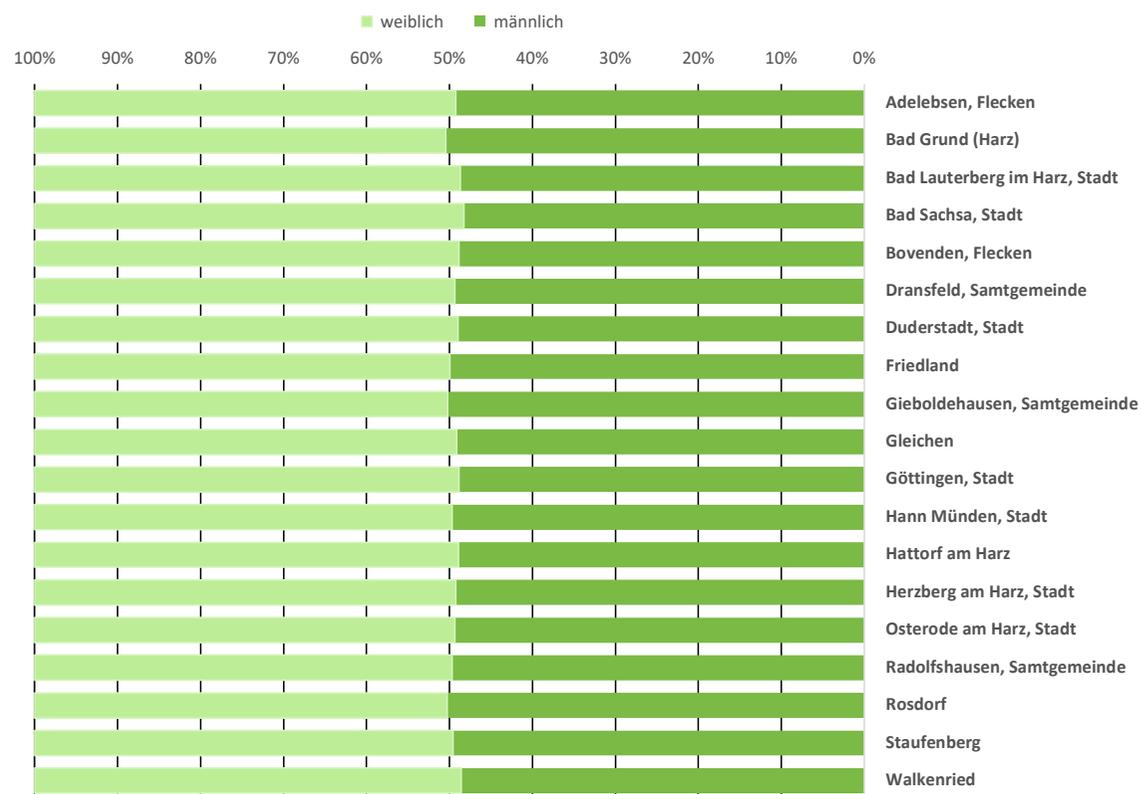
Es ist damit zu rechnen, dass sich der Übergang der stark besetzten aktuell noch erwerbstätigen Babyboomer-Jahrgänge ins Seniorenalter bei gleichzeitig heute schwach besetzten ins Erwerbsalter nachrückenden jungen Jahrgängen in den nächsten Jahren in den Kennziffern widerspiegeln wird. Zukünftig ist mit steigenden Alten- und niedrigen Jugendquotienten zu rechnen (Destatis 2023).

Datenquellen

Einwohnerregister. Stichtag: 31.12. 2022, ohne Grenzdurchgangslager Friedland.
Destatis (2023): 15. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung, <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsvorausberechnung/begleittheft.html?nn=208696#ergebnisse> [06.06.2023]

2.2.4 Bevölkerungsbestand nach Geschlecht und Familienstand

Abb. 20 Bevölkerungsbestand nach Geschlecht zum 31.12.2022 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)



Im Landkreis Göttingen beträgt der Anteil der Frauen im Jahr 2022 ohne Stadt Göttingen 50,6 %, inklusive Stadt Göttingen 50,8 %. Es gibt im Landkreis also mehr Mädchen und Frauen, als Jungen und Männer. Diese Werte liegen im Bereich des Frauen-

und Mädchenanteils in Niedersachsen von 50,7 % (Landesamt für Statistik Niedersachsen 2023). Der Frauenanteil hat in Walkenried im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Prozentpunkte zugenommen.

Tab. 11 Bevölkerungsbestand nach Geschlecht in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2022 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)

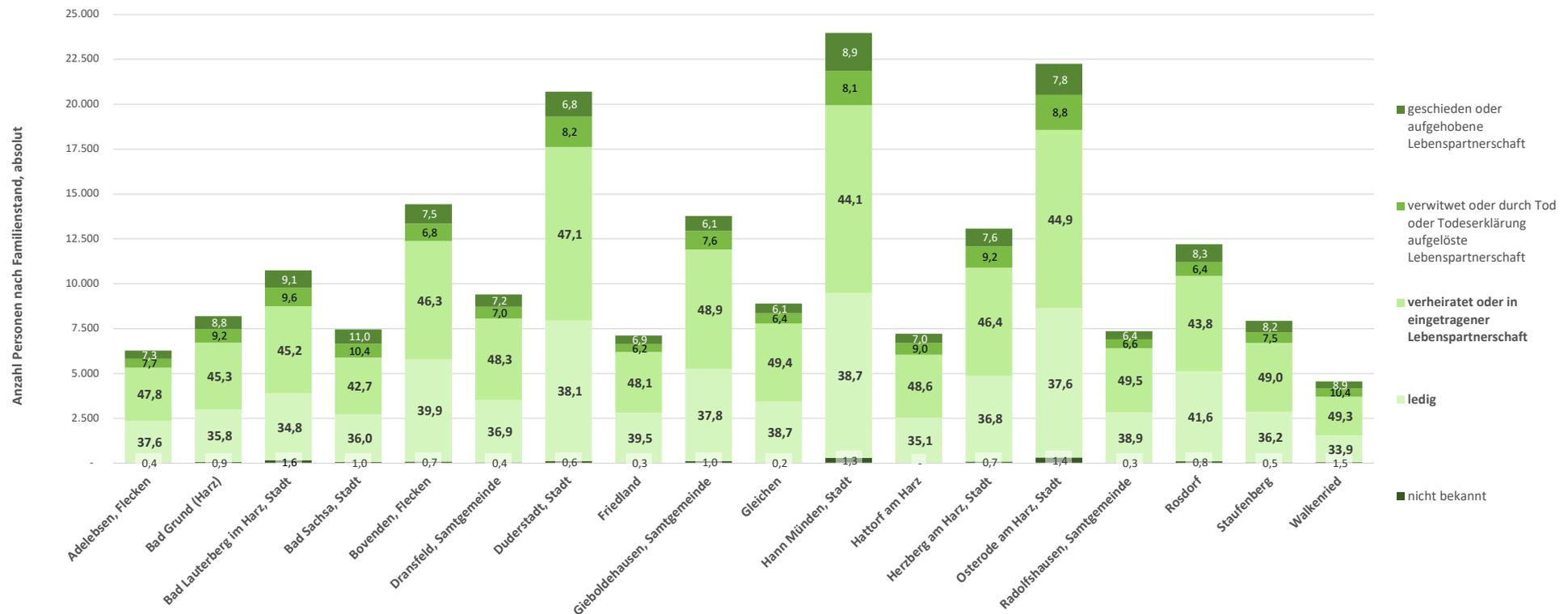
Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Personen nach Geschlecht				gesamt
	männlich		weiblich		
	absolut	in %	absolut	in %	
Adelebsen, Flecken	3.091	49,3	3.185	50,7	6.276
Bad Grund (Harz)	4.136	50,5	4.061	49,5	8.197
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	5.237	48,7	5.515	51,3	10.752
Bad Sachsa, Stadt	3.602	48,3	3.862	51,7	7.464
Bovenden, Flecken	7.051	48,9	7.374	51,1	14.425
Dransfeld, Samtgemeinde	4.636	49,3	4.761	50,7	9.397
Duderstadt, Stadt	10.137	49,0	10.557	51,0	20.694
Friedland	3.557	50,0	3.561	50,0	7.118
Gieboldehausen, Samtgemeinde	6.916	50,2	6.858	49,8	13.774
Gleichen	4.369	49,1	4.526	50,9	8.895
Göttingen, Stadt	59.253	48,9	62.009	51,1	121.262
Hann Münden, Stadt	11.901	49,7	12.067	50,3	23.968
Hattorf am Harz	3.532	48,9	3.685	51,1	7.217
Herzberg am Harz, Stadt	6.439	49,3	6.634	50,7	13.073
Osterode am Harz, Stadt	10.980	49,4	11.262	50,6	22.242
Radolfshausen, Samtgemeinde	3.652	49,7	3.703	50,3	7.355
Rosdorf	6.138	50,3	6.067	49,7	12.205
Staufenberg	3.934	49,6	4.003	50,4	7.937
Walkenried	2.216	48,6	2.343	51,4	4.559
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	101.524	49,4	104.024	50,6	205.548
Landkreis Göttingen	160.777	49,2	166.033	50,8	326.810

Datenquellen

Einwohnerregister. Stichtag: 31.12.2022, ohne Grenzdurchgangslager Friedland.

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2023): LSN-Online: Tabelle A100001G, Stichtag: 31.12.2022

Abb. 21 Bevölkerungsbestand nach Familienstand in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (ohne Stadt Göttingen) zum 31.12.2022 Hauptwohnung/alleinige Wohnung, N = 205.548)



Im Diagramm werden die Anteile in % angezeigt

Mehr als ein Drittel der Einwohner*innen im Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen war im Jahr 2022 ledig (37,4 %), wobei die männlichen Ledigen die weiblichen mit einem Anteil von 55,6 % an allen Ledigen übertrafen. Den höchsten Anteil an Ledigen weist die Gemeinde Rosdorf auf (41,6 %), den niedrigsten die Gemeinde Walkenried mit 33,9 %. In der Universitätsstadt Göttingen war über die Hälfte aller Einwohner*innen ledig (52,8 %).

Knapp die Hälfte (46,1 %) der im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) lebenden Personen war 2022 verheiratet oder hatte eine eingetragene Lebenspartnerschaft; dieser Anteil war in der Samtgemeinde Radolfshausen mit 49,5 % am höchsten und in den Städten Göttingen (33,6 %) und Bad Sachsa (42,7 %) am niedrigsten. (Werte für die Stadt Göttingen: s. Tabellen 12 und 13)

Tab. 12 Bevölkerungsbestand nach Familienstand und Geschlecht in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2022 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	ledig						verheiratet oder in eingetragener Lebenspartnerschaft						verwitwet oder durch Tod oder Todeserklärung aufgelöste Lebenspartnerschaft					
	männlich		weiblich		gesamt		männlich		weiblich		gesamt		männlich		weiblich		gesamt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	gesamt	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Adelebsen, Flecken	1.274	54,5	1.062	45,5	2.336	37,6	1.494	50,2	1.480	49,8	2.974	47,8	102	21,2	380	78,8	482	7,7
Bad Grund (Harz)	1.702	57,9	1.236	42,1	2.938	35,8	1.867	50,3	1.845	49,7	3.712	45,3	159	21,0	599	79,0	758	9,2
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	2.088	56,0	1.643	44,0	3.731	34,8	2.418	49,9	2.430	50,1	4.848	45,2	220	21,4	809	78,6	1.029	9,6
Bad Sachsa, Stadt	1.486	55,9	1.170	44,1	2.656	36,0	1.581	50,1	1.575	49,9	3.156	42,7	149	19,4	619	80,6	768	10,4
Bovenden, Flecken	3.058	53,8	2.631	46,2	5.689	39,9	3.294	49,9	3.307	50,1	6.601	46,3	200	20,7	767	79,3	967	6,8
Dransfeld, Samtgemeinde	1.913	55,1	1.558	44,9	3.471	36,9	2.268	49,8	2.284	50,2	4.552	48,3	133	20,3	522	79,7	655	7,0
Duderstadt, Stadt	4.282	54,8	3.536	45,2	7.818	38,1	4.838	50,0	4.833	50,0	9.671	47,1	339	20,1	1.350	79,9	1.689	8,2
Friedland	1.535	55,2	1.246	44,8	2.781	39,5	1.686	49,8	1.702	50,2	3.388	48,1	99	22,6	340	77,4	439	6,2
Gieboldehausen, Samtgemeinde	2.899	56,4	2.239	43,6	5.138	37,8	3.315	49,9	3.329	50,1	6.644	48,9	218	21,2	809	78,8	1.027	7,6
Gleichen	1.849	54,2	1.565	45,8	3.414	38,7	2.159	49,6	2.196	50,4	4.355	49,4	115	20,3	451	79,7	566	6,4
Göttingen, Stadt	32.791	52,4	29.782	47,6	62.573	52,8	19.919	50,0	19.923	50,0	39.842	33,6	1.307	20,6	5.031	79,4	6.338	5,3
Hann Münden, Stadt	5.158	56,2	4.013	43,8	9.171	38,7	5.245	50,2	5.213	49,8	10.458	44,1	375	19,5	1.544	80,5	1.919	8,1
Hattorf am Harz	1.404	55,3	1.136	44,7	2.540	35,1	1.760	50,1	1.756	49,9	3.516	48,6	124	19,0	529	81,0	653	9,0
Herzberg am Harz, Stadt	2.719	56,9	2.057	43,1	4.776	36,8	3.006	49,9	3.014	50,1	6.020	46,4	242	20,3	953	79,7	1.195	9,2
Osterode am Harz, Stadt	4.702	56,6	3.612	43,4	8.314	37,6	4.970	50,0	4.961	50,0	9.931	44,9	380	19,5	1.566	80,5	1.946	8,8
Radolfshausen, Samtgemeinde	1.532	54,4	1.282	45,6	2.814	38,9	1.787	49,9	1.794	50,1	3.581	49,5	102	21,3	377	78,7	479	6,6
Rosdorf	2.774	55,1	2.258	44,9	5.032	41,6	2.654	50,1	2.641	49,9	5.295	43,8	172	22,2	604	77,8	776	6,4
Staufenberg	1.553	54,9	1.277	45,1	2.830	36,2	1.933	50,4	1.902	49,6	3.835	49,0	125	21,2	464	78,8	589	7,5
Walkenried	820	55,1	667	44,9	1.487	33,9	1.088	50,3	1.073	49,7	2.161	49,3	83	18,3	371	81,7	454	10,4
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	42.748	55,6	34.188	44,4	76.936	37,4	47.363	50,0	47.335	50,0	94.698	46,1	3.337	20,4	13.054	79,6	16.391	8,0
Landkreis Göttingen	75.539	54,1	63.970	45,9	139.509	42,7	67.282	50,0	67.258	50,0	134.540	41,2	4.644	20,4	18.085	79,6	22.729	7,0

Im Landkreis Göttingen (ohne Göttingen) war im Jahr 2022 8 % der Bevölkerung verwitwet, wobei auffällt, dass der Frauenanteil hier überwiegt (79,6 % aller Verwitweteten). Der Anteil der Verwitweteten an allen Personen ist in der Gemeinde Walkenried und in der Stadt Bad Sachsa am höchsten (je 10,4 %), also in den Gemeinden mit

dem höchsten Altersdurchschnitt und einem hohen Anteil an Personen über 65 Jahre (vgl. Kapitel 2.2.2). In diesen Gemeinden war auch der Anteil der Einpersonenhaushalte mit verwitwetem Haushaltsvorstand im Jahr 2020 im Vergleich zu den übrigen Gemeinden am größten (Landkreis Göttingen 2021).

Datenquelle

Landkreis Göttingen (2021): Statistik konkret Nr. 1, <https://www.landkreisgoettingen.de/landkreis/regionalentwicklung/servicestelle-statistik/statistische-berichte>

Hinweis: Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt.

Tab. 13 Bevölkerungsbestand nach Familienstand und Geschlecht in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2022 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)

Hinweis: Fortsetzung der Tabelle

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	geschieden oder aufgehobene Lebenspartnerschaft						nicht bekannt						gesamt = 100 %
	männlich		weiblich		gesamt		männlich		weiblich		gesamt		absolut
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
Adelebsen, Flecken	211	46,2	246	53,8	457	7,3	10	37,0	17	63,0	27	0,4	6.276
Bad Grund (Harz)	375	52,2	343	47,8	718	8,8	33	46,5	38	53,5	71	0,9	8.197
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	424	43,5	551	56,5	975	9,1	87	51,5	82	48,5	169	1,6	10.752
Bad Sachsa, Stadt	343	42,2	470	57,8	813	11,0	43	60,6	28	39,4	71	1,0	7.464
Bovenden, Flecken	452	42,2	618	57,8	1.070	7,5	47	48,0	51	52,0	98	0,7	14.425
Dransfeld, Samtgemeinde	304	44,8	375	55,2	679	7,2	18	45,0	22	55,0	40	0,4	9.397
Duderstadt, Stadt	623	44,7	771	55,3	1.394	6,8	55	45,1	67	54,9	122	0,6	20.694
Friedland	229	46,9	259	53,1	488	6,9	8	36,4	14	63,6	22	0,3	7.118
Gieboldehausen, Samtgemeinde	402	48,3	430	51,7	832	6,1	82	61,7	51	38,3	133	1,0	13.774
Gleichen	235	43,7	303	56,3	538	6,1	11	50,0	11	50,0	22	0,2	8.895
Göttingen, Stadt	3.462	38,8	5.461	61,2	8.923	7,5	1.997	-	1.812	-	3.809	3,2	121.262
Hann Münden, Stadt	962	45,5	1.150	54,5	2.112	8,9	161	52,3	147	47,7	308	1,3	23.968
Hattorf am Harz	243	48,2	261	51,8	504	7,0	.	.	.	.	-	-	7.217
Herzberg am Harz, Stadt	425	43,0	564	57,0	989	7,6	47	50,5	46	49,5	93	0,7	13.073
Osterode am Harz, Stadt	784	45,2	951	54,8	1.735	7,8	144	45,6	172	54,4	316	1,4	22.242
Radolfshausen, Samtgemeinde	214	46,5	246	53,5	460	6,4	17	81,0	4,0	19,0	21	0,3	7.355
Rosdorf	471	47,1	529	52,9	1.000	8,3	67	65,7	35	34,3	102	0,8	12.205
Staufenberg	300	46,7	343	53,3	643	8,2	23	57,5	17	42,5	40	0,5	7.937
Walkenried	192	49,1	199	50,9	391	8,9	33	50,0	33	50,0	66	1,5	4.559
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	7.189	45,5	8.609	54,5	15.798	7,7	887	51,4	838	48,6	1.725	0,8	205.548
Landkreis Göttingen	10.651	43,1	14.070	56,9	24.721	7,6	2.884	52,1	2.650	47,9	5.534	1,7	326.810

. = Zahlenwert <3, - = kein Wert vorhanden

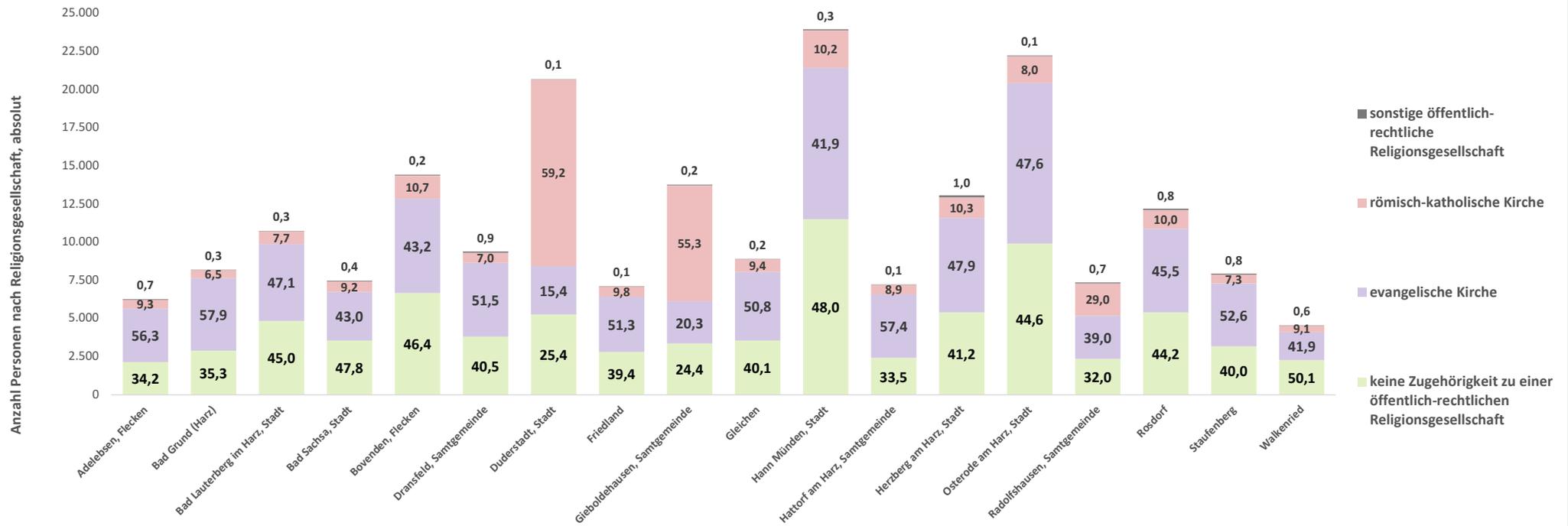
Im Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen war im Jahr 2022 bei insgesamt 7,7 % aller Einwohner*innen als Familienstand „geschieden“ oder „aufgehobene Lebenspartnerschaft“ eingetragen.

Wobei der höchste Prozentwert unter allen Kommunen auf Bad Sachsa (11,0 %), der niedrigste auf die Samtgemeinde Gieboldehausen und die Gemeinde Gleichen entfiel (je 6,1 %).

2.2.5 Bevölkerungsstand nach Religionszugehörigkeit

Abb. 22 Bevölkerungsbestand nach rechtlicher Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft im Landkreis Göttingen ohne Stadt zum 31.12.2022 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung, N = 205.548)

Im Diagramm werden die Anteile in % angezeigt.



Datenquellen

Einwohnermelderegister, Stichtage 31.12.2021, 31.12.2022. Auswertung der KOSIS-Bestandsdaten nach Hauptwohnsitzen ergänzt um die VOIS-Zählung für die Samtgemeinden Hattorf am Harz und Radolfshausen. Das Grenzdurchgangslager Friedland wurde von der Zählung ausgenommen.

EKD (2022): Gründe für einen Kirchenaustritt, <https://www.ekd.de/gruende-fuer-den-kirchenaustritt-pro-contra-ekd-77051.htm> [29.06.2023]

Tab. 14 Bevölkerungsbestand nach rechtlicher Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2022 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis	evangelische Kirche				römisch-katholische Kirche				sonstige öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft				keine Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft				Bevölkerungsbestand gesamt	
	2021		2022		2021		2022		2021		2022		2021		2022		2021	2022
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	absolut
Adelebsen, Flecken	3.543	57,0	3.500	56,3	579	9,3	583	9,3	23	0,4	46	0,7	2.076	33,4	2.147	34,2	6.221	6.276
Bad Grund (Harz)	4.856	59,2	4.746	57,9	570	7,0	535	6,5	24	0,3	25	0,3	2.746	33,5	2.891	35,3	8.196	8.197
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	5.265	49,1	5.055	47,1	856	8,0	828	7,7	23	0,2	34	0,3	4.586	42,7	4.835	45,0	10.730	10.752
Bad Sachsa, Stadt	3.305	44,8	3.176	43,0	729	9,9	690	9,2	31	0,4	33	0,4	3.318	44,9	3.565	47,8	7.383	7.464
Bovenden, Flecken	6.375	44,7	6.166	43,2	1.596	11,2	1.539	10,7	22	0,2	34	0,2	6.279	44,0	6.686	46,4	14.272	14.425
Dransfeld, Samtgemeinde	5.054	53,7	4.849	51,5	678	7,2	657	7,0	43	0,5	84	0,9	3.643	38,7	3.807	40,5	9.418	9.397
Duderstadt, Stadt	3.220	15,7	3.169	15,4	12.677	61,8	12.248	59,2	15	0,1	15	0,1	4.611	22,5	5.262	25,4	20.523	20.694
Friedland	3.706	52,7	3.608	51,3	722	10,3	698	9,8	3	0,0	4	0,1	2.607	37,0	2.808	39,4	7.038	7.118
Gieboldehausen, Samtgemeinde	2.789	20,5	2.758	20,3	7.830	57,6	7617	55,3	24	0,2	33	0,2	2.946	21,7	3.366	24,4	13.589	13.774
Göttingen, Stadt	39.601	33,4	38.535	31,8	15.712	13,3	15.140	12,5	.	.	.	.	.	.	.	.	118.510	121.262
Gleichen	4.612	52,3	4.482	50,8	863	9,8	834	9,4	18	0,2	16	0,2	3.324	37,7	3.563	40,1	8.817	8.895
Hann Münden, Stadt	10.217	43,1	9.935	41,9	2.512	10,6	2.453	10,2	57	0,2	68	0,3	10.942	46,1	11.512	48,0	23.728	23.968
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	4.264	59,0	4.151	57,4	670	9,3	641	8,9	4	0,1	5	0,1	2.293	31,7	2.420	33,5	7.231	7.217
Herzberg am Harz, Stadt	6.391	49,3	6.209	47,9	1.393	10,7	1.350	10,3	47	0,4	126	1,0	5.140	39,6	5.388	41,2	12.971	13.073
Osterode am Harz, Stadt	10.877	49,2	10.515	47,6	1.859	8,4	1.789	8,0	15	0,1	28	0,1	9.359	42,3	9.910	44,6	22.110	22.242
Radolfshausen, Samtgemeinde	2.835	39,2	2.822	39,0	2.186	30,2	2.130	29,0	37	0,5	51	0,7	2.180	30,1	2.352	32,0	7.238	7.355
Rosdorf	5.717	47,3	5.501	45,5	1.255	10,4	1.222	10,0	80	0,7	92	0,8	5.041	41,7	5.390	44,2	12.093	12.205
Staufenberg	4.246	54,3	4.120	52,6	601	7,7	582	7,3	52	0,7	60	0,8	2.927	37,4	3.175	40,0	7.826	7.937
Walkenried	1.894	43,2	1.835	41,9	411	9,4	413	9,1	30	0,7	28	0,6	2.047	46,7	2.283	50,1	4.382	4.559
Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen	89.166	43,8	86.597	42,5	37.987	18,6	36.809	17,9	548	0,3	782	0,4	76.065	37,3	81.360	39,6	203.766	205.548
Landkreis Göttingen	128.767	40,0	125.132	38,8	53.699	16,7	51.949	15,9	x	x	x	x	x	x	x	x	322.276	326.810

evangelisch = u. a. evangelisch-lutherisch, reformiert.

Sonstige öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften = u. a. griechisch- oder russisch-orthodox, neupostolisch, Jehovas Zeugen, altkatholisch etc.

. = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsründen nicht veröffentlicht.

x = Summen ohne Werte für die Stadt Göttingen Aussage nicht sinnvoll

Die Anteile in % beziehen sich auf den Bevölkerungsbestand gesamt des jeweiligen Jahres.

Im Einwohnermelderegister wird bei der Kennzeichnung der Zugehörigkeit zu einer rechtlichen Religionsgesellschaft zwischen „evangelisch“, „römisch-katholisch“, „sonstige“ und „keine Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft“ unterschieden. Gemäß dieser Einteilung sind beispielsweise Personen, die einer muslimischen Religionsgemeinschaft angehören, in der Kategorie „keine Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft“ enthalten.

Insgesamt gesehen ist die Verteilung (Struktur) der Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft in den Jahren 2021 und 2022 geblieben. So gehören im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) rund 43 % aller Personen einer evangelischen und etwa 18 % einer römisch-katholischen Religionsgesellschaft an. Bei Betrachtung der absoluten Zahlen zeigt sich, dass in den Städten Hann. Münden und Osterode am Harz die meisten Protestanten leben. Die höchsten Katholik*innen-Anteile hatten 2022 die Stadt Duderstadt (59,2 %) und die Samtgemeinde Gieboldehausen (55,3 %).

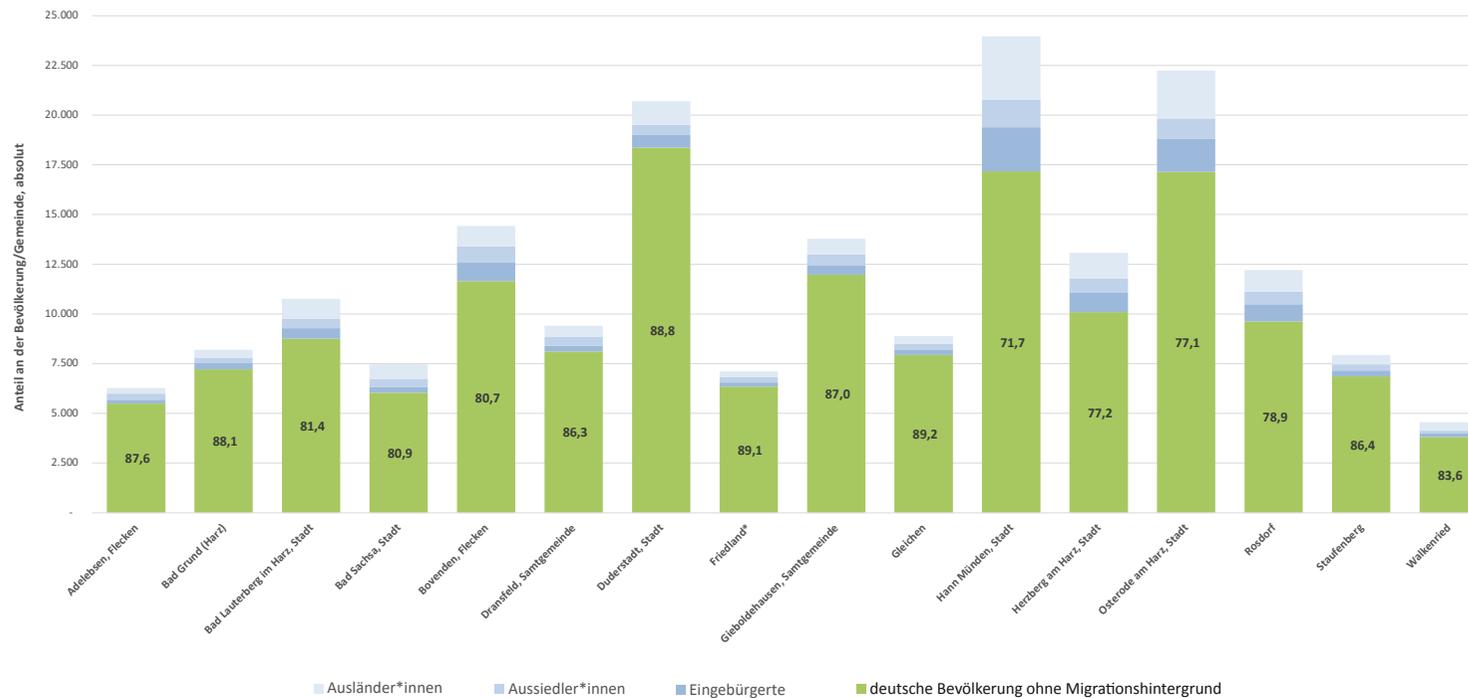
In Duderstadt leben auch absolut gesehen die meisten römisch-katholischen Personen (jeweils Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen). Allerdings ist der Anteil der Personen, die einer der evangelischen Kirchen angehören, in einigen Gemeinden um bis zu 2,2 Prozentpunkte gesunken (Samtgemeinde Dransfeld). Und auch bei denen, die mehrheitlich der römisch-katholischen Kirche angehören, sind Rückgänge um bis zu 2,6 Prozentpunkte (Stadt Duderstadt) zu verzeichnen. Gleichzeitig ist der Anteil der Personen ohne Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft um 2,3 Prozentpunkte angestiegen.

In Deutschland ist insbesondere seit Beginn der 2020er-Jahre insgesamt ein Trend zu vermehrten Kirchenaustritten zu verzeichnen. Hierzu werden vielfältige Gründe verantwortlich gemacht, so zum Beispiel ein allgemeiner Vertrauensverlust in kirchliche Institutionen oder auch eine veränderte Einstellung zur Bindung an eine Kirchengemeinschaft in der Gesellschaft (EKD 2022).

Da die Datenauswertung durch die Servicestelle Statistik auf der Grundlage von Bestandsdaten erfolgt, werden nur Veränderungen im Bestand zwischen zwei Stichtagen (Jahren) dargestellt. Die Zahl der Kirchenaustritte kann daraus nicht unmittelbar abgeleitet werden.

2.2.6 Bevölkerungsbestand nach Migrationshintergrund

Abb. 23 Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund in 16 Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen im Jahr 2022 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung; N = 190.976)



Im Diagramm werden die Anteile der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund in % angezeigt. Die im Zusammenhang mit dem Zweiten Weltkrieg Vertriebenen und ihre Nachkommen gehören nicht zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund (Destatis 2022). Die Servicestelle Statistikstelle verwendet für die Ableitung des Migrationshintergrundes in der Bevölkerung, genauso wie die Stadt Göttingen, ein **neues Migrationsmodell** (Stadt Göttingen 2018). Bei diesem Modell werden für die Bestimmung des Migrationshintergrundes nicht nur die Merkmale Staatsangehörigkeit und Geburts-

land herangezogen, sondern auch der Geburtsort und der Migrationshintergrund eines verknüpften Elternteils einer Person. Das heißt, auch der familiäre bzw. erweiterte Migrationshintergrund wird mitberücksichtigt, sodass auch indirekt von Migration beeinflusste Personen mit abgebildet werden. Allerdings verlieren Kinder mit familiärem Migrationshintergrund diesen Status, wenn sie 18 Jahre alt werden (Stadt Göttingen 2018).

Datenquellen

Einwohnerregister. Auswertung der Bevölkerungsbestandsdaten (KOSIS), Stichtag 31.12.2022

Das Grenzdurchgangslager Friedland wurde von der Zählung ausgenommen.

Stadt Göttingen (2018): Neues Migrationsmodell: Göttinger Bevölkerung mit erweitertem Migrationshintergrund, In: Göttinger Statistik Aktuell, Nr. 45, <https://duva-stg-extern.kdgoe.de/Informationsportal/Informationsportal.html> [02.06.2023]

Destatis (2023): Migration und Integration, <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Methoden/Erlauterungen/migrationshintergrund.html> [02.06.2023]

Migrationsmodell

Personen mit erweitertem Migrationshintergrund sind nach dem neuen Migrationsmodell:

- Personen, die nicht mit deutscher Staatsbürgerschaft geboren wurden.
- Personen mit mindestens einem Elternteil, der nicht mit deutscher Staatsbürgerschaft geboren wurde. Hierzu zählen
 - Ausländer*innen,
 - (Spät-)Aussiedler*innen,
 - Eingebürgerte,
 - von deutschen Eltern adoptierte Kinder, deren Geburtsort im Ausland liegt,
 - und die Kinder der genannten Gruppen.

Tab. 15 Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund in 15 bzw. 16* Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen in den Jahren 2020 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Bevölkerungsbestand zum 31.12. (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)			Davon											
				deutsche Bevölkerung ohne Migrationshintergrund						Bevölkerung mit Migrationshintergrund					
	2020	2021	2022	2020		2021		2022		2020		2021		2022	
	Gesamt	Gesamt	Gesamt	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Adelebsen, Flecken	6.245	6.221	6.276	-	-	5.494	88,3	5.495	87,6	-	-	727	11,7	781	12,4
Bad Grund (Harz)	8.278	8.196	8.197	7.377	89,1	7.310	89,2	7.221	88,1	901	10,9	886	10,8	976	11,9
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	10.733	10.730	10.752	8.962	83,5	8.927	83,2	8.751	81,4	1.771	16,5	1.803	16,8	2001	18,6
Bad Sachsa, Stadt	7.431	7.383	7.464	6.238	83,9	6.154	83,4	6.039	80,9	1.193	16,1	1.229	16,6	1425	19,1
Bovenden, Flecken	14.187	14.272	14.425	11.727	82,7	11.732	82,2	11.646	80,7	2.460	17,3	2.540	17,8	2779	19,3
Dransfeld, Samtgemeinde	9.429	9.418	9.397	8.262	87,6	8.228	87,4	8.112	86,3	1.167	12,4	1.190	12,6	1285	13,7
Duderstadt, Stadt	20.683	20.523	20.694	18.562	89,7	18.445	89,9	18.367	88,8	2.121	10,3	2.078	10,1	2327	11,2
Friedland*	6.964	7.038	7.118	6.267	90,0	6.340	90,1	6.340	89,1	697	10,0	698	9,9	778	10,9
Gieboldehausen, Samtgemeinde	13.555	13.589	13.774	12.044	88,9	11.998	88,3	11.978	87,0	1.511	11,1	1.591	11,7	1796	13,0
Gleichen	8.869	8.817	8.895	8.022	90,4	7.962	90,3	7.934	89,2	847	9,6	855	9,7	961	10,8
Hann Münden, Stadt	23.981	23.728	23.968	17.698	73,8	17.378	73,2	17.174	71,7	6.283	26,2	6.350	26,8	6794	28,3
Herzberg am Harz, Stadt	13.054	12.971	13.073	10.310	79,0	10.203	78,7	10.095	77,2	2.744	21,0	2.768	21,3	2978	22,8
Osterode am Harz, Stadt	22.148	22.110	22.242	17.584	79,4	17.425	78,8	17.141	77,1	4.564	20,6	4.685	21,2	5101	22,9
Rosdorf	12.023	12.093	12.205	9.654	80,3	9.723	80,4	9.627	78,9	2.369	19,7	2.370	19,6	2578	21,1
Staufenberg	7.844	7.826	7.937	6.954	88,7	6.898	88,1	6.857	86,4	890	11,3	928	11,9	1080	13,6
Walkenried	4.370	4.382	4.559	3.833	87,7	3.803	86,8	3.812	83,6	537	12,3	579	13,2	747	16,4
Landkreis Göttingen, 16 Gemeinden	189.794	189.297	190.976	x	x	158.020	83,5	156.589	82,0	x	x	31.277	16,5	34.387	18,0

x = Summen ohne Werte für den Flecken Adelebsen nicht sinnvoll (Datensatz liegt erst ab 2021 vor).

Von 2020 bis zum Jahr 2021 hat sich der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in etwas mehr Gemeinden um 0,1 bis 0,9 Prozentpunkte erhöht und in vier Gemeinden um 0,1 und 0,2 verringert. Im Vergleich dazu erhöhten sich die Anteile von 2021 bis 2022 in 16 darstellbaren Gemeinden mit einer Spanne von 0,7 bis 3,2 Prozentpunkten, wobei es in der Gemeinde Walkenried in beiden Vergleichszeiträumen den stärksten prozentualen Anstieg gab (3,2 Prozentpunkte) und den geringsten in Adelebsen (2021 bis 2022

= 0,7). In den Jahren 2020, 2021 und 2022 verzeichneten die Gemeinden Gleichen, Friedland (ohne Grenzdurchgangslager) und die Stadt Duderstadt die höchsten Anteile an deutschen Personen ohne Migrationshintergrund (Werte nahe 90 %), während die Anteile in den Städten Hann. Münden, Herzberg und Osterode am niedrigsten waren.

***Hinweis**

Die Auswertung erfolgte ohne die Bestandsdatensätze der beiden Samtgemeinden Radolfshausen und Hattorf am Harz (fehlende Statistikvereinbarung). Ohne Grenzdurchgangslager Friedland.

Tab. 16 Bevölkerung mit Migrationshintergrund in 15 bzw. 16 Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen in den Jahren 2020 (N = 30.055), 2021 (N = 31.277) und 2022 (34.387) (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Bevölkerung mit Migrationshintergrund																	
	davon: Deutsche mit Migrationshintergrund												davon: Nicht-Deutsche					
	Eingebürgerte						Aussiedler*innen						Ausländer*innen					
	2020		2021		2022		2020		2021		2022		2020		2021		2022	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Adelebsen, Flecken	-	-	184	25,3	196	25,1	-	-	305	42,0	302	38,7	-	-	238	32,7	283	36,2
Bad Grund (Harz)	301	33,4	299	33,7	296	30,3	297	33,0	292	33,0	282	28,9	303	33,6	295	33,3	398	40,8
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	508	28,7	522	29,0	534	26,7	504	28,5	497	27,6	489	24,4	759	42,9	784	43,5	978	48,9
Bad Sachsa, Stadt	273	22,9	279	22,7	287	20,1	414	34,7	395	32,1	382	26,8	506	42,4	555	45,2	756	53,1
Bovenden, Flecken	842	34,2	884	34,8	928	33,4	848	34,5	848	33,4	826	29,7	770	31,3	808	31,8	1.025	36,9
Dransfeld, Samtgemeinde	279	23,9	292	24,5	295	23,0	474	40,6	467	39,2	452	35,2	414	35,5	431	36,2	538	41,9
Duderstadt, Stadt	614	28,9	601	28,9	635	27,3	509	24,0	505	24,3	502	21,6	998	47,1	972	46,8	1.190	51,1
Friedland*	192	27,5	213	30,5	218	28,0	296	42,5	283	40,5	281	36,1	209	30,0	202	28,9	279	35,9
Gieboldehausen, Samtgemeinde	450	29,8	479	30,1	483	26,9	576	38,1	554	34,8	543	30,2	485	32,1	558	35,1	770	42,9
Gleichen	243	28,7	259	30,3	277	28,8	286	33,8	291	34,0	294	30,6	318	37,5	305	35,7	390	40,6
Hann Münden, Stadt	2.143	34,1	2.170	34,2	2.213	32,6	1.452	23,1	1.433	22,6	1.408	20,7	2.688	42,8	2.747	43,3	3.173	46,7
Herzberg am Harz, Stadt	966	35,2	949	34,3	961	32,3	744	27,1	737	26,6	706	23,7	1.034	37,7	1.082	39,1	1.311	44,0
Osterode am Harz, Stadt	1.623	35,6	1.643	35,1	1.676	32,9	992	21,7	1.016	21,7	1.012	19,8	1.949	42,7	2.026	43,2	2.413	47,3
Rosdorf	781	33,0	825	34,8	866	33,6	656	27,7	628	26,5	628	24,4	932	39,3	917	38,7	1.084	42,0
Staufenberg	267	30,0	285	30,7	302	28,0	308	34,6	312	33,6	306	28,3	315	35,4	331	35,7	472	43,7
Walkenried	159	29,6	159	27,5	168	22,5	170	31,7	161	27,8	155	20,7	208	38,7	259	44,7	424	56,8
Landkreis Göttingen, 16 Gemeinden	x	x	10.043	32,1	10.335	30,1	x	x	8.724	27,9	8.568	24,9	x	x	12.510	40,0	15.484	45,0

x = Summen ohne Werte für den Flecken Adelebsen nicht sinnvoll (Datensatz liegt erst ab 2021 vor).

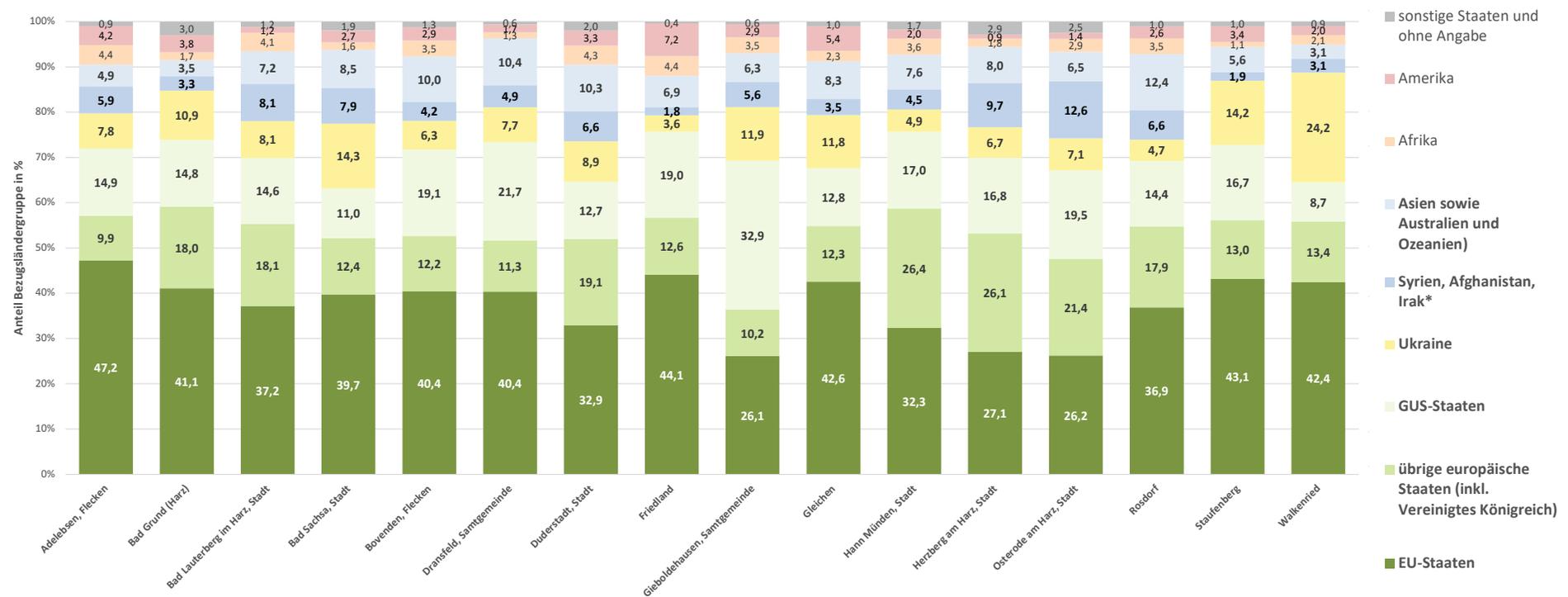
Betrachtet man nur die Bevölkerung mit Migrationshintergrund, so setzte sich diese in den Jahren 2020 und 2021 etwa zu je einem Drittel aus Eingebürgerten und Aussiedler*innen sowie 40% Ausländer*innen zusammen. Diese Verteilung hat sich von 2021 bis 2022 verändert, da sich der Anteil der Ausländer*innen erhöht hat und nun etwas weniger als die Hälfte beträgt. Die Entwicklung der Zahlen steht in engem Zusammenhang mit der Zuwanderung von Schutzsuchenden, die im ersten Jahr des Krieges aus der Ukraine in den Landkreis gekommen sind; dies zeigt sich jedoch nicht in allen Gemeinden im Landkreis in gleichem Maße. Durch den relativ starken Anstieg der absoluten Zahl der Ausländer*innen im Jahr 2022 kommt es zu einer Verringerung der prozentualen Anteile der Eingebürgerten und Aussiedler*innen unter

allen Personen mit Migrationshintergrund. Die absolute Zahl der Aussiedler*innen ist von 2020 bis 2022 jährlich gesunken, da das Gros Ende 70 und älter ist, während sich die absolute Zahl der Eingebürgerten, mit einer jüngeren Altersstruktur, im gleichen Zeitraum jährlich erhöht hat. Die durchgehend höchsten Aussiedler*innen-Anteile hatten in diesen Jahren die Gemeinde Friedland (ohne Grenzdurchgangslager) und die Samtgemeinde Dransfeld, die niedrigsten die Städte Osterode am Harz und Hann. Münden. Hohe prozentuale Eingebürgerten-Anteile wiesen in allen drei Jahren v. a. der Flecken Bovenden und die Stadt Osterode am Harz auf, niedrige die Stadt Bad Sachsa und die Samtgemeinde Dransfeld.

Datenquelle

Einwohnerregister. Auswertung der Bevölkerungsbestandsdaten (KOSIS), Stichtag 31.12. d. J. Das Grenzdurchgangslager Friedland wurde von der Zählung ausgenommen.

Abb. 24 Bezugsländer der Personen mit Migrationshintergrund in 16 Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen 2022



Um die Herkünfte der Personen mit Migrationshintergrund kleinräumig zu ermitteln, wird in den meisten kommunalen Statistikstellen in Deutschland das Statistik-Fachverfahren MigraPro eingesetzt. Der Migrationshintergrund wird dabei über das **Bezugsland** ermittelt, in das die angegebenen Staatsangehörigkeiten, das Geburtsland und das Land, in dem die Person zuletzt gelebt hat (Zuzugsherkunft), einfließen. Das Ergebnis der Ableitung ist ein Länderschlüssel. Für die dargestellten Auswertungen wurden diese nach Kontinenten, Ländergruppen usw. zusammengefasst.

Der Anteil der Personen mit GUS-Staaten-Bezug war 2022 in der Samtgemeinde Gieboldehausen und in der Samtgemeinde Dransfeld am höchsten. Hohe Anteile an Menschen aus den typischen Fluchtländern der 2020er-Jahre, wie Syrien, Afghanistan und Irak, waren

in den Städten Osterode am Harz und Herzberg am Harz zu verzeichnen. In Hann. Münden, Herzberg und Osterode war der Anteil der Menschen aus den „übrigen europäischen Staaten“ vergleichsweise höher als in den anderen Kommunen. Diese Werte sind in Herzberg vor allem auf Personen mit dem Bezugsland Türkei zurückzuführen. In Hann. Münden kommen zum Bezugsland Türkei außerdem noch die Staaten des ehemaligen Jugoslawiens hinzu (ohne Slowenien). (Werte hier nicht differenziert dargestellt)

Im Vergleich zu den übrigen Kommunen im Landkreis war der Anteil der Personen mit einem asiatischen bzw. ozeanischen Bezugsland in Rosdorf (12,4 %), mit einem afrikanischen Bezug in Adelebsen und Friedland (je 4,4 %) und mit einem amerikanischen Länderbezug in Friedland (7,2 %) und Gleichen (5,4 %) am höchsten.

Datenquellen

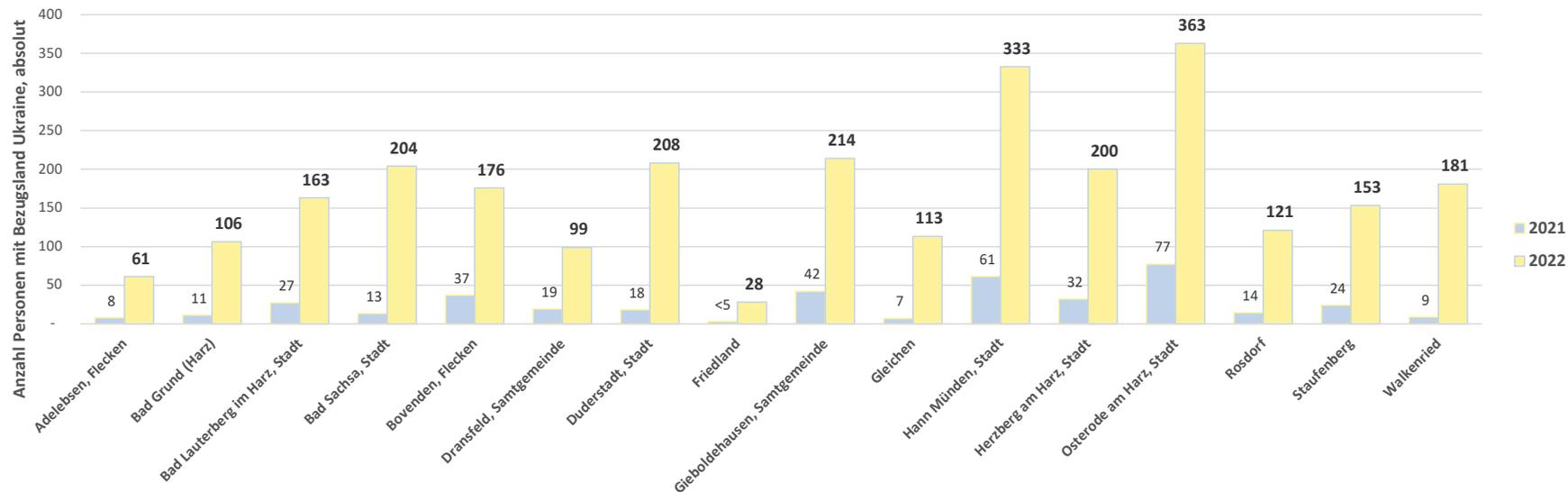
Einwohnermelderegister, Stichtag 31.12.2022. Auswertung der KOSIS-Bestandsdaten nach Hauptwohnsitzen. Das Grenzdurchgangslager Friedland wurde von der Zählung ausgenommen.

Hinweis

GUS-Staaten = Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Kasachstan, Kirgistan, Moldawien (Moldau), Russland, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan

In der Kategorie „sonstige Staaten und ohne Angabe“ sind unter anderem Staatenlose (z. B. Palästinenser*innen) und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit enthalten.

Abb. 25 Anzahl (absolut) der Personen mit Bezugsland Ukraine in den Jahren 2021 und 2022 im Vergleich



Bei der Anzahl der Personen mit dem Bezugsland Ukraine sind im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr deutliche Unterschiede zu verzeichnen. Insgesamt gibt es aufgrund des dort herrschenden Krieges seit Ende Februar 2022 deutlich mehr Migrationsbewegungen in Richtung Deutschland. Auch im Landkreis Göttingen ist die Zahl der Ukrainer*innen gewachsen. Während im Jahr 2021 61 ukrainische Personen in der Stadt Hann. Münden lebten, wuchs dort ein Jahr später die Zahl um 272 auf 333; in Osterode gab es einen Anstieg von 77 Personen auf 363. Die Kommune, in der die wenigsten Personen mit ukrainischem Migrationshintergrund leben, ist Adelebsen

(2021 = 8, 2022 = 61). Allerdings ist die Zahl der Schutzsuchenden volatil, d. h. die Menschen leben über das Jahr hinweg nicht konstant an ihrem Wohnort im Landkreis, sondern verlassen diesen zeitweise und kommen wieder zurück (Zeit online 2022).

Datenquelle

Einwohnerregister. Auswertung der Bevölkerungsbestandsdaten (KOSIS), Stichtage 31.12.d. J.

Das Grenzdurchgangslager Friedland wurde von der Zählung ausgenommen.

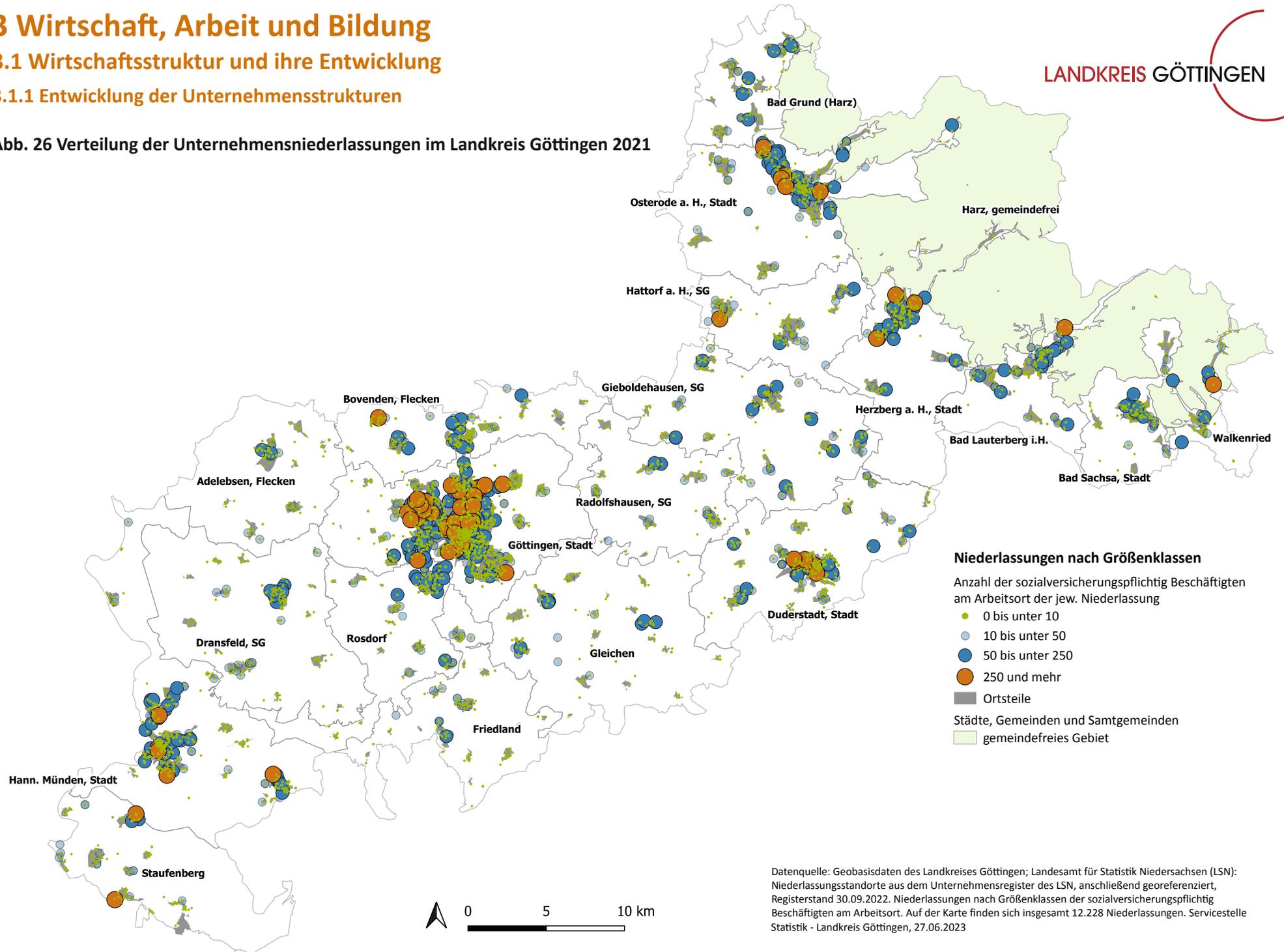
Zeit online (2022): Bundesagentur erwartet steigende Arbeitslosenzahlen durch Flüchtlinge, <https://www.zeit.de/wirtschaft/2022-06/ukraine-fluechtlinge-bundesagentur-fuer-arbeit-arbeitslosigkeit> [09.06.2023]

3 Wirtschaft, Arbeit und Bildung

3.1 Wirtschaftsstruktur und ihre Entwicklung

3.1.1 Entwicklung der Unternehmensstrukturen

Abb. 26 Verteilung der Unternehmensniederlassungen im Landkreis Göttingen 2021



Datenquelle: Geobasisdaten des Landkreises Göttingen; Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN): Niederlassungsstandorte aus dem Unternehmensregister des LSN, anschließend georeferenziert, Registerstand 30.09.2022. Niederlassungen nach Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort. Auf der Karte finden sich insgesamt 12.228 Niederlassungen. Servicestelle Statistik - Landkreis Göttingen, 27.06.2023

Auf der Karte sind die Unternehmensniederlassungen mit einer Zuordnung der Beschäftigtengrößenklassen zu erkennen (Erhebung 2021, Registerstand 30.09.2022). Niederlassungen gehören zur rechtlichen Einheit „Unternehmen“. Ein Unternehmen kann also mehrere Niederlassungen haben. In seinem letzten Bericht meldete das LSN für den Landkreis Göttingen 10.991 Unternehmen mit 12.321 Niederlassungen (Erhebung 2020).

Gemessen an der Zahl und Beschäftigtengröße der Niederlassungen wird in der Karte deutlich, wo räumliche Schwerpunkte liegen: in Osterode am Harz, Hann. Münden mit Gimte und Hedemünden, Duderstadt, Herzberg am Harz, Bad Lauterberg mit Barbis, Bad Sachsa, Walkenried mit Zorge, Wulften, Hörden und Hattorf am Harz, Reinhausen, Rittmarshausen und Klein Lengden in der Gemeinde Gleichen, Bad Grund mit Badenhausen und Gittelde, Bovenden und Lenglern, Rosdorf, Dransfeld und Scheden, Gieboldehausen, Wollershausen, Rhumspringe und Bilshausen in der Samtgemeinde Gieboldehausen, Staufenberg mit Lutterberg, Adelebsen, Friedland und Groß Schneen, Rosdorf und Obernjesa, Ebergötzen, Seulingen und Waake in der Samtgemeinde Radolfshausen.

Bekannte größere Arbeitgeber im Kreisgebiet mit höheren drei- bis vierstelligen Beschäftigtenzahlen (SvB aA) an den dazugehörigen Niederlassungs-Standorten sind: Otto Bock Orthopädietechnik in Duderstadt, Piller Maschinenbau, Kodak und Thermo Fisher Medizintechnik in Osterode, Smurfit Kappa Verpackung/Pappe und Pleissner Guss in Herzberg am Harz, Metallumform, Multi-Color und ContiTech Schläuche in Hann. Münden sowie WM SE Fahrzeugteile in Hedemünden, Exide Technologies Batterieherstellung und die Kirchberg-Klinik in Bad Lauterberg, Harz Guss Zorge (Walkenried), DHL Lutterberg (Staufenberg) sowie die Krankenhäuser in Herzberg am Harz, Hann. Münden und Duderstadt.

Schaut man sich die Wirtschaftssektoren von ihren Beschäftigtenzahlen her an, ergibt sich für den Landkreis Göttingen (ohne Stadt) folgendes Bild: das produzierende Gewerbe mit Baugewerbe stagnierte im Zeitraum 2018 bis 2021, Handel, Gastgewerbe und Verkehr sowie weitere Dienstleistungen nahmen zu (Bundesagentur für Arbeit 2022). Ein detailliertes Bild nach Wirtschaftsabschnitten des Wirtschaftskatalogs WZ 2008 kann im Folgenden die Unternehmensregisterstatistik liefern.

Definition

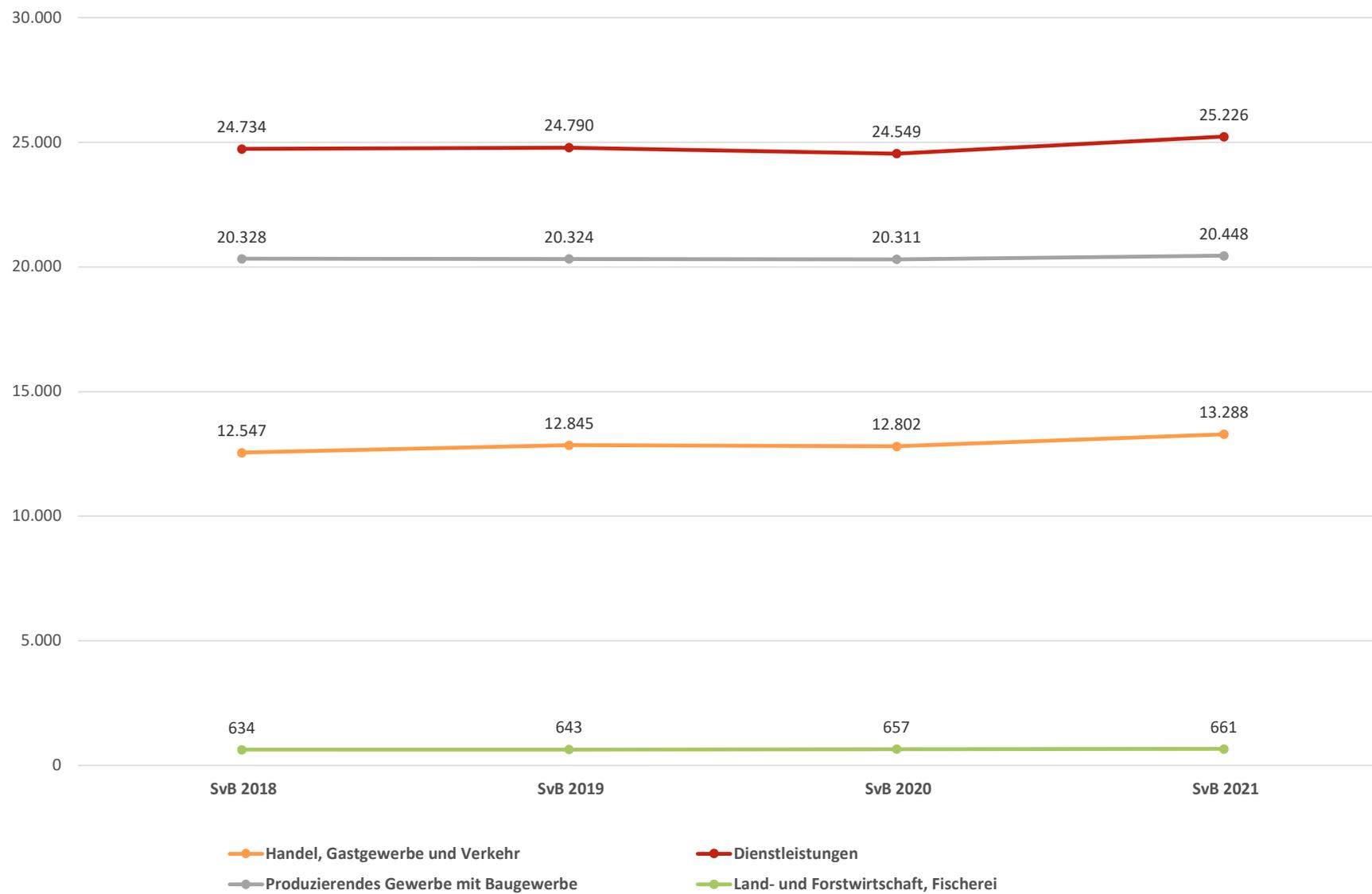
Rechtliche Einheiten (RE) sind Unternehmen, welche ihre Umsatzsteuervoranmeldungen in Niedersachsen getätigt haben und/oder Beschäftigte sowie ihren Sitz in Niedersachsen haben. Eine Rechtliche Einheit ist eine natürliche Person, die wirtschaftlich tätig ist, eine juristische Person oder eine Personenvereinigung. Betrachtet werden beispielsweise Aktiengesellschaften, GmbH's oder Einzelunternehmer. (LSN 2021, vgl. Regionale Strukturdaten und Rechtliche Einheiten unter https://www.statistik.niedersachsen.de/startseite/themen/unternehmen_gewerbeanzeigen_in-solvenzen/unternehmen_in_niedersachsen/unternehmen-in-niedersachsen-tabellen-und-grafiken-181628.html)

Statistischer Hinweis

Es sind nicht immer alle SvB am Arbeitsort an einem Niederlassungsstandort gemeldet. Vielmehr ist aus den Daten des Unternehmensregisters eine Verzweigung verschiedener Unternehmen in mehrere Niederlassungen mit bestimmten Wirtschaftsschwerpunkten zu erkennen (z.B. eine in jüngerer Zeit gegründete Immobilien oder Servicegesellschaft am selben Standort, die mit großer Wahrscheinlichkeit zum selben Unternehmen gezählt werden kann).

Abb. 27 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsplatz mit Hauptbetrieb im Landkreis Göttingen (ohne Stadt) 2018 bis 2021

Datenquelle
Bundesagentur für Arbeit Statistik-Service
Nordost 2022, Datenstand August 2022,
Sonderauswertung der Betriebe nach Wirtschaftssektoren und Sozialregionen,
Stichtag 30.06. d.j.J



Entwicklung der Niederlassungen nach Wirtschaftsabschnitten (Unternehmensregister)

Ein differenziertes Bild auf kleinräumiger Ebene kann nur das Unternehmensregister des LSN liefern. Vergleicht man die Zahl der Niederlassungen zwischen den Jahren 2019 bis 2021, ist erkennbar, dass es im ersten Jahr der Corona-Pandemie, mit Ausnahme des Baugewerbes sowie des Grundstücks- und Wohnungswesens, bereits einen Rückgang gab. Im Vergleich von 2021 zu 2019 gab es den größten Rückgang im Bereich Kunst, Unterhaltung und Erholung (-24%), gefolgt vom Abschnitt Energieversorgung (-20%) und dem Gastgewerbe (-13%). Eine kleinteilige Betrachtung von „Erziehung und Un-

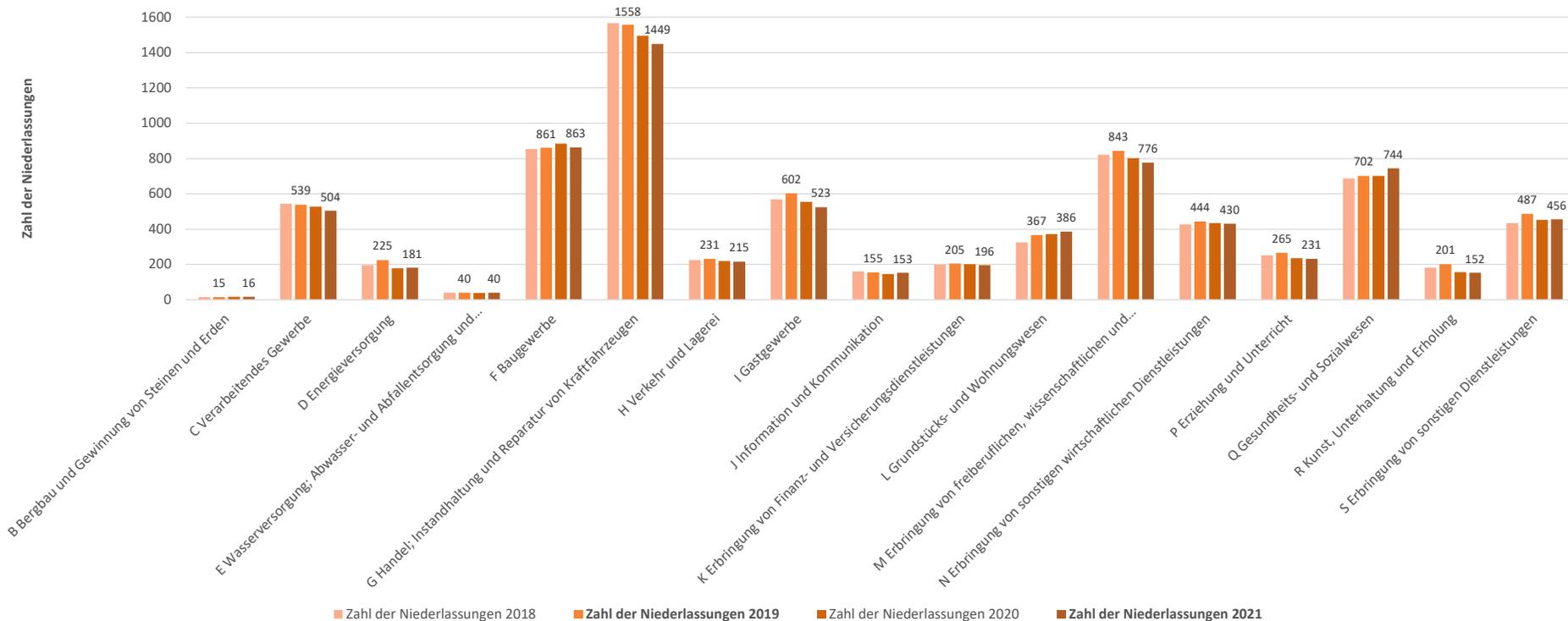
terricht“ zeigt einen Rückgang vor allem in der beruflichen Erwachsenenbildung und im Sport- und Freizeitunterricht. Die grafische Darstellung für die Jahre 2018 (erstes Berichtsjahr) bis 2021 veranschaulicht die Entwicklung noch einmal besser: ein leichter Einbruch ab dem Jahre 2020 im Handel, im Gastgewerbe und bei den freiberuflichen und wissenschaftlichen Dienstleistungen. Dagegen gab es 2021 mehr Niederlassungen im Gesundheits- und Sozialwesen und im Grundstücks- und Wohnungswesen als noch im Jahre 2018.

Datenquellen

Landesamt für Statistik Unternehmensregister Registerstand 30.09.2022, ohne Wirtschaftsabschnitte A (Land- und Forstwirtschaft), O (Öffentliche Verwaltungen) und T (private Haushalte), die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (kurz SvB) werden im Unternehmensregister als Jahresdurchschnitt dargestellt.

Abb. 28 Entwicklung der Zahl der Niederlassungen nach Wirtschaftsabschnitten für den Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) von 2018 bis 2021

Beschriftung der Werte für 2019 und 2021



Innerhalb der Wirtschaftsabschnitte G Handel und I Gastgewerbe waren die Wirtschaftsabteilungen Groß- und Einzelhandel und die Gastronomie besonders von Rückgängen betroffen. Im Abschnitt G war vor allem der Einzelhandel als Abteilung betroffen. Die Zahl der Niederlassungen unter den Beherbergungsbetrieben (unter I) lag im Erhebungsjahr 2021 etwas unter dem Niveau von vor der Corona-Pandemie, die Gastronomie-Standorte (ebenfalls unter I) haben sich noch

weiter reduziert (355 2021 vs. 421 2019). Im Bereich Q Gesundheitswesen konnten 2021 sogar mehr Niederlassungen als zuvor gezählt werden. Da das Unternehmensregister bei der Erfassung der Umsätze von Arztpraxen Lücken aufweist, kann es sein, dass Praxen aufgrund der Höhe der Umsätze oder der vorherigen Nicht-Verfügbarkeit der Umsätze erst ab 2021 durch das Landesstatistikamt erfasst wurden. Die Umsätze liegen der Servicestelle jedoch nicht vor.

Datenquelle

Landesamt für Statistik Unternehmensregister Registerstand 30.09.2022, ohne Wirtschaftsabschnitte A (Land- und Forstwirtschaft), O (Öffentliche Verwaltungen) und T (private Haushalte), die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort (kurz SvB aA) werden im Unternehmensregister als Jahresdurchschnitt dargestellt.

Tab. 17 Verteilung der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den Unternehmensniederlassungen nach Wirtschaftsabschnitten pro Stadt/ Gemeinde/ Samtgemeinde in % im Landkreis Göttingen 2021

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Energieversorgung	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	Baugewerbe	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	Verkehr und Lagerei	Gastgewerbe	Information und Kommunikation	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Grundstücks- und Wohnungswesen	Erbringung von freiberuflichen, wiss. und technischen Dienstleistungen	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Erziehung und Unterricht	Gesundheits- und Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung und Erholung	Erbringung von sonst. Dienstleistungen	SvB's Wirtschaftsabschnitte Gesamt (ohne A, O, T)
Adelebsen, Flecken	0	0	0	1	1	1	0	0	0	1	0	0	2	0	1	0	1	1
Bad Grund (Harz)	4	1	0	4	2	2	1	1	0	0	2	0	0	0	1	0	1	1
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	12	4	5	1	3	4	1	10	0	1	2	1	1	1	3	2	2	3
Bad Sachsa, Stadt	0	0	3	0	1	2	1	6	0	1	1	1	1	1	2	2	2	1
Bovenden, Flecken	0	2	3	0	6	3	2	2	2	1	1	7	3	1	1	1	2	2
Dransfeld, Samtgemeinde	1	1	0	0	5	1	0	0	0	5	1	0	0	1	1	0	7	1
Duderstadt, Stadt	0	8	11	4	15	8	4	5	3	16	4	3	4	3	5	3	6	6
Friedland	0	0	0	8	2	0	1	1	0	0	0	0	1	1	1	0	1	1
Gieboldehausen, Samtgemeinde	2	2	1	1	7	3	3	0	0	1	2	1	0	1	1	1	2	2
Gleichen	0	2	0	0	2	1	0	1	0	0	1	2	1	1	1	1	1	1
Göttingen, Stadt	7	42	42	46	21	44	48	54	81	58	70	73	63	80	60	73	60	55
Hann Münden, Stadt	38	11	0	17	6	10	5	7	6	2	4	3	5	2	6	2	3	7
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	0	1	0	1	4	3	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1
Herzberg am Harz, Stadt	23	7	1	3	3	4	5	2	0	5	2	1	5	1	4	1	2	4
Osterode am Harz, Stadt	11	13	33	13	8	9	6	4	1	4	5	3	8	3	9	6	7	8
Radolfshausen, Samtgemeinde	0	1	0	0	4	1	0	1	1	0	1	0	1	1	0	5	1	1

Rosdorf	0	2	1	0	7	4	4	3	2	3	3	4	2	1	2	1	1	3
Staufenberg	3	1	0	1	2	2	17	1	2	0	1	1	2	1	0	1	0	2
Walkenried	0	3	0	0	1	0	1	1	0	0	1	0	0	0	1	0	0	1
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	93	58	58	54	79	56	52	46	19	42	30	27	37	20	40	27	40	45
Landkreis Göttingen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Der Blick auf die im Unternehmensregister erwähnten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort (SvB) nach Wirtschaftsabschnitten zeigt, dass die meisten SvB auf die Stadt Göttingen mit 55% entfallen, wohingegen 45% der SvB in Niederlassungen im Kreisgebiet gemeldet sind (vgl. Tabelle letzte Spalte rechts). Die Anteile der SvB sind in fast allen Wirtschaftsabschnitten im Stadtgebiet größer als im Kreisgebiet. Bei der Gewinnung von Steinen und Erden sind es hingegen 7% SvB in der Stadt vs. 93% im Kreisgebiet. Bemerkenswert ist auch der hohe Anteil von SvB im Baugewerbe (15%) und im Bereich Energieversorgung (11%) in Duderstadt. In Osterode

am Harz arbeiten 33% aller bei Energieversorgern arbeitenden SvB im Kreisgebiet. Der Anteil der SvB an allen SvB im Gastgewerbe ist in Bad Lauterberg zweistellig (10%), ebenso der Anteil der Beschäftigten in der Finanz- und Versicherungsbranche in Duderstadt (16%) und in Verkehr und Lagerei in Staufenberg (17%). Das Verarbeitende Gewerbe weist zweistellige Werte jeweils nur in Osterode am Harz (13%) und in Hann. Münden aus (11%). Insgesamt arbeiten 43% aller im Verarbeitenden Gewerbe tätigen SvB in den Städten Osterode, Herzberg am Harz, Bad Lauterberg, Hann. Münden und Duderstadt zusammen, 42% sind es in der Stadt Göttingen.

Neue Statistik: Beschäftigungsumfang und Grad der Beschäftigung

Erstmalig ist es möglich den Beschäftigungsumfang, also ob die SvB in Vollzeit oder in Teilzeit beschäftigt sind, aus dem Unternehmensregister heraus darzustellen. Den höchsten Anteil an Teilzeitbeschäftigten in einem Abschnitt gibt es unter Erziehung und Unterricht (77% Teilzeit- vs. 23% Vollzeitbeschäftigte). Nach Wirtschaftsabschnitten stellt sich die Verteilung der SvB im Landkreis Göttingen (ohne Stadt) folgendermaßen dar: die meisten Teilzeitbeschäftigten arbeiteten 2021 im Abschnitt Gesundheits- und Sozialwesen (6.554) und im Handel (3.467, vgl. folgende Grafiken). Blickt man auf den Grad der Beschäftigung, sozialversicherungspflichtig (SvB) oder geringfügig (geB), lässt sich der An-

teil der geB (= Mini-Jobber) im Vergleich zum Anteil der SvB ermitteln. Hier ergibt sich nach Wirtschaftsabschnitten für den Landkreis Göttingen (ohne Stadt) folgendes Bild: absolut arbeiteten 2021 im Kreisgebiet die meisten geB im Handel (1.844) sowie im Gesundheits- und Sozialwesen (1.128, vgl. folgende Grafiken). Im Gastgewerbe ist jede*r dritte abhängig Beschäftigte Mini-Jobber (etwa 1.000), 66% sind dagegen sozialversicherungspflichtig in Voll- oder Teilzeit beschäftigt. Aus dem vorliegenden Datensatz geht das Geschlecht nicht hervor; es ist jedoch davon auszugehen, dass gerade im Handel sowie im Gesundheits- und Sozialwesen vorwiegend Frauen die Mini-Jobs ausführen.

Statistischer Hinweis

vgl. Bundesagentur für Arbeit 2023, https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Definitionen/Glossare/Generische-Publikationen/Gesamtglossar.pdf?__blob=publicationFile&v=9 LSN, Unternehmensregister, Registerstand 30.09.2022

abhängig Beschäftigte, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) + ausschließlich geringfügig Beschäftigte (geB)

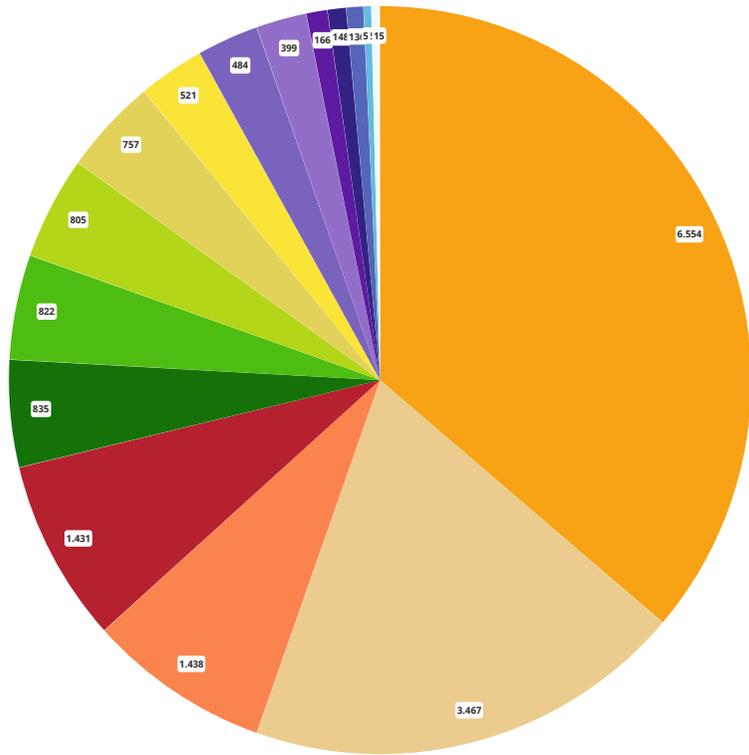
Mini-Jobber sind ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte (geB), sie verdienen ein monatliches Arbeitsentgelt bis zu 450 €. Die im Nebenjob tätigen geB werden nicht dargestellt, sie sind in der Menge der SvB enthalten. Die Geringfügigkeitsgrenze wurde zum 01.10.2022 auf 520 € angehoben, der Datensatz stellt jedoch den Zustand im Jahre 2021 dar.

Diese Differenzierung der SvG und geB ist aus dem Unternehmensregister heraus seit 2022 möglich.

Hinweis

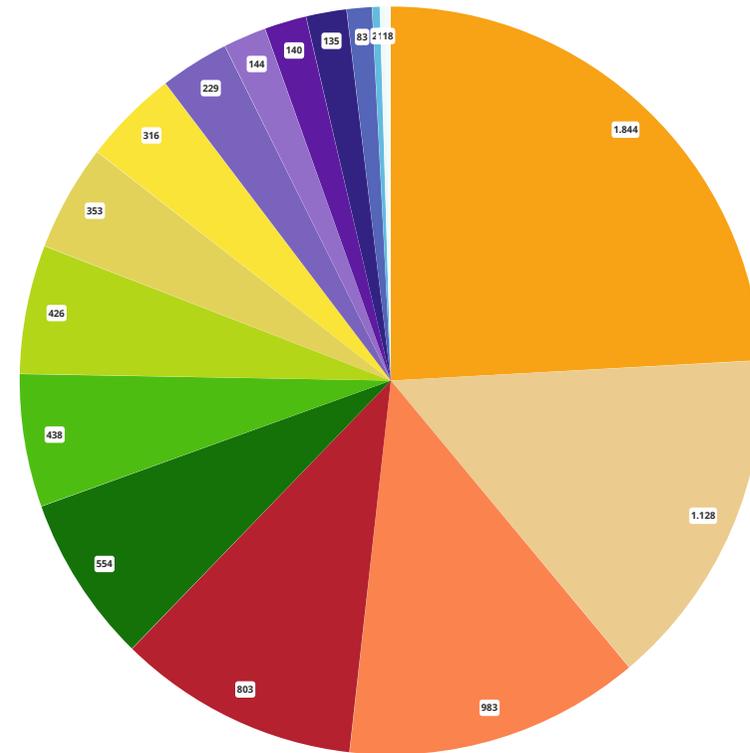
für die größeren Wirtschaftsabschnitte können die SvB nach Beschäftigungsumfang (VZ/ TZ) und GeB auf Nachfrage für die Ebene der Städte und Gemeinden ausgewertet werden.

Abb. 29 Verteilung der Teilzeitbeschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) 2021 (N = 18.089)



- G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
- Q - Gesundheits- und Sozialwesen
- I - Gastgewerbe
- C - Verarbeitendes Gewerbe
- H - Verkehr und Lagerei
- F - Baugewerbe
- S - Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
- N - Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- M - Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen

Abb. 30 Verteilung der geringfügig Beschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) 2021 (N = 7.637)



- P - Erziehung und Unterricht
- J - Information und Kommunikation
- L - Grundstücks- und Wohnungswesen
- R - Kunst, Unterhaltung und Erholung
- K - Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
- D - Energieversorgung
- B - Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

3.1.2 Wirtschaftliche Produktivität (BIP, Bruttowertschöpfung)

Abb. 31 Bruttoinlandsprodukt des Landkreises Göttingen Indexwert und Wert in Millionen Euro (in jeweiligen Preisen 2017–2021)

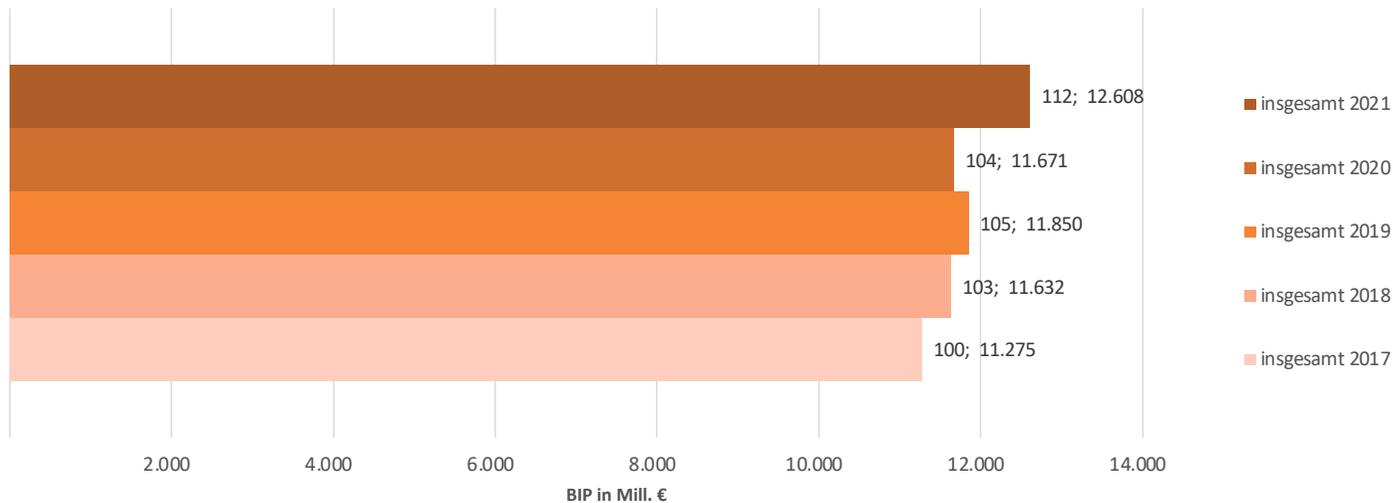
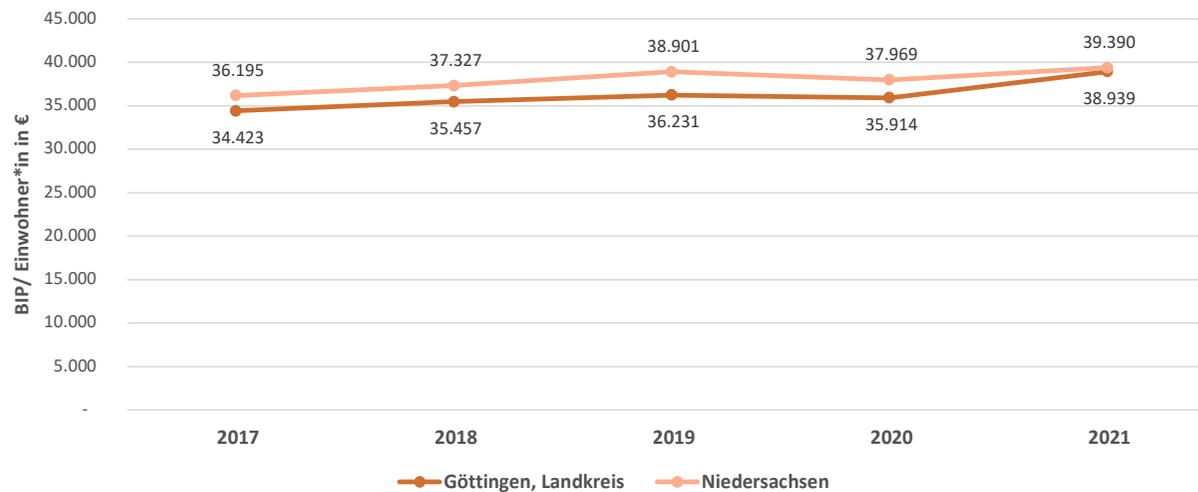


Abb. 32 Entwicklung des BIP pro Einwohner*in in jeweiligen Preisen 2017–2021



Datenquelle

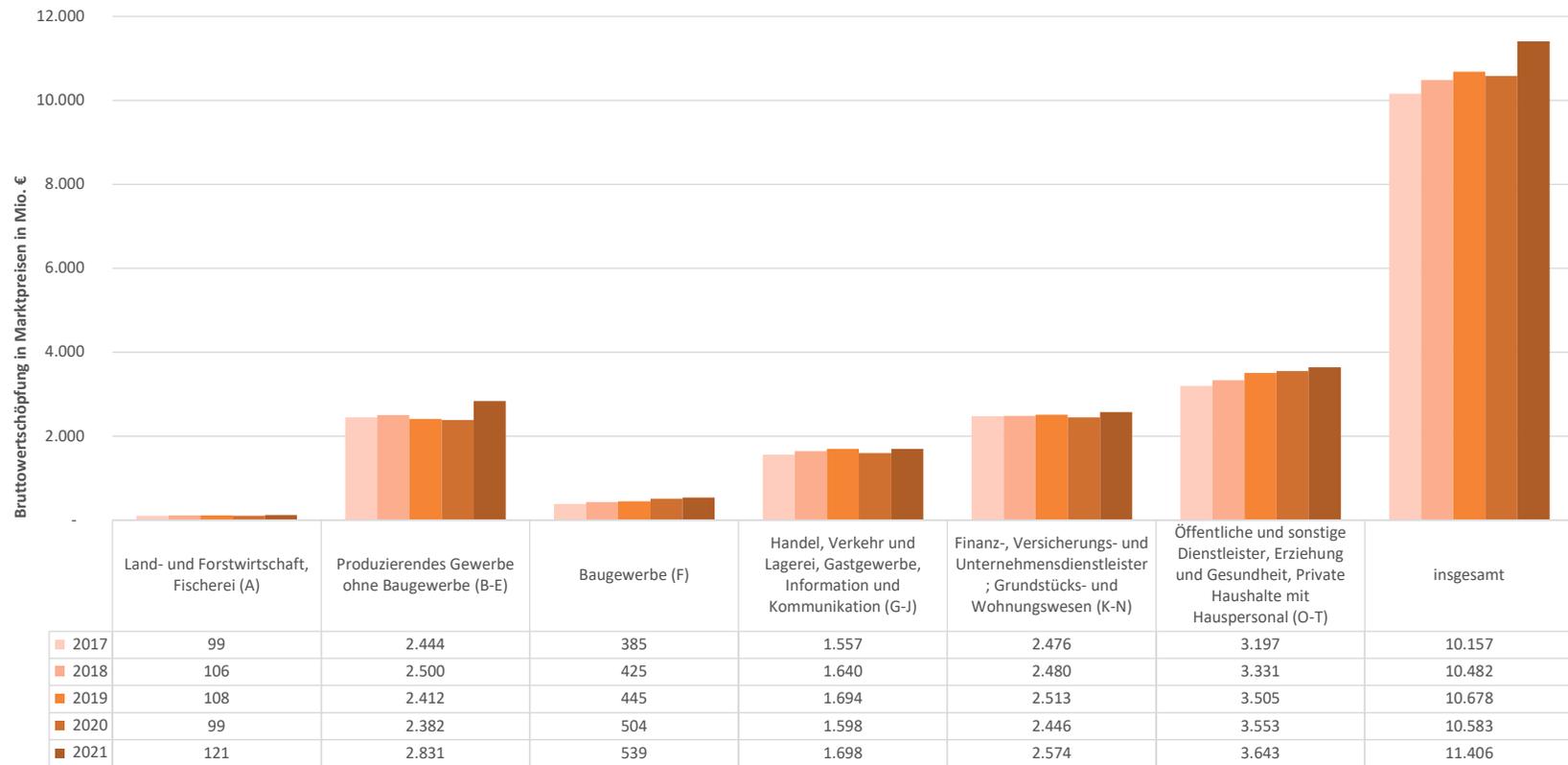
Landesamt für Statistik (LSN 2023), Vorabsendung aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR), eigene Berechnung, Datenstand Juni 2023,

DESTATIS 2023, vgl. https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/Publikationen/Downloads-Inlandsprodukt/zusammenhaenge-pdf-0310100.pdf?__blob=publicationFile

Statistischer Hinweis

Das Bruttoinlandsprodukt in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) umfasst, im Blick auf die Angebotsseite in der zur VGR gehörenden Entstehungsrechnung, den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche, zuzüglich Einfuhrabgaben und der nicht abzugsfähigen Umsatzsteuer, abzüglich der Gütersubventionen sowie abzüglich der unterstellten Entgelte für Bankleistungen. (vgl. LSN 2023, Stadt München 2020, vgl. https://stadt.muenchen.de/dam/jcr:71edea69-cf07-4df2-ba4c-b5c653f368d7/Definitionen_Abschnitt%205.pdf)

Abb. 33 Entwicklung der Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsabschnitten in Marktpreisen 2017–2021



Statistischer Hinweis
 „Eine eigenständige, komplette Berechnung des BIP über die Verteilungsseite – das heißt ausgehend von den verschiedenen Einkommensarten – ist in Deutschland nicht möglich, weil über [...] die Unternehmens- und Vermögenseinkommen nur lückenhafte statistische Basisdaten vorliegen.“
 (vgl. DESTATIS 2023)

Berechnung Kennzahl Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen (Entstehungsrechnung)
 Wert aller produzierten Waren und Dienstleistungen + Gütersteuern - Gütersubventionen

Statistischer Hinweis
 Im Vergleich zum letzten Heft wird das Verarbeitende Gewerbe (C) nicht gesondert dargestellt, dieses ist inkludiert in die Wirtschaftsabschnitte B-E. Die Bruttowertschöpfung (BWS) in jeweiligen Preisen/Marktpreisen

entspricht nicht der BWS zu Herstellungspreisen, welche im letzten Heft dargestellt wurde.

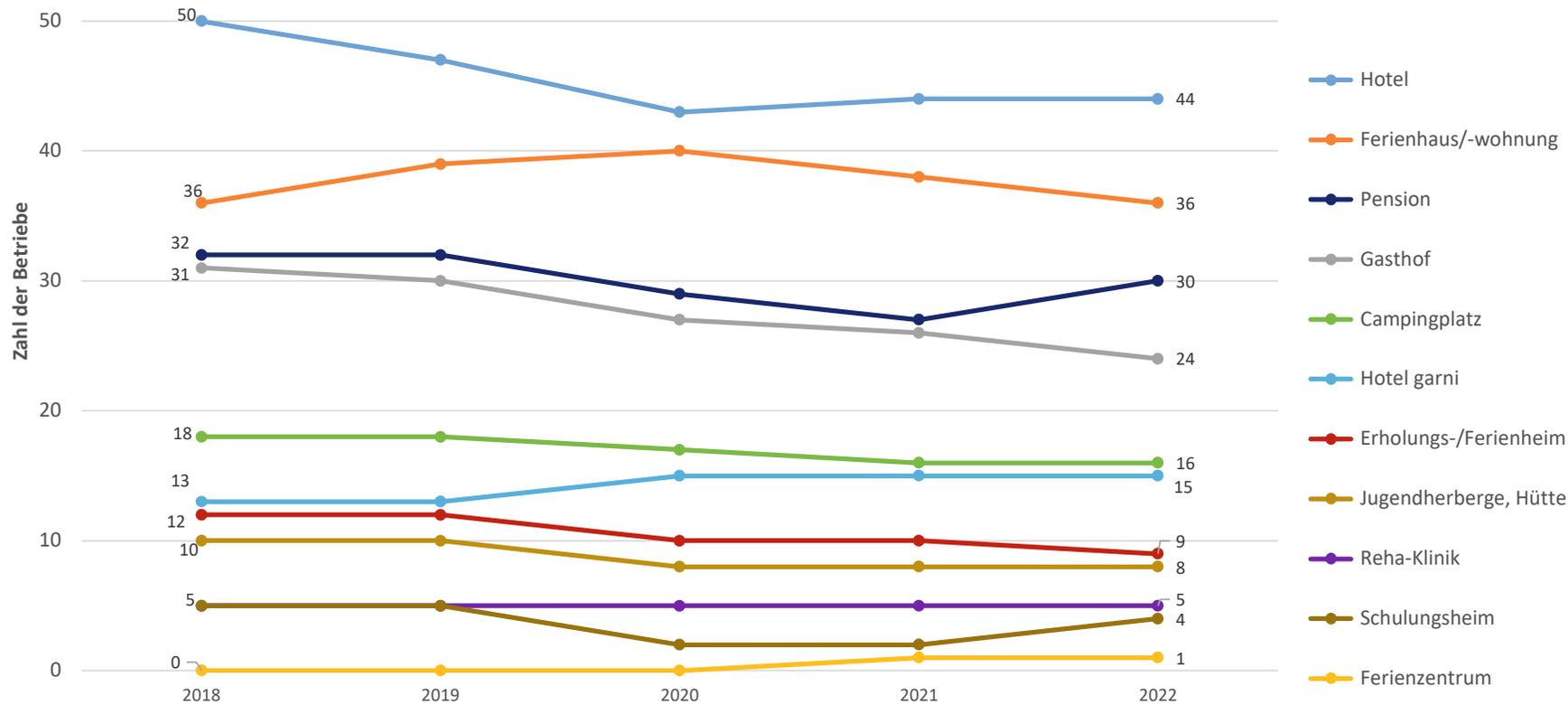
Berechnung Kennzahl Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen
 Bruttoproduktionswert aller produzierten Waren und Dienstleistungen zu Herstellungspreisen - Vorleistungen

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP), also der Wert aller produzierten Waren und Dienstleistungen plus Gütersteuern, minus Gütersubventionen in jeweiligen Preisen, ist im Landkreis Göttingen seit 2017 von 11,3 Mrd. € um 12% gestiegen und liegt aktuell bei 12,6 Mrd. €. Über das Jahr 2020 in der Corona-Pandemie ist das BIP um einen Prozentpunkt im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen (vgl. Indexwerte im ersten Diagramm). Das BIP, pro Einwohner*in gerechnet, ist im selben Zeitraum um 4.516 auf 38.939 € im Jahre 2021 gestiegen, der Wert für Niedersachsen lag immer etwas höher, aktuell bei

39.390 pro Einwohner*in (vgl. Linien im zweiten Diagramm). Blickt man auf die Bruttowertschöpfung in Marktpreisen, die das BIP bis auf die Gütersteuern, abzüglich Subventionen, abbildet, gab es im selben Zeitraum ebenfalls einen Anstieg um 12% von 10,2 Mrd. € 2017 auf 11,4 Mrd. € 2021. Den größten Anstieg verzeichnete dabei das Produzierende Gewerbe (ohne Baugewerbe), von 2,4 auf 2,8 Mrd. €. 2020 war, bis auf die Abschnitte Baugewerbe (F) und öffentliche Dienstleister, Gesundheit (O-T), ein leichter Einbruch zu verzeichnen.

3.1.3 Touristische Entwicklung

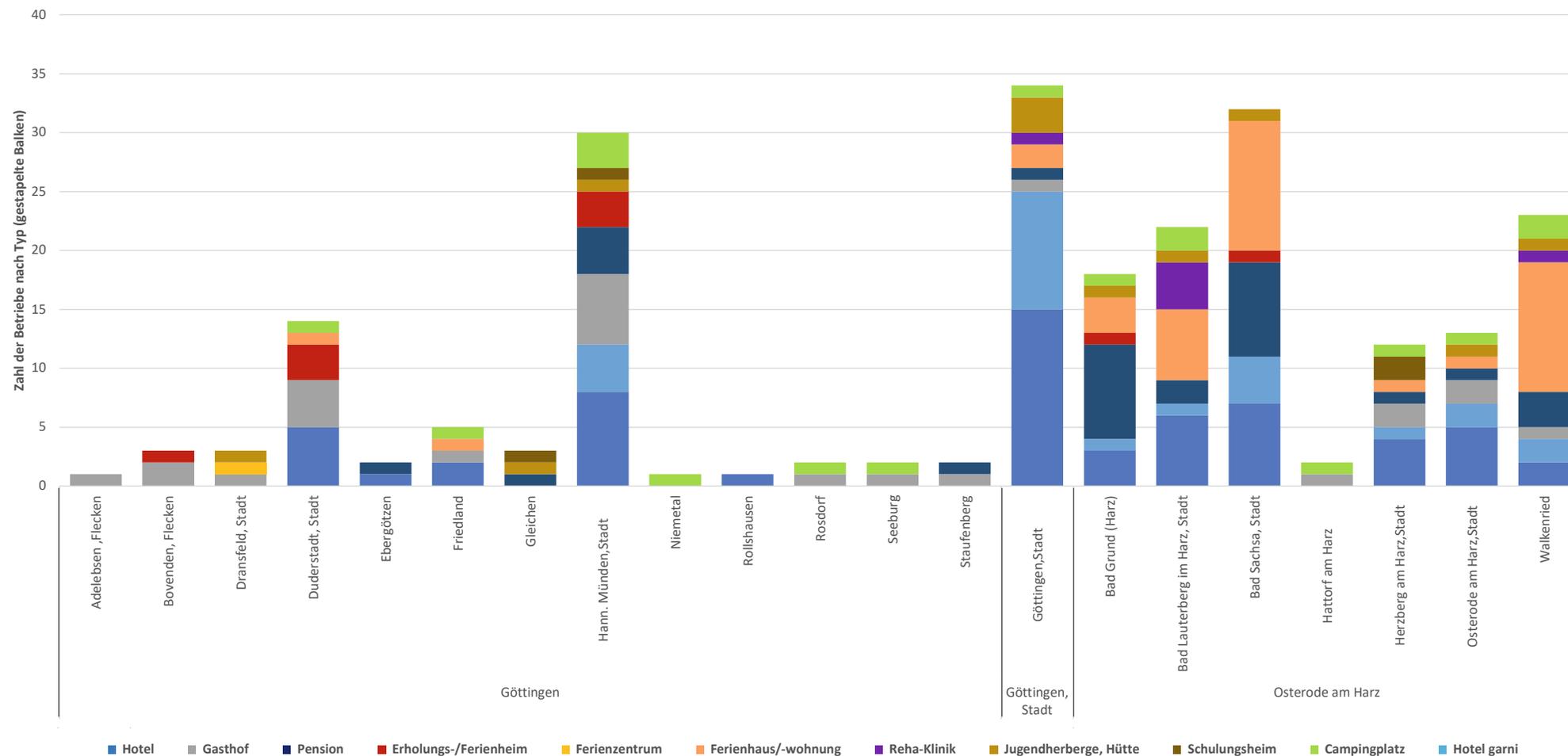
Abb. 34 Entwicklung der Zahl der Beherbergungsbetriebe im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) 2018 bis 2022



Datenquelle

Landesamt für Statistik (LSN) Monatserhebung im Tourismus, Tabelle Z7360111, geöffnete Betriebe im Juli des jeweiligen Jahres. Die Beherbergungsbetriebe werden mit mindestens 10 Schlafgelegenheiten/Betten und auf den Campingplätzen mit mindestens 10 Stellplätzen für Urlaubscamping durch das Landesamt für Statistik Niedersachsen auf Basis des „Beherbergungstatistikgesetz“ erfasst und mit Werten kleiner 3 Betriebe veröffentlicht. Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet. Kleinere Ferienwohnungen mit weniger als 10 Betten werden vom LSN nicht gezählt, obwohl diese oft im Harz zu finden sind.

Abb. 35 Struktur der Beherbergungsbetriebe im Landkreis Göttingen für das Jahr 2022



Die Betriebe des Wirtschaftsabschnittes I Gastgewerbe teilen sich, wie in Kap. 3.1.1 beschrieben, auf in Betriebe der Gastronomie und Beherbergungsbetriebe. Letztere werden an dieser Stelle analysiert. Mit Ausnahme der Hotel Garni, der Reha-Kliniken und der Ferienhäuser, von denen ein Drittel in Bad Sachsa zu finden ist, ist die Zahl der Beherbergungsbetriebe im Laufe der letzten sechs Jahre geschrumpft.

Im Vergleich zum Vorjahr, das noch durch die Pandemie gezeichnet war, konnten wieder drei geöffnete Pensionen, zwei geöffnete Schulungsheime und eine geöffnete Jugendherberge mehr gezählt werden, jedoch gab es weniger Gasthöfe. Insgesamt waren im Landkreis Göttingen im Juli 2022 226 Beherbergungsbetriebe zu zählen, die meisten darunter in der Stadt Göttingen (34), gefolgt von Bad Sachsa mit 32 Betrieben.

Die Zahl der geöffneten Betriebe im Landkreis Göttingen (ohne Stadt) hat sich insgesamt nicht verringert (2021 und 2022: 192). Von den 192 Betrieben gab es 70 im Altkreis Göttingen (ohne Stadt) und 122 im Altkreis Osterode am Harz. Der Altkreis Göttingen hat vergleichsweise mehr Gasthöfe, der Altkreis Osterode am Harz mehr Ferienhäuser, Pensionen und Hotels (garni). Der Blick auf die Gemeindeebene zeigt, dass die meisten Ferienhäuser oder -wohnungen mit mindestens 10 Betten im Südharz und in Bad Grund zu finden sind, die

Gasthöfe dagegen in Hann. Münden, Duderstadt, Bovenden, Herzberg und Osterode am Harz. Erholungs-/Ferienheime, welche zum Beispiel nur Mitgliedern eines Vereins, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern oder betreuten Personen sozialer Einrichtungen zugänglich sind, gibt es nur in Duderstadt, Hann. Münden, Bovenden, Bad Grund und Bad Sachsa. Rehakliniken, bspw. mit Fokus auf Orthopädie, Diabetes, Rheumatische- und Lungenerkrankungen, finden sich dagegen nur in Bad Lauterberg und Walkenried.

Datenquelle

Landesamt für Statistik (LSN) Monatserhebung im Tourismus, Tabelle Z7360111, geöffnete Betriebe im Juli des jeweiligen Jahres. Die Ankünfte und Übernachtungen werden in allen Beherbergungsbetrieben mit mindestens 10 Schlafgelegenheiten/Betten und auf den Campingplätzen mit mindestens 10 Stellplätzen für Urlaubscamping durch das Landesamt für Statistik Niedersachsen auf Basis des „Beherbergungsstatistikgesetz“ erfasst und nur veröffentlicht, wenn es in der Gemeinde mindestens 3 Betriebe gibt.

Abb. 36 Entwicklung der Zahl der Gästeankünfte insgesamt und der Ankünfte von Gästen aus dem Ausland 2018 bis 2022 im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)

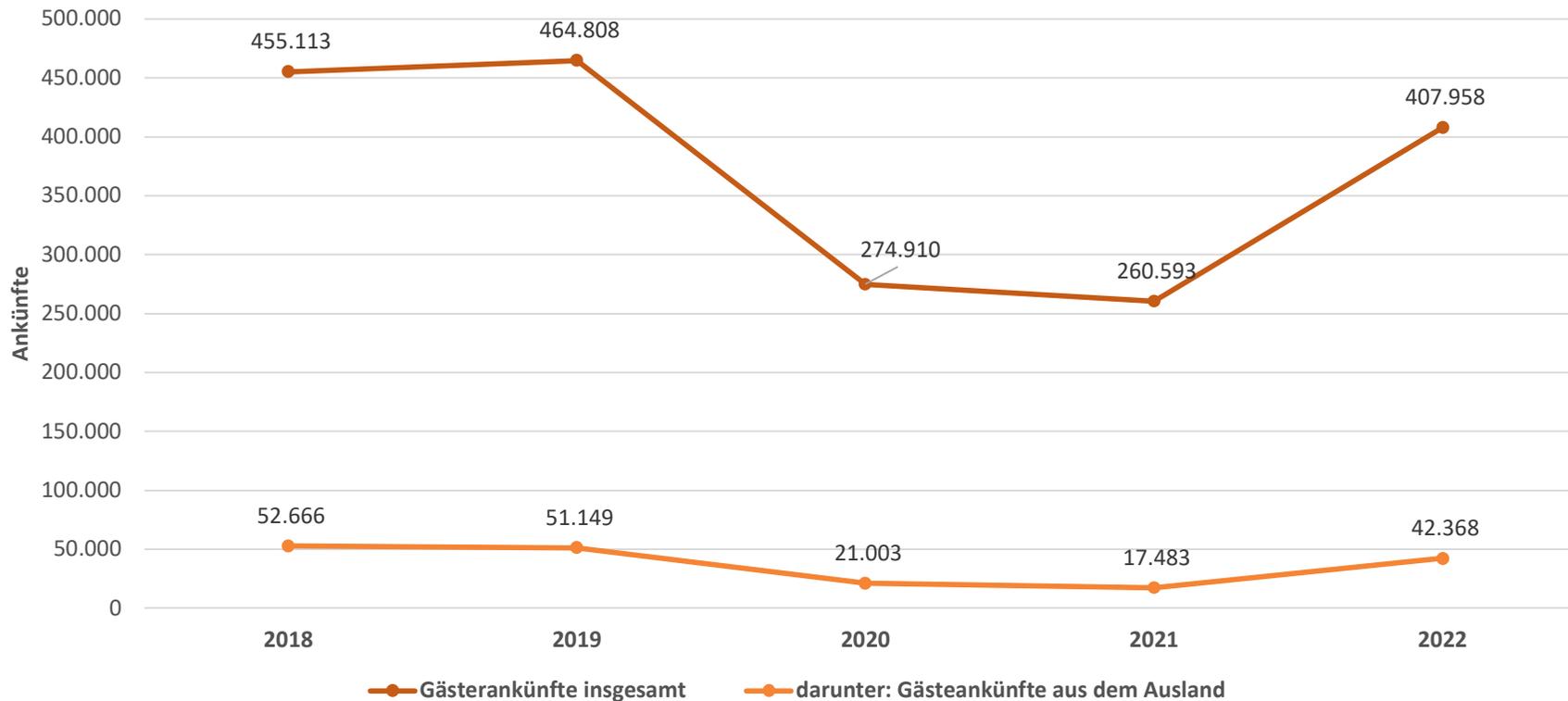
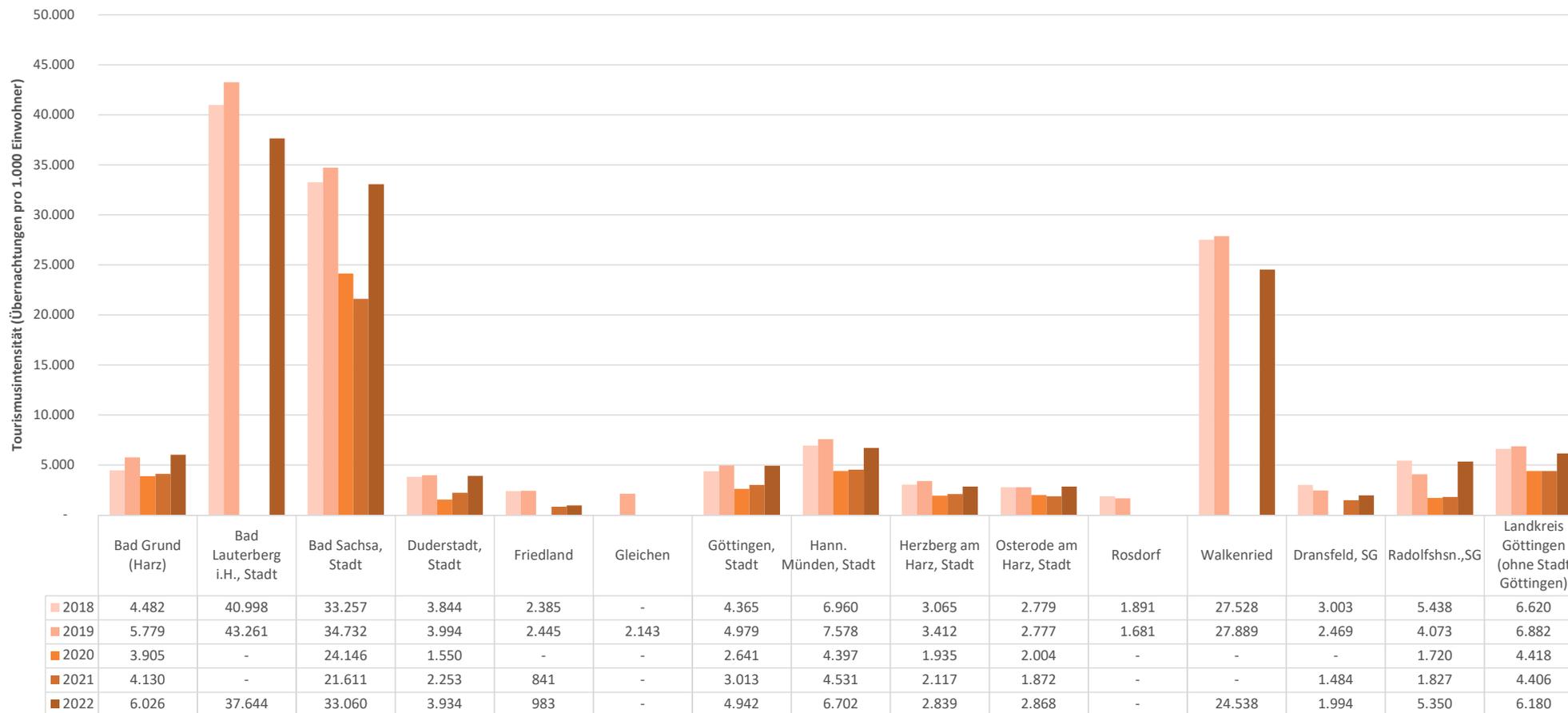


Abb. 37 Tourismusintensität in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden 2018 bis 2022



Die Tourismusintensität drückt das Verhältnis von Gästeübernachtungen zur Einwohnerzahl aus. Sie ist eine Kenngröße für die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus einer Kommune. Die Tourismusintensität kann nur für die Verwaltungseinheiten dargestellt werden, für welche die Übernachtungen als Datum

vorlagen. Diese werden nur ausgewiesen, wenn eine Samtgemeinde mindestens 3 Betriebe aufweist. Dies hat wiederum mit der statistischen Geheimhaltung von Werten kleiner 3 und der zu verhindernden Rückführung von Schlüssen auf einen einzelnen Betrieb zu tun. Für die Gemeinden Gleichen und Rosdorf sowie

die Samtgemeinde Gieboldehausen gab es, aufgrund der geringen Zahl geöffneter Betriebe, ebenfalls keine Angabe zu Ankünften und Übernachtungen in den letzten drei Jahren.

Datenquelle

Landesamt für Statistik (LSN) Monatserhebung im Tourismus, Tabelle Z7360151, Jahreswerte der Verwaltungseinheiten, Datenstand April 2023, Jahressummen

Berechnung Tourismusintensität pro 1.000 Einwohner:

Übernachtungen pro Gemeinde ÷ Einwohner pro Gemeinde · 1.000

Über die letzten Jahre – während der Corona-Pandemie – erreichte die Zahl der Ankünfte im Landkreis Göttingen (ohne Stadt) 2022 nicht den Stand von 2019 (- 56.850 Ankünfte) vor der Pandemie. Darunter ist die Zahl der ausländischen Gästeankünfte 2022 wieder auf einem hohen, wenngleich nicht auf dem Niveau von 2019 (-8.781 Ankünfte). Im Vergleich 2022 zu 2021 ließ sich für ganz Niedersachsen wieder ein Plus von 53% bei den Ankünften und +35% bei den Übernachtungen beobachten (LSN 2023). Im Landkreis Göttingen (ohne Stadt) betrug das Plus zum Vorjahr bei den Ankünften 57% und bei den Übernachtungen 42%. 2022 waren es 407.958 Ankünfte absolut, bei 1,27 Mio. Übernachtungen. Gäste aus Dänemark (11.085 Ankünfte) und aus den Niederlanden (14.698 Ankünfte) machen aktuell über die Hälfte aller Auslandsankünfte im Kreisgebiet aus (42.368 Auslandsankünfte insgesamt). Dies hat sich von der Verteilung her im Vergleich zu 2019 nicht geändert.

Bei der Tourismusintensität - Übernachtungen gerechnet auf 1.000 Einwohner - gab es im Vergleich zum Zeitraum vor der Corona-Pandemie, welcher durch einen Anstieg gekennzeichnet war, einen Einbruch: 2022 wurden im Landkreis Göttingen (ohne Stadt) etwas niedrigere Werte als 2019 verzeichnet (6.180 im Jahr 2022 vs. 6.882 im Jahr 2019). Die Intensität

überstieg im Südharz in allen dargestellten Jahren die Werte auf Ebene des Landkreises und der anderen Städte und Gemeinden. Bad Grund, Osterode am Harz und die Samtgemeinde Radolfshausen stellten bei der Tourismusintensität die Ausnahme dar, hier stieg die Intensität 2022 im Vergleich zu 2019 an. Es wäre zu untersuchen, ob der Anstieg in Bad Grund und Osterode am Harz auf konkrete Attraktionen, wie den Besuch des Höhlenerlebnis zentrums Iberger Tropfsteinhöhle zurückzuführen ist, oder ob weitere Sehenswürdigkeiten in der Umgebung, wie das Bergwerk Rammelsberg, die Städte selbst oder der Wunsch nach einem Aktivurlaub den Ausschlag für die Gäste gegeben haben, dort zu übernachten (vgl. auch Tourismus Marketing Niedersachsen 2020).

Generell werden Urlaubsreisen innerhalb Deutschlands wieder stärker nachgefragt (Destinet 2023). Dieser Trend kann sich positiv auf die Städte und Gemeinden im Landkreis Göttingen auswirken, welche zu den beiden niedersächsischen Tourismusregionen „Harz“ sowie „Weserbergland“ gehören. Die beiden Regionen, welche von 2009 bis 2019 durchgehend immer mehr Übernachtungen verzeichneten, liegen aktuell noch leicht unter vorpandemischem Niveau mit -10% im Harz und -16% im Weserbergland (Übernachtungen 2022 vs. 2019, LSN 2023).

Datenquelle

LSN 2023, vgl. <https://www.statistik.niedersachsen.de/presse/tourismus-im-dezember-und-jahr-2022-mehr-gaste-und-uber-nachtungen-219933.html>

LSN, Monatserhebung im Tourismus, Zeitreihe der Jahreswerte nach Reisegebieten, Tabelle Z7360222

Statistischer Hinweis

Bei der Interpretation ist zu berücksichtigen, dass das Kreisgebiet 2022 im Vergleich zu 2019 aufgrund von Schutzsuchenden 882 Einwohner*innen mehr aufweist, so dass der Nenner (Einwohner) in der Berechnungsformel der Tourismusintensität stärker zugenommen hat, als der Zähler (Übernachtungen). Das ergibt mal 1.000 gerechnet kleinere Werte. Würde man die niedrigere Bevölkerungszahl von 2021 als Nenner verwenden ergäbe das eine Tourismusintensität von 6.234 statt 6.180.

Tourismus Marketing Niedersachsen 2020, vgl. <https://nds.tourismusnetzwerk.info/download/Fact-Sheet-Harz-2019.pdf>

Destinet 2023, vgl. „Reise Puls Deutschland 2023“ Studie mit etwa 1.000 Teilnehmenden, https://www.destinet.de/images/01_ReisePuls/2023/ReisePulsDeutschland_2023_Kurzfassung_destinetde.pdf

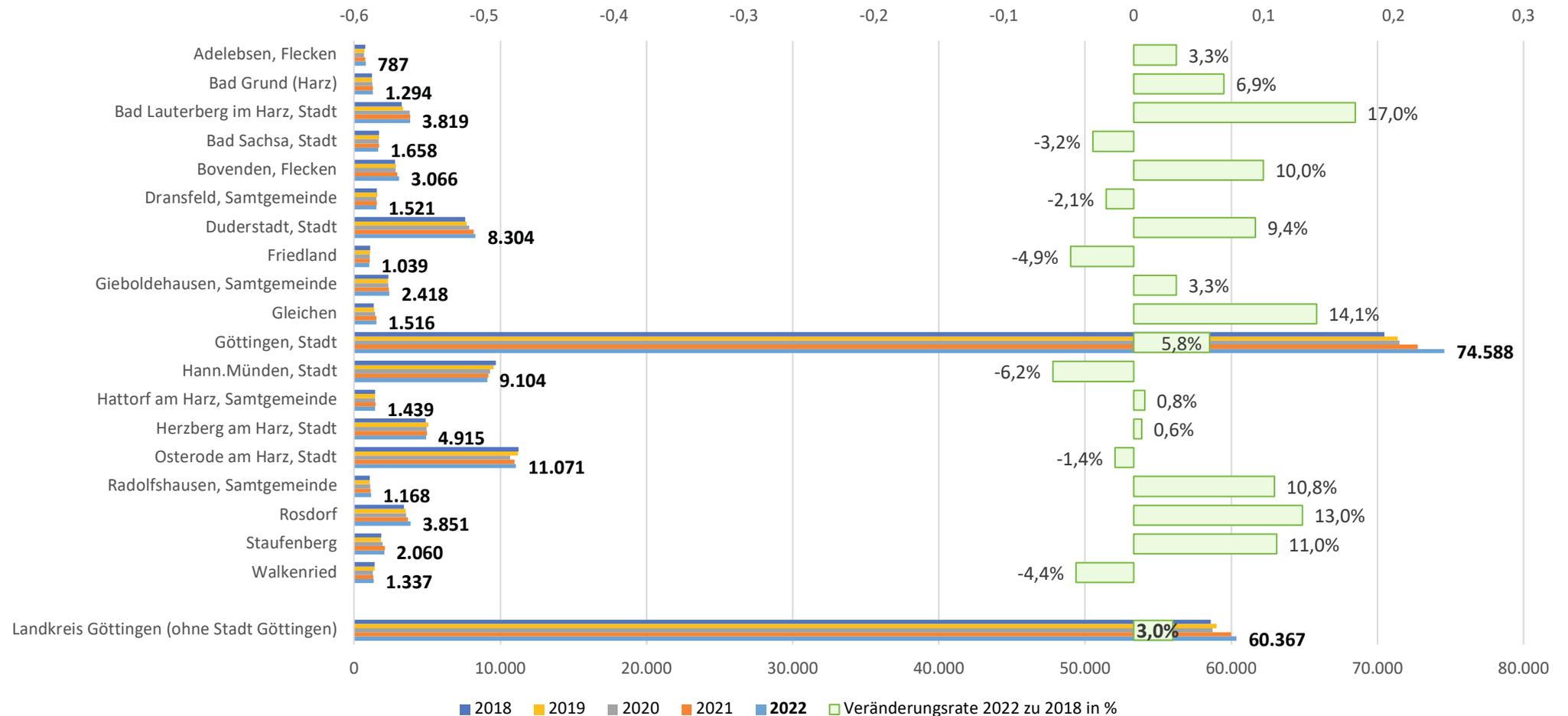
Land Niedersachsen 2021: Tourismus-Dashboard, vgl. <https://www.statistik.niedersachsen.de/startseite/datenangebote/dashboards/>

3.2 Arbeit und Einkommen

3.2.1 Arbeitsmarkt

3.2.1.a Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsplatz

Abb. 38 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsplatz zum 30.06. der Jahre 2018 bis 2022



Datenquelle

Bundesagentur für Arbeit, Heft „Arbeitsmarkt kommunal“ (Jahreszahlen), vgl. https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=15024&r_f=ni_Goettingen&topic_f=amk [letzter Zugriff am 05.01.2023].
Eigene Auswertung.

Im Diagramm werden die aktuellen Werte für 2022 angezeigt.

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Arbeitsort (SVB aA) stellt die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen (sv) Beschäftigungen dar, also die sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze. Im Vergleich zu 2018 hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort (SVB aA) im gesamten Landkreisgebiet (einschließlich Stadt Göttingen) von 129.083 auf 134.955 erhöht; dies ist eine Steigerung von 4,5 %. Mit Blick auf das Landkreisgebiet (ohne Stadt Göttingen) lag die Steigerung bei 3,0 % (58.614 auf 60.367). Auf kommunaler Ebene sind die höchsten Steigerungsraten in Bad Lauterberg (+ 17,0 %), Gleichen (+14,1 %) und Rosdorf (+13,0 %) zu verzeichnen, ein Rückgang hingegen in Hann. Münden (-6,2 %), Friedland (-4,9 %), Walkenried (-4,4 %), Bad Sachsa (-3,2 %), Dransfeld (-2,1 %) und Osterode am Harz (-1,4 %).

Im gleichen Betrachtungszeitraum steigen auf Landesebene die SVB aA um 5,2 % und in Deutschland um 4,8 %. Der Anteil der SVB aA der Stadt Göttingen (74.588) an allen SVB aA im Landkreis Göttingen (134.955) betrug 2022 55,3%. Der Anteil der übrigen Städte Duderstadt, Hann. Münden, Osterode am Harz, Bad Lauterberg, Bad Sachsa und Herzberg am Harz beträgt 28,8 %. Damit befinden sich lediglich 15,9 % der SVB aA im ländlichen Raum.

Während sich bei der Altersstruktur der SVB aA über alle Kommunen hinweg eher geringere Unterschiede der prozentualen Verteilung zeigen, sind diese bei der Betrachtung der Geschlechter und des Ausländeranteils durchaus unterschiedlicher verteilt. Der Frauenanteil ist in der Stadt Bad Sachsa mit 65,9 % deutlich am höchsten. In der Gemeinde Walkenried beträgt der Frauenanteil nur 33,4 %, dicht gefolgt von der Gemeinde Staufenberg mit 33,9 %. Der Anteil von ausländischen SVB aA ist in Staufenberg mit 26,0 % deutlich am höchsten. Im dazugehörigen Lutterberg befinden sich Retouren- und Paketzentren von DHL, die eine Ursache dieses hohen Anteils sein können.

Die Einpendlerquote beschreibt den Anteil von Arbeitnehmer*innen, die nicht in der Kommune leben, in der sie arbeiten. Der Anteil der Einpendler ist in der Gemeinde Rosdorf mit 82,4 % am höchsten und in der Stadt Hann. Münden mit 51,4 % am geringsten.

Von allen SvB aA arbeiten 3,4%, die ein Handicap haben; das bedeutet, sie sind bei ihren Arbeitgebern mit einer Behinderung gleichgestellt oder schwerbehindert mit mindestens 50% Grad der Behinderung (nicht dargestellt). Diese zuletzt erfassten 4.536 Schwerbehinderten arbeiten sowohl auf dem regulären Arbeitsmarkt als auch in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen. 2.372 arbeiteten in Werkstätten mit Hauptsitz im Landkreis Göttingen.

Datenquelle

Bundesagentur für Arbeit 2023: Schwerbehinderte Menschen in Beschäftigung (Anzeigeverfahren SGB IX), vgl. <https://statistik.arbeitsagentur.de/> [Zugriff am 01.04.2023]

Tab. 18 Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort (SVB aA) nach Städten, Gemeinden, Samtgemeinden zum 30.06.2022

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Insgesamt	davon				davon						darunter		darunter	
		männlich	%	weiblich	%	unter 25 Jahre	%	zwi. 25 und 55 Jahre	%	55 Jahre und älter	%	Ausländer	%	Einpender	%
Adelebsen, Flecken	787	347	44,1%	440	55,9%	91	11,6%	495	62,9%	201	25,5%	94	11,9%	467	59,3%
Bad Grund (Harz)	1.294	631	48,8%	663	51,2%	108	8,3%	836	64,6%	350	27,0%	52	4,0%	681	52,6%
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	3.819	1.923	50,4%	1.896	49,6%	326	8,5%	2.373	62,1%	1.120	29,3%	283	7,4%	2.034	53,3%
Bad Sachsa, Stadt	1.658	566	34,1%	1.092	65,9%	131	7,9%	1.024	61,8%	503	30,3%	112	6,8%	904	54,5%
Bovenden, Flecken	3.066	1.790	58,4%	1.276	41,6%	315	10,3%	1.999	65,2%	752	24,5%	357	11,6%	2.401	78,3%
Dransfeld, Samtgemeinde	1.521	831	54,6%	690	45,4%	156	10,3%	986	64,8%	379	24,9%	118	7,8%	896	58,9%
Duderstadt, Stadt	8.304	4.015	48,4%	4.289	51,6%	921	11,1%	5.387	64,9%	1.996	24,0%	351	4,2%	4.774	57,5%
Friedland	1.039	495	47,6%	544	52,4%	76	7,3%	658	63,3%	305	29,4%	59	5,7%	718	69,1%
Gieboldehausen, Samtgemeinde	2.418	1.310	54,2%	1.108	45,8%	264	10,9%	1.440	59,6%	714	29,5%	117	4,8%	1.366	56,5%
Gleichen	1.516	756	49,9%	760	50,1%	126	8,3%	994	65,6%	396	26,1%	92	6,1%	1.074	70,8%
Göttingen, Stadt	74.588	36.454	48,9%	38.134	51,1%	7.065	9,5%	50.746	68,0%	16.777	22,5%	7.550	10,1%	41.991	56,3%
Hann.Münden, Stadt	9.104	5.246	57,6%	3.858	42,4%	837	9,2%	5.940	65,2%	2.327	25,6%	1.040	11,4%	4.675	51,4%
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	1.439	829	57,6%	610	42,4%	164	11,4%	908	63,1%	367	25,5%	88	6,1%	976	67,8%
Herzberg am Harz, Stadt	4.915	2.742	55,8%	2.173	44,2%	489	9,9%	3.119	63,5%	1.307	26,6%	340	6,9%	3.067	62,4%
Osterode am Harz, Stadt	11.071	6.668	60,2%	4.403	39,8%	1.105	10,0%	6.973	63,0%	2.993	27,0%	638	5,8%	6.780	61,2%
Radolfshausen, Samtgemeinde	1.168	578	49,5%	590	50,5%	143	12,2%	733	62,8%	292	25,0%	89	7,6%	817	69,9%
Rosdorf	3.851	2.052	53,3%	1.799	46,7%	404	10,5%	2.585	67,1%	862	22,4%	426	11,1%	3.173	82,4%
Staufenberg	2.060	1.362	66,1%	698	33,9%	202	9,8%	1.424	69,1%	434	21,1%	536	26,0%	1.680	81,6%
Walkenried	1.337	890	66,6%	447	33,4%	105	7,9%	876	65,5%	356	26,6%	61	4,6%	937	70,1%
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	60.367	33.031	54,7%	27.336	45,3%	5.963	9,9%	38.750	64,2%	15.654	25,9%	4.853	8,0%	37.420	62,0%
Landkreis Göttingen	134.955	69.485	51,5%	65.470	48,5%	13.028	9,7%	89.496	66,3%	32.431	24,0%	12.403	9,2%	79.411	58,8%

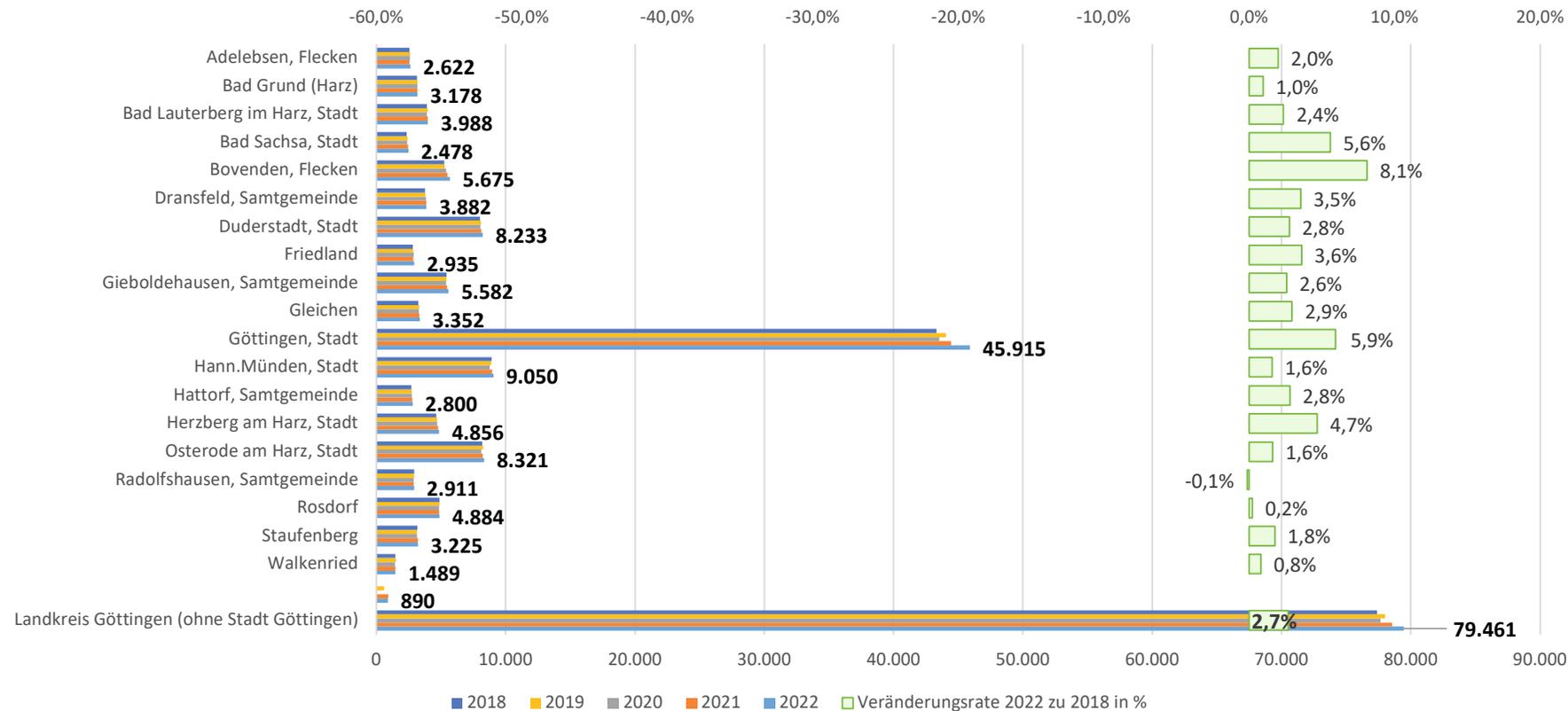
Datenquelle

Bundesagentur für Arbeit, Heft „Arbeitsmarkt kommunal“ (Jahreszahlen), vgl. https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=15024&r_f=ni_Goettingen&topic_f=amk [letzter Zugriff am 05.01.2023]. Eigene Auswertung.

BA, Nürnberg, 2022, Tabellen Beschäftigte schwerbehinderte Menschen (einschließlich gleichgestellter und sonstiger anrechnungsfähiger Personen) nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008), Daten zum Stichtag 31.12.2021 (zuletzt verfügbarer Stichtag der SB's)

3.2.1.b Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

Abb. 39 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort zum 30.06. der Jahre 2018 bis 2022



Datenquelle
 Bundesagentur für Arbeit, Heft „Arbeitsmarkt kommunal“ (Jahreszahlen), vgl. https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=15024&r_f=ni_Goettingen&topic_f=amk [letzter Zugriff am 05.01.2023]. Eigene Auswertung.
 Im Diagramm werden die aktuellen Werte für 2022 angezeigt.

Tab. 19 Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort (SVB aW) nach Städten, Gemeinden, Samtgemeinden zum 30.06.2022

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Insgesamt	davon				davon						darunter			darunter	
		männlich	%	weiblich	%	unter 25 Jahre	%	zwischen 25 und unter 55 Jahre	%	55 Jahre und älter	%	Ausländer	% an SVBaW	% an allen SvBaW-Ausländern	Auspendler	%
Adelebsen, Flecken	2.622	1.320	50,3%	1.270	48,4%	216	8,2%	1.666	63,5%	740	28,2%	98	3,7%	0,8%	2.303	87,8%
Bad Grund (Harz)	3.178	1.724	54,2%	1.468	46,2%	299	9,4%	1.973	62,1%	906	28,5%	90	2,8%	0,7%	2.565	80,7%
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	3.988	2.106	52,8%	1.880	47,1%	399	10,0%	2.522	63,2%	1.067	26,8%	300	7,5%	2,4%	2.205	55,3%
Bad Sachsa, Stadt	2.478	1.274	51,4%	1.191	48,1%	237	9,6%	1.525	61,5%	716	28,9%	177	7,1%	1,4%	1.724	69,6%
Bovenden, Flecken	5.675	2.819	49,7%	2.767	48,8%	499	8,8%	3.734	65,8%	1.442	25,4%	411	7,2%	3,3%	5.010	88,3%
Dransfeld, Samtgemeinde	3.882	2.047	52,7%	1.866	48,1%	343	8,8%	2.476	63,8%	1.063	27,4%	177	4,6%	1,4%	3.258	83,9%
Duderstadt, Stadt	8.233	4.216	51,2%	3.960	48,1%	860	10,4%	5.305	64,4%	2.068	25,1%	358	4,3%	2,9%	4.706	57,2%
Friedland	2.935	1.442	49,1%	1.471	50,1%	219	7,5%	1.848	63,0%	868	29,6%	104	3,5%	0,8%	2.614	89,1%
Gieboldehausen, Samtgemeinde	5.582	2.904	52,0%	2.609	46,7%	606	10,9%	3.443	61,7%	1.533	27,5%	170	3,0%	1,4%	4.531	81,2%
Gleichen	3.352	1.669	49,8%	1.681	50,1%	264	7,9%	2.035	60,7%	1.053	31,4%	97	2,9%	0,8%	2.913	86,9%
Göttingen, Stadt	45.915	22.901	49,9%	22.176	48,3%	4.301	9,4%	32.357	70,5%	9.257	20,2%	7.706	16,8%	61,8%	13.377	29,1%
Hann.Münden, Stadt	9.050	4.840	53,5%	4.134	45,7%	911	10,1%	5.826	64,4%	2.313	25,6%	1.091	12,1%	8,8%	4.624	51,1%
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	2.800	1.460	52,1%	1.316	47,0%	305	10,9%	1.752	62,6%	743	26,5%	76	2,7%	0,6%	2.338	83,5%
Herzberg am Harz, Stadt	4.856	2.617	53,9%	2.216	45,6%	482	9,9%	3.048	62,8%	1.326	27,3%	313	6,4%	2,5%	3.013	62,0%
Osterode am Harz, Stadt	8.321	4.388	52,7%	3.860	46,4%	784	9,4%	5.228	62,8%	2.309	27,7%	624	7,5%	5,0%	4.032	48,5%
Radolfshausen, Samtgemeinde	2.911	1.473	50,6%	1.438	49,4%	233	8,0%	1.861	63,9%	817	28,1%	80	2,7%	0,6%	2.560	87,9%
Rosdorf	4.884	2.493	51,0%	2.374	48,6%	399	8,2%	3.214	65,8%	1.271	26,0%	358	7,3%	2,9%	4.208	86,2%
Staufenberg	3.225	1.727	53,6%	1.497	46,4%	296	9,2%	2.101	65,1%	828	25,7%	155	4,8%	1,2%	2.847	88,3%
Walkenried	1.489	796	53,5%	695	46,7%	134	9,0%	997	67,0%	358	24,0%	75	5,0%	0,6%	1.090	73,2%
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	79.461	42.606	53,6%	37.693	47,4%	7.486	9,4%	50.554	63,6%	21.421	27,0%	4.754	6,0%	38,2%	56.541	71,2%
Landkreis Göttingen	125.376	65.507	52,2%	59.869	47,8%	11.787	9,4%	82.911	66,1%	30.678	24,5%	12.460	9,9%	100,0%	69.918	55,8%

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Wohnort (SVB aW) stellt die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten dar, die in der Region ihren Wohnort haben. Im Vergleich zu 2018 hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort (SVB aW) im gesamten Landkreisgebiet (einschließlich Stadt Göttingen) von 120.737 auf 125.376 erhöht; dies ist eine Steigerung von 3,8 %. Mit Blick auf das Landkreisgebiet (ohne Stadt Göttingen) lag die Steigerung bei 2,7 % (77.398 auf 79.461). Die höchste Steigerung mit 8,1 % liegt in Bovenden vor, gefolgt von der Stadt Göttingen mit 5,9 %. Im gleichen Betrachtungszeitraum stiegen in Niedersachsen die SVB aW um 5,4 % und in Deutschland um 5,6 %. Der Anteil der SVB aW der Stadt Göttingen (45.915) an allen SVB aW im Landkreis Göttingen (125.376) beträgt 36,6 %. Der Anteil der übrigen Städte (Osterode, Herzberg, Hann. Münden, Duderstadt, Bad Sachsa, Bad Lauterberg) beträgt 29,5 %. Damit leben 33,9 % der SVB aW im ländlichen Raum.

Die Geschlechterverteilung bei den SVB aW ist über alle Kommunen nahezu paritätisch. Doch der männliche Anteil überwiegt, außer in Friedland und Gleichen: hier gehen mehr weibliche SVB einer Arbeit nach. Der Anteil älterer SVB ist mit 31,4 % in Gleichen am höchsten und in der Stadt Göttingen mit 20,2 % an geringsten. Der Anteil der ausländischen SVB aW ist in der Stadt Göttingen mit 16,8% und der Stadt Hann. Münden mit 12,1 % deutlich höher als in den übrigen Kommunen. Über zwei Drittel der Beschäftigten mit ausländischer Staatsangehörigkeit leben in der Stadt Göttingen (61,8 %) oder in Hann. Münden (8,8 %). Die Auspendlerzahl beschreibt die Arbeitnehmer*innen, die ihren Arbeitsort nicht in der Kommune haben, in der sie wohnen. Besonders stark ist dies in der Gemeinde Friedland (89,1 %) der Fall, hier pendeln etwa 9 von 10 Beschäftigten zur Arbeit in eine andere Kommune.

3.2.1.c Pendlerbewegungen

Abb. 40 Auspendler aus dem Landkreis Göttingen

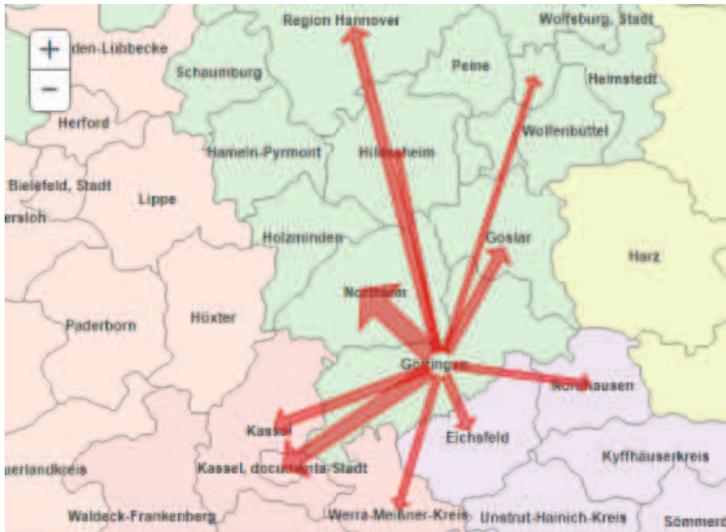
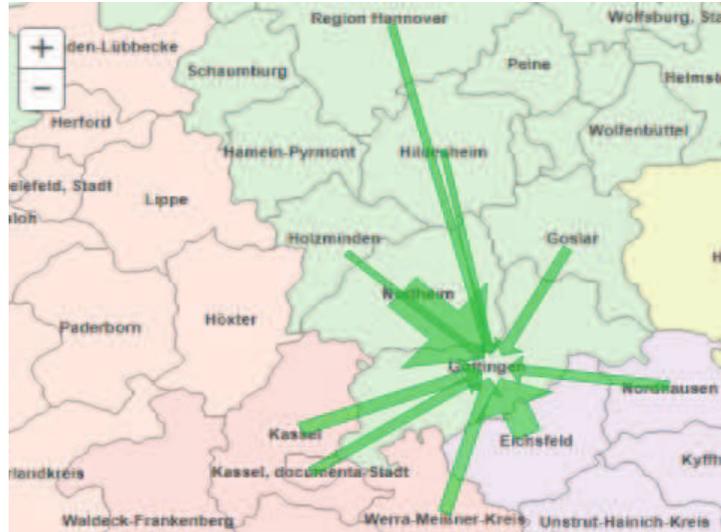


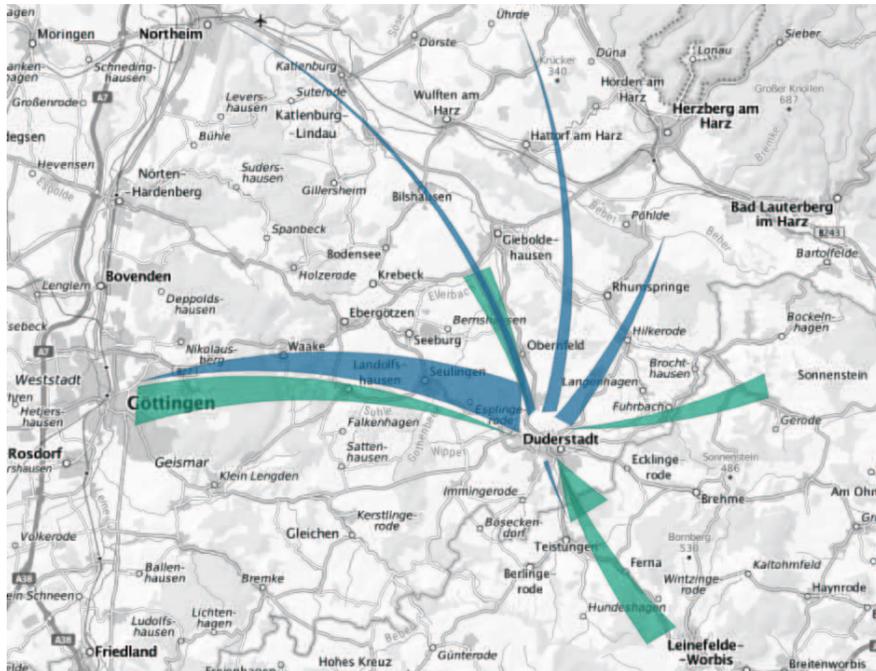
Abb. 41 Einpendler in den Landkreis Göttingen



Durch die Erfassung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowohl nach ihrem Wohnort als auch ihrem Arbeitsort können Pendlerbewegungen ermittelt werden, wenn der Arbeitsort nicht dem Wohnort entspricht. Einpendler wohnen nicht an ihrem Arbeitsort, Auspendler arbeiten nicht an ihrem Wohnort. Im Landkreis Göttingen wohnen, wie bereits beschrieben, 125.376 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Von ihnen pendeln 29.900 oder 23,8% zur Arbeit in einen anderen Kreis (Auspendler). Die Breite der Pfeile steht für die Anzahl der Pendler*innen. So pendeln z.B. 5.882 SVB aW

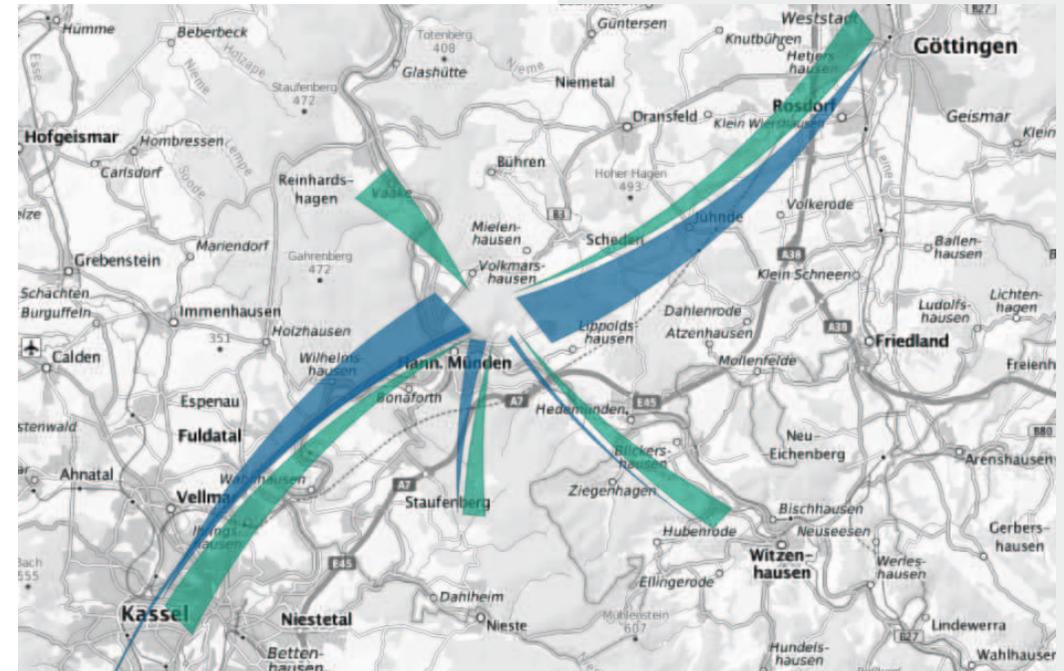
in den Landkreis Northeim zur Arbeit, gefolgt von der Stadt Kassel mit 3.768 SVB aW (rote Pfeile). Gleichzeitig pendeln 39.393 Beschäftigte, die in einem anderen Kreis wohnen, zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in den Landkreis Göttingen (Einpendler). Der Saldo von Aus- und Einpendlern beläuft sich auf +9.493 (Pendlersaldo). Bezogen auf die SvBaA im Kreis gibt es 29,2% Einpendler in den Landkreis Göttingen. Aus dem Landkreis Northeim pendeln 11.673 SVB aA und aus dem Landkreis Eichsfeld 7.121 in den Landkreis Göttingen. (vgl. Grüne Pfeile)

Abb. 42 Pendlerströme Stadt Duderstadt



grün = Einpendelnde, blau = Auspendelnde

Abb. 43 Pendlerströme Stadt Hann. Münden



Datenquelle

<https://pendleratlas.statistikportal.de/>
 aus der Regionaldatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder
 [23.05.2023]

Der Fokus liegt hier wieder auf der Gemeindeebene.

GeoBasis-DE/BKG 2022 dl-de/by-2-0
<http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0>

Abb. 44 Pendlerströme Stadt Osterode am Harz

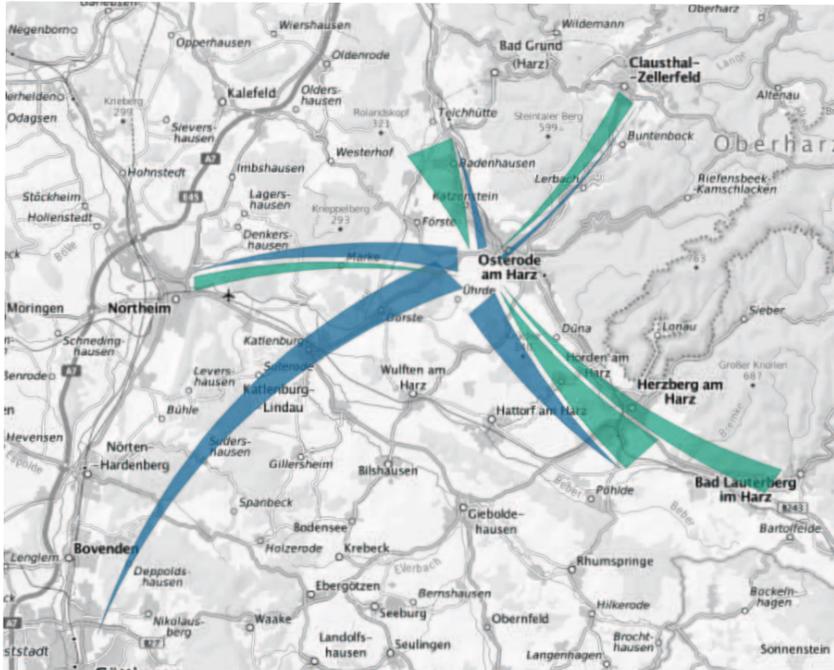
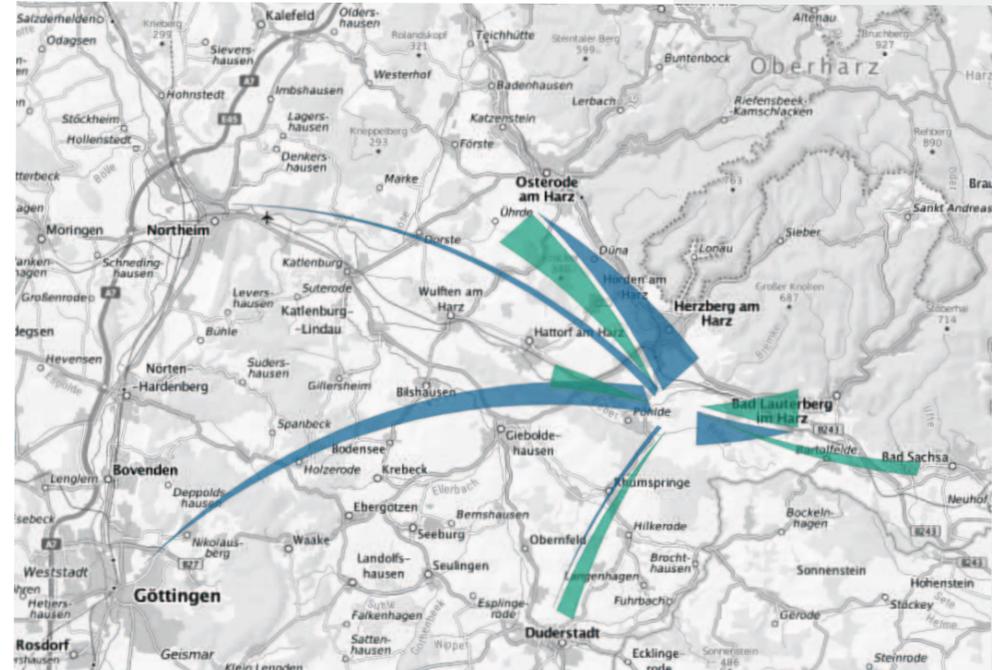


Abb. 45 Pendlerströme Stadt Herzberg am Harz



Des Weiteren werden die Einpendlerströme (grüne Pfeile) und die Auspendlerströme (blaue Pfeile) der drei Mittelzentren Duderstadt, Hann. Münden und Osterode sowie Herzberg am Harz im Jahr 2021 dargestellt. In den drei Mittelzentren wird bei den Auspendelnden die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung am häufigsten in Göttingen wahrgenommen. So pendeln aus Duderstadt 2.217, aus Hann. Münden 1.404 und aus Osterode 624 Beschäftigte nach Göttingen. Ein etwa gleich hoher Anteil mit 1.194 Beschäftigten pendelt von Hann. Münden nach Kassel.

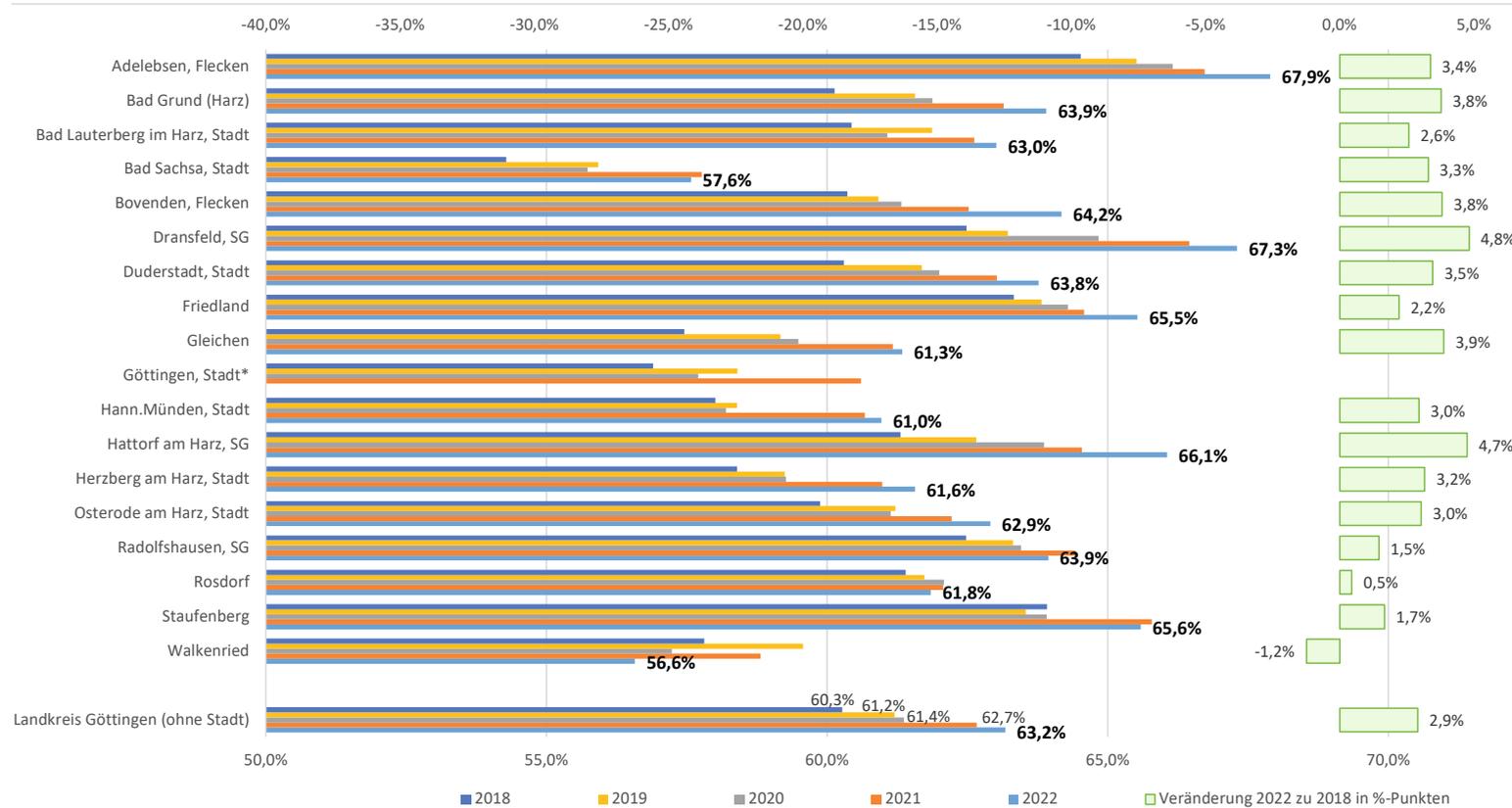
Nach Duderstadt pendeln 738 Beschäftigte, die ihren Wohnsitz in der Gemeinde Lindenberg / Eichsfeld haben, am häufigsten. In Hann. Münden ist die Anzahl der Einpendelnden aus Reinhardshagen mit 588 am höchsten, gefolgt von Kassel (548) und Göttingen (501). Nach Osterode pendeln 1.188 Beschäftigte mit Wohnsitz in Bad Grund ein. Aus Herzberg am Harz pendeln die SVB aW am häufigsten nach Osterode am Harz (947), etwa 601 pendeln von Osterode nach Herzberg ein, weitere 584 pendeln aus Bad Lauterberg ein.

Hinweis

In der Darstellung des Pendleratlases zeigen die Pfeile nicht direkt auf die Beschriftung der jeweiligen Stadt, sondern auf den Mittelpunkt des gesamten Stadtgebietes.

3.2.1.d Beschäftigungsquoten

Abb. 46 Entwicklung der Beschäftigungsquoten zum 30.06. der Jahre 2018 bis 2022 und die Veränderung von 2022 zu 2018



Datenquelle:

Bundesagentur für Arbeit, Heft „Arbeitsmarkt kommunal“ und Daten der Einwohnerregister zum 31.12. des jeweiligen Jahres.

Kennzahl „Beschäftigungsquote“

(Beschäftigte am Wohnort ÷ Bevölkerung mit Hauptwohnsitz am Wohnort im Alter von 15 bis unter 65 Jahre *100)

Die Beschäftigungsquote gibt vereinfacht den prozentualen Anteil der SVB aW an der gleichaltrigen Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an. Sie ist von 2018 bis 2022 um 2,9 und zum Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte auf Ebene des Landkreises (ohne Stadt Göttingen) gestiegen (vgl. Grafik). 2018 zu 2022 hatten alle Gemeinden mit Ausnahme von Walkenried mit -1,2 Prozentpunkten eine Steigerung der Beschäftigtenquote zu verzeichnen. Die höchste Steigerung im selben Zeitraum konnte die Samtgemeinde Dransfeld mit 4,8 und die Samtgemeinde Hattorf am Harz mit 4,7 Prozentpunkten verzeichnen. Eine Steigerung der Beschäftigungsquote kann sowohl durch steigende Beschäftigtenzahlen als auch durch sinkende Einwohnerzahlen verursacht werden.

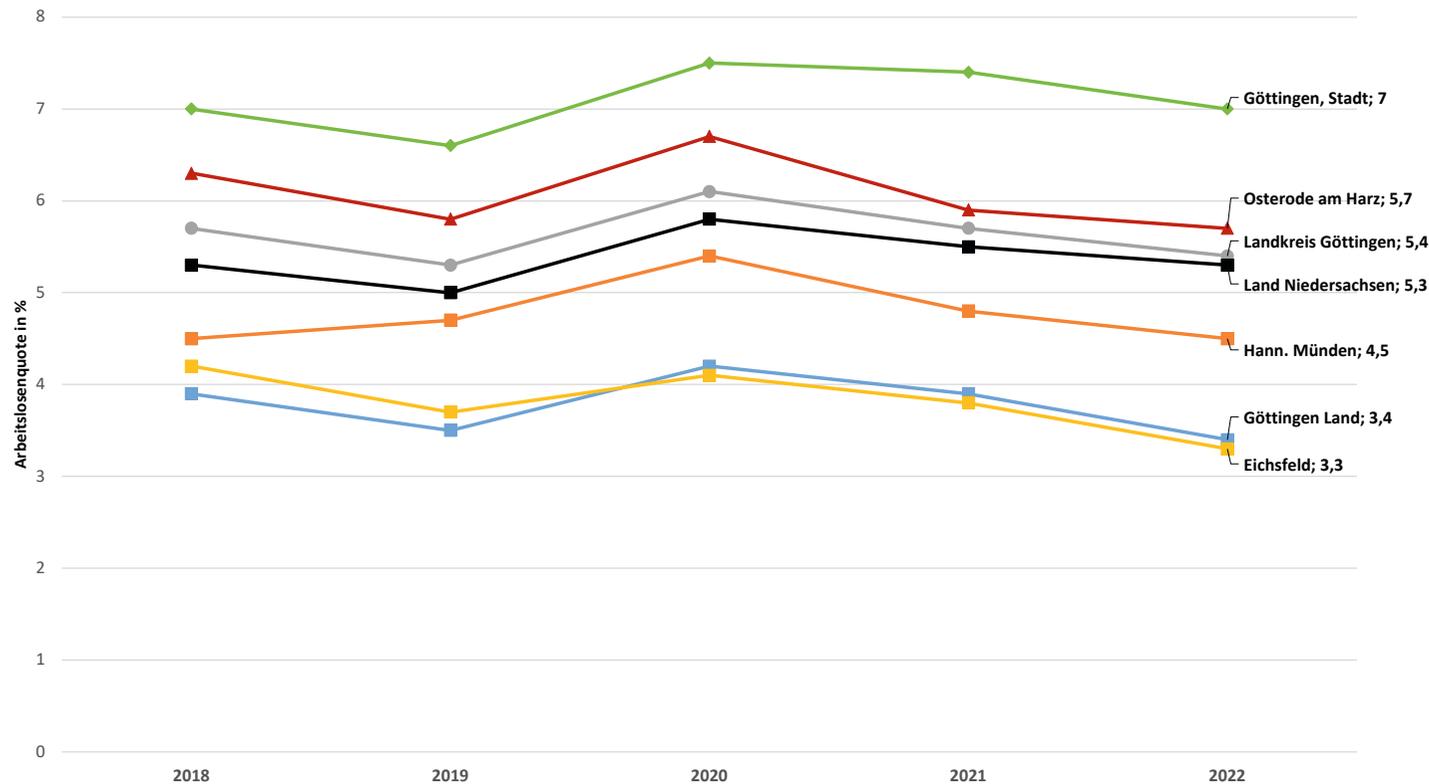
Im letzten Berichtsjahr war im Landkreis Göttingen (ohne Stadt) eine Erhöhung der SvB aW um 890 zu verzeichnen, bei gleichzeitig gestiegenen Einwohnerzahlen der 15 bis unter 65-jährigen um 405, infolgedessen stieg die Beschäftigtenquote auf 63,2 %.

*Im Diagramm werden die aktuellen Werte für 2022 angezeigt. Die Stadt Göttingen konnte nicht dargestellt werden, aufgrund einer Umstellung des Berechnungsverfahrens.

3.2.2 Arbeitslosigkeit, SGBII-Bezug

3.2.2a Arbeitslosigkeit

Abb. 47 Entwicklung der Arbeitslosenquoten nach Arbeitsmarktregionen 2018 bis 2022 (Werte in %)



Die Arbeitslosenquote, welche alle registrierten Arbeitslosen ins Verhältnis zu allen zivilen Erwerbspersonen und Arbeitslosen setzt, sank mit Ausnahme von Hann. Münden bis 2019 in allen dargestellten Regionen. Spitzenwerte waren im Jahr 2020 zu verzeichnen. 2022 sind alle Regionen, bis auf die Stadt Göttingen, wieder auf dem Niveau vor der Corona-Pandemie. Die Werte für die Regionen Göttingen Land, Eichsfeld und Hann. Münden lagen durchgehend unter den Landeswerten. Die Arbeitslosenquote der Männer und Frauen in den Blick genommen, gab es vor allem in der Stadt Göttingen und in Osterode am Harz Unterschiede.

Diese beiden Regionen wiesen insgesamt und differenziert nach Geschlecht die höchsten Werte auf, welche auch durchgehend über dem Landkreis- und dem Landeswert lagen. In der folgenden Tabelle sind die Unterschiede zwischen den Geschlechtern am deutlichsten bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Stadt Göttingen zu sehen (6,8 % Männer, 4,6 % Frauen) sowie bei den Arbeitslosen mit 55 bis unter 65 Jahren in der Stadt Göttingen (7,2 vs. 5,2) und in Göttingen Land (4,1 vs. 2,7).

Datenquelle:

Sonderauswertung des Statistik-Service Nordost der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand April 2023, Jahresdurchschnittswerte, diese sind vergleichbar mit bundesweit verfügbaren Werten auf Kreis- oder Länderebene unter DESTATIS 2023 Tabelle Nr. 13211-02-05-4, <https://www.regionalstatistik.de/genesis/online/>

Kennzahl Arbeitslosenquote (Bundesagentur für Arbeit)

Arbeitslose ÷
alle zivilen Erwerbspersonen + Arbeitslose
*100

Statistischer Hinweis

Die amtliche Arbeitslosenquote wird nur von der Bundesagentur für Arbeit berechnet und nur auf Ebene von Regionen, in denen zusammengerechnet mindestens 15.000 zivile Erwerbspersonen und Arbeitslose leben.

Tab. 20 Aktuelle Arbeitslosenquoten nach Altersgruppen und Arbeitsmarktregionen im Jahr 2022 (Werte in %)

Jahr	Altersgruppe	Arbeitsmarkt-region	Arbeitslosenquote Insgesamt	Arbeitslosenquote Männer	Arbeitslosenquote Frauen
2022	Insgesamt	Landkreis Göttingen	5,4	5,7	5,1
2022	Insgesamt	Göttingen, Stadt	7,0	7,5	6,5
2022	Insgesamt	Göttingen Land	3,4	3,7	3,1
2022	Insgesamt	Osterode am Harz	5,7	6,0	5,4
2022	Insgesamt	Hann. Münden	4,5	4,5	4,6
2022	Insgesamt	Eichsfeld	3,3	3,4	3,3
2022	15 bis unter 25 Jahre	Landkreis Göttingen	4,6	5,1	4,1
2022	15 bis unter 25 Jahre	Göttingen, Stadt	5,6	6,8	4,6
2022	15 bis unter 25 Jahre	Göttingen Land	2,9	3,1	2,7
2022	15 bis unter 25 Jahre	Osterode am Harz	5,3	5,4	5,2
2022	15 bis unter 25 Jahre	Hann. Münden	3,4	3,6	3,3
2022	15 bis unter 25 Jahre	Eichsfeld	3,0	3,5	2,4
2022	55 bis unter 65 Jahre	Landkreis Göttingen	4,7	5,2	4,2
2022	55 bis unter 65 Jahre	Göttingen, Stadt	6,2	7,2	5,2
2022	55 bis unter 65 Jahre	Göttingen Land	3,4	4,1	2,7
2022	55 bis unter 65 Jahre	Osterode am Harz	4,7	5,0	4,4
2022	55 bis unter 65 Jahre	Hann. Münden	4,5	4,9	4,1
2022	55 bis unter 65 Jahre	Eichsfeld	3,4	3,5	3,3

Statistischer Hinweis

Die Arbeitslosen im engeren Sinne stellen nicht in Gänze alle tatsächlich Arbeitssuchenden (im weiteren Sinne) dar. Als nichtarbeitslos arbeitssuchende Personen zählen diejenigen, die:

- kurzzeitig (≤ 6 Wochen) arbeitsunfähig sind,
- sich nach § 38 Abs. 1 SGB III frühzeitig arbeitssuchend gemeldet haben,
- 15 Stunden und mehr beschäftigt sind,
 - am 2. Arbeitsmarkt beschäftigt sind,
- an einer Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung, an beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen oder anderen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen,
- nach § 53a Abs. 2 SGB II nicht als arbeitslos zählen (nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende bezogen haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist) oder
 - eine Beschäftigung suchen, aber die weiteren Kriterien des § 16 SGB III für die Zählung als Arbeitslose nicht erfüllen. (Bundesagentur für Arbeit 2023, vgl. <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Definitionen/Glossare/Generische-Publikationen/Gesamtglossar.pdf>)

Hinweis

Die Kennzahl Unterbeschäftigtenquote liegt der Servicestelle auf Ebene der Regionen nach verschiedenen Strukturmerkmalen vor und kann auf Nachfrage geliefert werden.

Tab. 21 Entwicklung der Arbeitslosen in absoluten Zahlen 2018 bis 2022 in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Göttingen

Arbeitslose insgesamt	2018		2019		2020		2021		2022	
	insgesamt	darunter Männer	insgesamt	darunter Männer	insgesamt	darunter Männer	insgesamt	darunter Männer	insgesamt	darunter Männer
Adelebsen, Flecken	132	82	121	72	137	76	135	76	121	67
Bad Grund (Harz)	211	130	186	111	217	137	199	124	185	107
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	338	177	310	171	369	220	330	189	316	182
Bad Sachsa, Stadt	282	159	236	133	271	159	232	130	244	137
Bovenden, Flecken	273	163	258	152	320	188	290	162	244	133
Dransfeld, Samtgemeinde	194	97	197	100	197	104	180	96	170	87
Duderstadt, Stadt	546	283	490	264	548	304	483	279	413	225
Friedland	105	61	91	56	114	75	107	64	93	53
Gieboldehausen, Samtgemeinde	272	145	248	134	264	149	245	132	231	116
Gleichen	159	84	140	78	162	87	143	79	130	75
Göttingen, Stadt	4.507	2.576	4.263	2.442	4.890	2.794	4.759	2.689	4.507	2.484
Hann.Münden, Stadt	682	374	708	391	840	473	741	420	686	370
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	130	80	120	71	153	92	140	84	114	63
Herzberg am Harz, Stadt	456	245	437	243	488	273	426	229	415	227
Osterode am Harz, Stadt	767	435	705	400	810	477	702	404	660	366
Radolfshausen, Samtgemeinde	109	59	98	50	117	60	112	60	93	50
Rosdorf	314	169	296	160	343	190	334	185	295	166
Staufenberg	128	66	135	70	179	93	155	88	146	72
Walkenried	132	81	134	76	148	84	128	71	138	70
Landkreis Göttingen (ohne Stadt)	5.230	2.888	4.909	2.731	5.677	3.242	5.081	2.872	4.693	2.566
Landkreis Göttingen	9.737	5.464	9.172	5.173	10.567	6.036	9.840	5.561	9.200	5.050

Mit Blick auf die absoluten Zahlen stechen die Städte Osterode am Harz und Hann. Münden hervor. 2018, drei Jahre nach dem Zuzug vieler Schutzsuchender, und im Coronajahr 2020 waren fast überall Steigerungen zu verzeichnen. Auffällig ist, dass die Zahl der Arbeitslosen insbesondere in der Stadt Duderstadt über die fünf Jahre einen Rückgang von 24% aufweist

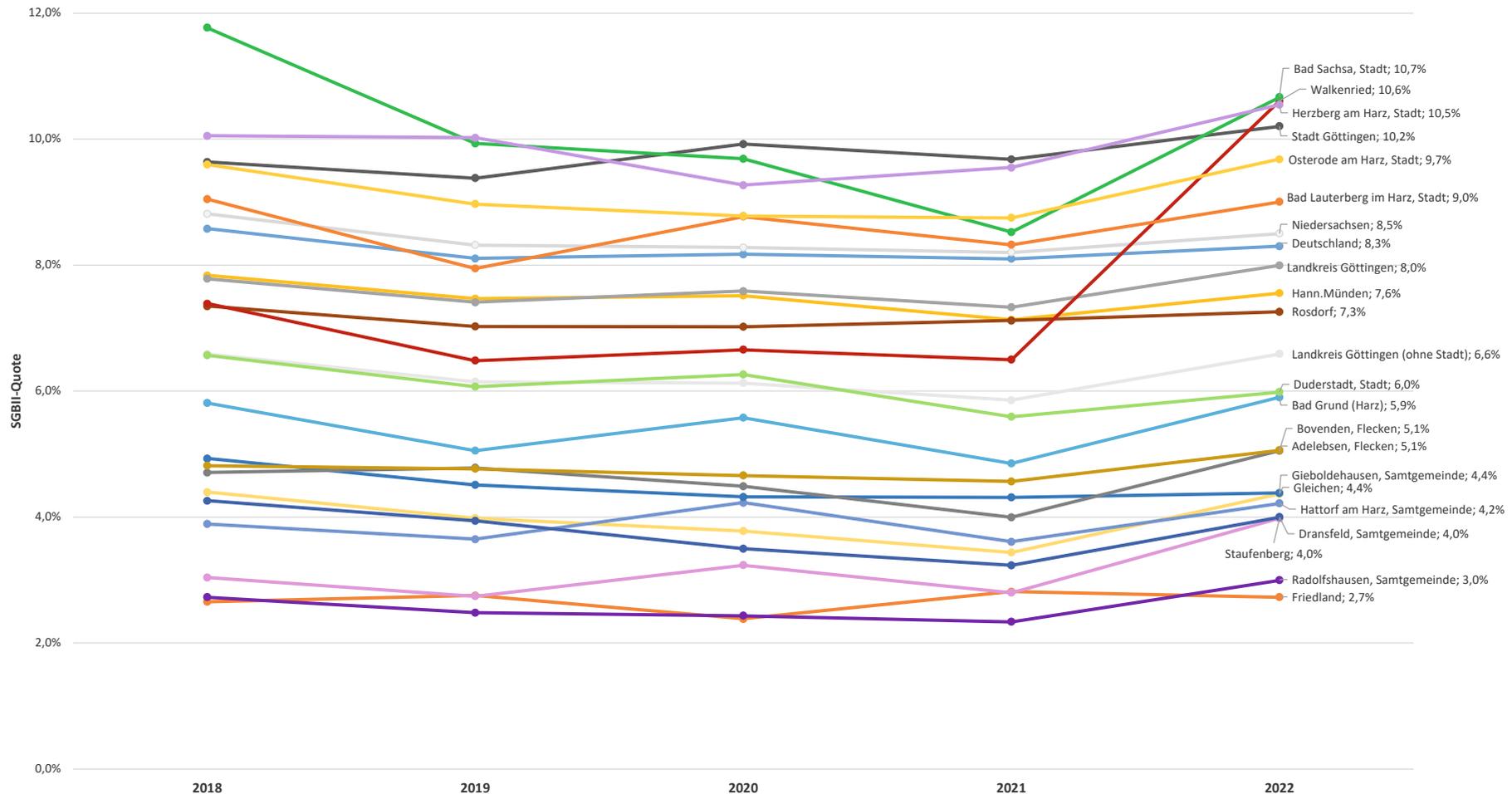
(546 auf 413), die Gemeinde Gleichen hatte einen Rückgang von 18% (-29) zu verzeichnen. Mehr Arbeitslose hatte vor allem Staufenberg aufzuweisen (+14%, +18 Personen). In den anderen Gemeinden ist die Zahl bis 2022 gesunken bzw. stagniert. Von allen Arbeitslosen im Kreis waren 2022 511 schwerbehindert (5,6%).

Datenquelle

eigene Auswertung der Publikation Arbeitsmarkt kommunal, Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg 2023, Tabellen Arbeitslose - Zeitreihe (Monats- und Jahreszahlen), Jahresdurchschnittswerte. Stichtag 30.6.

3.2.2b Bezug von Leistungen nach dem SGBII (Bürgergeld)

Abb. 48 Entwicklung der SGBII-Quote nach Kommunen in den Jahren 2018 bis 2022



Kennzahl SGBII-Quote

Leistungsberechtigte nach dem SGB II ÷ gleichaltrige Bevölkerung *100

Statistischer Hinweis

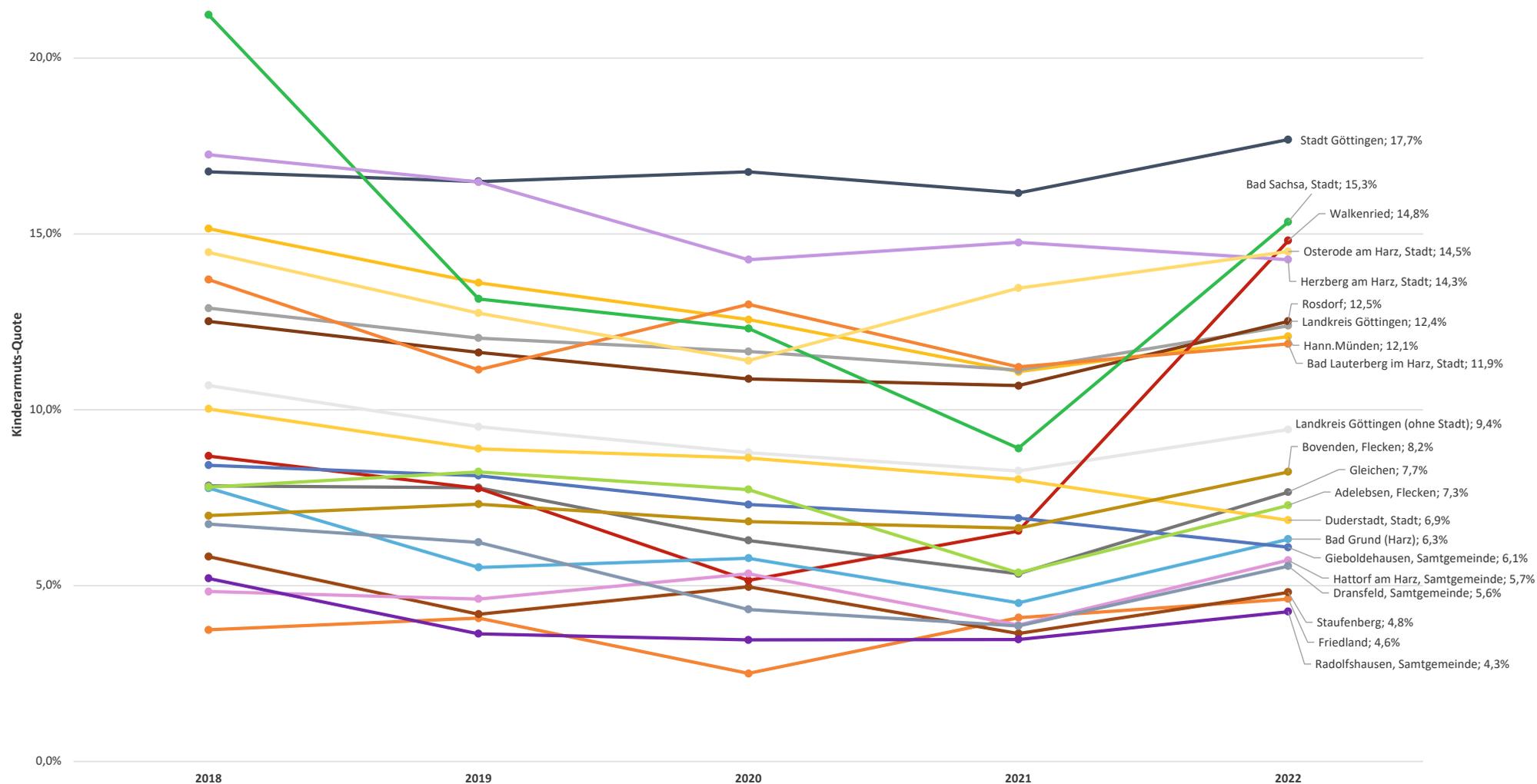
Leistungsberechtigt nach dem SGB II sind die erwerbsfähigen Leistungsbe-

rechtigten (15 Jahre bis Erreichen des Renteneintrittsalters), nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (i.d.R. 0

bis unter 15-Jährige) und die sonstigen Leistungsberechtigten (diese Personen erhalten keine Regelleistungen, son-

dern Leistungen wie z.B. Erstausrüstung der Wohnung, oder Leistungen für Bildung und Teilhabe)

Abb. 49 Entwicklung der Kinderarmutsquote der 0- bis 15-Jährigen nach Kommunen in den Jahren 2018 bis 2022



Datenquelle

Sonderauswertung des Statistik-Service Nordost der Bundesagentur für Arbeit, Daten zu Dezember des jew. Jahres Datenstand Mai 2023,

Bevölkerungsdaten (Hauptwohnsitzer zum 31.12.) Statistikstelle des Landkreises Göttingen sowie Statistikstelle der Stadt Göttingen (GÖSIS), eigene Berechnungen.

Kennzahl Kinderarmutsquote

nicht-erwerbsfähige Leistungsberichtigte 0 bis unter 15 Jahren ÷ gleichaltrige Bevölkerung *100

Sowohl bei der SGBII-Quote als auch der Kinderarmutsquoten sind teilweise starke Anstiege von 2021 auf 2022 zu erkennen. Die Bundesagentur für Arbeit sieht diesen Anstieg auf Bundes- und Länderebene betrachtet in der Zuwanderung von Ukrainer*innen begründet (vgl. BA 2023). Im Bevölkerungsstand vom 31.12.2022 ist zu erkennen, dass kreisweit etwa 1.200 Ukrainer*innen mehr im Alter von 0 bis unter 65 als zum 31.12.2021 zu verzeichnen waren, also dem Alter, in dem diese hypothetisch einen Anspruch auf SGBII-Leistungen hätten. Bei den Kindern von 0 bis unter 15 Jahren waren es etwa 200 mehr Kinder mit ukrainischer Staatsangehörigkeit, darunter 30 in Walkenried (gezählt nach erster Staatsangehörigkeit).

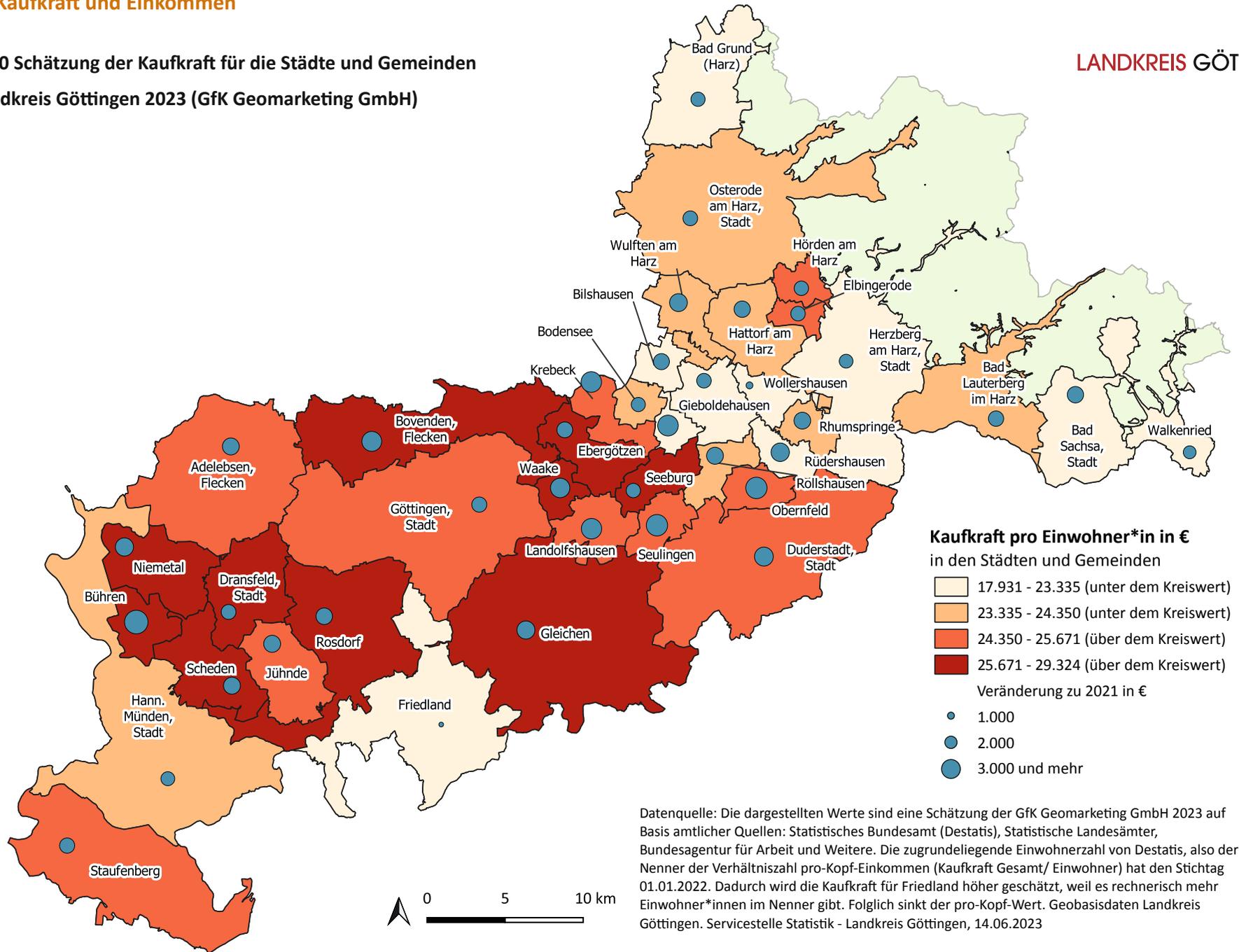
Die Ukrainer*innen erklären aber nicht alleine den Anstieg der Quoten. Auf Gemeindeebene ergibt sich vor allem für Bad Sachsa und Walkenried ein Plus in den SGBII-Quoten von 2,2 bzw. 4,1 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr. Die Veränderung bei den Kinderarmutsquoten betrug in Bad Sachsa 6,4 Prozentpunkte, in Walkenried sogar 8,2 Prozentpunkte mehr als 2021. Mit Ausnahme von Friedland, Walkenried und Osterode am Harz war zwischen 2020 und 2021 eher eine Abnahme der Kinderarmutsquoten in den Kommunen zu verzeichnen.

Statistischer Hinweis

Die nichterwerbsfähige Leistungsberechtigten (NEF) beziehen nicht eigenständig Sozialleistungen, sondern i.d.R. über ihre Erziehungsberechtigten. Die NEF sind i.d.R. 0 bis unter 15 Jahre alt, es gibt aber auch ein paar Personen die sich im selben Haushalt befinden und bspw. Hilfen zum Lebensunterhalt aus dem SGBI XII erhalten und älter als 15 Jahre sein können. Bei der Kinderarmutsquote werden jedoch nur die 0 bis unter 15-jährigen betrachtet.

3.2.3 Kaufkraft und Einkommen

Abb. 50 Schätzung der Kaufkraft für die Städte und Gemeinden im Landkreis Göttingen 2023 (GfK Geomarketing GmbH)



Die Kaufkraft, welche eine Schätzung der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) ist, liegt für den gesamten Landkreis Göttingen 2023 bei 24.350 € pro Einwohner*in und Jahr. Kaufkraft ist anders ausgedrückt das verfügbare Nettoeinkommen, abzüglich des Sparvermögens, das ein*e Einwohner*in durchschnittlich im Jahr für Miete, Energiekosten, Kredittilgungen, Waren und Dienstleistungen zur Verfügung hat. Der Wert für Deutschland liegt in der GfK-Schätzung für das Jahr 2023 bei 26.271 €. Somit wird im Kreisgebiet als auch in Deutschland der Wert seit dem letzten Bericht, mit zwei Jahre älteren Daten, steigen: für den Landkreis um 2.479 € (+10%), für Deutschland um 2.634 € (+10%). Die Werte in den Städten und Gemeinden haben sich im Vergleich zu 2021 - dem letzten Statistischen Bericht - unterschiedlich geändert: die größten Zuwächse gab es in Bühren, Seulingen und Oberfeld (jeweils um 3.500 € und mehr als 2021), die geringsten in Friedland und Wollershausen (+256, +1.135 €). Fast alle Gemeinden im Raum Osterode am Harz – mit Ausnahme von Elbingerode und Hörden am Harz – liegen von ihrer Gesamtkaufkraft her unter dem Landkreiswert von 24.350 €.

Je näher eine Gemeinde bei Göttingen liegt, desto höher fällt die Kaufkraftschätzung aus. Preisentwicklungen werden in dieser Kennzahl nicht berücksichtigt; sie ist nur nominell, rein zählenmäßig, und nicht mit Bezug zur realen Preisentwicklung interpretierbar. Die Preissteigerung betrug zum 1. Quartal 2023 +8,5 Prozentpunkte (LSN 2023). Das bedeutet: auch wenn die Kaufkraft im Zweijahresvergleich um 10% gestiegen ist, kann man sich im Landkreis nicht viel mehr leisten als zuvor, da die Preise im Durchschnitt gestiegen sind. Bei der Interpretation dieser Angabe wäre zu berücksichtigen, wie unterschiedlich die Menschen im Kreis wohnen, wie ihr Warenkorb aussieht, also ob sie mehr Nahrungsmittel oder andere Güter einkaufen, wie sie heizen und ob sie bspw. ein diesel- oder benzinverbrauchendes Auto fahren. Je nach Preisabteilung fallen die Steigerungen unterschiedlich aus und je nach individuellem Einkommen sind die Menschen im Landkreis unterschiedlich von den aktuellen Preissteigerungen betroffen.

Datenquelle

Gesellschaft für Konsumforschung, GfK Geomarketing GmbH 2023.

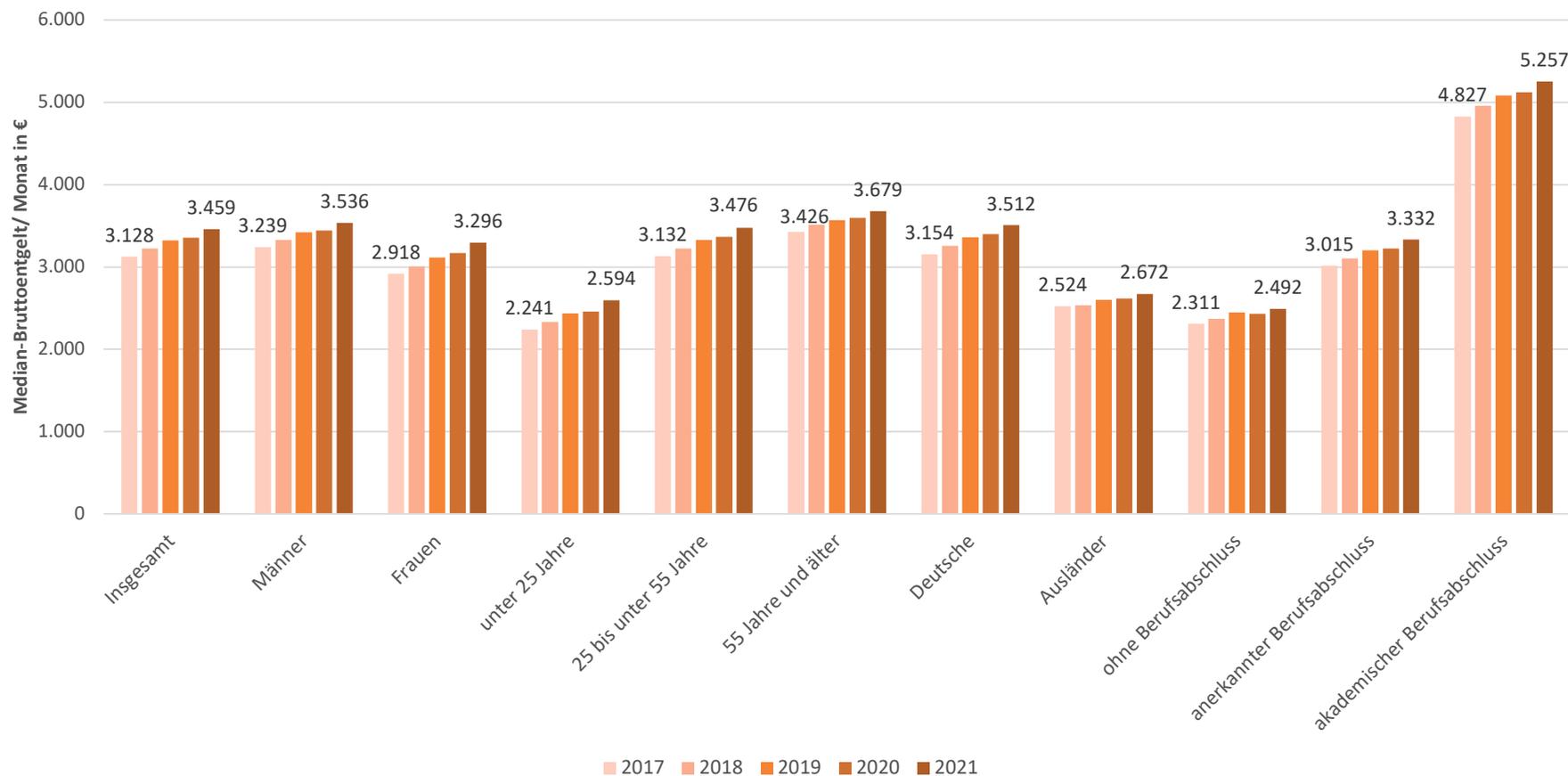
Die Kaufkraft bemisst sich auf Basis amtlicher Statistiken auf Kreisebene, wie dem verfügbaren Einkommen, Einkommenssteuerdaten, Entgeltarten, Angaben zum Bezug von Sozialleistungen, Bevölkerungsstrukturdaten und Wirtschaftsprognosen. Die zugrunde gelegten Bevölkerungsdaten haben den Stichtag 01.01.2022.

Der Rechenweg wird von der GfK nicht offengelegt.

Die Klassifizierung der Karte basiert auf einer Vierteilung der Gemeinden (Quartile) und den Kreiswert.

LSN 2023, vgl. Tabelle Verbraucherpreisindex 1. Quartal 2023 bezogen auf Basisjahr 2020 für Niedersachsen. vgl. <https://www.statistik.niedersachsen.de/presse/realloehne-sinken-im-1-quartal-2023-in-niedersachsen-um-1-8-222932.html>

Abb. 51 Entwicklung der Bruttoentgelte sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Vollzeit mit Arbeitsort im Landkreis Göttingen nach ausgewählten Merkmalen 2017 bis 2021 mittlere Werte/Median in €, N = 78.630 Beschäftigte (Bundesagentur für Arbeit)



Blickt man nur auf den Bereich der Einkommen (Entgelte) aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung in Vollzeit, ergibt sich folgendes Bild: die Werte im Landkreis sind im Zeitverlauf gestiegen. Die Bundesagentur für Arbeit stellte in ihrer vorletzten bundesweiten Entgeltauswertung fest, dass das Berichtsjahr 2020 einen starken „Corona-Effekt“ bei den Löhnen aufwies, da wesentlich mehr Beschäftigte in Kurzarbeit geschickt wurden und die Entgelte 2020 nicht so gestiegen sind, wie sie es in den Jahren zuvor taten. Diese Entwicklung ist

auch in der Entwicklung der monatlichen Bruttoentgelte für den Landkreis Göttingen zu erkennen. Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, ohne Berufsabschluss und junge Erwachsene verdienen brutto unter dem mittleren Wert für alle Einkommensgruppen (Median, 3.549 €). Der mittlere Wert der vollzeitbeschäftigten Frauen lag zuletzt bei 3.296 €, bei den Männern 3.536 €: Frauen verdienen im Landkreis Göttingen 2021 monatlich 7% weniger brutto in Vollzeit im Monat als Männer (in Niedersachsen 13% weniger).

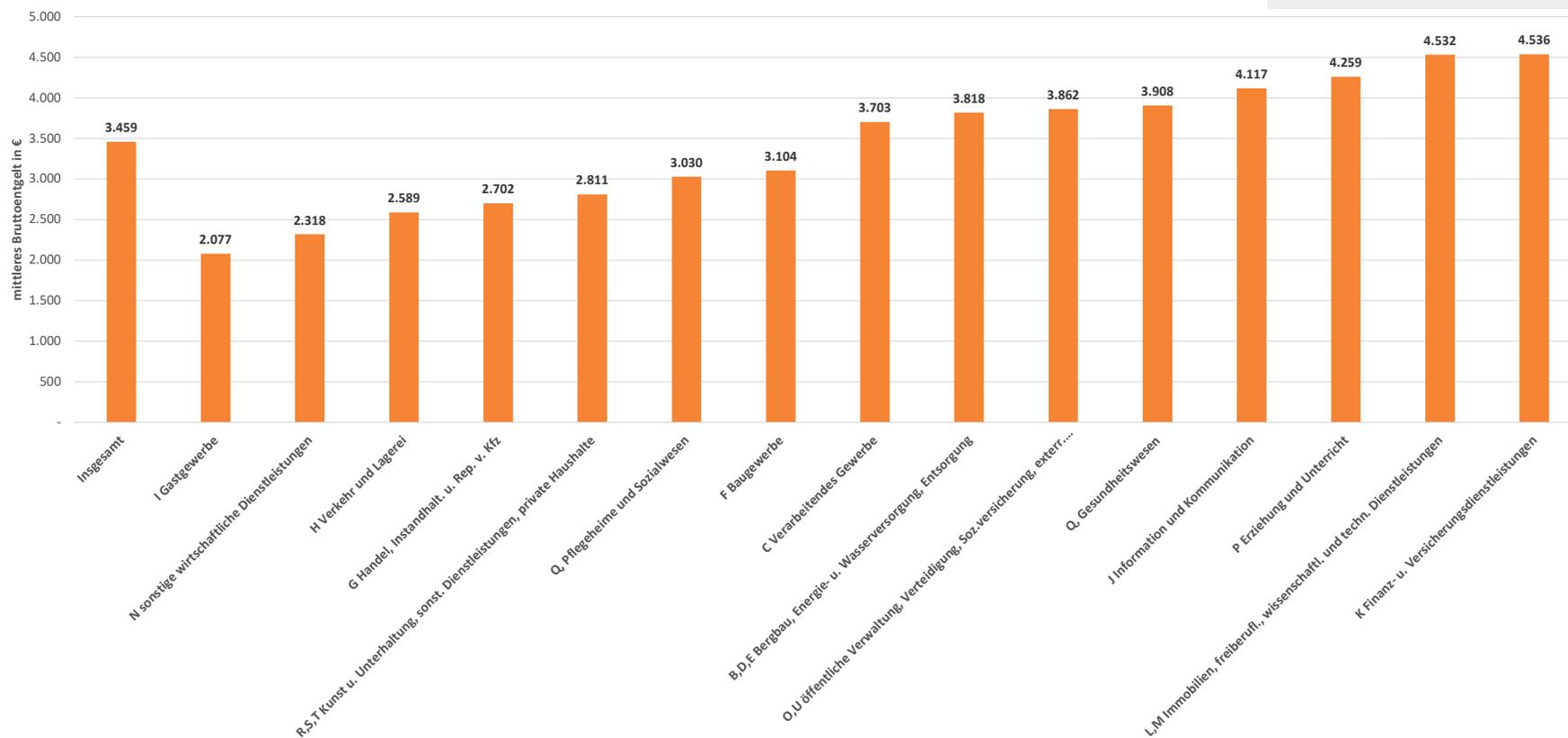
Datenquelle:

Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg 2023 und 2022 für die Jahre 2017-2021, Jahr 2021 Tabellen 8.1-8.3 Bruttomonatsentgelte Sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Vollzeit (Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres) und Regionalreport über Beschäftigte (Quartalszahlen) 31.12.2021, Tabelle 2.2, Datenstand Juli 2022.

Im Jahr 2020 lag die Lücke noch bei 8% (in Niedersachsen 14%). Diese Kennzahl ist nicht der „Gender-Pay-Gap“, der sich auf den durchschnittlichen Bruttostundenlohn aller Beschäftigten nach Geschlecht, unabhängig vom Beschäftigungsumfang (Vollzeit/ Teilzeit) bezieht und nur für ganz Niedersachsen ermittelt wird. Der Anteil der vollzeitbeschäftigten Frauen an allen Vollzeitbeschäftigten lag 2021 im Kreis bei einem Drittel, bei den Männern bei zwei Dritteln (insgesamt 88.897 SvB in Vollzeit).

In einigen Wirtschaftsabschnitten verdienen Vollzeitbeschäftigte weit weniger als es insgesamt der Fall ist. Dies gilt vor allem in der Pflegebranche, im Bereich Kunst und Unterhaltung, in Privathaushalten, in Verkehr und Lagerei sowie im Handel und Baugewerbe. Am niedrigsten war das mittlere Entgelt/Median im Gastgewerbe (2.077 €) am höchsten in der Finanz- und Versicherungsbranche (4.536 €, vgl. folgende Abbildung). Der Wert insgesamt steht wieder für den mittleren Wert/ Median über alle Branchen und Strukturmerkmale.

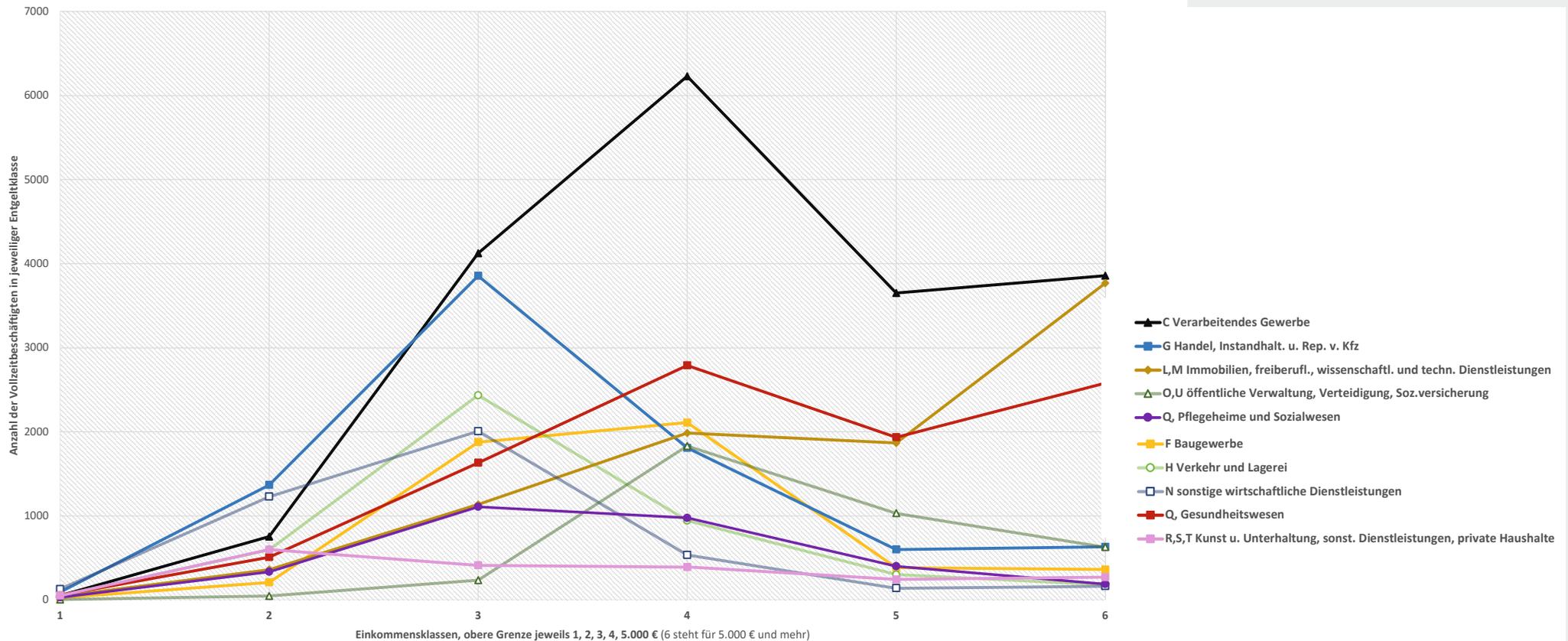
Abb. 52 Bruttoentgelte sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Vollzeit im Landkreis Göttingen 2021 nach Wirtschaftsabschnitten, mittlere Werte/Median €, N = 78.630 Beschäftigte (Bundesagentur für Arbeit)



In Anlehnung an die „Organisation for Economic Cooperation and Development (OECD)“ gilt als Beschäftigte*r des unteren Entgeltbereichs, wer in Vollzeit beschäftigt weniger als zwei Drittel des Medianentgelts erzielt (BA 2022). Dieser Betrag lag 2021 für Westdeutschland bei 2.417 € brutto; unter diesen Wert fallen, von den mittleren Werten der vorherigen Grafik

her betrachtet, die Vollzeitbeschäftigten im Gastgewerbe und der sonstigen Dienstleistungen (inkl. Leiharbeitnehmende). Die Verteilung der Entgelte innerhalb der Wirtschaftsabschnitte ist somit auch noch von Interesse. Sie kann seit kurzem auf Kreisebene aus den BA-Daten heraus dargestellt werden (vgl. folgendes Verteilungsdiagramm).

Abb. 53 Verteilung der Bruttoentgelte sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Vollzeit der TOP 10-Wirtschaftsabschnitte nach Einkommensklassen im Landkreis Göttingen 2021, n = 66.143 von N = 78.630 Vollzeitbeschäftigten (Bundesagentur für Arbeit)



Das zuletzt dargestellte Diagramm zeigt, wie sich die Einkommenskurven nach Einkommensklassen (X-Achse) innerhalb der Wirtschaftsabschnitte bzw. -abteilungen verteilen (Linien). Die absolute Anzahl der in Vollzeit beschäftigten Personen eines Bereichs wird in der Y-Achse angegeben. Das Diagramm zeigt nicht alle zuvor dargestellten 15 Bereiche, sondern nur die am häufigsten besetzten 10 Bereiche. Etwas weniger als die Hälfte der Vollzeitbeschäftigten im Landkreis verdient zwischen 2.000 und 4.000 € brutto im Monat. Darunter sind die meisten im Verarbeitenden Gewerbe, im Handel, Baugewerbe, Verkehr und Lagerei oder im Gesundheits- und Sozialwesen angestellt (29.886 Personen). Blickt man auf das untere Zehntel unter allen Vollzeitbeschäftigten, welche unter 1.000 € oder 1.000 bis 2.000 € brutto verdienen, gehören vor allem Angestellte im Handel dazu (1.458 Personen), gefolgt von SvB der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (1.356), wozu u. a. Leiharbeitnehmer gehören und SvB im Gesundheits-, Pflege- und Sozialwesen (925 Personen) sowie dem Gastge-

werbe (843 Personen, nicht dargestellt). Schaut man sich den Verlauf der Kurven im Diagramm als solche an, ist zu erkennen, dass die häufigsten Einkommen im Bereich bis 3.000 € (Klasse 3) oder bis 4.000 € (Klasse 4) erzielt werden, also etwas unterhalb bzw. um den Median herum. Im Gesundheitswesen liegen die Beschäftigten etwas höher in den Entgeltklasse 4.000 bis 5.000 (5) sowie 5.000 und mehr (6). Ein eher ungewöhnlicher Kurvenverlauf ist bei den Werten der Immobilienbranche und der freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen zu erkennen, in der mehr Angestellte 5.000 € und mehr brutto pro Monat verdienen (Klasse 6). Insgesamt gehören 15.230 Vollzeitbeschäftigte mit Arbeitsort im Landkreis Göttingen zu den Spitzenverdienern der Klasse 6, das sind 19%. Hier liegt Göttingen gleichauf mit Niedersachsen.

Statistischer Hinweis

Das Bruttomonatsentgelt wird bundesweit vollständig für die etwa 22 Mio. sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten erhoben. Es bezieht Abgaben und Versicherungsentgelte genauso ein, wie Urlaubs- und Weihnachtsgelder, Zuschläge, Abfindungen und Kurzarbeitergelder (zu 80% vom „normalen“ Entgelt). Die Geringfügigkeitsgrenze lag zum Zeitpunkt der Berechnung bei 450 €. Die Entgelte der Auszubildenden werden nicht in die Berechnung einbezogen.

Kennzahl mittleres Bruttomonatsentgelt/ Median (bezogen auf alle Werte, die vorhanden sind)

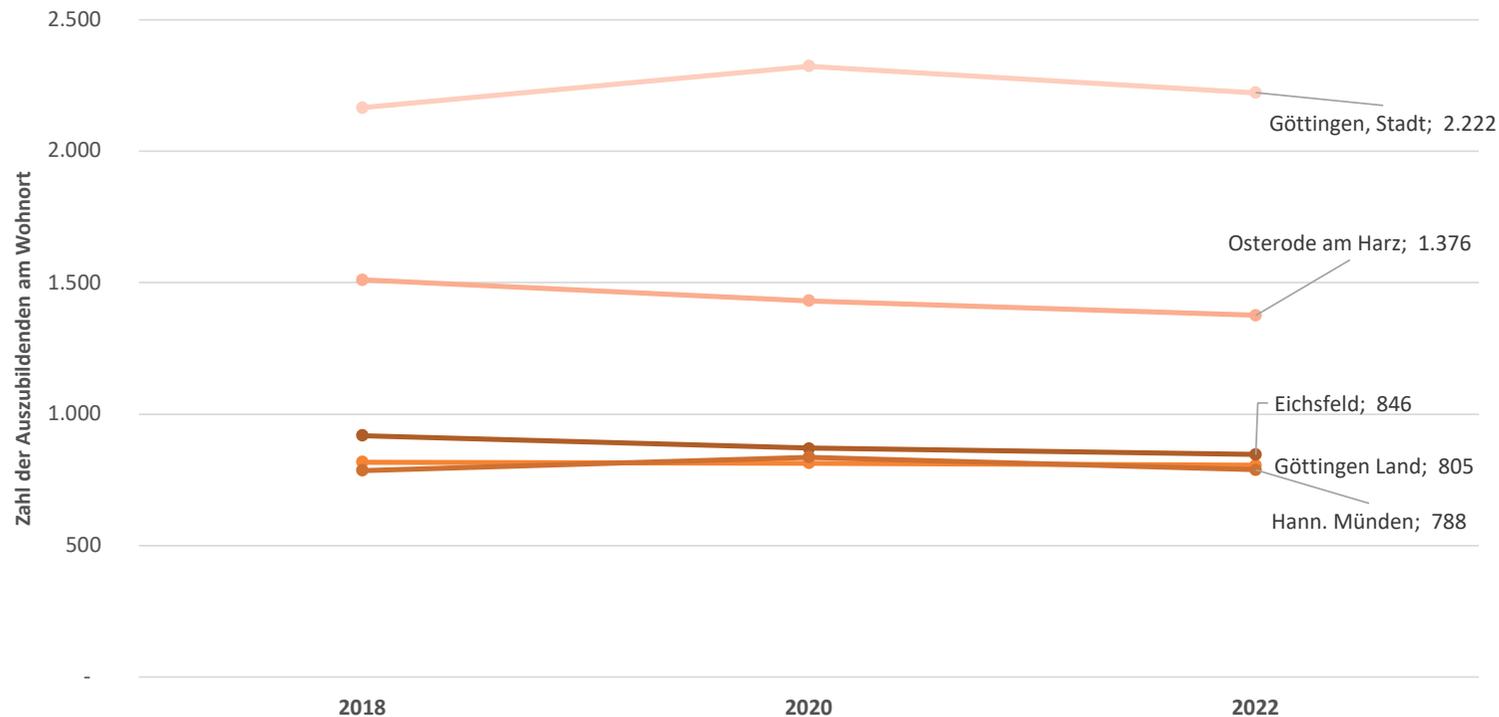
(Entgelte in Euro ÷ Beschäftigungstage)
*(365,3/12)

Die Bundesagentur für Arbeit hat sich entschieden, den mittleren Wert/ Median darzustellen, da dieser die Streuung der verschiedenen Entgelte nach Merkmalen besser darstellt als es der Mittelwert/ Durchschnitt könnte. Zudem sind die obersten Entgeltklassen nicht ausreichend erfasst, so dass diese Ausreißer, sofern vorhanden, den Mittelwert nach Branchen verzerren würden. 50% aller Entgelte liegen unter dem Median, 50% über dem Median. Die Angaben zu den Wirtschaftsabschnitten schließen die Land- und Forstwirtschaft aus, da hier von Seiten der BA zu wenig Fälle einbezogen werden konnten

3.3 Bildung

3.3.1 Ausbildung

Abb. 54 Entwicklung der Zahl der Auszubildenden am Wohnort nach Arbeitsmarktregionen im Landkreis Göttingen 2018 bis 2022



Datenquelle

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auszubildende (01.09.) nach Klassifikation der Berufe (KldB 2010), Bundesagentur für Arbeit Statistik-Service Nordost, Datenstand Mai 2023, Auswertung nach Kundenwunsch

KldB 2010 (überarb. 2020) nach Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2023, vgl. <https://www.klassifikationsserver.de/klassService/jsp/common/content.jsf>

Tab. 22 Entwicklung der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und der Auszubildenden am Wohnort (WO) nach Arbeitsmarktregionen im Landkreis Göttingen 2018 bis 2022

Jahr	Beschäftigungsart	Göttingen, Stadt	Anteil in %	Osterode am Harz	Anteil in %	Eichsfeld	Anteil in %	Göttingen Land	Anteil in %	Hann. Münden	Anteil in %
2018	SvB am WO	43.339	100	26.419	100	16.369	100	18.783	100	15.827	100
2018	darunter Azubis am WO	2.165	5,0	1.510	5,7	918	5,6	817	4,3	786	5,0
2019	SvB am WO	44.050	100	26.770	100	16.454	100	18.961	100	15.820	100
2019	darunter Azubis am WO	2.456	5,6	1.488	5,6	931	5,7	866	4,6	826	5,2
2020	SvB am WO	43.552	100	26.486	100	16.360	100	19.007	100	15.779	100
2020	darunter Azubis am WO	2.323	5,3	1.431	5,4	871	5,3	814	4,3	836	5,3
2021	SvB am WO	44.440	100	26.857	100	16.518	100	19.137	100	16.059	100
2021	darunter Azubis am WO	2.223	5,0	1.413	5,3	876	5,3	841	4,4	822	5,1
2022	SvB am WO	45.915	100	27.110	100	16.726	100	19.468	100	16.157	100
2022	darunter Azubis am WO	2.222	4,8	1.376	5,1	846	5,1	805	4,1	788	4,9

Die Zusammenfassung der Arbeitsmarktregionen erfolgt analog zum Kapitel 3.1.1. Der Anteil der Auszubildenden (=„Azubis“) an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort ist in allen Regionen bis auf Hann. Münden zurückgegangen, die Zahl der SvBaWO hingegen ist überall gestiegen (vgl. Tabelle). Die Zahl der aktuell 6.037 Azubis im Landkreis Göttingen ist ebenfalls zurückgegangen bzw. stagniert, außer bei denjenigen, die in der Stadt Göttingen leben. 2018 auf 2019 war in allen Arbeitsmarktregionen ein Anstieg bei den

Azubis zu verzeichnen, außer in Osterode am Harz, im Pandemiejahr 2020 sank die Zahl wieder (außer in Hann. Münden). Die Verteilung innerhalb der Region erfolgt zu Gunsten der Stadt Göttingen, welche aktuell einen höheren Anteil an allen Auszubildenden mit Wohnort im Landkreis als 2018 aufweisen kann (+2 Prozentpunkte, vgl. Abbildung). Die Regionen Eichsfeld und Osterode am Harz verloren diese 2 Prozentpunkte wiederum. Zum 01.09.2022 gab es 6.037 Auszubildende mit Wohnort im Landkreis Göttingen.

**Abb. 55 Verteilung der Zahl der Auszubildenden am Wohnort im Landkreis Göttingen nach Arbeitsmarktregionen
2018 vs. 2022**

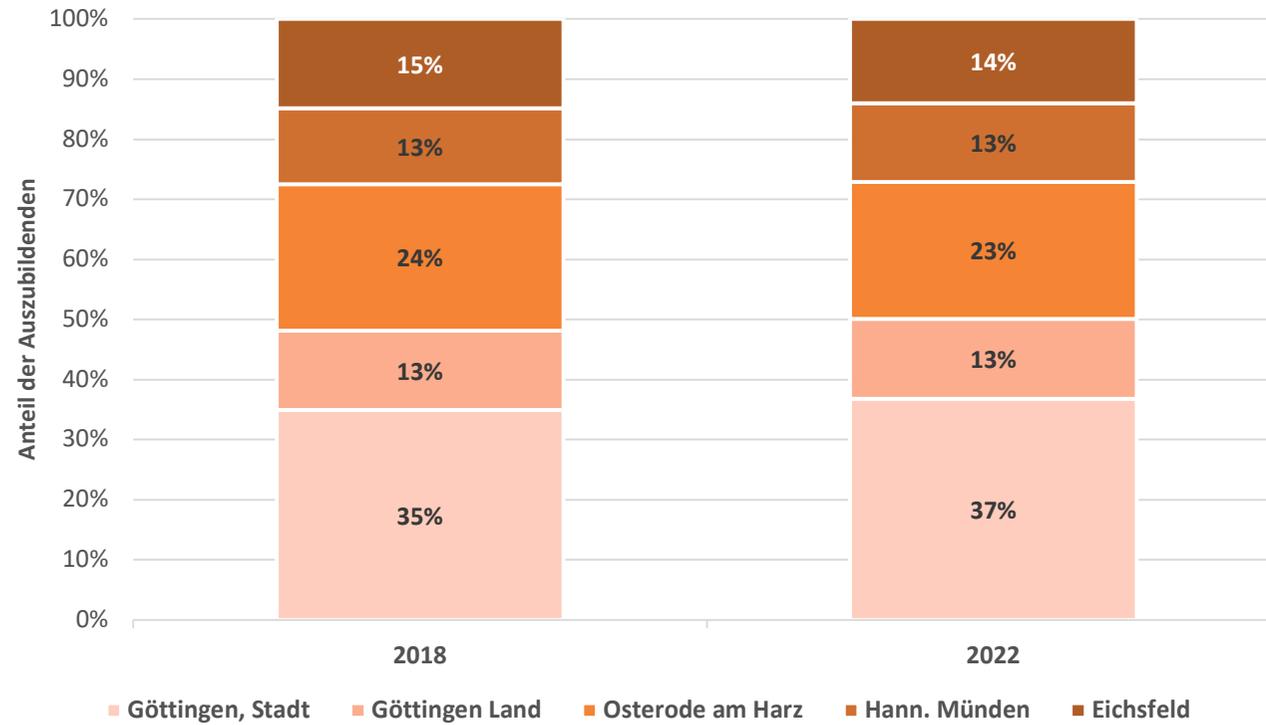
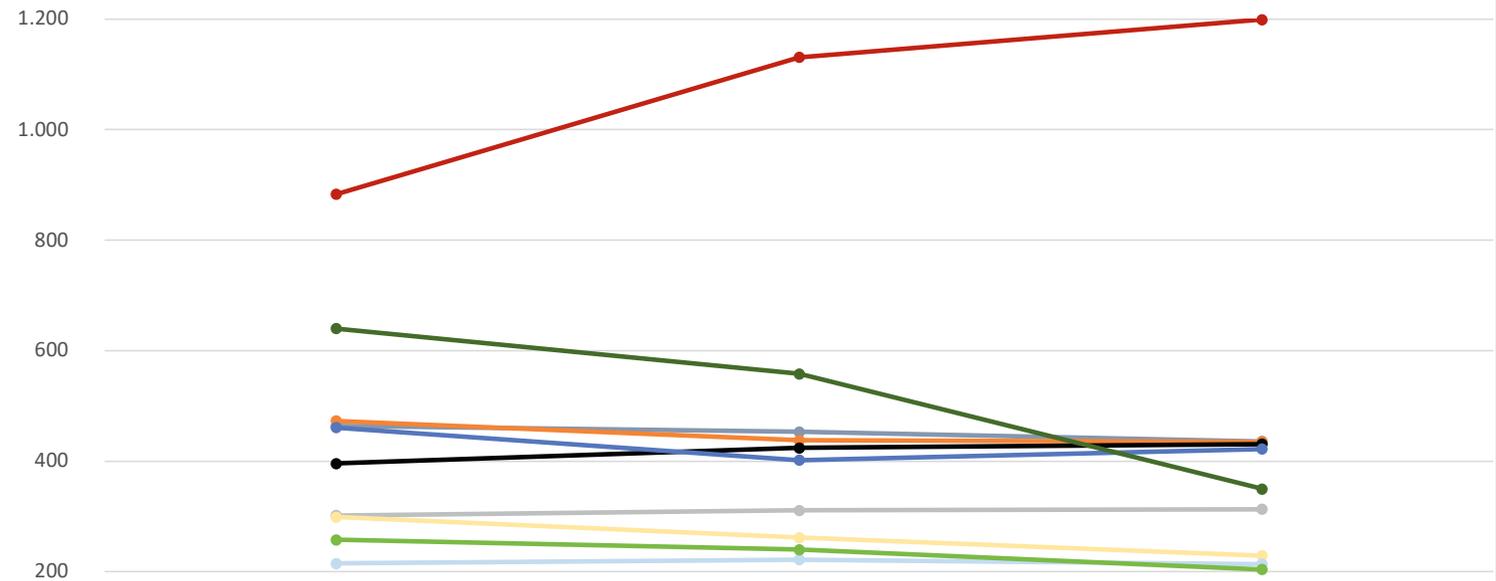


Abb. 56 Entwicklung der aktuellen TOP-10 Berufshauptgruppen unter den Auszubildenden am Wohnort im Landkreis Göttingen 2018 - 2022



Berufshauptgruppen nach Klassifikation der Berufe (KldB2010) -

Berufshauptgruppe	2018	2020	2022
81 Medizinische Gesundheitsberufe	883	1.131	1.199
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	464	453	436
71 Berufe Unternehmensführung, -organisation	473	438	435
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	396	424	431
62 Verkaufsberufe	461	402	422
82 Nichtmed. Gesundheit, Körperpfl., Medizint.	640	558	350
73 Berufe in Recht und Verwaltung	302	311	313
24 Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	299	262	229
72 Finanzdienstl. Rechnungsw., Steuerberatung	215	222	214
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	258	240	204

Die Reihenfolge der TOP-10-Berufshauptgruppen der Azubis im Landkreis Göttingen hat sich verändert: waren in den letzten Jahren noch die Nichtmedizinischen Gesundheits- und Körperpflegeberufe (82), worunter u.a. die Berufe Friseur*in und Medizintechniker*in fallen, auf Platz 2, liegen diese nun auf Platz 6. Was vor allem darin begründet liegt, dass die Pflegeausbildung umstrukturiert wurde und sich die Klassifikation ab 2021 änderte. Viele Auszubildende in der Pflege sind jetzt bspw. als „Pflegefachmann/-frau“ in der Berufshauptgruppe „Gesundheits- und Krankenpfleger“ (81) und nicht mehr nur in der Berufshauptgruppe 82, unter „Altenpfleger*in“, zu finden. Alle Pflegeausbildungen werden noch einmal gesondert dargestellt, sie sind eine eigene Teilmenge der Auszubildenden.

Die Zahl der Auszubildenden in den Medizinischen Gesundheitsberufen ist erneut gestiegen und immer noch auf Platz 1. Die Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe sind dagegen auf Platz 2 vorgerückt. Die Berufshauptgruppe 43 Informatik- und andere IKT-Berufe hat es knapp nicht in die TOP10-Ausbildungsberufe des Landkreises geschafft (201 Auszubildende zum 01.09.2022). Die Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe hatten mit 204 Personen zuletzt weniger Auszubildende zu verzeichnen. Auszubildende der Sozial- und Heilpädagogik, sind nicht in der Auszubildendenstatistik enthalten, obwohl im Schuljahr 2021/2022 in den Fachschulen im Landkreis insgesamt 311 Personen in diesem schulischen Ausbildungsgang gemeldet waren.

Datenquelle

* Sonderauswertung der Bundesagentur für Arbeit Servicestelle-Nordost zum 01.09. der dargestellten Jahre zu den Auszubildenden nach Regionen folgender Berufsgattungen: 8130 Gesundheits-, Krankenpflege inkl. Pflegefachmann/-frau (ohne Spezialisierung), 8131 Fachkrankenpflege, 8132 Fachkinderkrankenpflege, 8138 Gesundheits- und Krankenpflege (ssT), 8139 Aufsicht, Führung – Pflege, Rettungsdienst, 821 Altenpflege (einschließlich Führung) = gesonderte Teilmenge „Pflegeberufe“, vgl. https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Uebergreifend/Generische-Publikationen/Hintergrundinfo-Pflegeberufe-in-den-Arbeitsmarktstatistiken.pdf?__blob=publicationFile&v=3

Tab. 23 Verteilung der Auszubildenden in den TOP-10-Berufen nach ihrem Wohnort (Arbeitsmarktregionen) 2022

Auswahl der TOP-10 Berufshauptgruppen (n = 4.233 von N = 6.037)	Göttingen, Stadt	Göttingen Land	Osterode am Harz	Hann. Münden	Eichsfeld
81 Medizinische Gesundheitsberufe	601	147	196	130	125
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	83	61	141	81	70
71 Berufe Unternehmensführung,-organisation	122	60	112	74	67
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	105	71	139	50	66
62 Verkaufsberufe	128	63	102	53	76
82 Nichtmed.Gesundheit, Körperpfl., Medizint.	197	24	58	20	51
73 Berufe in Recht und Verwaltung	148	43	41	40	41
24 Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	44	40	73	38	34
72 Finanzdienstl.,Rechnungsw.,Steuerberatung	66	35	49	34	30
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	88	13	73	11	19
Pflegeberufe*	422	70	146	69	88

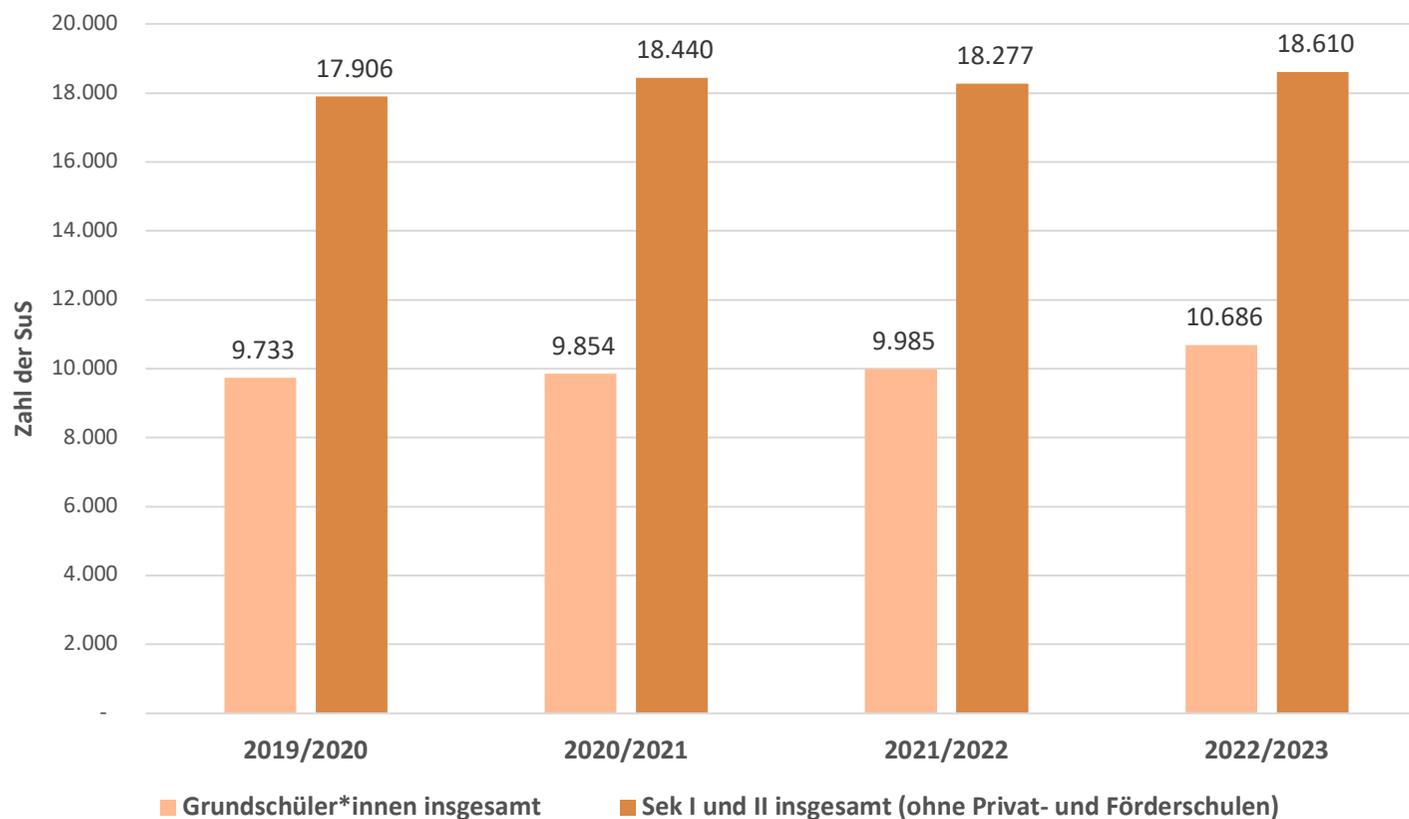
Auch wenn der Arbeitsort in dieser Auswertung nicht enthalten ist, kann davon ausgegangen werden, dass dieser, anders als die thematisch aufgeteilten Berufsschulen, nicht allzu weit vom aktuellen Wohnort der Auszubildenden entfernt ist. Es ist zu erkennen, dass die meisten Auszubildenden der medizinischen Gesundheitsberufe, der nicht-medizinischen Gesundheitsberufe und der Recht- und Verwaltungsberufe in der Stadt Göttingen leben, dort möglicherweise auch arbeiten. Im Bereich Maschinen- und Fahrzeugtechnik (141) sowie im Bereich Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe (139) leben am meisten Auszubildende in der Region Osterode am Harz und arbeiten wahrscheinlich auch dort. Die meisten Auszubil-

denden der Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe sind in der Stadt Göttingen (88) und in der Region Osterode am Harz (73) zu finden, was in Anbetracht der Häufungen von Beherbergungsbetrieben in der Region Osterode am Harz und der Gastronomie in Göttingen zu erwarten war (vgl. Kap. 3.1.3). Die meisten angehenden Metallbauer*innen finden sich in der Region Osterode am Harz (73), wo große metallverarbeitende Betriebe ihren Sitz haben. Berufe zur Unternehmensführung, und -organisation erlernen vor allem Auszubildende aus der Stadt Göttingen (122) und der Region Osterode am Harz (112).

3.3.2 Schulstatistik

3.3.2.a Schulstatistik allgemeinbildender Schulen nach Städten, Gemeinden, Samtgemeinden

Abb. 57 Entwicklung der Schüler*innenzahlen (SuS) im Landkreis Göttingen (ohne Privat- und Förderschulen) 2019/2020 bis 2022/2023



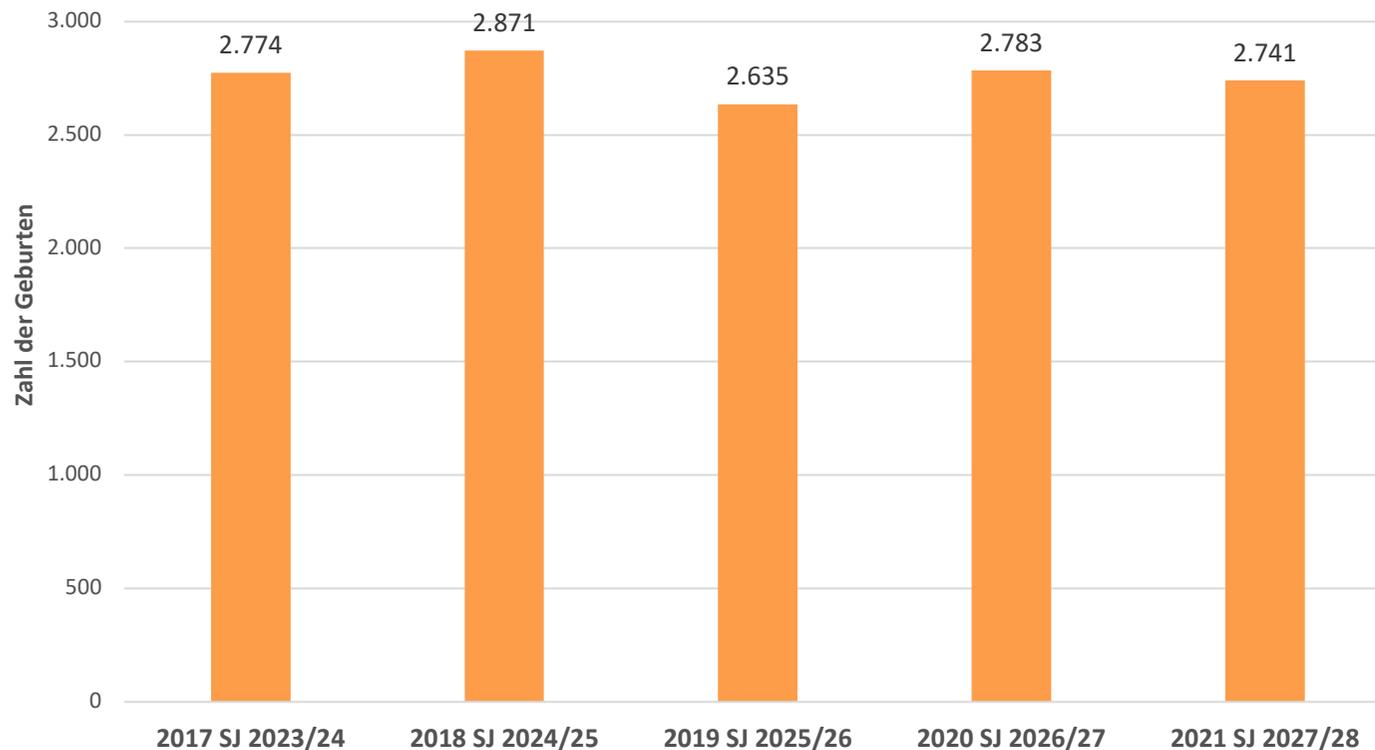
Datenquelle

Fachbereich 40 Schule, Bildung, Sport und Kultur, Stichtag 16.09. des jeweiligen Jahres, Datenstand Januar 2023, eigene Berechnungen

SJ = Schuljahr

SuS = Schülerinnen und Schüler

Abb. 58 Geburtenentwicklung im Landkreis Göttingen 2017 bis 2021 mit Angabe des möglichen Schuleintrittsjahres



Die Schüler*innenzahlenentwicklung war in den letzten vier Jahren sowohl bei den Grundschulen als auch den weiterführenden Schulen positiv. Im Schuljahr 2022/2023 waren signifikant mehr Schüler*innen (SuS) an den Grundschulen zu verzeichnen als in den vorherigen Schuljahren (+701, vs. +121,131). Dies dürfte zum einen auf das geburtenstarke Jahr 2016 zurückzuführen sein, aus dem die Kinder im Schuljahr 2022/2023 schulpflichtig wurden, aber auch die Schutzsuchenden Ukrainer*innen, welche die Bevölkerung im Landkreis ansteigen ließen. (vgl. Kap. 2, LSN 2022).

Hierunter befanden sich allein im Kreisgebiet ohne Stadt Göttingen zum 01.10.2022 etwa 200 Kinder mit ukrainischer Staatsangehörigkeit im Grundschulalter von 6 bis unter 10 Jahren*, die vorher noch nicht in den Städten und Gemeinden gemeldet waren. Unter Berücksichtigung der Geburtenzahlen der letzten Jahre wäre – ohne Berücksichtigung von Zu- oder Abwanderungen – ein Schuleintritt 2023/2024 von insgesamt 2.774 SuS, im Schuljahr 2024/2025 von etwa 100 SuS mehr (2.871) anzunehmen.

Datenquelle

LSN 2022, LSN-Online: Tabelle Z1100001,
*KOSIS-Bevölkerungsbestand, Sonderauswertung zum 01.10.2022 (ohne Samtgemeinden Radolfshausen und Hattorf am Harz)

Abb. 59 Schüler*innenzahlen-Entwicklung in den Schulen im Altkreis Osterode am Harz nach Schulformen öffentlicher weiterführender Schulen

Datenquelle
 Fachbereich 40 Schule, Bildung, Sport und Kultur, Stichtag 16.09. des jeweiligen Jahres, Datenstand Januar 2023, eigene Berechnungen

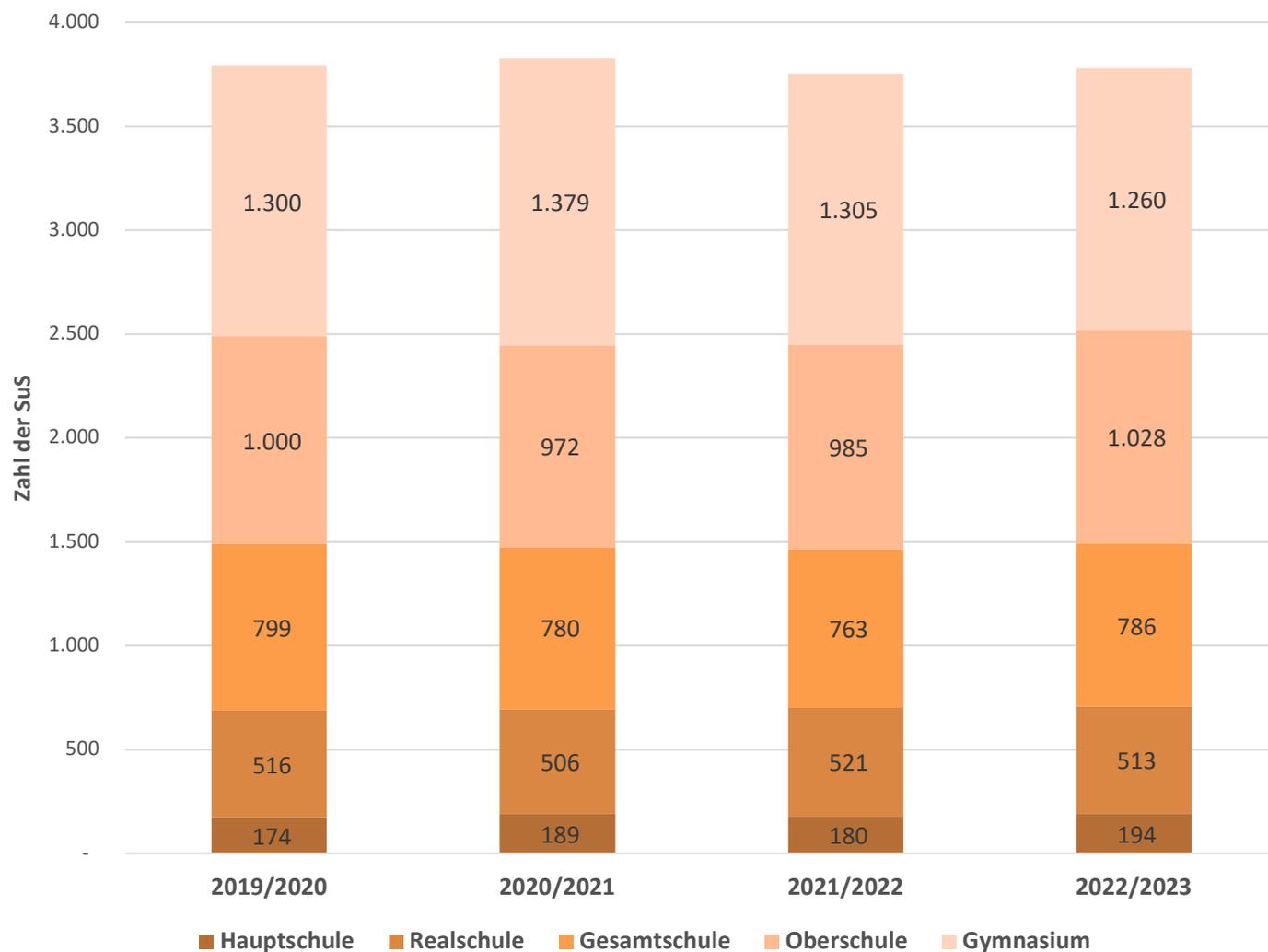
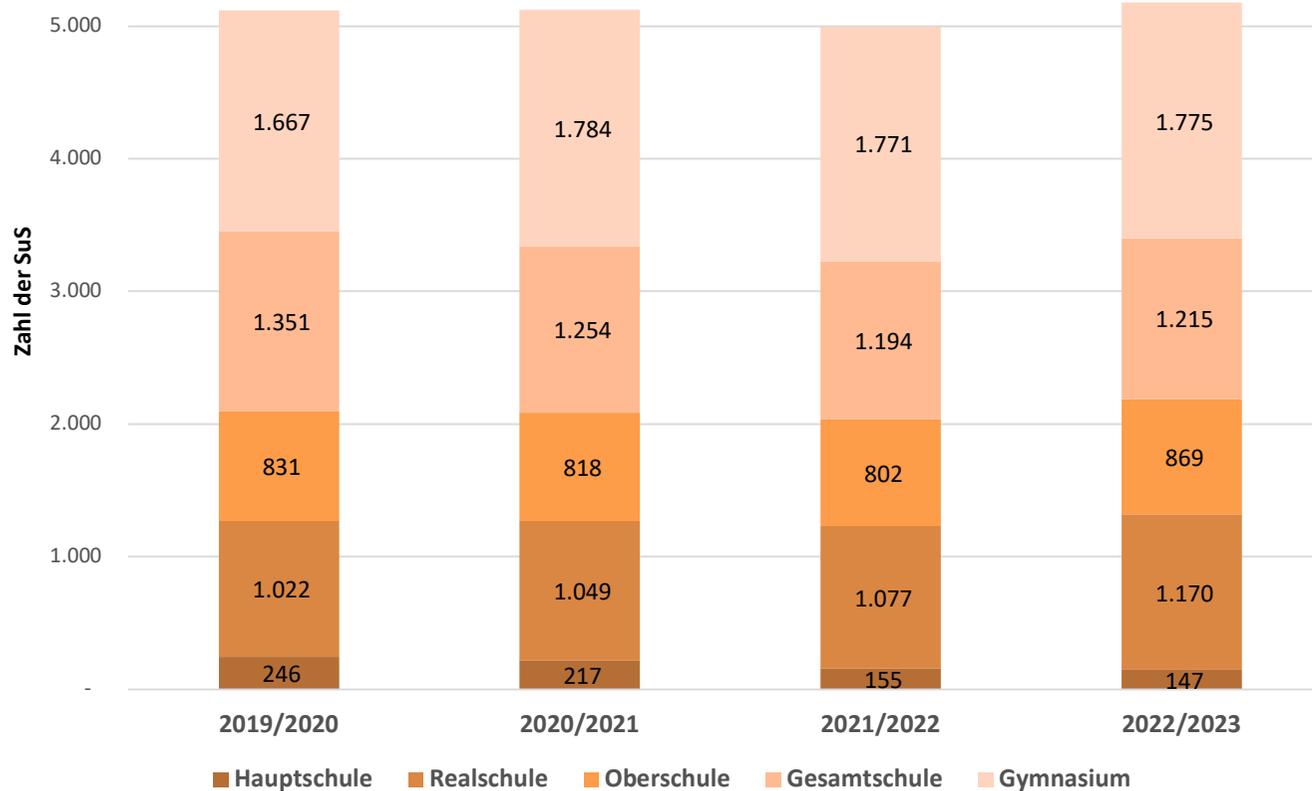


Abb. 60 Schüler*innenzahlen-Entwicklung in den Schulen im Altkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) nach Schulformen öffentlicher weiterführender Schulen



Für die Schulentwicklungsplanung des Landkreises ist neben der im Folgenden dargestellten Entwicklung der Schüler*innenzahlen (SuS) an den einzelnen Schulstandorten eine Betrachtung nach Schulformen und Altkreisen immer noch von Relevanz (hier ohne Stadt Göttingen, nur öffentliche Schulen, allgemeinbildend und weiterführend). Die Zahlen der SuS waren im Altkreis Osterode am Harz in den letzten Jahren nahe-

zu konstant, wobei die Gymnasien einen leichten Rückgang verzeichneten. Mehr SuS hatten vor allem die Hauptschule Neustädter Tor in Osterode und die Oberschule Bad Sachsa aufzuweisen (vgl. folgende Tabelle). Im Altkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) sank die Zahl zunächst bis zum Schuljahr 2021/22, zum Schuljahr 2022/23 stieg sie wieder an. Dieser Anstieg ist auf schulpflichtige zugewanderte ukrainische

Schüler*innen zurückzuführen. Und zwar hat die Zahl der ausländischen SuS in diesem Schuljahr stärker zugenommen als in den Vorjahren (+141). Im für die weiterführenden Schulen relevanten Schulalter 10 bis unter 18 waren am 01.10.2022 in den dazugehörigen Städten und Gemeinden etwa 250 Jugendliche ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, die zuvor nicht in den Gemeinden lebten*. Die Schulen, die im

letzten Jahr am meisten Schüler*innen hinzubekommen haben, waren vor allem die beiden Realschulen in Münden, die Sielmann-Realschule in Duderstadt, die Kooperative Gesamtschule Gieboldehausen und die Oberschule in Dransfeld (vgl. folgende Tabelle). In Duderstadt und Gieboldehausen dürften die Zunahmen vor allem durch die Schließung der Astrid-Lindgren-Hauptschule bedingt sein.

*KOSIS-Bevölkerungsbestand, Sonderauswertung zum 01.10.2022 (ohne Samtgemeinden Radolfshausen und Hattorf am Harz)

Tab. 24 Schüler*innenzahlen der Schulen des Landkreises Göttingen – allgemeinbildend, weiterführend und öffentlich, Schuljahre 2019/2020 bis 2022/2023

Schulstandorte allgemeinbildender, weiterführender Schulen sortiert nach Stadt, Gemeinde, Samtgemeinde seit 2019/2020 in %	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	Zu-/Abnahme in % 2019/2020 zu 2022/2023
Bad Grund (Harz)	237	220	239	240	1,3
Oberschule Badenhausen	237	220	239	240	1,3
Bad Lauterberg im Harz	799	780	763	786	-1,6
Kooperative Gesamtschule Bad Lauterberg	799	780	763	786	-1,6
Bad Sachsa	251	260	264	288	14,7
Oberschule Bad Sachsa	251	260	264	288	14,7
Bovenden	678	625	614	595	-12,2
Integrative Gesamtschule Bovenden	678	625	614	595	-12,2
Duderstadt	1.556	1.626	1.602	1.636	5,1
Astrid-Lindgren Schule Duderstadt (Klassen ausgelaufen)	61	37	-		-100,0
Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt	974	1.053	1.057	1.059	8,7
Heinz-Sielmann-Realschule Duderstadt	521	536	545	577	10,7
Friedland	600	593	591	616	2,7
Carl-Friedrich-Gauß-Schule Groß Schneen	600	593	591	616	2,7

Hinweis: die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgeführt.

Göttingen	9.000	9.492	9.524	9.653	7,3
Abendgymnasium	149	121	113	104	-30,2
Bonifatiuschule II	298	321	357	400	34,2
Felix-Klein-Gymnasium	1.118	1.234	1.217	1.238	10,7
Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule	1.507	1.481	1.481	1.479	-1,9
Geschwister-Scholl-Gesamtschule	1.297	1.266	1.234	1.159	-10,6
Hainberg-Gymnasium	1.118	1.237	1.268	1.279	14,4
Heinrich-Heine-Schule Göttingen (Klassen ausgelaufen)	43	-	-		-100,0
Max-Planck-Gymnasium	850	956	967	1.044	22,8
Neue IGS Göttingen	534	613	643	694	30,0
Otto-Hahn-Gymnasium	1.192	1.330	1.322	1.328	11,4
Theodor-Heuss-Gymnasium	852	933	922	928	8,9
Voigt-Realschule Göttingen (Klassen ausgelaufen)	42	-	-		-100,0
Hann. Münden	1.379	1.424	1.401	1.456	5,6
Drei-Flüsse-Realschule Münden II	300	302	305	338	12,7
Grotefend-Gymnasium Münden	693	731	714	716	3,3
Schule am Botanischen Garten Münden	185	180	155	147	-20,5
Werra-Realschule Münden I	201	211	227	255	26,9
Herzberg am Harz	846	880	828	833	-1,5
Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Herzberg	586	639	600	592	1,0
Oberschule Herzberg am Harz	260	241	228	241	-7,3
Osterode am Harz	1.404	1.435	1.406	1.375	-2,1
Hauptschule Neustädter Tor Osterode	174	189	180	194	11,5
Realschule auf dem Röddenberg Osterode	516	506	521	513	-0,6
Tilman-Riemenschneider-Gymnasium Osterode	714	740	705	668	-6,4
Samtgemeinde Dransfeld	231	225	211	253	9,5
Schule am Hohen Hagen Dransfeld	231	225	211	253	9,5
Samtgemeinde Gieboldehausen	673	629	580	620	-7,9
Kooperative Gesamtschule Gieboldehausen	673	629	580	620	-7,9
Samtgemeinde Hattorf am Harz	252	251	254	259	2,8
Oberschule Hattorf am Harz	252	251	254	259	2,8
Landkreis Göttingen	17.906	18.440	18.277	18.610	3,9

Tab. 25 Schüler*innenzahlen der Schulen des Landkreises Göttingen in den Schuljahren 2019/2020 bis 2022/2023 – allgemeinbildend, Grund- und weiterführende Schulen (freie Träger)

Private allgemeinbildende Schulen	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	Zu-/Abnahme seit 2019/2020 in %
Freie Schule Gleichen (Primar- und Sekundarbereich)	35	37	47	47	34,3
Freie Waldorfschule Göttingen (Primar- und Sekundarbereich)	350	346	340	341	-2,6
IGS St. Ursula Duderstadt (auslaufend)	161	105	64	25	-84,5
Montessori-Schule Göttingen (Primar- und Sekundarbereich)	191	189	189	197	3,1
Pädagogium Bad Sachsa (Internatsgymnasium mit Oberstufe)	306	356	378	398	30,1
Landkreis Göttingen	1.043	1.033	1.018	1.008	-19,6

In- und Exklusion

Ein Blick auf die Förderschulen zeigt eine nahezu gleiche Gesamtzahl der Schüler*innen (SuS) im Vergleich zum Vorjahr (SJ 2022/2023: insgesamt 1.003 vs. Vorjahr 1.007). In den letzten vier Jahren war nach Förderschwerpunkten betrachtet vor allem an den Förderschulen für geistige Entwicklung und Sprache eine Zunahme zu beobachten, womit vor allem die Wartbergschule Osterode und die Schule am Tannenbergr mehr SuS verzeichnen konnten. Im Bereich geistige Entwicklung zeigt sich auch bundesweit ein Anstieg der Zahl der SuS an den Förderschulen. Im Bereich emotionale und soziale Entwicklung ist dieser Anstieg bundesweit betrachtet noch etwas stärker (vgl. Klemm 2022).

Die Exklusionsquote, die den Anteil der Förderschüler*innen zu allen SuS der 1. bis 10. Klassen (inkl. Förderschulen) in Prozent beschreibt, ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Prozentpunkte gestiegen. Wohingegen die Inklusionsquote der inklusiv beschulten SuS an allen SuS der 1. bis 10. Klassen um 0,2 Prozentpunkte gesunken ist. Die Inklusionsquote im Landkreis liegt höher als die Quote für Niedersachsen: das bedeutet im Landkreis Göttingen werden anteilig mehr SuS an Regelschulen inklusiv beschult als in den Regelschulen auf Landesebene. Der Anteil der Förderschüler*innen an allen SuS der Regel- und Förderschulen (1.- 10. Klasse) ist auf Landesebene etwas niedriger als auf Landkreisebene (die „Exklusionsquote“).

Tab. 26 Kennzahlen zur In- und Exklusion im Schuljahresvergleich 2018/2019 bis 2022/2023

Quoten in %	2018/2019	2020/2021	2022/2023
Exklusionsquote (Niedersachsen)	3,2	3,3	-
Exklusionsquote (Landkreis Göttingen)	3,6	3,7	3,8
Inklusionsquote (Niedersachsen)	4,3	5,0	-
Inklusionsquote (Landkreis Göttingen)	6,0	6,3	6,1

Datenquelle

eigene Berechnung auf Basis von Fachbereich 40 Schule, Bildung, Sport und Kultur, Stichtag 16.09. des jeweiligen Jahres, Datenstand Januar 2023,

Klemm 2022 Inklusion in Deutschlands Schulen, Hrsg. Bertelsmann-Stiftung vgl. https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/user_upload/BST-22-010_Inklusionszahlen_Klemm__8.pdf (hier sind nur die Exklusionsquoten für die Bundesländer zu finden)

Inklusionsquoten Niedersachsen abgerufen von Aktion Mensch e.V., vgl. <https://www.aktion-mensch.de/inklusion/bildung/hintergrund/zahlen-daten-und-fakten/inklusionsquoten-in-deutschland> [Zugriff am 17.05.2023]

- Bedeutet kein Wert vorhanden

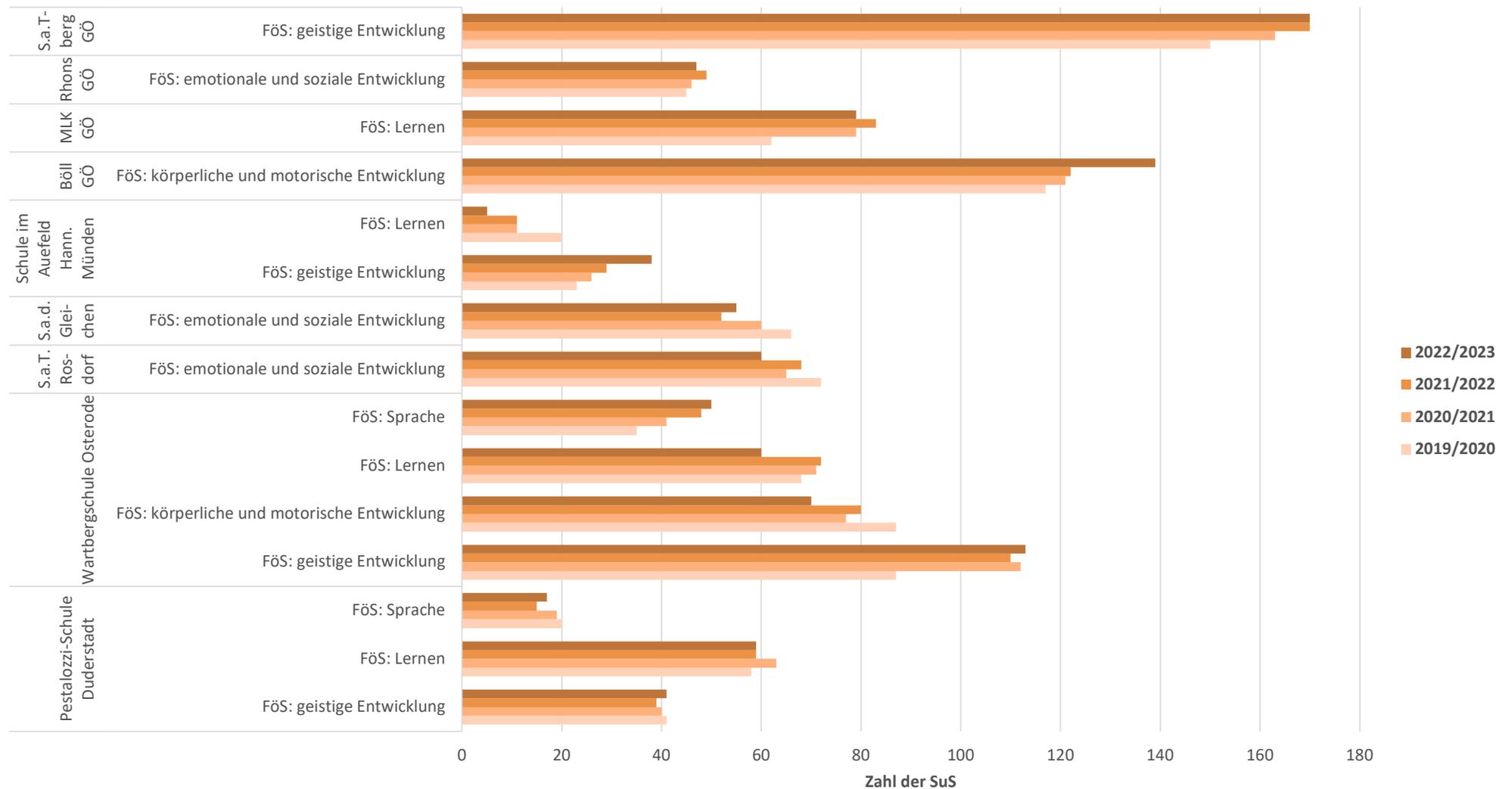
Berechnung Exklusionsquote (Fokus auf Förderschulen)

Förderschüler insgesamt
÷
SuS der 1. Bis 10. Klassen Grund-, Förder- und weiterführende Schulen
*100

Berechnung Inklusionsquote (Fokus auf Regelschulen)

Inklusiv beschulte Schüler insgesamt
÷
SuS der 1. Bis 10. Klassen Grund- und weiterführende Schulen
*100

Abb. 61 Entwicklung der Schüler*innenzahlen an den Förderschulen nach Förderschwerpunkten und Schuljahren



3.3.2b Schulabgänger*innen aller allgemeinbildenden Schulen

Datenquelle

LSN-Online Tabelle Z3002515, diese Darstellung enthält nicht die Absolvent*innen am Abendgymnasium, zuletzt verfügbares Schuljahr 2020/2021

Tab. 27 Abgänger*innen im Landkreis Göttingen nach Schulformen der allgemeinbildenden Schulen (öffentliche und freie Träger, Schuljahre 2019/2020 und 2020/2021)

Abgänger*innen nach Schulformen	Insgesamt 2019/2020	Anteil in %	Insgesamt 2020/2021	Anteil in %
Insgesamt	1.791	100	2.689	100
davon				
Hauptschule	113	6	78	3
Realschule	305	17	273	10
Oberschule	340	19	379	14
Gymnasium	147	8	1.032	38
(Integrierte) Gesamtschulen, Freie Waldorfschulen	490	27	508	19
Hauptschulzweig der Koop. Gesamtschulen	37	2	54	2
Realschulzweig der Koop. Gesamtschulen	117	7	114	4
Gymnasialzweig der Koop. Gesamtschulen	7	0	47	2
Gymnasialzweig der Koop. Gesamtschulen nach Schuljahren gegl.	123	7	102	4
FöS-Lernen	40	2	38	1
FöS-Geist. Entw.	24	1	33	1
FöS-Sonst. Schwerpunkt	48	3	31	1

Sonderauswertung des LSN zu Absolvent*innen nach Abschlüssen.

Tab. 28 Absolvent*innen im Landkreis Göttingen nach Abschlüssen an allgemeinbildenden Schulen (öffentliche und freie Träger, Schuljahre 2019/2020 bis 2021/2022)

Absolvent*innen nach Abschlüssen/ ohne Abschluss	Insgesamt 2019/2020	Anteil in %	insgesamt 2020/2021	Anteil in %	insgesamt 2021/2022	Anteil in %
Alle Schulformen Insgesamt	1.813	100	2.708	100	2.674	100
Hochschulreife	320	18	1.141	42	1.130	42
Fachhochschulreife (schulischer Teil)	52	3	81	3	66	2
Realschulabschluss	1.005	55	1.051	39	979	37
Hauptschulabschluss	269	15	312	12	331	12
ohne Hauptschulabschluss	167	9	123	5	168	6

Das Schuljahr 2019/20 hatte keinen vollständigen Abiturjahrgang wegen der Rückkehr zum 9-jährigen Bildungsgang an Gymnasien, daher variieren die Anteile bei den Absolvent*innen nach Abschlüssen und Abgänger*innen im Vergleich

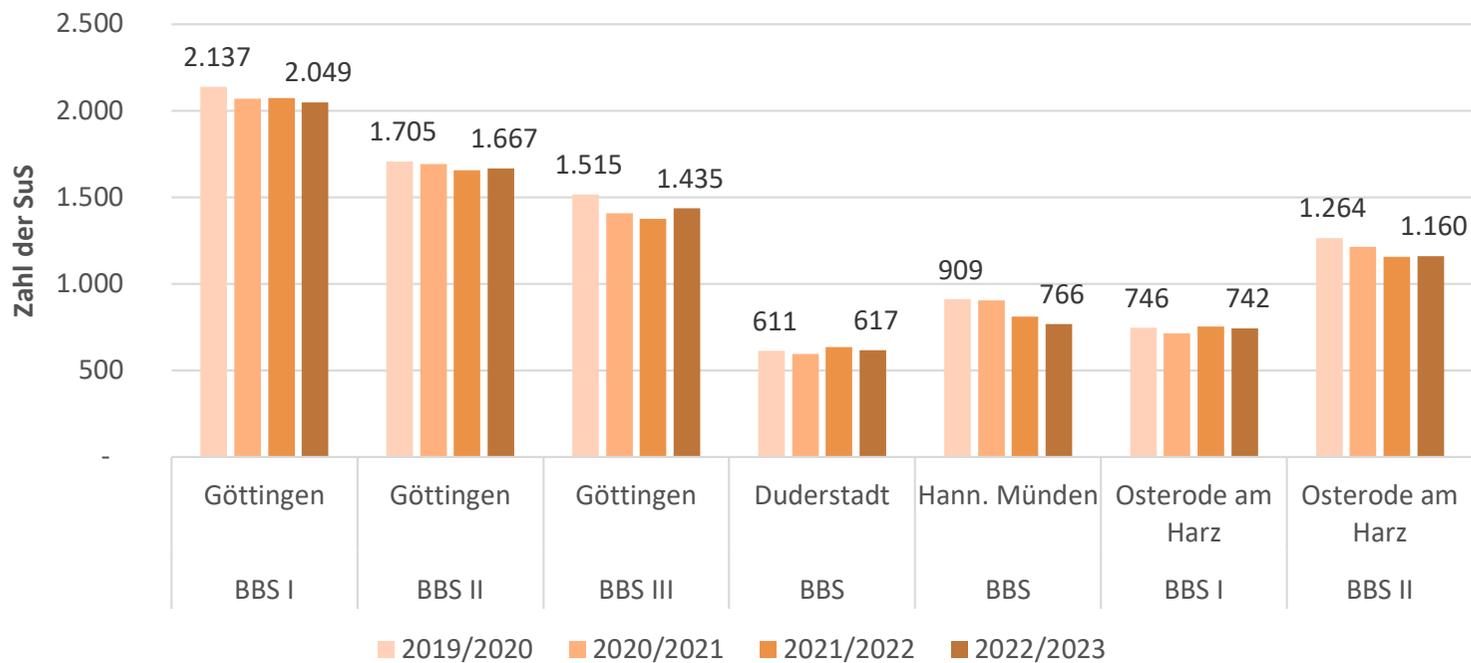
zu den Folgejahren. Die Statistik nach Schulformen zählt 2020/2021 19 weniger Abgänger*innen als die folgende Absolventenstatistik, da dort das Abendgymnasium nicht enthalten ist. Der Anteil der 2.674 Absolvent*innen des Schuljahres

2021/ 2022 mit Haupt- oder, Realschulabschluss betrug insgesamt 49 Prozent, der Anteil der Abiturient*innen 42 Prozent. Von den insgesamt 2.674 SuS, die im Schuljahr 2021/2022 abgegangen sind, konnten 6 Prozent ihren Hauptschulabschluss

nicht schaffen. Landesweit lag dieser Anteil ebenfalls bei 6 Prozent. Die SuS ohne Abschlüsse des Jahrgangs 2021/2022 könnten sich im folgenden Schuljahr 2022/2023 in den Schüler*innenzahlen der Berufseinstiegsklassen wiederfinden.

3.3.2c Schulstatistik öffentlicher Berufsbildender Schulen (BBS)

Abb. 62 Entwicklung der Schüler*innenzahlen (SuS) an den Berufsbildenden Schulen des Landkreises Göttingen in den Schuljahren 2019/2020 bis 2022/2023 (grafisch)



Die Zahl der Schüler*innen an den Berufsbildenden Schulen hat in den letzten vier Schuljahren um 5,1% abgenommen,

den größten Rückgang in diesem Zeitraum verzeichnete die BBS Hann. Münden (-15,7%).

Datenquelle

Fachbereich 40 Bildung, Sport und Kultur,
Stichtag 15.11. des jeweiligen Schuljahres,
Stichtagsmonat November des jeweiligen
Jahres, Datenstand Januar 2023

Es liegen nur Daten der Berufsschulen in
öffentlicher Trägerschaft vor.

Hinweis

Beschriftung der Werte 2019/2020 und
2022/2023

Tab. 29 Entwicklung der Zahl der Schüler*innen an den Berufsbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft nach Schuljahren (tabellarisch)

Berufsbildende Schule	Schulstandort	Schuljahr 2019/2020	Schuljahr 2020/2021	Schuljahr 2021/2022	Schuljahr 2022/2023	Veränderung 2022/2023 zu 2019/2020 in %
BBS I	Göttingen	2.137	2.068	2.071	2.049	-4,1%
BBS II	Göttingen	1.705	1.692	1.655	1.667	-2,2%
BBS III	Göttingen	1.515	1.407	1.376	1.435	-5,3%
BBS	Duderstadt	611	593	635	617	1,0%
BBS	Hann. Münden	909	902	809	766	-15,7%
BBS I	Osterode am Harz	746	712	751	742	-0,5%
BBS II	Osterode am Harz	1.264	1.212	1.154	1.160	-8,2%
-	Landkreis Göttingen	8.887	8.586	8.451	8.436	-5,1%

Bei einer Betrachtung der Berufsschüler*innenzahlen zeigt sich, dass sich etwas mehr als die Hälfte (54 Prozent) der Schülerschaft an Berufsschulen für einen dualen Ausbildungsberuf befindet. Damit liegt ihr Anteil im Landkreis Göttingen 9 Prozent unterhalb ihres Anteils auf Landesebene (63 Prozent). Den höchsten Rückgang der Anzahl an SuS nach Schulformen vom Schuljahr (SJ) 2019/2020 auf 2022/2023 verzeichneten die einjährigen Berufsfachschulen (-19,1%), die Fachoberschulen (-15,1%) und die Berufsschulen für Ernährung und Hauswirtschaft (-15,8%), an denen u.a. Auszubildende im Lebensmittelhandwerk und -service zu finden sind (265 Azubis im SJ 2022/2023 vs. 336 Azubis im SJ 2019/2020). Die höchste Zunahme war bei den Berufseinstiegsschulen zu verzeichnen (+22,1%, vgl. folgende Tabelle). Die SuS, welche sich im sogenannten Übergangssystem der Berufseinstiegsschulen zur Ausbildungsreife bzw. einem Hauptschulabschluss befinden,

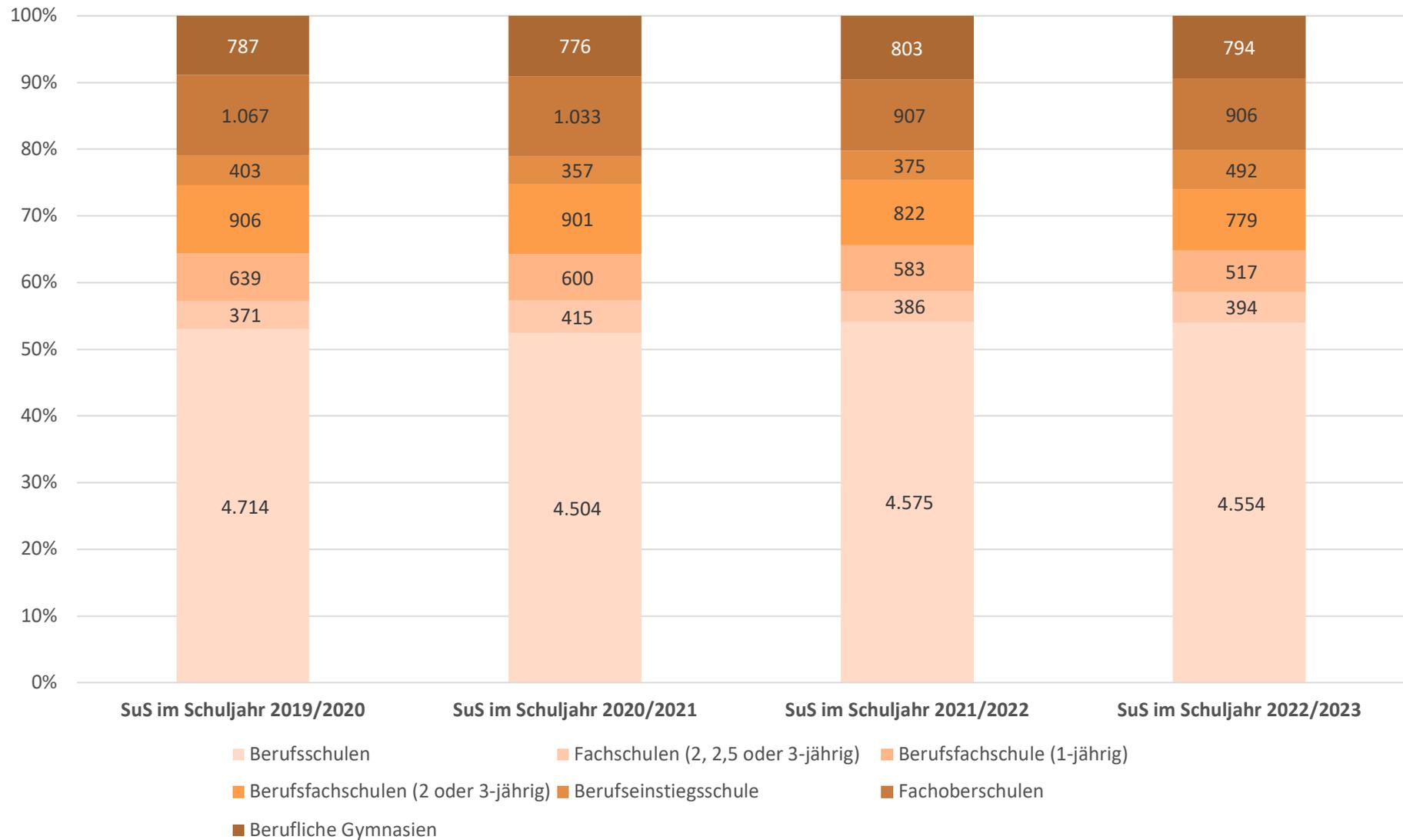
haben aktuell einen Anteil von 6 Prozent an allen BBS (Niedersachsen 4 Prozent). Die höchste Zunahme an allen Teilbereichen der BBS war bei den Berufseinstiegsschulen im Landkreis zu verzeichnen (+22,1%). Die Berufsfachschulen, die der beruflichen Erstausbildung, vor dem Einstieg in eine richtige Ausbildung dienen, haben weniger SuS aufzuweisen (-14%). Die SuS der Fachschulen, an denen eine schulische Ausbildung gemacht werden kann, haben um 6,2% zugenommen. An Beruflichen Gymnasien des Landkreises beträgt der Anteil aktuell 9 Prozent, landesweit beträgt dieser 8 Prozent (LSN 2023). Den höchsten Rückgang der bei den SuS in dualer Ausbildung verzeichneten die Berufsschulen für Ernährung und Hauswirtschaft (-15,8%), an denen u.a. Auszubildende im Lebensmittelhandwerk und -verkauf zu finden sind (222 Azubis im SJ 2022/2023 vs. 291 Azubis im SJ 2019/2020).

Datenquelle

Fachbereich 40 Bildung, Sport und Kultur, Stichtag 15.11. des jeweiligen Schuljahres, es können nicht für alle bisher betrachteten Schuljahre Daten in einem einheitlichen Format verarbeitet werden, daher werden die SuS der BBS nach Schulformen nur für die letzten drei Schuljahre dargestellt; Infos zu den Bildungsgängen abgerufen von Niedersächsisches Kulturredaktion [19.05.2023]: https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/unsere_schulen/berufsbildende_schulen/

LSN 2023, vgl. <https://www.statistik.niedersachsen.de/themen/berufsbildende-schulen-niedersachsen/berufsbildende-schulen-in-niedersachsen-tabellen-190927.html>
Tabelle Einrichtungen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen und Schulen des Gesundheitswesens nach Schulträger, Schulform und Geschlecht
<https://www.statistik.niedersachsen.de/download/185736>

Abb. 63 Entwicklung der Schüler*innen nach Schulformen der Berufsbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft der Schuljahre 2019/2020 bis 2022/2023 (grafisch)



Tab. 30 Entwicklung der Schüler*innenzahlen nach Schulformen der Berufsbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft der Schuljahre 2019/2020 bis 2022/2023 (tabellarisch)

Teilbereich des Berufsbildungssystems, Ziel der Schulform	Schulformen	SuS im Schuljahr 2019/2020	SuS im Schuljahr 2020/2021	SuS im Schuljahr 2021/2022	SuS im Schuljahr 2022/2023	Veränderung 2022/2023 zu 2019/2020 in %
Duale Ausbildung	Berufsschule für Wirtschaft und Verwaltung	1.713	1.629	1.690	1.615	-5,7%
Duale Ausbildung	Berufsschule für Metalltechnik	709	690	648	648	-8,6%
Duale Ausbildung	Berufsschule für Elektrotechnik	660	701	706	704	6,7%
Duale Ausbildung	Berufsschule für Ernährung und Hauswirtschaft	531	455	441	447	-15,8%
Duale Ausbildung	Berufsschule für Gesundheit	349	306	350	371	6,3%
Duale Ausbildung	Berufsschule für Fahrzeugtechnik	281	257	265	270	-3,9%
Duale Ausbildung	weitere Berufsschulen für Ausbildungsberufe (Handwerk, Körperpflege, Technische Berufe, Werkstätten)	471	466	475	499	5,9%
Zwischensumme Duale Ausbildung	-	4.714	4.504	4.575	4.554	-3,4%
Schulische Ausbildung*	Fachschulen (2, 2,5 oder 3-jährig)	371	415	386	394	6,2%
Berufsgrundbildung**	Berufsfachschule (1-jährig)	639	600	583	517	-19,1%
Berufsgrundbildung, erweiterter Sekundarabschluss I***	Berufsfachschulen (2 oder 3-jährig)	906	901	822	779	-14,0%
Übergangssystem (Förderung des Hauptschulabschlusses, Förderung der Ausbildungsreife)	Berufseinstiegsschule	403	357	375	492	22,1%
Erwerb einer Fachhochschulzugangsberechtigung (Klasse 11 und 12)	Fachoberschulen	1.067	1.033	907	906	-15,1%
Erwerb einer Hochschulzugangsberechtigung (Klasse 11 bis 13)	Berufliche Gymnasien	787	776	803	794	0,9%
Summe	alle Schulformen	8.887	8.586	8.451	8.436	-5,1%

Hinweise

*Die Fachschule setzt in der Regel eine berufliche Erstausbildung voraus, Ziel ist der Erwerb der Fachhochschulreife zusammen mit einem weiteren beruflichen Abschluss.

**An der einjährigen Berufsfachschule ist der Sekundarabschluss I vorausgesetzt, hier finden sich SuS, die nicht in eine betriebliche Ausbildung vermittelt worden sind. Anders als im Sozialbericht wird diese unter der Kategorie Schulberufssystem subsumiert, wenngleich die Schulform nur eine Übergangphase innerhalb der beruflichen Qualifizierung darstellt.

***Berufsfachschulen dienen der beruflichen Erstausbildung, vor dem Einstieg in eine weitere Ausbildung.

3.3.2d Abgänger*innen und Absolvent*innen der öffentlichen Berufsbildenden Schulen (BBS)

Tab. 31 Abgänger*innen und Absolvent*innen sowie ihr prozentualer Anteil nach Abschlüssen an den öffentlichen BBS im Landkreis Göttingen (Schuljahre 2019/2020 und 2020/2021)

Absolvent*innen nach Abschlüssen und weitere Abgänger*innen	insgesamt 2019/2020	Anteil in %	insgesamt 2020/2021	Anteil in %
Alle Schulformen insgesamt	3.456		3.370	
Allgemeine Hochschulreife	206	6%	158	5%
Fachhochschulreife	496	14%	542	16%
Schulischer Teil der Fachhochschulreife	54	2%	44	1%
Erweiterter Sekundarabschluss I	398	12%	369	11%
Sekundarabschluss I -Realschulabschluss	139	4%	185	5%
Sekundarabschluss I -Hauptschulabschluss	114	3%	88	3%
Hauptschulabschluss	160	5%	85	3%
Erfolgreicher Besuch	1.329	38%	1.304	39%
Entlassungen aus Berufseinstiegsschulen (ehemals BVJ, BEK)	199	6%	215	6%
Ohne erfolgreichen Besuch / Abschluss	361	10%	380	11%
Abbruch im laufenden Schuljahr*	988		1.021	

Der Anteil an Absolvent*innen und Abgänger*innen nach Abschlüssen an BBS in öffentlicher Trägerschaft, die die Schule erfolgreich – bspw. in Verbindung mit einem Ausbildungsberuf – absolvierten, betrug zuletzt 39 Prozent. In Niedersachsen war dieser Anteil mit 47 Prozent deutlich höher. (LSN 2023). Der Anteil derjenigen, die einen Haupt-, Realschul- oder erweiterten Sekundarabschluss erworben haben, lag im Land-

kreis bei insgesamt 22 Prozent (Land 19%). Das Abitur oder die allgemeine Fachhochschulreife erlangten zuletzt 21 Prozent der Absolvent*innen (Land 15%). Der Anteil derjenigen ohne Abschluss lag bei 11 Prozent (Land 11%), der Anteil der Entlassungen aus den Berufseinstiegsschulen lag bei 6 Prozent (Land 6%).

Datenquelle

LSN-online Tabelle K3050611, eigene Berechnungen für den Landkreis und das Land. Das zuletzt verfügbare Schuljahr ist das Schuljahr 2020/2021.

*die Abbrecher beziehen sich auf die SuS zu Schuljahresbeginn, die Abgänger*innen werden am Ende des Schuljahres gezählt.

Zahlen auf Schulebene liegen seitens des Landes nicht vor, da aus ihnen Rückschlüsse auf einzelne Schulen gezogen werden könnten (Statistische Geheimhaltung gemäß §16BStatG).

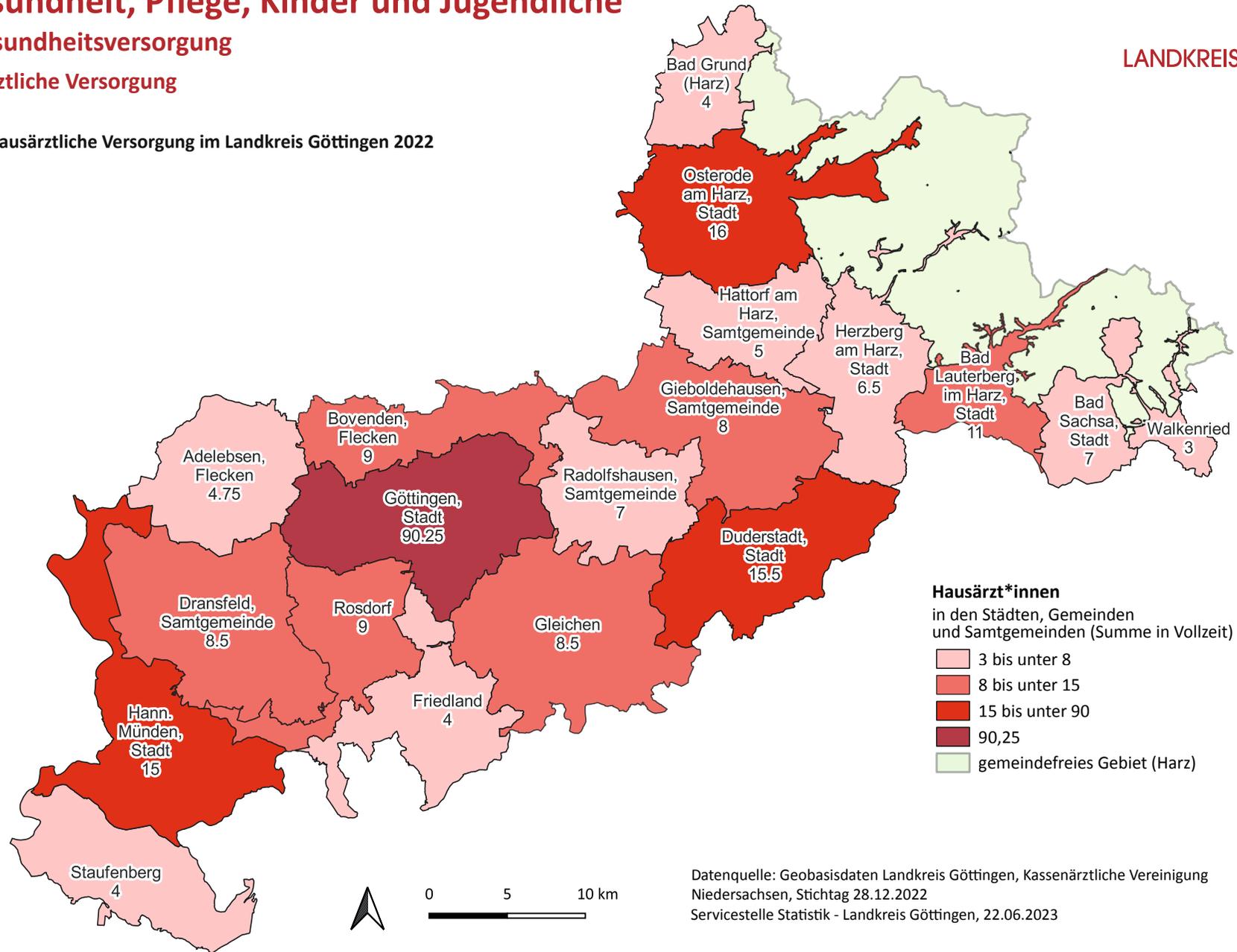
Die zuletzt etwa 300 Absolvent*innen freier Träger wurden in der Absolventenstatistik nicht aufgeführt, da sie ihre Abschlüsse bei freien (Berufs)fachschulen erwarben, zu denen die passenden Schüler*innenzahlen (Kap. 3.2.2c) der Kreisverwaltung nicht vorlagen.

4 Gesundheit, Pflege, Kinder und Jugendliche

4.1 Gesundheitsversorgung

4.1.1 Ärztliche Versorgung

Abb. 64 Hausärztliche Versorgung im Landkreis Göttingen 2022



Datenquelle: Geobasisdaten Landkreis Göttingen, Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen, Stichtag 28.12.2022
Servicestelle Statistik - Landkreis Göttingen, 22.06.2023

Tab. 32 Hausärzt*innen nach Personalfaktor in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden 2020-2022

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Hausärztlicher Planungsbereich	2020	2021	2022	Veränderung 2022 zu 2020 absolut
Adelebsen, Flecken	Uslar	4	4	4,75	0,75
Bad Grund (Harz)	Osterode am Harz	4	4	4	0
Bad Lauterberg, Stadt	Osterode am Harz	7,5	9	11	3,5
Bad Sachsa, Stadt	Osterode am Harz	5,25	6	7	1,75
Bovenden, Flecken	Göttingen	9	9	9	0
Dransfeld, Samtgemeinde	Hann. Münden	7,5	8	8,5	1
Duderstadt, Stadt	Duderstadt	13,5	13	15,5	2
Friedland	Göttingen	5	4,5	4	-1
Gieboldehausen, Samtgemeinde	Duderstadt	8,5	8	8	-0,5
Gleichen	Göttingen	8	8,25	8,5	0,5
Göttingen, Stadt	Göttingen	89,25	91	90,25	1
Hann. Münden, Stadt	Hann. Münden	16	16	15	-1
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	Osterode am Harz	6	5	5	-1
Herzberg am Harz, Stadt	Osterode am Harz	7	6	6,5	-0,5
Osterode am Harz, Stadt	Osterode am Harz	17	15	16	-1
Radolfshausen, Samtgemeinde	Duderstadt	6,75	7	7	0,25
Rosdorf	Göttingen	9	8,5	9	0
Staufenberg	Hann. Münden	4	4	4	0
Walkenried	Osterode am Harz	3	3	3	0
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)		141	138,25	145,75	4,75
Landkreis Göttingen		230,25	229,25	236	5,75

Datenquelle

Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen (KVN), Sonderauswertung der Geschäftsstelle Göttingen, Stand April 2023

Aufgrund von Kapazitätsproblemen konnten die Daten nur für die Vollzeitäquivalente (Personalfaktor), nicht jedoch für die Köpfe dargestellt werden. Die Kennzahl Einwohner pro Arzt (Köpfe) kann somit nicht mehr berechnet werden. Die dargestellten Werte sind nur bedingt mit den Darstellungen aus den letzten beiden Heften vergleichbar.

Die Angaben zu den Facharztkategorien nach Planungsbereichen Alter stammen aus der Bedarfsplanung der KVN und sind nicht kleinräumiger darstellbar.

Die Werte für die Jahre 2020 und 2021 haben den Stichtag 30.06., der aktuellste Wert stellt den Stichtag 28.12.2022 dar.

Statistischer Hinweis

Das Verhältnis Einwohner*innen Arzt/Ärztin kann leider nicht mehr dargestellt werden, da die Zahl der Köpfe nicht vorliegt.

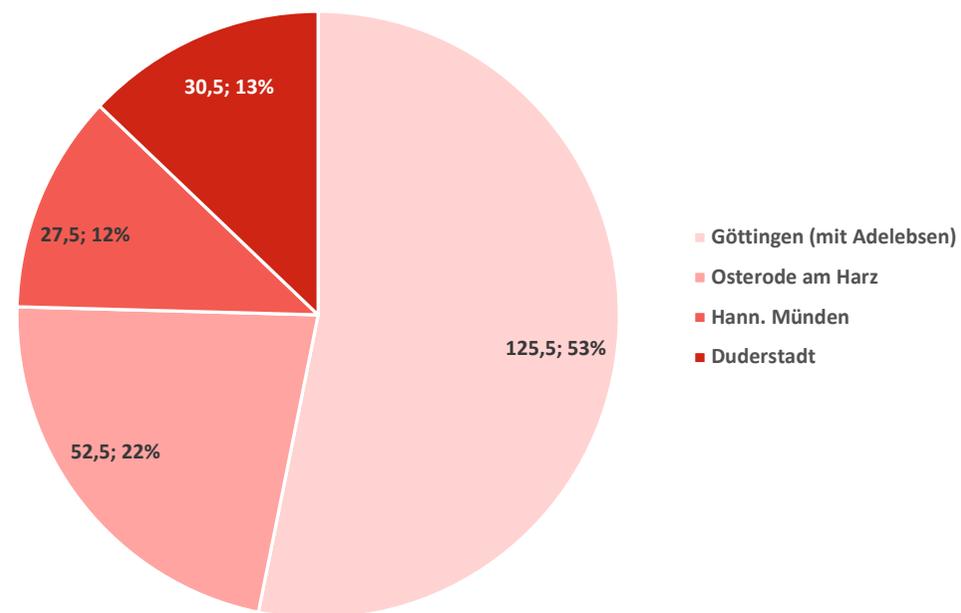
Die Hausärztliche Versorgung hat sich in den letzten drei Jahren in einigen Teilbereichen des Landkreises verbessert. Insgesamt kamen 5,75 Stellen in Vollzeit dazu. Auf Gemeindeebene verzeichnete Bad Lauterberg den größten Zuwachs um 3,5 Stellen, gefolgt von Duderstadt um 2 und Bad Sachsa um 1,75 Stellen. Stellenrückgänge verzeichneten Hann. Münden, Friedland,

Osterode am Harz und die Samtgemeinde Hattorf am Harz (jeweils um eine Stelle) sowie Herzberg am Harz und die Samtgemeinde Gieboldehausen (jeweils um eine halbe Stelle). Diese Betrachtung ist nur rein quantitativ, von der theoretischen Arbeitszeit der Hausarzt*innen her gedacht und nicht qualitativ zu werten.

Tab. 33 Zuordnung der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden zu KVN-Planungsregionen

Hausärztliche Planungsbe- reiche	zugehörige Städte und (Samt-)gemeinden
Duderstadt	Stadt Duderstadt, Samtgemeinden Radolfshausen und Gieboldehausen
Göttingen (ohne Adelebsen)	Stadt Göttingen, Flecken Bovenden, Friedland, Gleichen, Rosdorf
Hann. Münden	Staufenberg, Stadt Hann. Münden und Samtgemeinde Dransfeld
Osterode am Harz	Bad Grund, Städte Osterode am Harz, Herzberg am Harz, Bad Sachsa, Bad Lauterberg, Samtgemeinde Hattorf am Harz und Walkenried
Fachärztliche Planungsbe- reiche der Kinder-, Jugend- und Frauenärzte	zugehörige Städte und (Samt-)gemeinden
Landkreis Göttingen (alt)	Stadt Göttingen, Flecken Bovenden, Friedland, Gleichen, Rosdorf, Stadt Duderstadt, Samtgemeinden Radolfshausen und Gieboldehausen, Staufenberg, Stadt Hann. Münden und Samtgemeinde Dransfeld
Landkreis Osterode am Harz (alt)	Bad Grund, Städte Osterode am Harz, Herzberg am Harz, Bad Sachsa, Bad Lauterberg, Samtgemeinde Hattorf am Harz und Walkenried

Abb. 65 Hausarzt*innen nach Personalfaktor und Planungsbereichen 2022 (N = 236)



Tab. 34 Ausgewählte Facharztgruppen nach KVN-Planungsbereichen 2022 (Personalfaktor)

Hausärzte nach Planungsbereichen	Anzahl nach Personalfaktor	darunter 65 Jahre und älter absolut
Duderstadt	30,5	5,5
Göttingen (ohne Adelebsen)	120,75	21,0
Hann. Münden	27,5	3,0
Osterode am Harz	52,5	13,0
Landkreis Göttingen	231,25	42,5
Kinder- und Jugendärzte nach Planungsbereichen		
Landkreis Göttingen (alt)	17,5	-
Landkreis Osterode am Harz (alt)	6	1,0
Frauenärzte nach Planungsbereichen		
Landkreis Göttingen (alt)	36,75	5,8
Landkreis Osterode am Harz (alt)	8,5	-

Blickt man auf die Verteilung nach Hausärztlichen Planungsbereichen, hat der Bereich Göttingen (mit Adelebsen) mehr als die Hälfte aller Stellen aufzuweisen, Osterode am Harz 22% und die restlichen 25% teilen sich auf die Bereiche Hann. Münden und Duderstadt auf. Nimmt man das Alter der Stellenanteile der Hausärzt*innen in den Blick, hat jede*r Vierte im Planungsbereich Osterode am Harz ein Alter von 65 oder ist älter.

Bei den Frauenärzt*innen sind es bezogen auf den Planungsbereich Landkreis Göttingen (alt) 16%, die 65 oder älter sind. Bei der Interpretation dieser Zahlen muss darauf geachtet werden, dass hier nur vom Personalfaktor und nicht von Personen (Köpfen) ausgegangen wird: bspw. können sechs Stellen von mehr als sechs Stelleninhabenden besetzt sein, wenn die betroffenen Personen nur einen Stellenanteil von 50% (0,5) haben.

4.1.2 Hebammenversorgung

Abb. 66 Verteilung der Hebammen nach Ort der überwiegenden Anstellung/ Selbstständigkeit 2023 (N= 134)

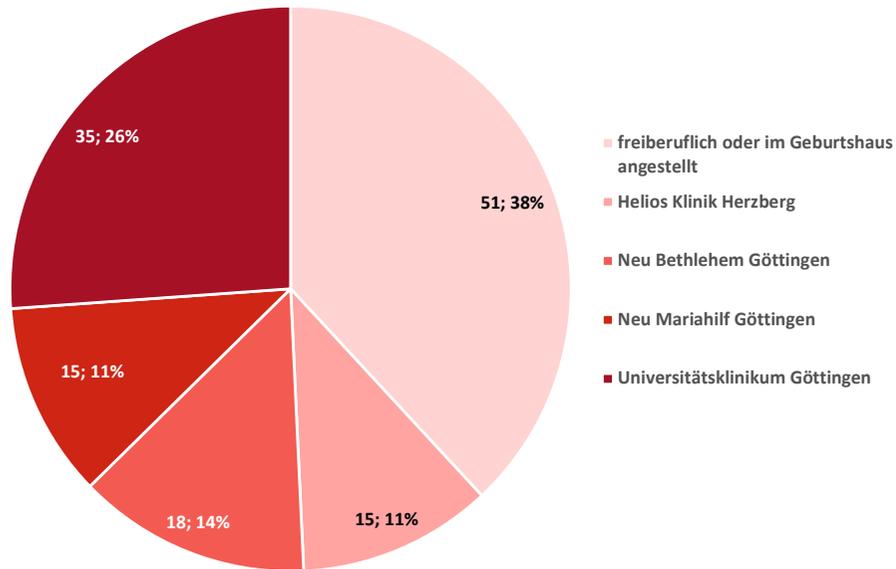
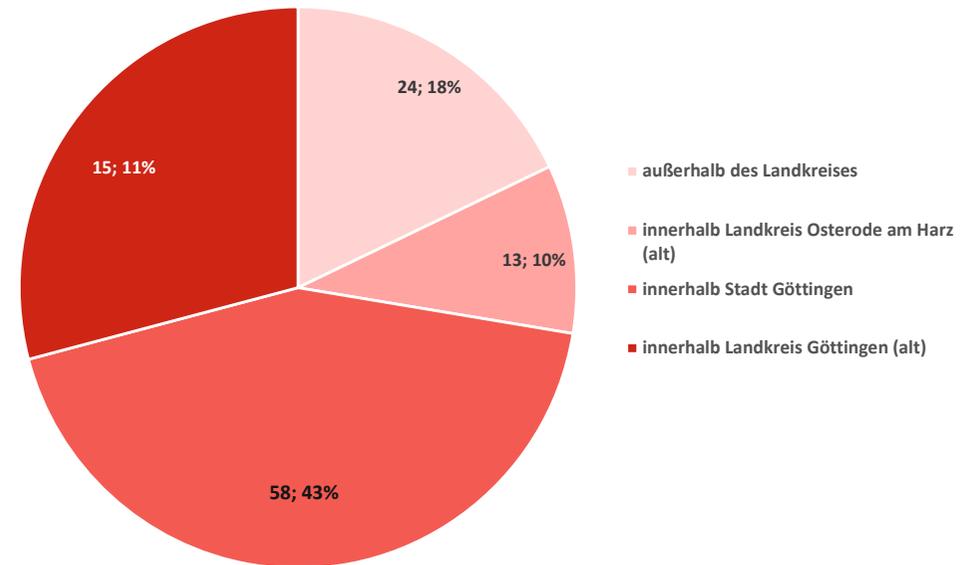


Abb. 67 Verteilung der Hebammen nach Wohnherkunftsregionen 2023 (N = 134)



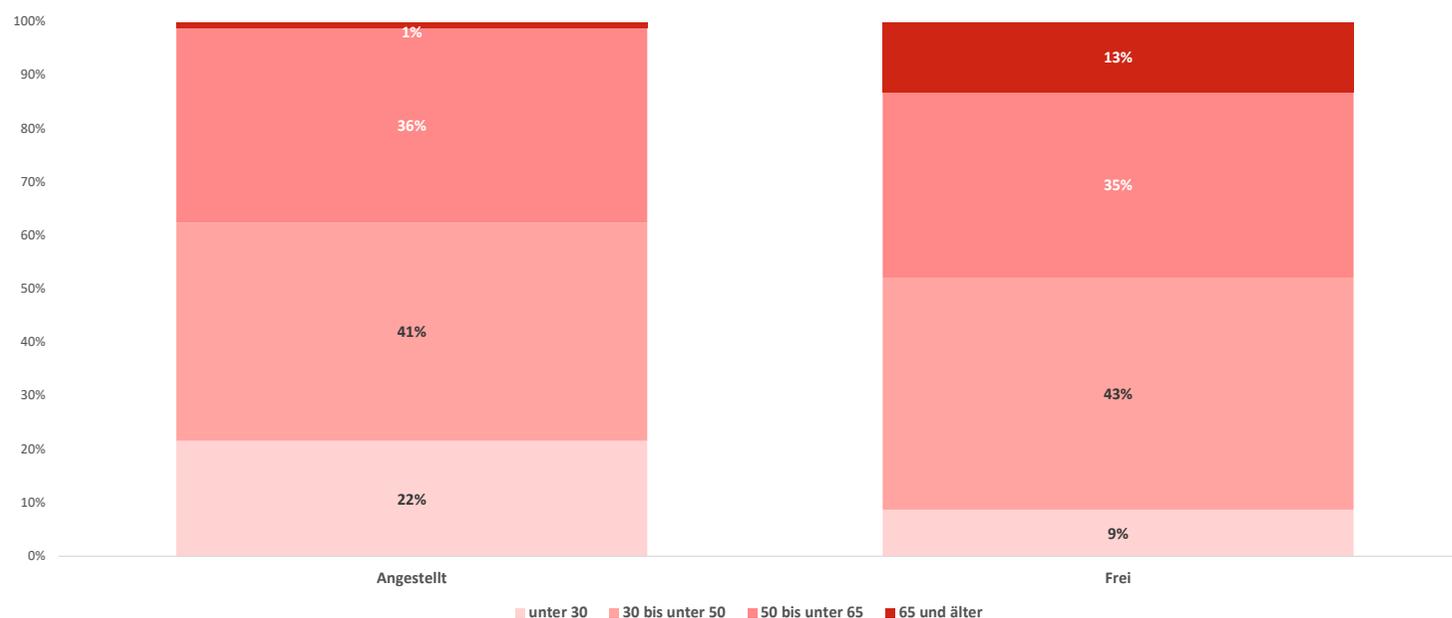
Datenquelle

Gesundheitsamt für Stadt und Landkreis Göttingen, Stichtag 31.03.2023, Anzahl der Hebammen (Köpfe)

Statistischer Hinweis

Da noch keine vollständigen Geburtenzahlen für das Jahr 2022 vorliegen, können für die Daten mit Stand 31.03.2023 keine Kennzahlen berechnet werden, bspw. die Zahl der festangestellten Hebammen pro 1000 Geburten.

Abb. 68 Altersverteilung der freiberuflichen und angestellten Hebammen 2023 (N = 134)



Anders als bei der ärztlichen Versorgung liegt die Zahl der Hebammen nur für die Köpfe und nicht nach Personalfaktor vor. Es gibt auch keine gesetzlich vorgegebenen Planungsbereiche innerhalb des Kreisgebietes. Aktuell können 134 im Kreisgebiet angestellte bzw. freiberufliche Hebammen für den Landkreis Göttingen gezählt werden. 2019 wurden vom Gesundheitsamt noch 121 Hebammen gezählt. 43% haben ihren Wohnsitz aktuell im Stadtgebiet, 29% im Landkreis Göttingen (alt) und 10% haben ihren Wohnsitz im Landkreis Osterode am Harz (alt). Der Stundenumfang der jeweiligen Hebamme wurde nicht erfasst, jedoch ist dem Gesundheitsamt bekannt, dass viele Hebammen in Teilzeit arbeiten. Fast alle der in den Kliniken angestellten Hebammen (Beleghebammen) sind gleichzeitig freiberuflich tätig, um Hausgeburten zu begleiten.

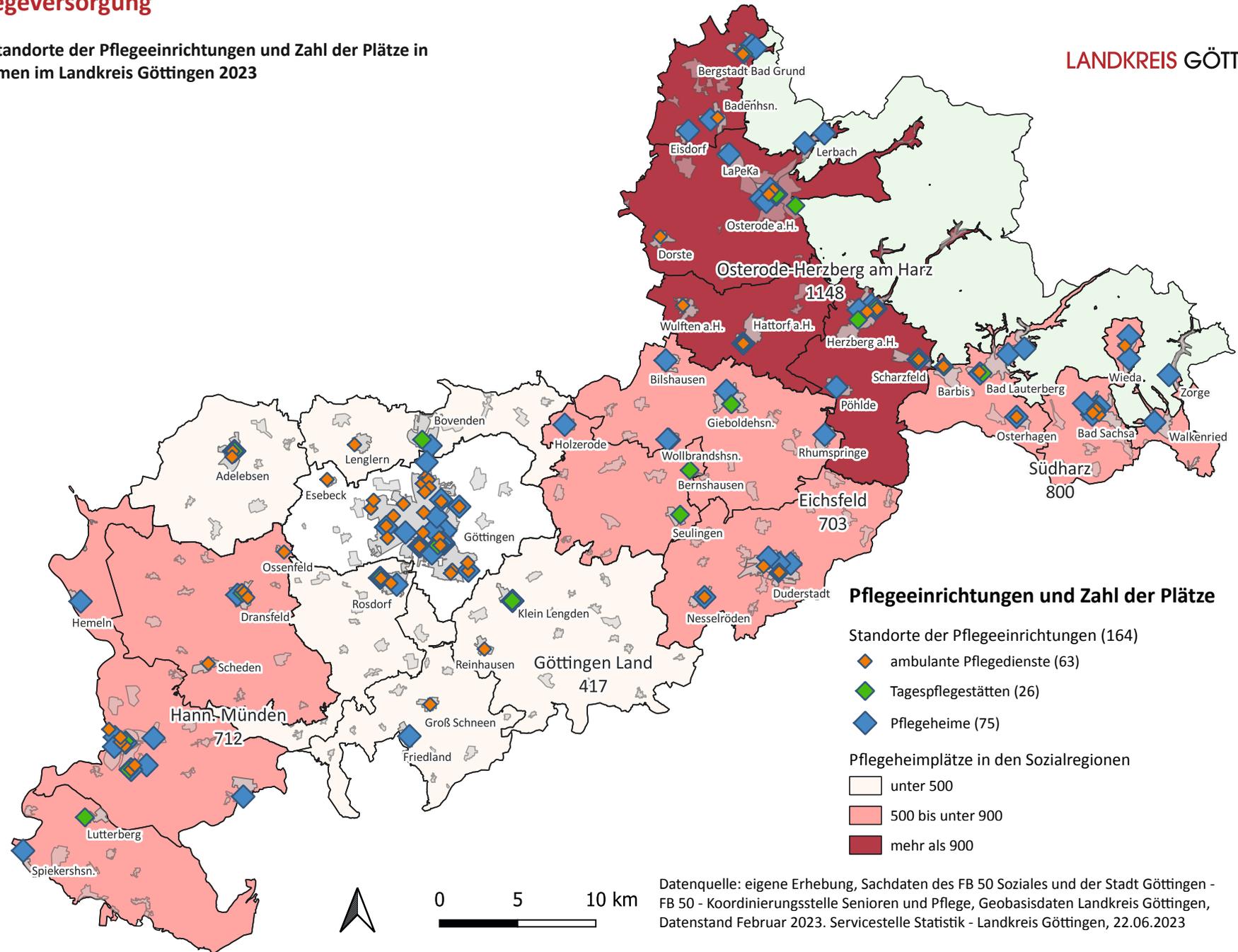
Betrachtet man alle in Kliniken oder im Geburtshaus angestellten Hebammen, ist zu erkennen, dass hiervon 37% 50 Jahre und älter sind, bei den freiberuflichen Hebammen sind es 48%. Der Altersdurchschnitt der Hebammen, welche überwiegend angestellt tätig sind, beträgt 44 Jahre, der Altersdurchschnitt der rein freien Hebammen liegt mit 48 Jahren etwas höher. Seit dem Jahr 2020 ist es bundesweit möglich, z.B. an der Universitätsmedizin Göttingen in Verbindung mit dem Gesundheitscampus, ein duales Studium für Hebammenwissenschaft aufzunehmen (UMG 2020).

Datenquelle

Gesundheitsamt für Stadt und Landkreis Göttingen, Stichtag 31.03.2023, Anzahl der Hebammen (Köpfe)
 Universitätsmedizin Göttingen (UMG) 2020: Duales Studium Hebammenwissenschaft in Kooperation mit dem Gesundheitscampus, vgl. <https://www.umg.eu/karriere/ausbildung-an-der-umg/hebammenwesen/> [29.06.2023]

4.2 Pflegeversorgung

Abb. 69 Standorte der Pflegeeinrichtungen und Zahl der Plätze in Pflegeheimen im Landkreis Göttingen 2023



Datenquelle: eigene Erhebung, Sachdaten des FB 50 Soziales und der Stadt Göttingen - FB 50 - Koordinierungsstelle Senioren und Pflege, Geobasisdaten Landkreis Göttingen, Datenstand Februar 2023. Servicestelle Statistik - Landkreis Göttingen, 22.06.2023

4.3 Versorgung der Kinder und Jugendlichen

Abb. 70 Betreute Kinder 2 bis unter 3 Jahre und Kinder in der Bevölkerung

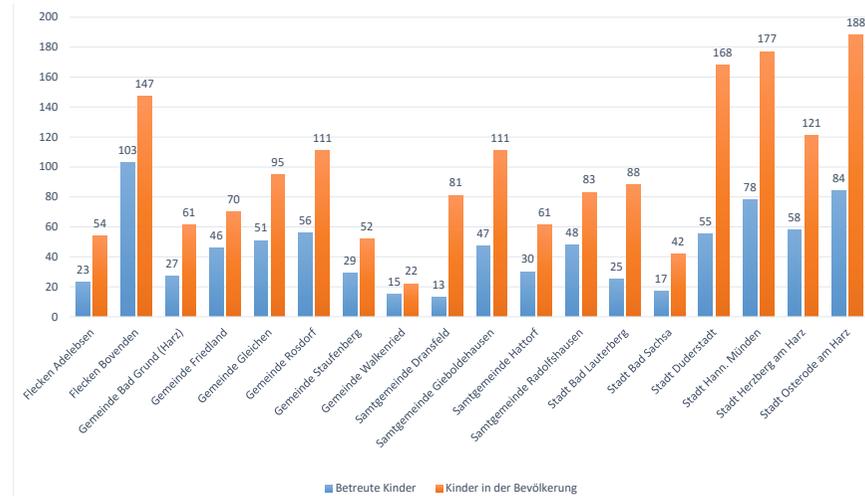


Abb. 71 Betreute Kinder 3 bis unter 4 Jahre und Kinder in der Bevölkerung

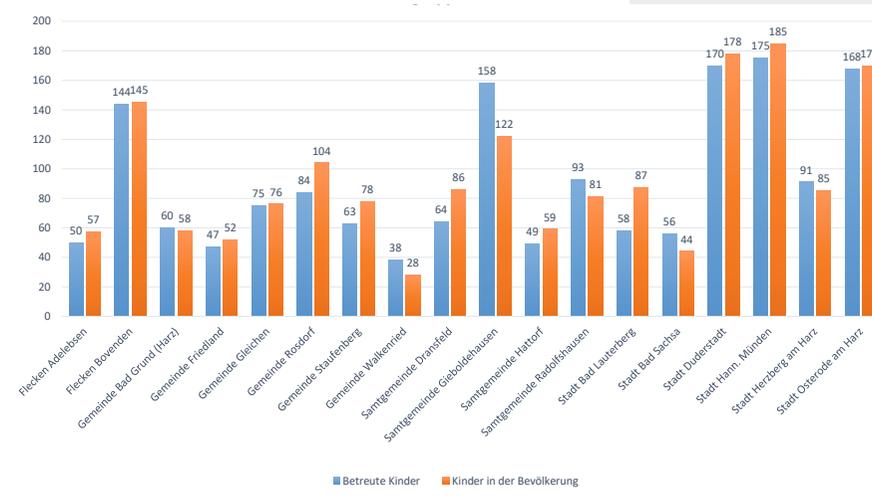


Abb. 72 Betreute Kinder 4 bis unter 5 Jahre und Kinder in der Bevölkerung

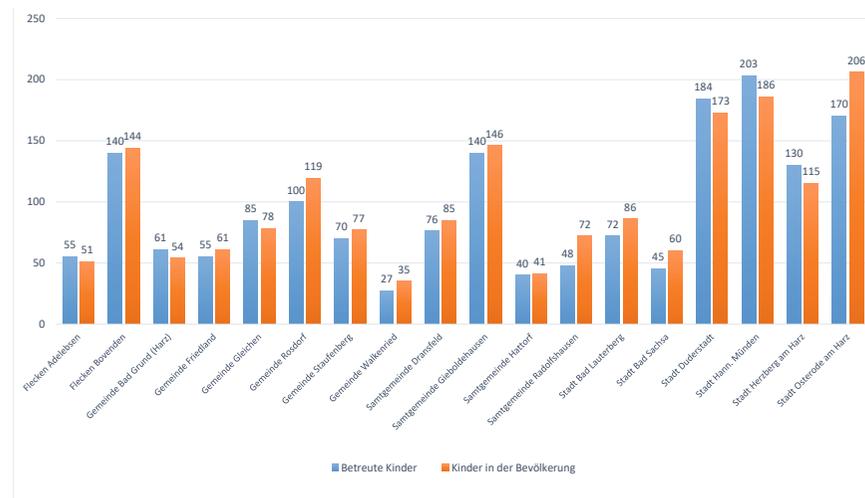
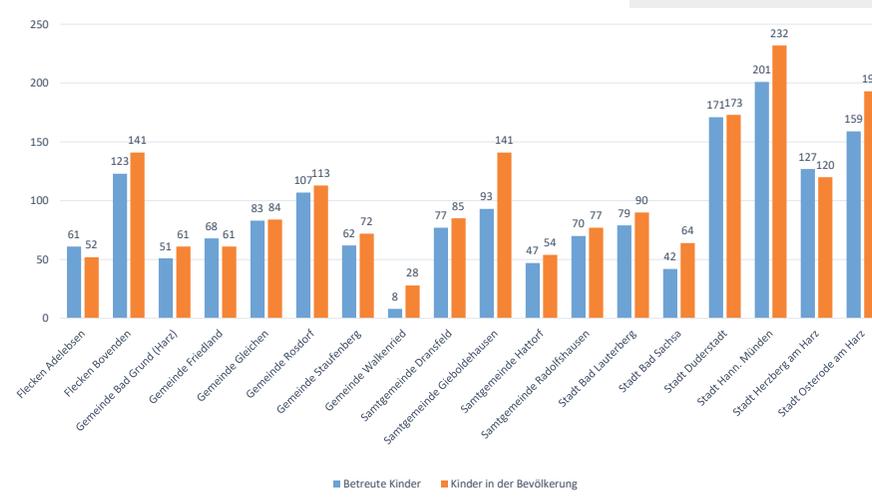


Abb. 73 Betreute Kinder 5 bis unter 6 Jahre und Kinder in der Bevölkerung



Datenquelle

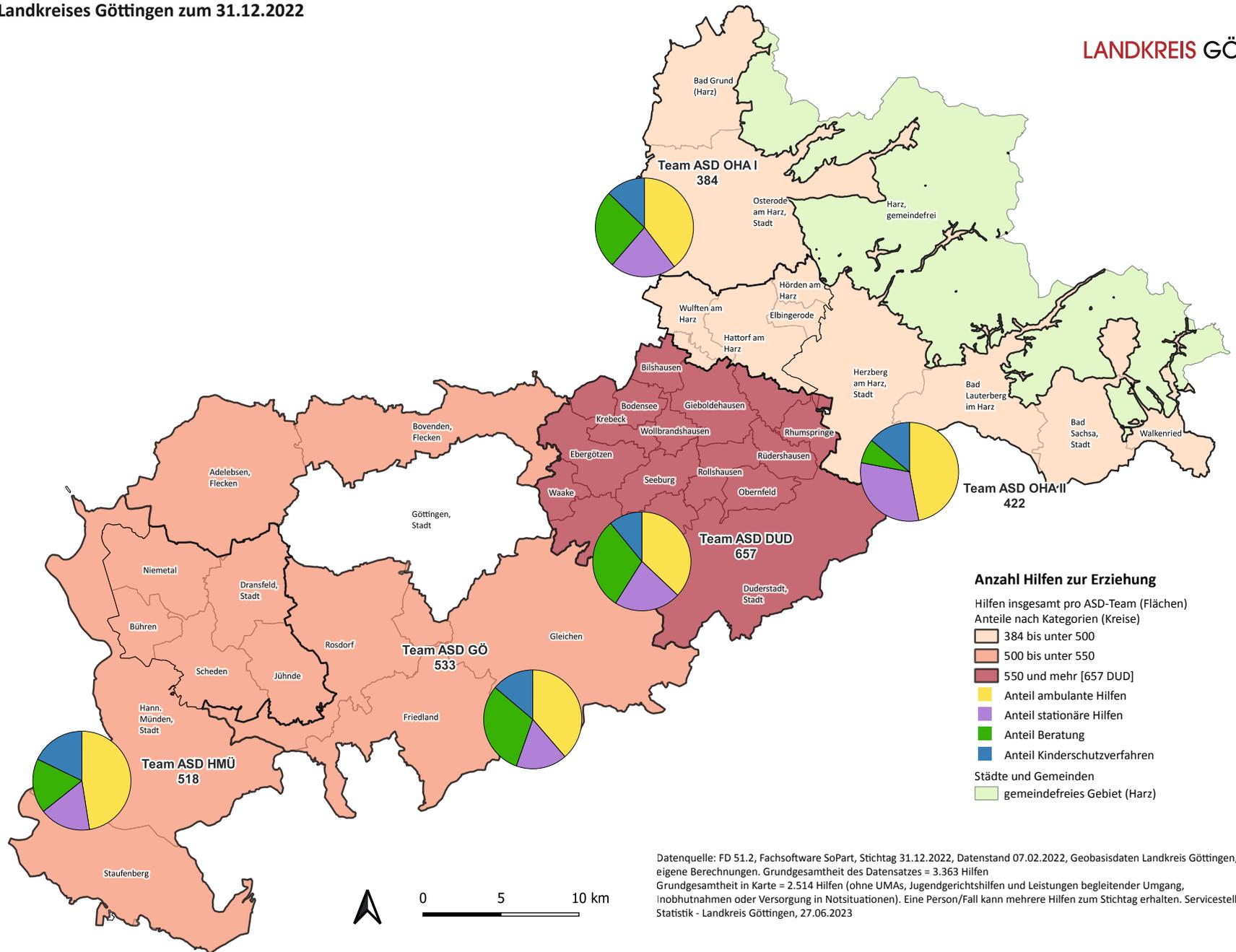
Erhebung und Darstellung durch FD 51.2, Jugendhilfe- und KiTa-Bedarfsplanung, Betreute Kinder gemäß der KiTa-Bedarfsplanung der jeweiligen Gemeinden, Stichtag 01.10.2022.

Bevölkerungsfortschreibung für das Jahr 2022 auf Basis der Bestandsdaten 2021 addiert um altersspezifische Wanderungssalden 2021 aus KOSIS-Bewegungsdatensätzen (Servicestelle Statistik)

Statistischer Hinweis

Für die Samtgemeinden Hattorf am Harz und Radolfshausen mussten Wanderungssalden gesondert beim LSN abgefragt werden (kein KOSIS-Bewegungsdatensatz/ Statistikvereinbarung fehlt).

Abb. 74 Hilfen zur Erziehung der Teams des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) des Landkreises Göttingen zum 31.12.2022



Auszug aus der KiTa-Bedarfsplanung: institutionell betreute Kinder zwischen 2 und 6 Jahren (vier Grafiken)

In der Grafik der Altersgruppe 3- bis unter 4-Jähriger ist zu erkennen, dass es punktuell mehr betreute Kinder als Kinder in der Bevölkerung gibt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Kinder nicht immer in einer KiTa ihrer Wohnortgemeinde betreut werden, sondern auch in Kitas der Nachbargemeinden betreut werden können. Die Kinder in der Bevölkerung bilden nicht den Bestand zum Stichtag ab, sondern wurden durch eine Kinderzahlenfortschreibung für das Jahr 2022 mithilfe der Bevölkerungsbestandsdaten des Jahres 2021

Auszug aus der Jugendhilfeplanung: Hilfen zur Erziehung (Karte)

Hilfen zur Erziehung sind Leistungsangebote für Kinder, Jugendliche und deren personensorgeberechtigte Eltern. Das Personensorge-recht kann auch von anderen ausgeübt werden. Der Umfang und die Ausgestaltung der Hilfe richtet sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall und wird individuell mit den beteiligten Personen abgestimmt (§ 27 SGB VIII). Hilfen zur Erziehung umfassen pädagogische Hilfen und damit verbundene therapeutische Leistungen. Bei Bedarf können Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen zusätzlich ge-währt werden (§ 13 Abs. 2 SGB VIII). Hilfen zur Erziehung können ambulant und oder stationär kombiniert gewährt werden. Hilfen zur

und einer Addition der altersspezifischen Wanderungssalden für die KITA-relevanten Jahrgänge ermittelt. Auf Wunsch der Gemein-de Rosdorf wurde eine kleinräumige Prognose aller Altersjahrgänge zum 31.12.2022 unter Berücksichtigung der Neubautätigkeit mit der Fach-Software SIKURS erstellt, welche in die Kinderzahlenfortschrei-bung eingeflossen ist. Zugezogene Schutzsuchende konnten zum Zeitpunkt der Fortschreibung noch nicht berücksichtigt werden.

Erziehung können zusammen mit Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§35a SGB VIII) bewilligt werden. In der Regel werden Hilfen freiwillig und auf Antrag durchgeführt. Die Altersgruppe für die Hilfen zur Erziehung ist 0 bis 21 Jahre, bei Vorliegen einer Teilhabegefährdung nach § 35a SGB VIII ist es die Altersgruppe 0 bis einschließlich 27 Jahre. Neben den in den Kreis-diagrammen dargestellten Verteilungen der ambulanten und sta-tionären Hilfen zur Erziehung pro Team des Allgemeinen Sozialen Dienstes sind auch die Verteilungen von Beratung und Kinderschutz-verfahren dargestellt (§ 8a SGB VIII).

Datenquelle

*FD 51.2, Fachsoftware SoPart, Datenstand
07.02.2022*

*Grundgesamtheit des Datensatzes zum
Stichtag 31.12.2022 = 3.363 Hilfen*

*Grundgesamtheit mit räumlicher Zuordnung
in Karte, Summe = 2.514 Hilfen*

*Hilfearten, die für die Übersichtlichkeit der
Karte weggelassen wurden:*

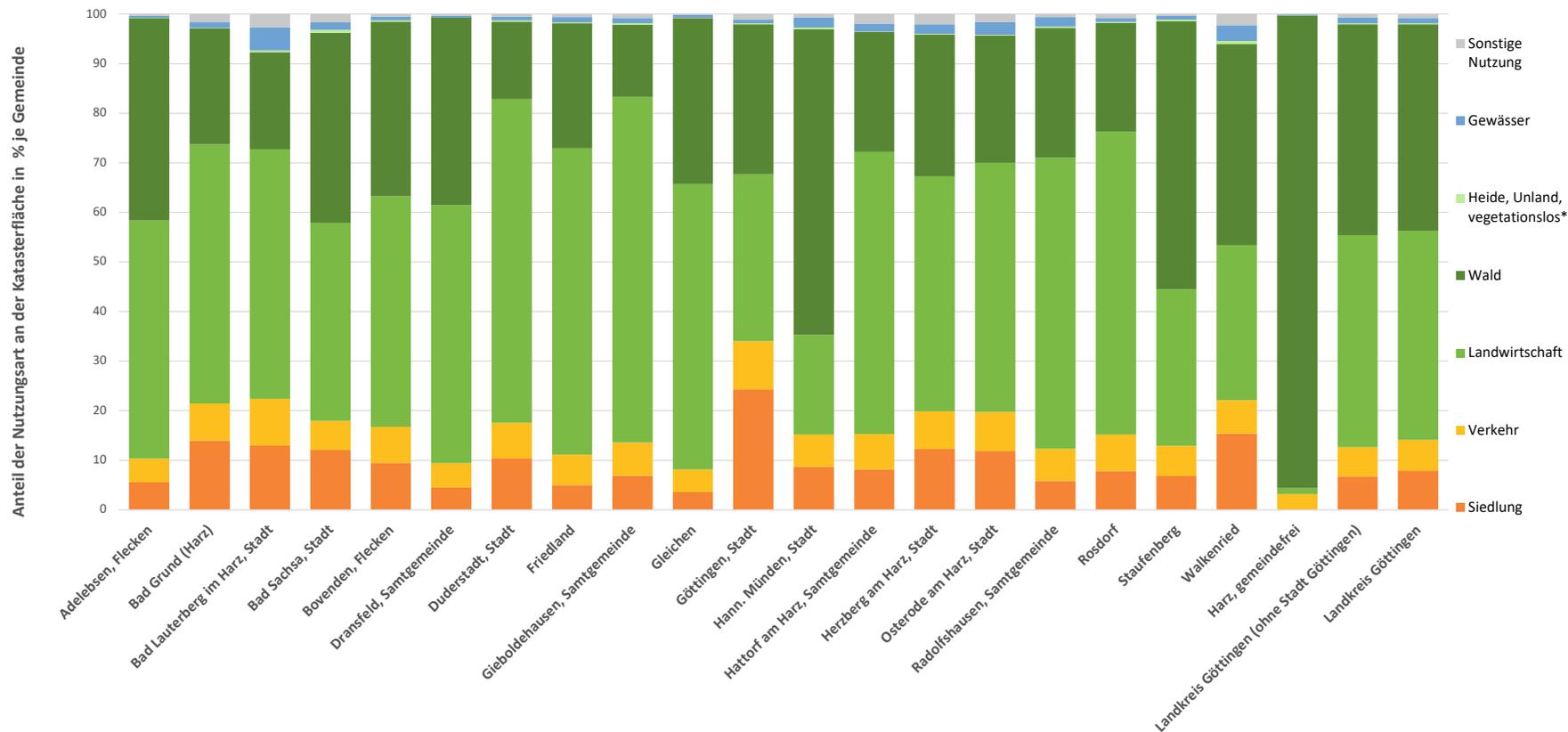
*UMA-Leistungen für UMA = unbegleitete
minderjährige Ausländer, Leistungen nach
§ 42(a)/ Inobhutnahmen, Jugendgerichts-
hilfen, Leistungen für den „begleitenden
Umgang“ und Leistungen zur Betreuung und
Versorgung in Notsituationen*

5 Flächen, Nachhaltigkeit, Wohnen und Versorgung

5.1 Flächennutzung

5.1.1 Flächennutzung nach Art der tatsächlichen Nutzung im Jahr 2021

Abb. 75 Flächennutzung nach Art der tatsächlichen Nutzung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Jahr 2021, Anteile an der Katasterflächen in %



*Moor = nicht vorhanden

Die größten Siedlungsflächen-Anteile an ihrer Gesamtfläche im Landkreis weisen im Jahr 2021 fast alle Städte und die Harz-Gemeinden auf. Bei den Verkehrsflächen zeigt sich ein ähnliches Bild (hier v. a. Bad Lauterberg, vgl. dazu Kapitel 5.1.2: hoher Mittlerer Versiegelungsgrad). Die höchsten Anteile an Landwirtschaftsflächen befinden sich im Eichsfeld sowie in Rosdorf. Einen hohen Waldanteil hat vor allem die Stadt Hann. Münden (u. a. Kaufunger Wald, Naturpark

Münden); auch das gemeindefreie Gebiet im Harz ist überwiegend von Waldflächen bedeckt. Die meisten Gewässerflächen befinden sich in einigen Kommunen am und im Harz (u. a. Stauseen in den Gebieten von Osterode am Harz und Bad Lauterberg, Teiche in Walkenried).

Datenquelle

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2023): Katasterfläche nach Nutzungsarten (16) der tatsächlichen Nutzung (ALKIS) (Gemeinde; Zeitreihe), Katasterfläche in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021), LSN-Online: Tabelle Z0000000. Eigene Berechnung.

Tab. 35 Katasterflächen in ha und Flächennutzung nach Art der tatsächlichen Nutzung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Jahr 2021, Anteile an der jew. Gemeinde-Katasterfläche in ha und in % (siehe auch Folgeseite)

Gebietseinheit/Flächenart	Katasterfläche in ha Insgesamt	Siedlung		Darunter						Verkehr		Darunter	
				Wohnbaufläche		Industrie- und Gewerbefläche		Sport-, Freizeit-, Erholungsfläche				Straßenverkehr	
		ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Adelebsen, Flecken	7.609	425	5,6	181	42,6	64	15,1	38	8,9	359	4,7	111	30,9
Bad Grund (Harz)	4.131	578	14,0	269	46,5	98	17,0	65	11,2	307	7,4	116	37,8
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	4.156	539	13,0	301	55,8	113	21,0	66	12,2	391	9,4	177	45,3
Bad Sachsa, Stadt	3.320	400	12,0	228	57,0	50	12,5	62	15,5	196	5,9	95	48,5
Bovenden, Flecken	6.370	602	9,5	335	55,6	95	15,8	80	13,3	465	7,3	188	40,4
Dransfeld, Samtgemeinde	12.271	550	4,5	277	50,4	62	11,3	79	14,4	604	4,9	167	27,6
Duderstadt, Stadt	9.564	997	10,4	508	51,0	181	18,2	157	15,7	684	7,2	236	34,5
Friedland	7.587	378	5,0	224	59,3	45	11,9	42	11,1	466	6,1	189	40,6
Gieboldehausen, Samtgemeinde	10.467	721	6,9	392	54,4	123	17,1	100	13,9	697	6,7	202	29,0
Gleichen	12.925	462	3,6	279	60,4	27	5,8	63	13,6	595	4,6	184	30,9
Göttingen, Stadt	11.702	2.847	24,3	1.244	43,7	622	21,8	537	18,9	1.138	9,7	523	46,0
Hann. Münden, Stadt	12.117	1.048	8,6	521	49,7	242	23,1	170	16,2	789	6,5	345	43,7
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	5.748	467	8,1	248	53,1	105	22,5	61	13,1	412	7,2	101	24,5
Herzberg am Harz, Stadt	7.188	880	12,2	351	39,9	196	22,3	154	17,5	550	7,7	175	31,8
Osterode am Harz, Stadt	10.254	1.219	11,9	606	49,7	260	21,3	142	11,6	804	7,8	306	38,1
Radolfshausen, Samtgemeinde	6.838	400	5,8	236	59,0	40	10,0	64	16,0	442	6,5	169	38,2
Rosdorf	6.644	519	7,8	251	48,4	132	25,4	64	12,3	488	7,3	229	46,9
Staufenberg	7.758	532	6,9	257	48,3	88	16,5	151	28,4	472	6,1	170	36,0
Walkenried	2.105	323	15,3	164	50,8	54	16,7	61	18,9	142	6,7	62	43,7
Harz, gemeindefrei	26.785	12	0,0	1	8,3	2	16,7	8	66,7	841	3,1	101	12,0
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	163.837	11.052	6,7	5.629	50,9	1.977	17,9	1.627	14,7	9.704	5,9	3.323	34,2
Landkreis Göttingen	175.539	13.899	7,9	6.873	49,4	2.599	18,7	2.164	15,6	10.842	6,2	3.846	35,5

Datenquelle

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2023): Katasterfläche nach Nutzungsarten (16) der tatsächlichen Nutzung (ALKIS) (Gemeinde; Zeitreihe), Katasterfläche in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021), LSN-Online: Tabelle Z0000000.

Eigene Berechnung

Destatis (2022): Qualitätsbericht. Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Land-Forstwirtschaft-Fischerei/flaechenerhebung.pdf?__blob=publicationFile [06.06.2023]

Gebietseinheit/Flächenart	Katasterfläche in ha Insgesamt	Landwirtschaftsfläche		Waldfläche		Heide, Unland, vegetationslos*		Gewässer		Sonstige Nutzung	
		ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Adelebsen, Flecken	7.609	3.659	48,1	3.106	40,8	3	0,0	32	0,4	25	0,3
Bad Grund (Harz)	4.131	2.161	52,3	966	23,4	5	0,1	45	1,1	69	1,7
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	4.156	2.092	50,3	815	19,6	13	0,3	197	4,7	109	2,6
Bad Sachsa, Stadt	3.320	1.326	39,9	1.273	38,3	20	0,6	49	1,5	56	1,7
Bovenden, Flecken	6.370	2.964	46,5	2.241	35,2	16	0,3	47	0,7	35	0,5
Dransfeld, Samtgemeinde	12.271	6.387	52,0	4.637	37,8	6	0,0	46	0,4	41	0,3
Duderstadt, Stadt	9.564	6.242	65,3	1.494	15,6	29	0,3	66	0,7	52	0,5
Friedland	7.587	4.688	61,8	1.914	25,2	13	0,2	80	1,1	48	0,6
Gieboldehausen, Samtgemeinde	10.467	7.299	69,7	1.522	14,5	32	0,3	112	1,1	84	0,8
Gleichen	12.925	7.434	57,5	4.328	33,5	11	0,1	66	0,5	29	0,2
Göttingen, Stadt	11.702	3.936	33,6	3.541	30,3	23	0,2	82	0,7	135	1,2
Hann. Münden, Stadt	12.117	2.439	20,1	7.471	61,7	44	0,4	233	1,9	93	0,8
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	5.748	3.273	56,9	1.391	24,2	2	0,0	94	1,6	109	1,9
Herzberg am Harz, Stadt	7.188	3.406	47,4	2.055	28,6	10	0,1	139	1,9	148	2,1
Osterode am Harz, Stadt	10.254	5.159	50,3	2.630	25,6	16	0,2	264	2,6	162	1,6
Radolfshausen, Samtgemeinde	6.838	4.012	58,7	1.792	26,2	18	0,3	133	1,9	41	0,6
Rosdorf	6.644	4.062	61,1	1.456	21,9	12	0,2	53	0,8	54	0,8
Staufenberg	7.758	2.450	31,6	4.188	54,0	26	0,3	62	0,8	28	0,4
Walkenried	2.105	659	31,3	854	40,6	13	0,6	66	3,1	48	2,3
Harz, gemeindefrei	26.785	312	1,2	25.538	95,3	8	0,0	60	0,2	14	0,1
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	163.837	70.024	42,7	69.671	42,5	297	0,2	1.844	1,1	1.245	0,8
Landkreis Göttingen	175.539	73.960	42,1	73.212	41,7	320	0,2	1.926	1,1	1.380	0,8

Die Daten zeigen die Entwicklung der Flächennutzung auf Ebene der Gemeinden in den Jahren 2017 bis 2021 und können beispielsweise für raumordnerische und umweltrelevante Entscheidungen von Bedeutung sein.

Die Flächenwerte stammen von den Vermessungs- und Katasterverwaltungen in Deutschland bzw. in Niedersachsen und werden immer zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres am Ende des Folgejahres veröffentlicht, weshalb die Werte für das Jahr 2022 erst

in der nächsten Ausgabe des Statistischen Berichtsheftes dargestellt werden können. Die Ermittlung der Flächengröße basiert bundesweit auf einem einheitlichen, hierarchisch gegliederten ALKIS-Nutzungsartenkatalog (2016) mit Erfassung nach dem Amtlichen Liegenschaftskataster Informationssystem (ALKIS). Bei der amtlichen Flächenstatistik handelt es sich um eine Vollerhebung (Destatis 2022).

*Moor = nicht vorhanden

Bei der Zuordnung der Katasterfläche zu Siedlung und Verkehr werden auch unbebaute und nicht versiegelte Flächen, wie z. B. Gärten und Böschungen, mit einbezogen.

Datenquellen

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2023): Katasterfläche nach Nutzungsarten (16) der tatsächlichen Nutzung (ALKIS) (Gemeinde; Zeitreihe), Katasterfläche in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021), LSN-Online: Tabelle Z0000000. Eigene Berechnung

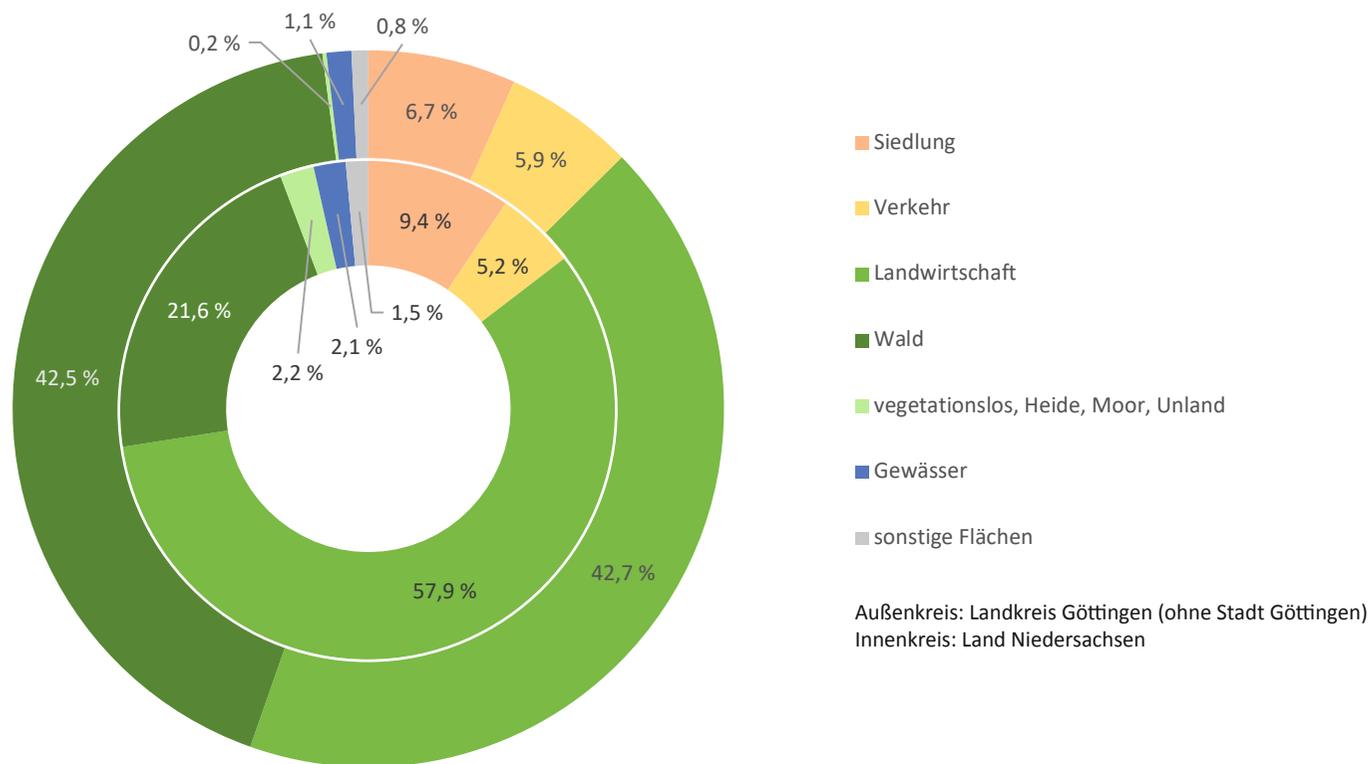
Destatis (2022): Qualitätsbericht. Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Land-Forstwirtschaft-Fischerei/flaechenerhebung.pdf?__blob=publicationFile [06.06.2023]

5.1.2 Flächennutzung nach Art der tatsächlichen Nutzung im Jahr 2021 im Vergleich mit Niedersachsen

Tab. 36 Flächennutzungsanteile nach Art der tatsächlichen Nutzung in ha und in % im Landkreis Göttingen mit und ohne Stadt Göttingen sowie im Land Niedersachsen im Jahr 2021 im Vergleich

Flächenart / Gebietseinheit	Katasterfläche Gesamt in ha	Siedlung		Verkehr		Landwirtschaft		Wald		vegetationslos, Heide, Moor, Unland		Gewässer		sonstige Flächen	
		ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	163.837	11.015	6,7	9.666	5,9	70.024	42,7	69.671	42,5	297	0,2	1.844	1,1	1.245	0,8
Landkreis Göttingen	175.539	13.853	7,9	10.805	6,2	73.960	42,1	73.212	41,7	320	0,2	1.926	1,1	1.380	0,8
Land Niedersachsen	4.770.986	450.382	9,4	248.505	5,2	2.763.041	57,9	1.032.694	21,6	105.821	2,2	100.233	2,1	70.310	1,5

Abb. 76 Flächennutzungsanteile nach Art der tatsächlichen Nutzung in % im Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen und im Land Niedersachsen im Jahr 2021 im Vergleich



Datenquelle

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2023): Katasterfläche nach Nutzungsarten (16) der tatsächlichen Nutzung (ALKIS) (Gemeinde; Zeitreihe), Katasterfläche in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021), LSN-Online: Tabelle Z0000000. Eigene Berechnung.

Hinweis

Abweichungen von den im Kapitel 2.1.1 angegebenen Werten für die Katasterfläche in ha insgesamt sind rundungsbedingt.

5.1.3 Jährliche Veränderung der Flächennutzung nach Art der tatsächlichen Nutzung von 2016 bis 2021

Datenquelle

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2023): Katasterfläche nach Nutzungsarten der tatsächlichen Nutzung (ALKIS), Katasterfläche in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021), LSN-Online: Tabelle Z0000000.

Tab. 37 Flächennutzung im Landkreis Göttingen nach Nutzungsart in den Jahren 2016 bis 2021 in ha und in %

Gebiet/Jahr/Flächenart	Jahr	Bodenfläche in ha Gesamt	Siedlung		darunter						Verkehr		darunter		Vegetation	
					Wohnbaufläche		Industrie- und Gewerbefläche		Sport-, Freizeit-, Erholungsfläche				Straßenverkehr			
			ha	Anteil an Gesamt %	ha	Anteil an Siedlung in %	ha	Anteil an Siedlung in %	ha	Anteil an Siedlung in %	ha	Anteil an Siedlung in %	ha	Anteil an Gesamt %	ha	Anteil an Verkehr in %	ha	Anteil an Gesamt %
Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen	2021	163.839	11.052	6,7	5.631	51,0	1.974	17,9	1.627	14,7	9.704	5,9	3.324	34,3	141.240	86,2
	2020	163.839	11.017	6,7	5.608	50,9	1.976	17,9	1.625	14,7	9.668	5,9	3.329	34,4	141.303	86,2
	2019	163.840	10.999	6,7	5.582	50,8	1.975	18,0	1.631	14,8	9.486	5,8	3.317	35,0	141.498	86,4
	2018	163.848	10.994	6,7	5.561	50,6	1.974	18,0	1.649	15,0	9.418	5,7	3.322	35,3	141.572	86,4
	2017	163.862	11.064	6,8	5.540	50,1	1.963	17,7	1.678	15,2	9.386	5,7	3.316	35,3	141.522	86,4
	2016	163.862	11.100	6,8	5.523	49,8	1.966	17,7	1.707	15,4	9.001	5,5	3.332	37,0	141.851	86,6
Landkreis Göttingen	2021	175.541	13.899	7,9	6.875	49,5	2.596	18,7	2.164	15,6	10.842	6,2	3.847	35,5	148.875	84,8
	2020	175.541	13.855	7,9	6.848	49,4	2.593	18,7	2.166	15,6	10.807	6,2	3.851	35,6	148.947	84,9
	2019	175.542	13.854	7,9	6.813	49,2	2.591	18,7	2.197	15,9	10.639	6,1	3.851	36,2	149.108	84,9
	2018	175.541	13.845	7,9	6.792	49,1	2.591	18,7	2.209	16,0	10.569	6,0	3.857	36,5	149.183	85,0
	2017	175.555	13.907	7,9	6.764	48,6	2.580	18,6	2.238	16,1	10.534	6,0	3.849	36,5	149.143	85,0
	2016	175.555	13.982	8,0	6.738	48,2	2.588	18,5	2.300	16,4	10.150	5,8	3.890	38,3	149.427	85,1

Hinweis

Abweichungen von den in Kapitel 2.1.1 angegebenen Werten für die Katasterfläche in ha insgesamt sind rundungsbedingt. Die Veränderung der Gesamtgröße der Katasterfläche in ha in den genannten Jahren resultiert aus einem Gebietstausch zwischen Gemeinden

Gebiet/Jahr/Flächenart	Jahr	Bodenfläche in ha Gesamt	darunter										Gewässer		darunter	
			Landwirtschaftsfläche		Waldfläche		Heide		Moor		Unland, vegetationslose Fläche				stehendes Gewässer (See/Teich)	
			ha	Anteil an Vegetation in %	ha	Anteil an Vegetation in %	ha	Anteil an Vegetation in %	ha	Anteil an Vegetation in %	ha	Anteil an Vegetation in %	ha	Anteil an Gesamt %	ha	Anteil an Gewässer in %
Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen	2021	163.839	70.024	49,6	69.672	49,3	-	-	-	-	298	0,2	1.843	1,1	724	39,3
	2020	163.839	70.042	49,6	69.700	49,3	45	>0,0	-	-	277	0,2	1.851	1,1	727	39,3
	2019	163.840	70.071	49,5	69.873	49,4	45	>0,0	-	-	276	0,2	1.855	1,1	715	38,5
	2018	163.848	70.091	49,5	69.927	49,4	45	>0,0	-	-	271	0,2	1.864	1,1	717	38,5
	2017	163.862	70.281	49,7	69.829	49,3	46	>0,0	-	-	206	0,1	1.890	1,2	708	37,5
	2016	163.862	70.274	49,5	70.186	49,5	46	>0,0	-	-	189	0,1	1.909	1,2	708	37,1
Landkreis Göttingen	2021	175.541	73.960	49,7	73.213	49,2	-	>0,0	-	-	321	0,2	1.925	1,1	753	39,1
	2020	175.541	73.986	49,7	73.243	49,2	45	>0,0	-	-	299	0,2	1.933	1,1	756	39,1
	2019	175.542	74.024	49,6	73.378	49,2	45	>0,0	-	-	296	0,2	1.940	1,1	742	38,2
	2018	175.541	74.046	49,6	73.432	49,2	45	>0,0	-	-	291	0,2	1.944	1,1	740	38,1
	2017	175.555	74.243	49,8	73.335	49,2	46	>0,0	-	-	226	0,2	1.971	1,1	731	37,1
	2016	175.555	74.186	49,6	73.662	49,3	46	>0,0	-	-	220	0,1	1.995	1,1	731	36,6

Dargestellt wird die jährliche Veränderung der Flächennutzung seit 2016, dem Jahr der Fusion der beiden Altkreise Göttingen und Osterode.

Vergleicht man die jährlichen Werte für die Siedlungsflächenentwicklung, ergeben sich insgesamt gesehen von 2016 bis 2021 nur geringe Veränderungen. Auch die Flächen für Industrie- und Gewerbe sind über die Jahre eher stabil geblieben, wohingegen sich im gleichen Zeitraum eine Erhöhung der Wohnbaufläche um 1,2 bzw. 1,3 Prozentpunkte sowie eine Verringerung der Sport-, Freizeit- und Erholungsflächen um 0,7 bzw. 0,8 Prozentpunkte zeigt. Der Anteil der Flächen für den Verkehr hat in den dargestellten Jahren im gesamten Landkreis (mit Stadt Göttingen) insgesamt um mehr als 700 ha zugenommen, wobei sich darunter die Flächennutzung für den

Straßenverkehr verringerte (zu den übrigen Verkehrsflächen zählen z. B. Plätze, Wege und Bahngelände).

Die Vegetationsflächen sind gegenüber dem Ausgangsjahr insgesamt um etwa 500 ha und die Landwirtschaftsflächen um etwa 200 ha geschrumpft. Die Waldflächen büßten sogar rund 500 ha ein, während die vegetationslosen Flächen schrittweise von 2016 bis 2021 um etwa 100 ha zunahmen. Auch bei den Gewässerflächen ist ein Rückgang zu verzeichnen, wobei darunter der Anteil der stehenden Gewässerflächen jedoch zugenommen hat.

Datenquelle

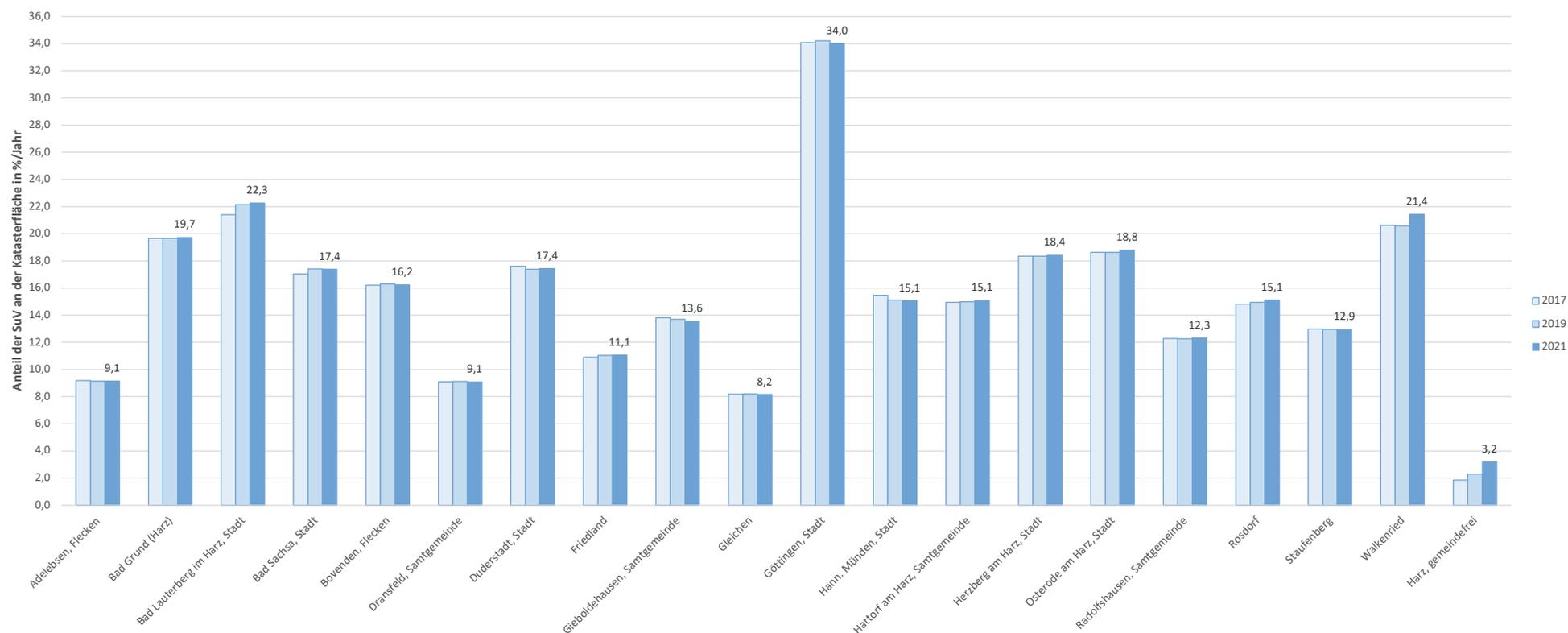
*Landesamt für Statistik Niedersachsen (2023): Katasterfläche nach Nutzungsarten (16) der tatsächlichen Nutzung (ALKIS) (Gemeinde; Zeitreihe), Katasterfläche in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021), LSN-Online: Tabelle Z0000000.
Eigene Berechnung.*

Hinweis

Abweichungen von den im Kapitel 2.1.1 angegebenen Werten für die Katasterfläche in ha insgesamt sind rundungsbedingt.

5.1.4 Flächeninanspruchnahme

Abb. 77 Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche (ohne Berg-/Tagebau) (SuV) an der Katasterfläche in % in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2017, 2019 und 2021



Dargestellt sind die Werte in % für das Jahr 2021.

Die Siedlungs- und Verkehrsflächen (SuV) sind mit den in Kapitel 5.1.1 dargestellten Siedlungs- sowie Verkehrsflächen gleichzusetzen, jedoch mit dem Unterschied, dass per Definition immer Flächen für den Bergbau, für den Tagebau, Gruben und Steinbrüche abgezogen werden (Landesamt für Statistik Niedersachsen 2023). Zu beachten ist, dass bei den Siedlungs- und Verkehrsflächen nur ein Teil der Böden durch darauf errichtete Gebäude versiegelt ist und

Zum Thema Versiegelung s. Kapitel 5.1.5

auch Grün- und Freiflächen (u. a. Straßenbegleitgrün, Gärten, Friedhöfe, Parks) in die Berechnung einfließen. Es handelt sich hierbei um Flächen, die durch Siedlungen sowie den Verkehr in Anspruch genommen werden, was in der Regel beträchtliche umweltökologische Auswirkungen hat (u. a. zusätzlicher Verkehr, mehr Lärm und Schadstoffbelastungen) (Umweltbundesamt 2023).

Datenquellen

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2023): Katasterfläche nach Nutzungsarten der tatsächlichen Nutzung (ALKIS), Katasterfläche in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021), LSN-Online: Tabelle Z0000000 (nachrichtlich).

Umweltbundesamt (2023): Bodenversiegelung, <https://www.umweltbundesamt.de/daten/flaeche-boden-land-oekosysteme/boden/bodenversiegelung#was-ist-bodenversiegelung> [25.05.2023]

Tab. 38 Kataster-, Siedlungs- und Verkehrsfläche (ohne Berg-/Tagebau) (SuV) in ha sowie Anteil der SuV an der Katasterfläche in % in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2017, 2019 und 2021

Städte, Gemeinden, Samtgemeinden	Katasterfläche	SuV		Katasterfläche	SuV			
		2017			2019		2021	
	Gesamt in ha	in ha	an Gesamt in %	Gesamt in ha	in ha	an Gesamt in %	in ha	an Gesamt in %
Adelebsen, Flecken	7.609	699	9,2	7.609	695	9,1	695	9,1
Bad Grund (Harz)	4.131	812	19,7	4.131	812	19,7	815	19,7
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	4.156	890	21,4	4.156	920	22,1	925	22,3
Bad Sachsa, Stadt	3.320	566	17,0	3.320	578	17,4	577	17,4
Bovenden, Flecken	6.370	1.032	16,2	6.370	1.038	16,3	1.034	16,2
Dransfeld, Samtgemeinde	12.271	1.116	9,1	12.271	1.118	9,1	1.114	9,1
Duderstadt, Stadt	9.564	1.685	17,6	9.564	1.663	17,4	1.667	17,4
Friedland	7.587	827	10,9	7.587	837	11,0	839	11,1
Gieboldehausen, Samtgemeinde	10.467	1.445	13,8	10.467	1.434	13,7	1.419	13,6
Gleichen	12.925	1.057	8,2	12.925	1.060	8,2	1.054	8,2
Göttingen, Stadt	11.693	3.986	34,1	11.702	4.003	34,2	3.980	34,0
Hann. Münden, Stadt	12.116	1.875	15,5	12.117	1.833	15,1	1.824	15,1
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	5.748	859	14,9	5.748	861	15,0	867	15,1
Herzberg am Harz, Stadt	7.188	1.319	18,4	7.188	1.319	18,4	1.324	18,4
Osterode am Harz, Stadt	10.254	1.910	18,6	10.254	1.911	18,6	1.927	18,8
Radolfshausen, Samtgemeinde	6.838	840	12,3	6.838	839	12,3	843	12,3
Rosdorf	6.653	986	14,8	6.644	993	14,9	1.004	15,1
Staufenberg	7.773	1.009	13,0	7.758	1.005	13,0	1.004	12,9
Walkenried	2.105	434	20,6	2.105	433	20,6	451	21,4
Harz, gemeindefrei	26.785	494	1,8	26.785	616	2,3	852	3,2
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	163.860	19.855	12,1	163.837	19.965	12,2	20.235	12,4
Landkreis Göttingen	175.553	23.841	13,6	175.539	23.968	13,7	24.215	13,8

Den größten Anteil an SuV-Flächen bezogen auf die Gemeindefläche weisen in den Jahren 2017 bis 2021 überwiegend die Städte und Harz-Gemeinden im Landkreis auf. Die gemeindefreien Flächen im Harz, die Gemeinden Adelebsen und Gleichen sowie die Samtge-

meinde Dransfeld zeigen dagegen die geringsten SuV-Anteile, wobei auffällt, dass das gemeindefreie Gebiet zunehmend von baulichen Flächen beansprucht wird.

Datenquellen

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2023), Katasterfläche nach Nutzungsarten der tatsächlichen Nutzung (ALKIS), Katasterfläche in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021), LSN-Online: Tabelle Z0000000 (nachrichtlich).

Die Bundesregierung (2023): Nachhaltigkeitsziele verständlich erklärt, <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/nachhaltigkeitsziele-erklart-232174> [14.06.2023]

Nachhaltigkeitsziele

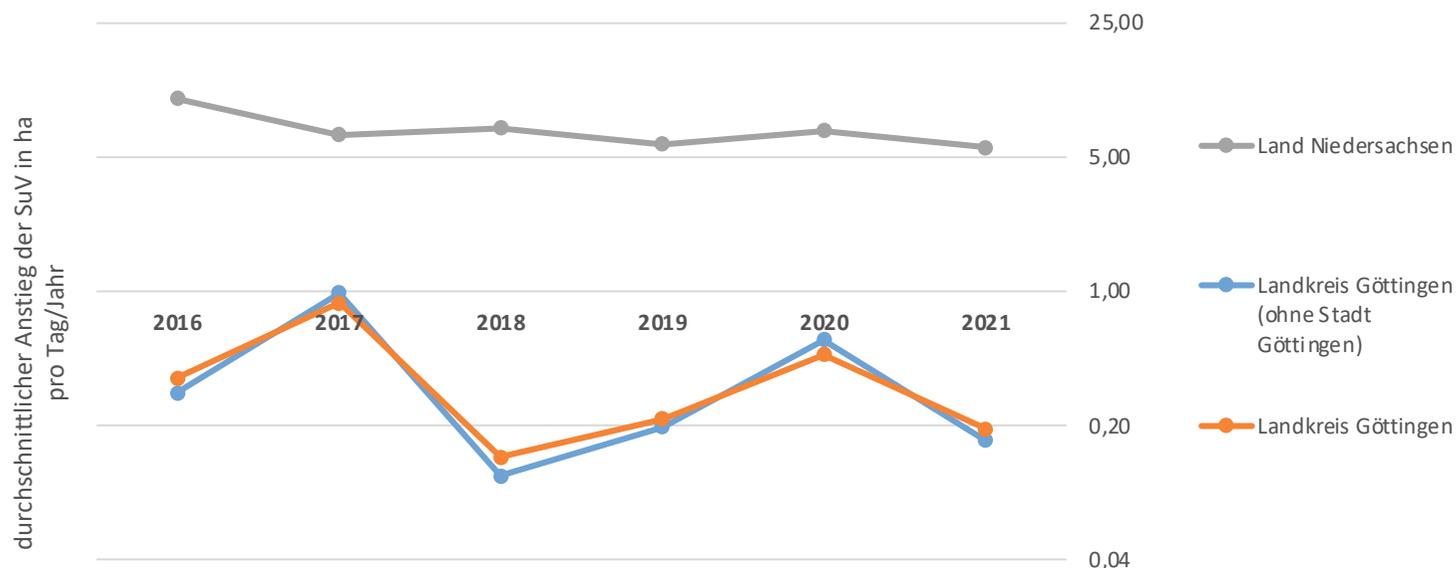
Im Jahr 2015 haben die Vereinten Nationen (UNO) die Agenda 2030 verabschiedet und sich damit der Umsetzung 17 globaler Nachhaltigkeitsziele verpflichtet. Hierbei geht es um gemeinsame Verantwortung aller Akteure, also auch der Akteure in den Verwaltungen der Länder und Kommunen, für die Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, kurz: SDG), vgl. Die Bundesregierung (2023).

Größenvergleich

1 ha = 100 x 100 m oder 0,01 km².
Die Größe eines Fußballfeldes (Standardgröße: 105 m x 68 m) entspricht einer Fläche von 0,714 Hektar.

Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Hektar pro Tag

Abb. 78 Durchschnittlicher Anstieg der SuV pro Tag in ha im Landkreis Göttingen mit und ohne Stadt Göttingen und im Land Niedersachsen in den Jahren 2016 bis 2020



Im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) schwankte der Anstieg der SuV in den Jahren 2016 bis 2021 zwischen 40 und 358 ha pro Jahr. Daraus ergeben sich jährliche Flächenumwandlungen zugunsten von Siedlungen und Verkehr in der Größe von insgesamt durchschnittlich fast 0,4 ha pro Tag.

Niedersachsen lag im Jahr 2021 „über der Grenze des in der Nachhaltigkeitsstrategie für Niedersachsen angestrebten Ziels von weniger als 4 ha pro Tag bis zum Jahr 2030. Insgesamt nahm der Flächenverbrauch jedoch ab.“ (Landesamt für Statistik Niedersachsen 2022)

Im Jahr 2021 entfielen im Landkreis Göttingen inklusive Stadt Göttingen fast 14 %, ohne Stadt Göttingen mehr als 12 % der gesamten Bodenfläche auf Siedlungs- und Verkehrsflächen (ohne Berg- und Tagebau); in Niedersachsen lag dieser Wert mit 14,2 % etwas höher (Wert für Niedersachsen eigene Berechnung) (Landesamt für Statistik Niedersachsen 2023).

Datenquelle

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2023): *Katasterfläche nach Nutzungsarten der tatsächlichen Nutzung (ALKIS), Katasterfläche in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021)*, LSN-Online: Tabelle Z0000000 (nachrichtlich).

Abweichungen von den in Kapitel 2.1.1 angegebenen Werten in ha sind rundungsbedingt.

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2022): *Pressemitteilung Nr. 123 vom 25.10.2022*, <https://www.statistik.niedersachsen.de/presse/waldflache-nimmt-zu-flachenverbrauch-nimmt-ab-216453.html> [26.05.2023]

Tab. 39 SuV in ha, Veränderung zum Vorjahr und durchschnittlicher Anstieg in ha pro Tag im Landkreis Göttingen mit und ohne Stadt Göttingen und im Land Niedersachsen in den Jahren 2016 bis 2021

Gebietseinheit	Jahr	Siedlungs- und Verkehrsfläche (SuV)		
		in ha	Veränderung zum Vorjahr in ha	durchschnittlicher Anstieg pro Tag in ha
Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen	2021	20.231	61	0,17
	2020	20.170	204	0,56
	2019	19.966	72	0,20
	2018	19.894	40	0,11
	2017	19.854	358	0,98
	2016	19.496	108	0,30

Gebietseinheit	Jahr	Siedlungs- und Verkehrsfläche (SuV)		
		in ha	Veränderung zum Vorjahr in ha	durchschnittlicher Anstieg pro Tag in ha
Landkreis Göttingen	2021	24.211	70	0,19
	2020	24.141	172	0,47
	2019	23.969	79	0,22
	2018	23.890	50	0,14
	2017	23.840	318	0,87
	2016	23.522	129	0,35

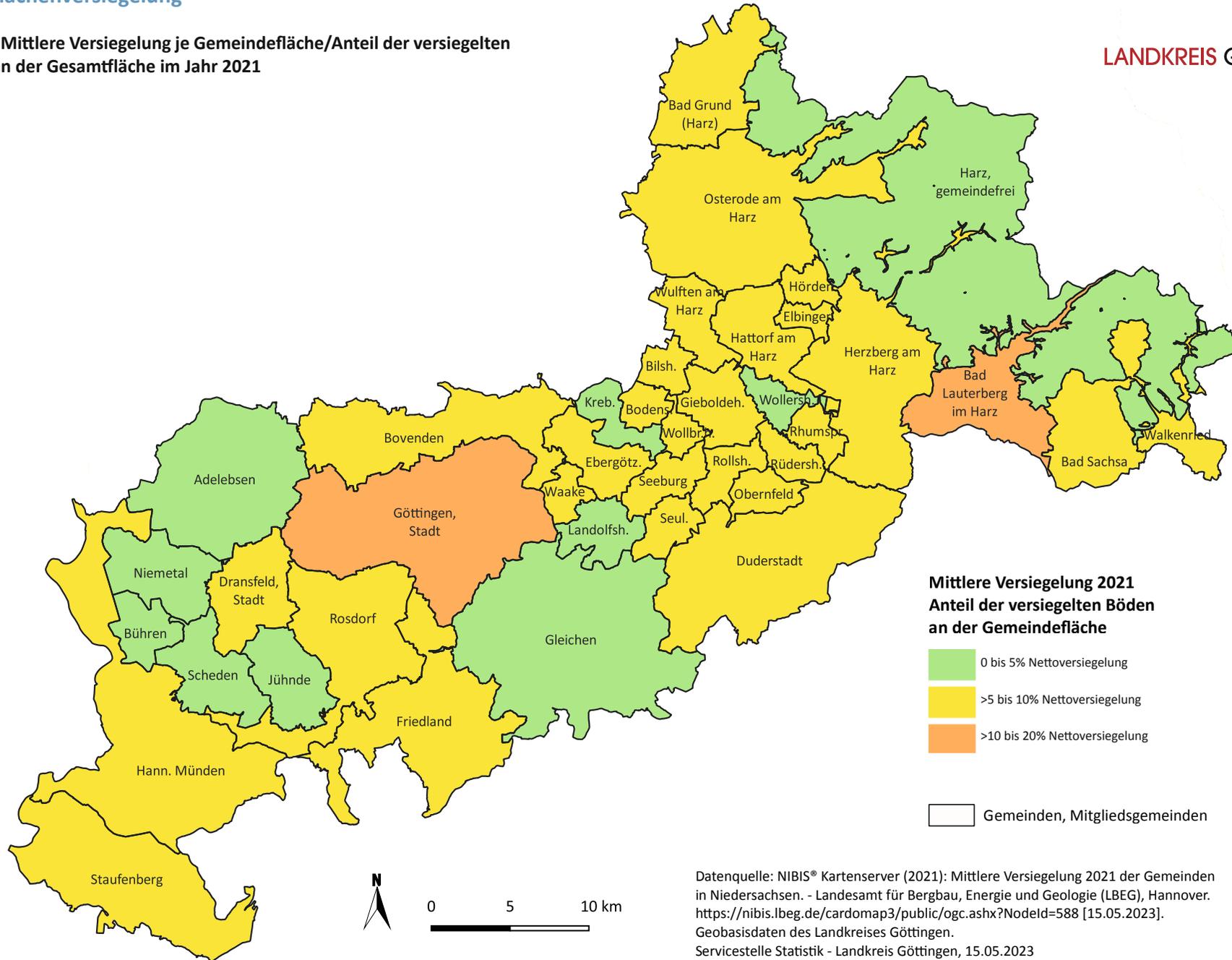
Gebietseinheit	Jahr	Siedlungs- und Verkehrsfläche (SuV)		
		in ha	Veränderung zum Vorjahr in ha	durchschnittlicher Anstieg pro Tag in ha
Land Niedersachsen	2021	677.949	2.048	5,61
	2020	675.901	2.503	6,84
	2019	673.398	2.129	5,83
	2018	671.269	2.578	7,06
	2017	668.691	2.390	6,55
	2016	666.301	3.694	10,09

Indikator Flächeninanspruchnahme

Dieser ist u. a. dem Ziel 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ (Teilziel 11.3.1) zugeordnet und beinhaltet die Umnutzung von Flächen in Siedlungs- und Verkehrsfläche, ermittelt durch die Zunahme der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Hektar pro Tag (ha/d). Die Summe der zusätzlichen Inanspruchnahme von Bodenflächen pro Jahr wird hierfür durch die Anzahl der Kalendertage geteilt.

5.1.5 Flächenversiegelung

Abb. 79 Mittlere Versiegelung je Gemeindefläche/Anteil der versiegelten Böden an der Gesamtfläche im Jahr 2021



„Die Daten zu den Versiegelungsgraden werden nach einem bundeseinheitlichen Ansatz aus den Daten des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN) zur tatsächlichen Nutzung nach dem sog. UGRdL-Ansatz berechnet. Dieser bildet dann die Grundlage für eine landesweite Berechnung des Versiegelungsgrades auf Gemeindeebene. Die Daten zur Versiegelung werden jährlich mit der Aktualisierung der ALKIS - Nutzungen für die einzelnen Gemeinden fortgeschrieben. Ergebnis ist dann ein durchschnittlicher Versiegelungsgrad für jede Gemeindefläche, d. h. der Anteil der versiegelten Böden an der Gesamtfläche einer Gemeinde.“ (UGRdL 2012)

Die Werte werden anhand einer seit 2000 unveränderten Berechnung je Nutzungsart ermittelt, wobei das Verdichtungsmaß, die Siedlungsflächendichte, sich jährlich ändert. Es handelt sich hierbei um in eine Schätzmethode (Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2012, S. 1 f.).

Karte und Tabelle zeigen den durchschnittlichen Versiegelungsgrad je Gemeindefläche, d. h. den ermittelten Anteil der versiegelten Bö-

den an der Gesamtfläche einer Gemeinde. Von Bodenversiegelung wird gesprochen, wenn der Boden luft- und wasserdicht abgedeckt wird (Umweltbundesamt 2023).

In Niedersachsen waren im Jahr 2021 von den Siedlungs- und Verkehrsflächen etwa 6,7 % versiegelt (Umweltbundesamt 2023).

Im Landkreis Göttingen lag der Anteil versiegelter Flächen an der Gesamtgemeindefläche zwischen rund 1,6 % (gemeindefreies Gebiet) und 15,8 % (Stadt Göttingen), wobei die beiden Städte Göttingen und Bad Lauterberg am Harz (10,67 %) den höchsten Grad der Bodenversiegelung im Landkreis aufweisen. Die übrigen Gemeinden hingegen zeigen einen Versiegelungsgrad von unter 10 %. Die Gemeinden mit einem hohen Siedlungs- und Verkehrsflächenanteil (s. Kapitel 5.1.4) haben zwar insgesamt gesehen einen höheren Versiegelungsgrad, jedoch zeigt sich am Beispiel von Bad Sachsa (7,9 %), Bovenden (7,6 %) und Rosdorf (7,1%), dass nicht gleichzeitig die Versiegelung entsprechend hoch ist. Umgekehrt zeigt sich bei geringem SuV-Anteil i. d. R. ein geringer Mittlerer Versiegelungsgrad.

Datenquellen

NIBIS® Kartenserver (2021): *Mittlere Versiegelung 2021 der Gemeinden in Niedersachsen*. - Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG), Hannover, <https://nibis.lbeg.de/cardomap3/public/ogc.ashx?NoId=588> [15.05.2023]

Statistische Ämter der Länder (2012): *Umweltökonomische Gesamtrechnung der Länder – Methodenhandbuch, Bodenversiegelung*, S. 111 ff., https://www.statistikportal.de/sites/default/files/2020-08/Methodenhandbuch_UGRdL_2012.pdf [14.06.2023]

Umweltbundesamt (2023), *Bodenversiegelung*, <https://www.umweltbundesamt.de/daten/flaeche-boden-land-oekosysteme/boden/bodenversiegelung#was-ist-bodenversiegelung> [26.05.2023]

Tab. 40 Mittlere Versiegelung der Böden je Gemeindefläche/Anteil an der Gesamtfläche im Jahr 2021

Städte, Gemeinden, Samtgemeinden	Mitgliedsgemeinde	Mittlerer Versiegelungsgrad, Anteil an der Gesamtfläche in %			
Adelebsen, Flecken		4,21	Duderstadt, Stadt		8,03
Bad Grund (Harz)		9,03	Friedland		5,19
Bad Lauterberg im Harz		10,67	Gieboldehausen, Samtgemeinde	Bilshausen	9,58
Bad Sachsa, Stadt		7,84		Bodensee	5,52
Bovenden, Flecken		7,59		Gieboldehausen	7,37
Dransfeld, Samt-gemeinde	Bühren	3,28		Krebeck	4,79
	Dransfeld	5,48		Obernfeld	5,33
	Jühnde	3,36		Rhumspringe	8,92
	Niemental	3,35		Rollshausen	5,57
	Scheden	4,79		Rüdershausen	5,62
				Wollbrandshausen	5,82
				Wollershausen	4,35
			Gleichen	3,76	
			Göttingen, Stadt	15,81	
			Hann. Münden, Stadt	6,89	
			Hattorf am Harz	Elbingerode	5,71
				Hattorf am Harz	7,46
				Hörden am Harz	5,84
				Wulften am Harz	7,55
			Herzberg am Harz, Stadt		8,36
			Osterode am Harz, Stadt		8,84
			Radolfshausen, Samtgemeinde	Ebergötzen	5,65
				Landolfshausen	4,88
				Seeburg	6,01
				Seulingen	5,33
				Waake	7,73
			Rosdorf		7,14
			Staufenberg		5,68
			Walkenried		9,57
			Gfg. Harz (Landkreis Göttingen)		1,55

UGRdL = Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder.

Der AK UGRdL ist ein Arbeitskreis, der sich u. a. aus Mitgliedern der Statistischen Landesämter zusammensetzt. Er unterstützt bei der Berichterstattung der Länder zu umwelt- und nachhaltigkeitsbezogenen Themen, so auch im Zusammenhang mit den 17 globalen Zielen für Nachhaltige Entwicklung (SDGs), s. <https://www.statistikportal.de/ugrdl/der-ak-ugrdl#aufgaben-und-ziele>

Hinweis:

„mittlerer Versiegelungsgrad“ meint lt. LSN einen Durchschnittswert, üblicherweise meint der mittlere Wert aber den Median

5.2 Wohnen

5.2.1 Wohnungen: Bestand und Entwicklung

Tab. 41 Kennzahlen zum Bestand und zur Entwicklung von Wohnungen im Jahr 2021

Gebietseinheiten/Kennzahlen	2021							
	Einwohner* innen	Wohnfläche in 100 qm	Wohnfläche in qm pro Einw. (vgl. Abb. 80)	Anzahl der Wohnungen in Gebäuden*	durchschnittliche Wohnungsgröße in qm	Einw. pro Wohnung	Wohnungsneubauten pro Jahr	Wohnungsneubauquote (vgl. Abb. 81)
Adelebsen, Flecken	6.221	3.474	55,8	3.237	107,3	1,9	4	0,6
Bad Grund (Harz)	8.196	4.792	58,5	4.659	102,8	1,8	8	1,0
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	10.730	5.839	54,4	6.308	92,6	1,7	14	1,3
Bad Sachsa, Stadt	7.383	4.334	58,7	4.771	90,8	1,5	2	0,3
Bovenden, Flecken	14.272	7.489	52,5	6.925	108,1	2,1	77	5,4
Dransfeld, Samtgemeinde	9.418	5.157	54,8	4.516	114,2	2,1	6	0,6
Duderstadt, Stadt	20.523	11.397	55,5	10.395	109,6	2,0	69	3,4
Friedland	7.038	3.935	55,9	3.333	118,1	2,1	23	3,3
Gieboldehausen, Samtgemeinde	13.589	7.629	56,1	6.414	118,9	2,1	32	2,4
Gleichen	8.817	5.146	58,4	4.222	121,9	2,1	51	5,8
Göttingen, Stadt	118.510	53.870	45,5	72.007	74,8	1,6	346	2,9
Hann. Münden, Stadt	23.728	12.134	51,1	12.608	96,2	1,9	20	0,8
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	7.231	4.049	56,0	3.524	114,9	2,1	13	1,8
Herzberg am Harz, Stadt	12.971	7.060	54,4	7.036	100,3	1,8	18	1,4
Osterode am Harz, Stadt	22.110	12.302	55,6	12.346	99,6	1,8	18	0,8
Radolfshausen, Samtgemeinde	7.238	4.153	57,4	3.386	122,6	2,1	18	2,5
Rosdorf	12.093	6.091	50,4	5.935	102,6	2,0	15	1,2
Staufenberg	7.826	4.444	56,8	4.068	109,2	1,9	15	1,9
Walkenried	4.382	2.759	63,0	2.815	98,0	1,6	1	0,2
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	203.766	112.183	55,1	106.498	105,3	1,9	404	2,0
Landkreis Göttingen	322.276	166.053	51,5	178.505	93,0	1,8	750	2,3

*Gebäude = Wohn- und Nichtwohngebäude inkl. Wohnheime

Zur Methodik der Kennzahlenberechnung:

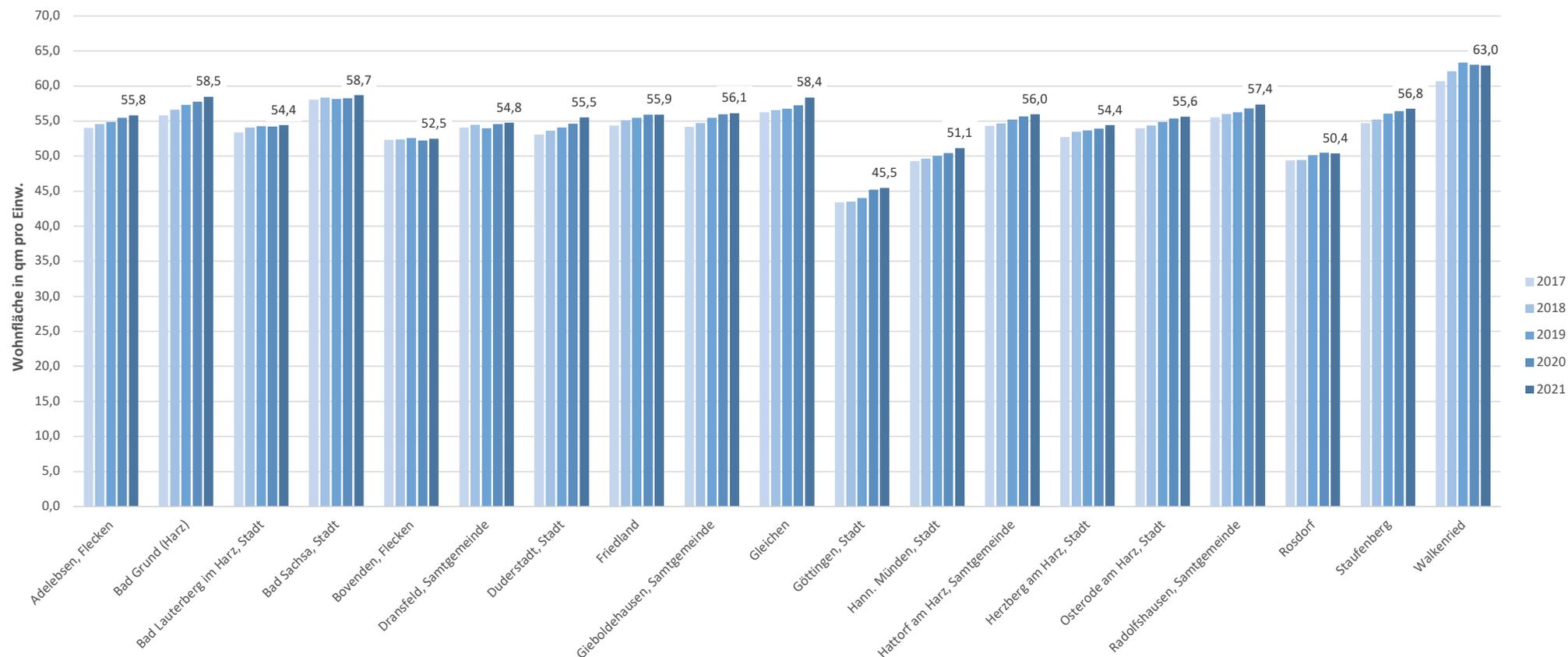
Verband Deutscher Städtestatistiker – VDSt, Hrsg. (2011): Indikatoren- und Merkmalskatalog zum demografischen Wandel, Arbeitshilfe für kommunalstatistische Monitoring- und Berichtssysteme zur Bevölkerungsstruktur und -entwicklung, Materialien zur Bevölkerungsstatistik, Heft 1, <https://www.staedtestatistik.de/> [15.06.2023]

Datenquellen und Erläuterungen

s. Tabelle auf der folgenden Seite

Kennzahl	Erläuterung	Datenquelle
Einwohner*innen (Einw.)	Einwohner*innen zum 31.12. nach Hauptwohnung/alleinige Wohnung	Einwohnerregister, MESO/VOIS-Altersjahrgangszählung und KOSIS-Bestandsdaten. Stadt Göttingen, Referat Statistik und Wahlen
Wohnfläche in 100 qm	Wohnfläche in Wohnungen in 100 qm zum 31.12., gerundet	Landesamt für Statistik Niedersachsen (2023): LSN-Online: Tabelle Z8051011, Gebäude- und Wohnungsfortschreibung (inkl. Wohnheime) am 31.12. Gebietsstand: 01.11.2021, Fortschreibung basierend auf den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 2011
Wohnfläche in qm pro Einw.	Wohnfläche in 100 qm * 100 / Einw. zum 31.12.	eigene Berechnung
Anzahl der Wohnungen in Gebäuden*	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, Bestand am 31.12.	Landesamt für Statistik Niedersachsen (2023): LSN-Online: Tabelle Z8051011 und Z8051012, Gebäude- und Wohnungsfortschreibung (inkl. Wohnheime) am 31.12. Gebietsstand: 01.11.2021, Fortschreibung basierend auf den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 2011
durchschnittliche Wohnungsgröße in qm	Wohnfläche in 100 qm / Anzahl Wohnungen in Gebäuden * 100 zum 31.12.	eigene Berechnung
Einw. pro Wohnung	Einw. / Anzahl der Wohnungen in Gebäuden zum 31.12.	eigene Berechnung
Wohnungsneubauten pro Jahr	Fertiggestellte Wohnungen bzw. Wohnungsneubauten pro Jahr / Einw. * 1.000 zum 31.12.	Landesamt für Statistik Niedersachsen (2023): LSN-Online: Tabelle Z8051012, Gebäude- und Wohnungsfortschreibung (inkl. Wohnheime) am 31.12. Gebietsstand: 01.11.2021, Fortschreibung basierend auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 2011.
Wohnungsneubauquote (Neubauten je 1.000 Einw./Jahr)	Fertiggestellte Wohnungen pro Jahr bzw. Wohnungsneubauten / Einw. * 1.000 zum 31.12.	eigene Berechnung nach Methodik der Kennzahlenberechnung: Verband Deutscher Städtestatistiker VDSt (Hrsg.): Indikatoren- und Merkmalskatalog zum demografischen Wandel, in: Stadtforschung und Statistik, Materialien zur Bevölkerungsstatistik, Heft 1, S. 39. https://www.staedtestatistik.de/fileadmin/media/VDSt/Bevoelkerung/PDF/Indikatoren-_und_Merkmalskatalog_zum_demografischen_Wandel.pdf [31.05.2023]
Wohnungen mit Räumen	Wohnungen mit 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und mehr Räumen zum 31.12.	Landesamt für Statistik Niedersachsen (2023): LSN-Online: Tabellen Z8051011, Gebäude- und Wohnungsfortschreibung (inkl. Wohnheime) am 31.12. Gebietsstand: 01.11.2021, Fortschreibung basierend auf den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 2011.

Abb. 80 Entwicklung der Wohnflächengröße in qm pro Einwohner*in in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2017 bis 2021



Im Diagramm werden die Werte für das Jahr 2021 gezeigt.

Die Wohnfläche pro Einwohner*in in qm zeigt, wie viel Wohnfläche in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden rechnerisch pro Kopf zur Verfügung steht.

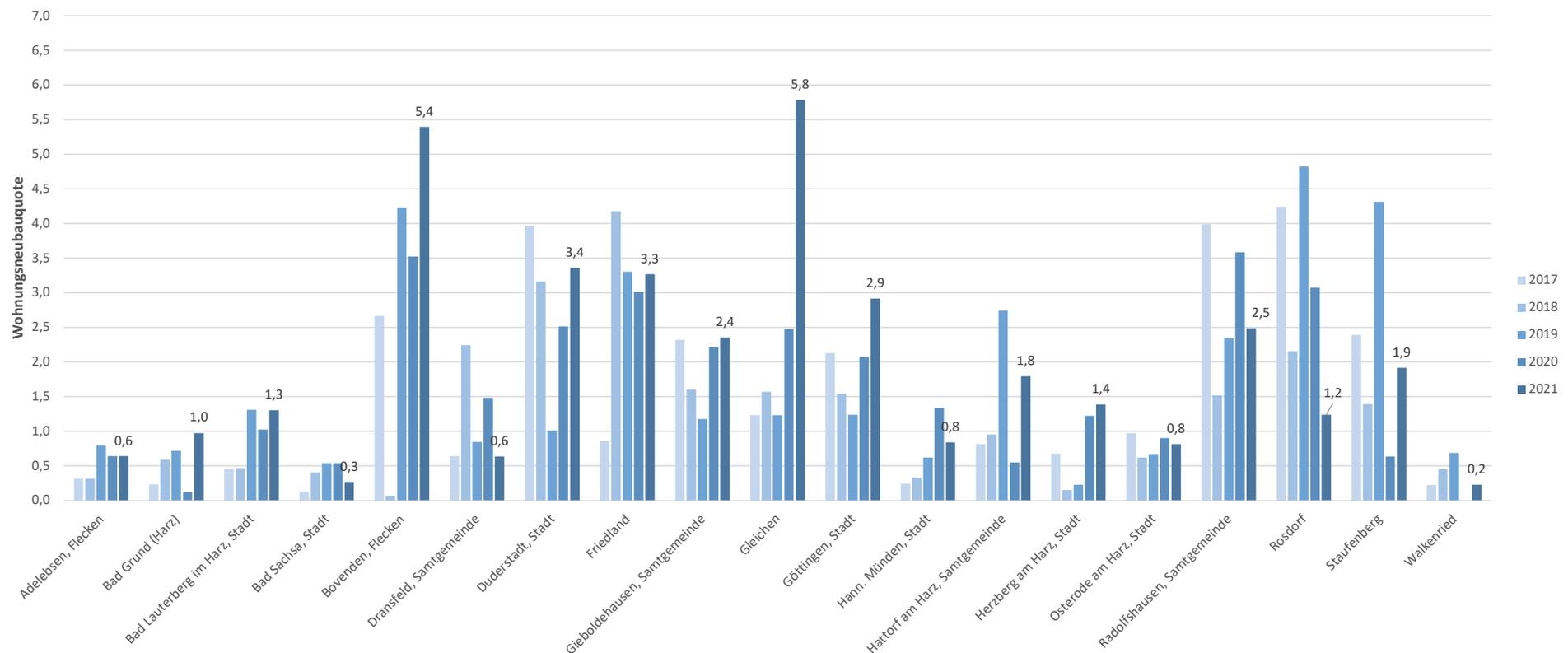
Die Pro-Kopf-Wohnfläche lag im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) im Jahr 2021 bei rund 55 qm und ist von 2017 bis 2021 jährlich in nahezu allen Gemeinden leicht, aber kontinuierlich angestiegen. Allgemein kann beobachtet werden, dass die Wohnungsgröße bei gleichzeitig abnehmender Einwohnerzahl und wachsender Zahl von Einpersonenhaushalten (vgl. Landkreis Göttingen 2021

- Themenheft Statistik konkret) ansteigt. Eine ungefähr gleichbleibende Gesamt-Wohnfläche bei abnehmender Einwohnerzahl kann ein Hinweis auf eine Zunahme von Wohnungsleerständen in einer Gemeinde sein. Weiterhin können die jeweils vorherrschende Bausstruktur (im ländlich geprägten Raum z. B. Dominanz von Einfamilienhäusern), eine zunehmende Alterung der Bevölkerung und der Wegzug junger Menschen die Wohnflächengröße pro Kopf beeinflussen.

Quelle

Landkreis Göttingen (2021): Kleinräumige Bevölkerungsstruktur und private Haushalte, Statistik konkret Nr. 10, 10/2021, https://www.landkreisgoettingen.de/fileadmin/eigene_Dateien/Landkreis/Regionalplanung_Regionalentwicklung/Servicestelle_Statistik/Statistisches%20Jahresheft/Themenheft_Ausgabe_1_2021-ONLINE.pdf

Abb. 81 Entwicklung der Wohnungsneubauquoten in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2017 bis 2021



Im Diagramm werden die Werte für das Jahr 2021 angezeigt.

Die Neubauquote drückt aus, wie viele Wohnungen (darunter Einfamilienhäuser = 1 Wohnung) pro 1.000 Einwohner*innen in einer Gemeinde im Laufe des Berichtsjahres neu gebaut und fertiggestellt wurden.

Die durchschnittliche Neubauquote im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) ist im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Punkte auf den Wert 2,0 angestiegen. Betrachtet man die Jahre 2017 bis 2021, zeigt sich, dass die Quoten pro Gemeinde jährlich nicht gleichmäßig gestiegen oder gesunken sind, sondern sich Jahre mit höherer und geringerer Bautätigkeit abwechseln.

Aufgrund steigender Kreditzinsen und insgesamt wachsenden

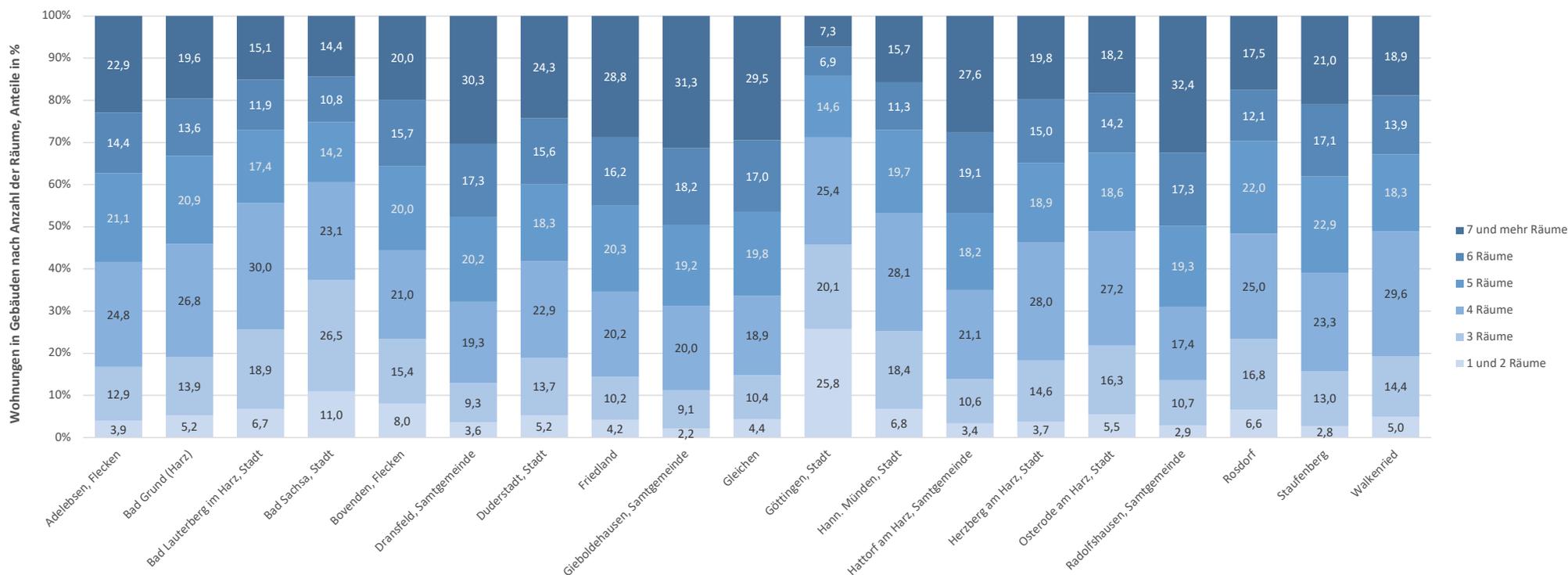
(Bau-) Kosten ist zu erwarten, dass sich der Anreiz zu bauen aus Kostengründen zukünftig verringern wird und die Neubauquoten deshalb insgesamt in den nächsten Jahren sinken werden. Dies zeigt sich bereits ab Juni 2022 niedersachsenweit dadurch, dass weniger Bauplätze für Eigenheime veräußert wurden: Die Anzahl von verkauften Bauplätzen lag unter dem Erwartungswert von 1.000 (GAG 2023)

Wohnungsneubauquote = Anzahl Wohnungsneubauten je 1.000 Einw. zum 31.12. d. J.

Quelle

GAG (2023): Immobilienmarktdaten für Niedersachsen 2023: Deutlicher Rückgang der registrierten Kaufverträge - insbesondere Bauland stark betroffen, <https://www.gag.niedersachsen.de/startseite/gutachterausschusse/immobilienmarktdaten-fur-niedersachsen-2023-deutlicher-ruckgang-der-registrierten-kaufvertrage-insbesondere-bauland-stark-betroffen-219505.html> [05.06.2023]

Abb. 82 Anzahl der Räume pro Wohnung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Jahr 2021, Anteile in % an Gesamt



Räume

Zu den Räumen zählen separate, Wohn-, Ess-, Schlafzimmer und weitere Räume mit einer Größe ab 6 qm (auch bewohnbare Keller- und Bodenräume) sowie Küchen beliebiger Größe. Badezimmer, WC, Flure und Wirtschaftsräume sind nicht in der Zählung enthalten. Wohnungen ohne baulich abgetrennte Räume werden nur mit einem Raum berücksichtigt.

Wohnung

Als Wohnung werden zu Wohnzwecken bestimmte, zusammenliegende, nach außen abgeschlossene Räume definiert. Weitere Kriterien sind das Führen eines Haushaltes und ein eigener Eingang, worunter auch zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- oder Bodenräume gehören.

Gebäude

Als Wohngebäude gelten Gebäude, deren Fläche mindestens zur Hälfte Wohnzwecken dient. Hierzu zählen u. a. auch Wohnheime und Ferienhäuser mit einer Größe von 50 qm und mehr. Daneben gibt es Nichtwohngebäude, die im eigentlichen Sinne nicht überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind (gemessen an der Gesamtnutzfläche), zum Beispiel Büro- und Verwaltungsgebäude, Fabrikgebäude oder Hotels. (Landesamt für Statistik Niedersachsen 2023)

Quellen

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2023): *Wohnungen in Niedersachsen - Methodische Hinweise*, <https://www.statistik.niedersachsen.de/themen/wohnungen-niedersachsen/wohnungen-in-niedersachsen-methodische-hinweise-212172.html> [31.05.2003]

Destatis (2023): *Glossar, Suchbegriff Nichtwohngebäude*, <https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Bauen/Glossar/nichtwohngebäude.html> [31.05.2023]

Tab. 42 Anzahl der Räume pro Wohnung in Gebäuden in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Jahr 2021 absolut und in % an Gesamt

Gebietseinheit	Anzahl der Wohnungen in Gebäuden* Gesamt	davon: Wohnungen in Gebäuden nach Anzahl der Räume											
		1 und 2 Räume		3 Räume		4 Räume		5 Räume		6 Räume		7 und mehr Räume	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Adelebsen, Flecken	3.237	127	3,9	416	12,9	803	24,8	684	21,1	466	14,4	741	22,9
Bad Grund (Harz)	4.659	244	5,2	647	13,9	1.249	26,8	974	20,9	633	13,6	912	19,6
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	6.308	424	6,7	1.190	18,9	1.895	30,0	1.097	17,4	752	11,9	950	15,1
Bad Sachsa, Stadt	4.771	524	11,0	1.262	26,5	1.104	23,1	679	14,2	515	10,8	687	14,4
Bovenden, Flecken	6.925	554	8,0	1.068	15,4	1.453	21,0	1.382	20,0	1.085	15,7	1.383	20,0
Dransfeld, Samtgemeinde	4.944	179	3,6	462	9,3	952	19,3	997	20,2	855	17,3	1.499	30,3
Duderstadt, Stadt	10.395	542	5,2	1.421	13,7	2.385	22,9	1.902	18,3	1.624	15,6	2.521	24,3
Friedland	3.333	141	4,2	341	10,2	673	20,2	678	20,3	541	16,2	959	28,8
Gieboldehausen, Samtgemeinde	6.414	139	2,2	581	9,1	1.285	20,0	1.232	19,2	1.168	18,2	2.009	31,3
Gleichen	4.222	187	4,4	437	10,4	797	18,9	838	19,8	718	17,0	1.245	29,5
Göttingen, Stadt	72.007	18.559	25,8	14.443	20,1	18.267	25,4	10.493	14,6	4.968	6,9	5.277	7,3
Hann. Münden, Stadt	12.608	857	6,8	2.324	18,4	3.537	28,1	2.480	19,7	1.427	11,3	1.983	15,7
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	3.524	119	3,4	372	10,6	744	21,1	641	18,2	674	19,1	974	27,6
Herzberg am Harz, Stadt	7.036	261	3,7	1.025	14,6	1.969	28,0	1.329	18,9	1.058	15,0	1.394	19,8
Osterode am Harz, Stadt	12.346	679	5,5	2.013	16,3	3.358	27,2	2.296	18,6	1.754	14,2	2.246	18,2
Radolfshausen, Samtgemeinde	3.386	97	2,9	363	10,7	589	17,4	653	19,3	586	17,3	1.098	32,4
Rosdorf	5.935	392	6,6	996	16,8	1.484	25,0	1.306	22,0	716	12,1	1.041	17,5
Staufenberg	4.068	112	2,8	530	13,0	947	23,3	931	22,9	695	17,1	853	21,0
Walkenried	2.815	140	5,0	405	14,4	834	29,6	514	18,3	391	13,9	531	18,9
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	106.926	5.718	5,3	15.853	14,8	26.058	24,4	20.613	19,3	15.658	14,6	23.026	21,5
Landkreis Göttingen	178.933	24.277	13,6	30.296	16,9	44.325	24,8	31.106	17,4	20.626	11,5	28.303	15,8

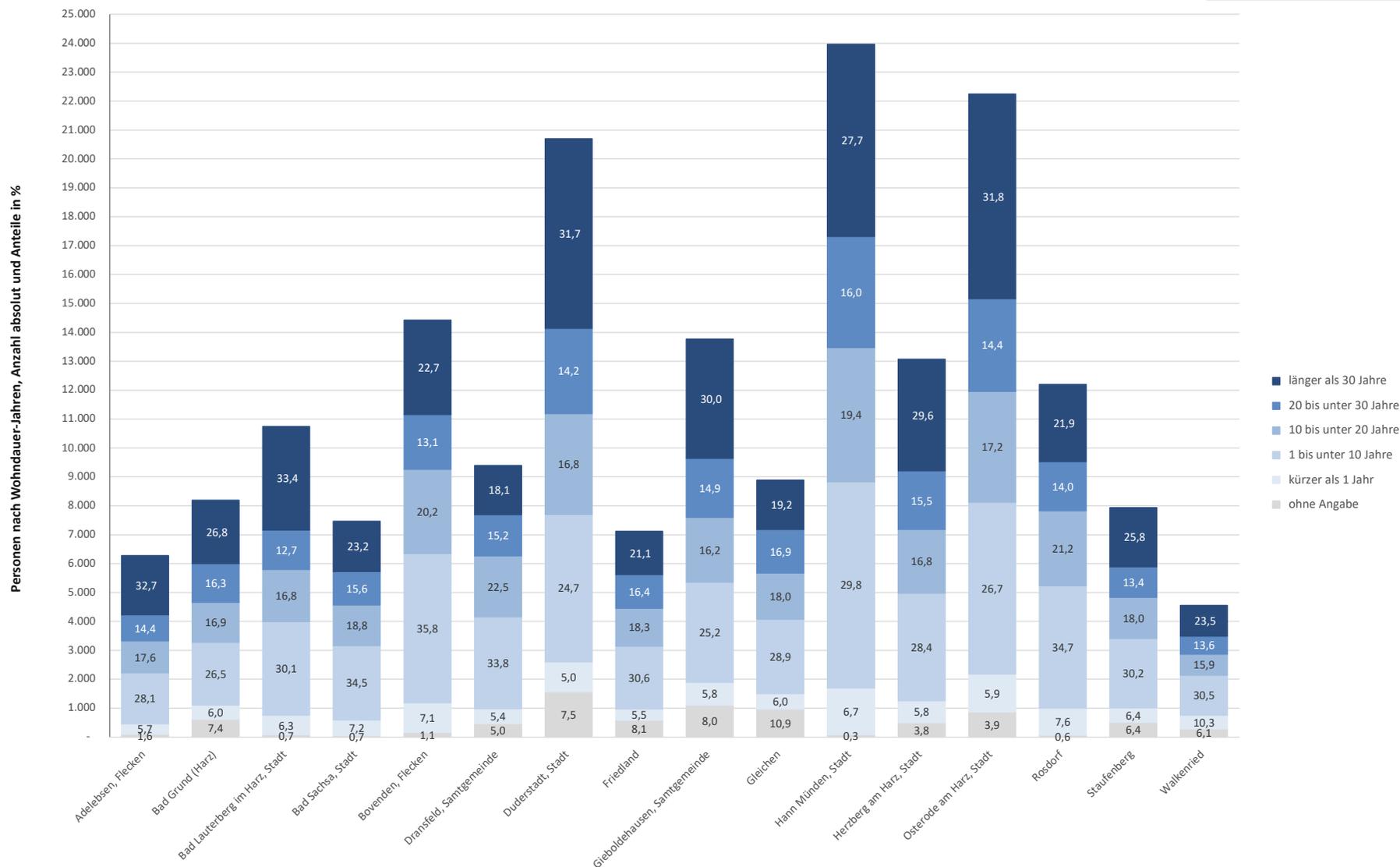
*Gebäude = Wohn- und Nichtwohngebäude inkl. Wohnheime

Bei Betrachtung der Anzahl der Räume pro Wohnung zeigt sich, dass in den meisten Gemeinden mit überwiegend ländlicher Struktur bzw. in den Landgemeinden und kleinen Kleinstädten (vgl. Kapitel 1.2, BBSR-Strukturtypen) etwa die Hälfte aller Wohnungen fünf oder mehr Räume besitzen. Umgekehrt weisen die eher städtisch geprägten Gemeinden einen höheren Anteil an Wohnungen mit drei und

weniger Räumen auf (v. a. die Städte Göttingen und Bad Sachsa). Die Zahl der Wohnräume korrespondiert mit der Wohnflächengröße pro Kopf (s. vorher) und unterscheidet sich auch aufgrund der jeweiligen Bevölkerungsstruktur in den Gemeinden (z. B. bevorzugte Wohnlagen von Familien, Dominanz von Wohnungen für Studierende).

5.2.2 Wohndauer

Abb. 83 Wohndauer in sechzehn Städten, Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Göttingen zum 31.12.2022 Anteile in % und Einw. absolut (N = 190.976)



Die Säulenhöhe entspricht der absoluten Einwohnerzahl einer Gemeinde (N = 190.976) (Achse links) unterteilt nach Wohndauer-

Kategorie. Die Prozentwerte geben den Anteil der Wohndauer-Kategorie innerhalb der jeweiligen Gemeinde an.

Tab. 43 Wohndauer in sechzehn Städten, Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Göttingen zum 31.12.2022 Anteile in % und Einw. absolut (N = 190.976)

Gebietseinheit/Wohndauer	kürzer als 1 Jahr	1 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 20 Jahre	20 bis unter 30 Jahre	länger als 30 Jahre	ohne Angabe	Gesamt	Anteil Zuzug vor weniger als 10 Jahren in % an Gesamt
Adelebsen, Flecken	357	1.762	1.104	903	2.051	99	6276	33,8
Bad Grund (Harz)	495	2.170	1.389	1.336	2.198	609	8197	32,5
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	676	3.237	1.803	1.364	3.595	77	10752	36,4
Bad Sachsa, Stadt	539	2.575	1.404	1.161	1.735	50	7464	41,7
Bovenden, Flecken	1.023	5.165	2.913	1.893	3.268	163	14425	42,9
Dransfeld, Samtgemeinde	511	3.175	2.115	1.426	1.702	468	9397	39,2
Duderstadt, Stadt	1.039	5.105	3.486	2.948	6.555	1.561	20694	29,7
Friedland	393	2.178	1.304	1.167	1.500	576	7118	36,1
Gieboldehausen, Samtgemeinde	793	3.465	2.238	2.048	4.130	1.100	13774	30,9
Gleichen	531	2.570	1.602	1.507	1.711	974	8895	34,9
Hann Münden, Stadt	1.613	7.137	4.645	3.843	6.648	82	23968	36,5
Herzberg am Harz, Stadt	764	3.719	2.199	2.027	3.868	496	13073	34,3
Osterode am Harz, Stadt	1.313	5.949	3.830	3.209	7.079	862	22242	32,6
Rosdorf	932	4.236	2.584	1.707	2.677	69	12205	42,3
Staufenberg	504	2.395	1.426	1.060	2.047	505	7937	36,5
Walkenried	471	1.389	727	622	1.071	279	4559	40,8

*Gebäude = Wohn- und Nichtwohngebäude inkl. Wohnheime

Die Wohndauer gibt u. a. an, wie viele Zugezogene erst vor weniger als zehn Jahren in die Gemeinde gekommen sind und wie viele „Alteingesessene“ schon länger als 30 Jahre in der Gemeinde leben. Dabei zeigt sich, dass die beiden Kommunen Stadt Duderstadt und die Samtgemeinde Gieboldehausen, im Eichsfeld gelegen, mit rund 30 % den geringsten Anteil neu in die Gemeinde Zugezogener aufweisen, während der Anteil der Hinzugekommenen in Bovenden und Rosdorf über 42 % liegt. Die Anteile der kürzer als ein Jahr in

einer Gemeinde lebenden Personen spiegeln gleichzeitig die unterschiedliche Dynamik bzw. Mobilität der Bevölkerung in den entsprechenden Gebieten wider. Umgekehrt könnte dies möglicherweise ein Hinweis darauf sein, dass eine enge Verbundenheit der Bevölkerung mit ihrem Herkunftsort regional unterschiedlich ausgeprägt ist (Hypothese).

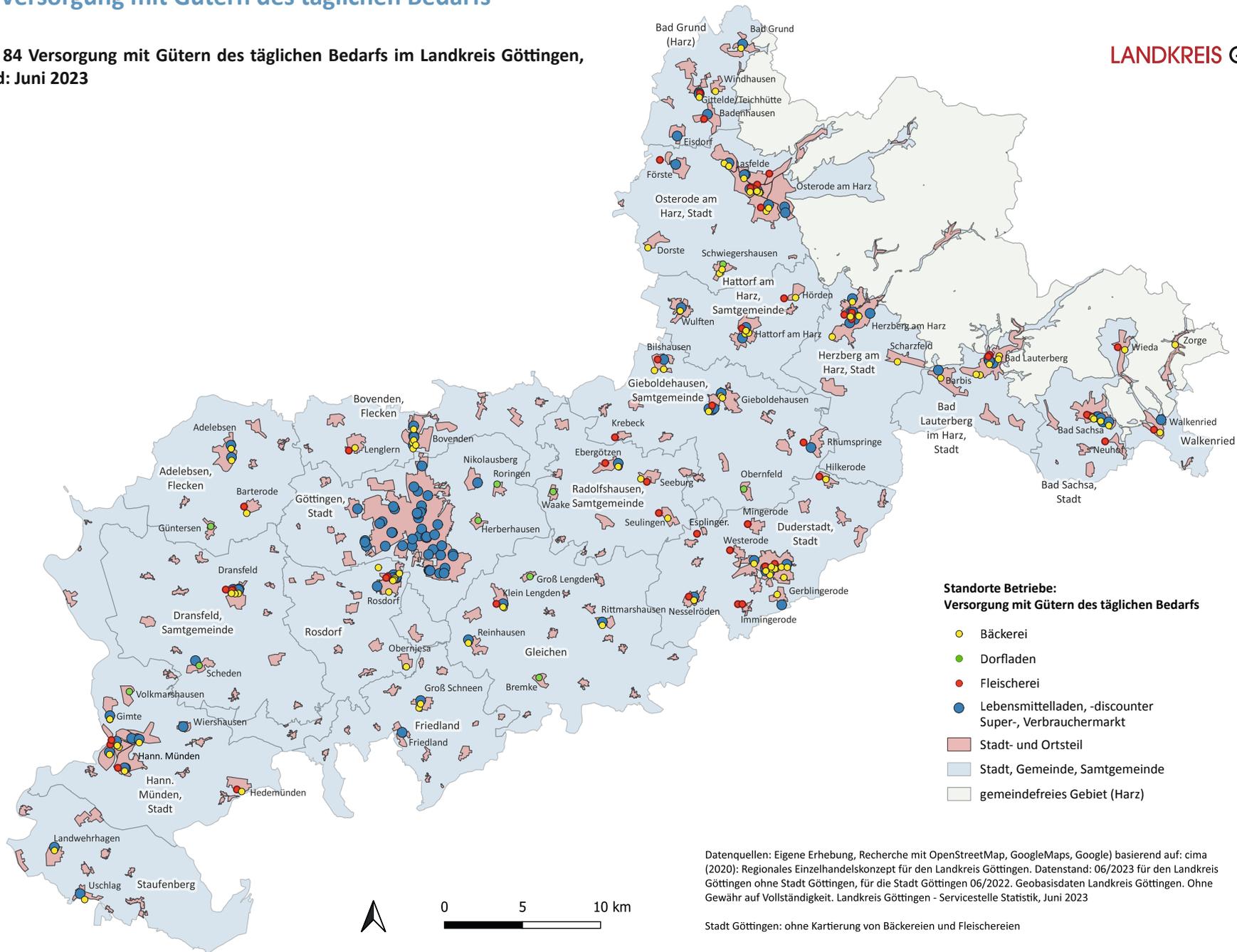
Datenquelle

Einwohnerregister, Stichtag 31.12.2022. Ermittlung der Wohndauer in den dargestellten sechzehn Gemeinden, Samtgemeinden und Städten aus den KOSIS-Bestandsdatensätzen zum 31.12.2022. Aufgrund der fehlenden Statistikvereinbarung für die übrigen zwei Samtgemeinden konnten diese nicht in die Auswertung für 2022 einfließen.

Auf Anfrage stellt die Servicestelle Statistiken gern kleinräumige Daten auf Ortsteilebene bereit.

5.3 Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs

Abb. 84 Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs im Landkreis Göttingen, Stand: Juni 2023



Die Karte zeigt die Standorte der Betriebe im Landkreis Göttingen, die Güter des täglichen Bedarfs anbieten. Die Kategorien nach Art der Versorgung basieren auf einer Einteilung aus dem Regionalen Einzelhandelskonzept, das im Jahr 2020 von der Beratungs- und Management GmbH cima für den Landkreis erstellt wurde. Für die kartografische Darstellung wurden zur besseren Unterscheidbarkeit der Symbole die von der cima verwendeten Kategorien stark vereinfacht. So wurden die Klassen Drogerie(-markt) und Hofladen weggelassen sowie Lebensmittelläden, Lebensmitteldiscounter, Supermarkt und Verbrauchermarkt zu einer Kategorie zusammengefasst (ursprüngliche Kategorisierung s. cima 2020).

In die kartografische Darstellung sind alle Standorte von Supermärkten und Lebensmitteldiscountern (ohne Drogeriemärkte) aus der ersten Erhebung eingeflossen, wobei nicht mehr vorhandene Betriebe gelöscht und neue ergänzt wurden (Analysezeitraum 2018, Ermittlung mit OpenStreetMap). Daneben wurden Dorfläden, Bäckereien und Fleischereien kartiert und alle Standorte mit Google- und GoogleMaps-Einträgen abgeglichen.

Die Darstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Letzter Datenstand ist der 21.06.2023.

Im Landkreis ist die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs hauptsächlich auf größere Orte mit zentralörtlicher Funktion konzentriert. Gerade in dünn besiedelten und stark ländlich geprägten Kommunen gibt es Ortsteile ohne eine Möglichkeit, Lebensmittel direkt im Ort zu kaufen (z. B. in der Gemeinde Gleichen, in der Samtgemeinde Dransfeld). Im Landkreis befinden sich rund zehn Dorfläden, die teilweise aus bürgerschaftlicher Initiative heraus entstanden sind und die die lokale Versorgung in kleinen Orten gewährleisten (der Mini-Supermarkt Tante Enso in Schwiegershausen wurde wegen seiner Sonderstellung dieser Kategorie zugeordnet).

Hinzu kommen mobile bzw. „rollende“ Supermärkte, die einzelne Orte regelmäßig anfahren. In anderen kleineren Ortschaften sind die Versorgungseinrichtungen auf Bäckereien und Metzgereien beschränkt (meistens werden hier auch einige wenige andere Lebensmittel angeboten).

Verdrängt der Online-Handel Läden am Ort?

In einer repräsentativen Befragung von Haushalten in Deutschland für das Jahr 2022 zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in privaten Haushalten gaben rund 19 % der Personen aus Niedersachsen an, in den letzten drei Monaten mindestens einmal Lebensmittel, Getränke und Güter des täglichen Bedarfs im Internet gekauft zu haben (Landesamt für Statistik 2023). Laut einer GfK-Studie gibt es aktuell in Deutschland eine geringere Affinität als in anderen europäischen Ländern (z. B. Spanien und Vereinigtes Königreich), Lebensmittel online zu kaufen. Ein hierfür ermittelter Index nach Einwohnergrößenklassen zeigt für das Jahr 2022, dass Großstädter (Städte mit mehr als 500.000 Einwohner*innen) bei Online-Einkäufen von Lebensmitteln rund 40 % über dem Bundesdurchschnitt und Einwohner kleinerer Gemeinden (<20.000 Einwohner*innen) zwischen 20 und 30% unter diesem Indexwert liegen. Außerdem hat die GfK herausgefunden, dass es bei den verschiedenen Altersgruppen Unterschiede hinsichtlich der Affinität zu Internetkäufen gibt (GfK SE 2022).

Datenquellen

cima (2020): Regionales Einzelhandelskonzept für den Landkreis Göttingen, Endbericht, https://www.landkreisgoettingen.de/fileadmin/eigene_Dateien/Landkreis/Regionalplanung_Regionalentwicklung/Regionales_Raumordnungsprogramm/Neuaufstellung%20RROP%202020/cima-Bericht_REHK_LK_Goettingen_13_10_2020.pdf [20.04.2022]

© OpenStreetMap contributors (2023): <https://www.openstreetmap.org/> und <https://www.opendatacommons.org/licenses/odbl>

© GoogleMaps (2023): <https://www.google.de/maps/>

© Google (2023): [https://www.google.de/policies.google.com/privacy#info-collect](https://www.google.de/policies/google.com/privacy#info-collect)

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2023): Internetsnutzung und Online-Einkäufe in Niedersachsen 2022, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, 6/2023, S. 270 - 272

GfK SE (2022): GfK Studie: Einzelhandel Europa 2021 und 2022, <https://insights.gfk.com/gfk-study-on-european-retail>

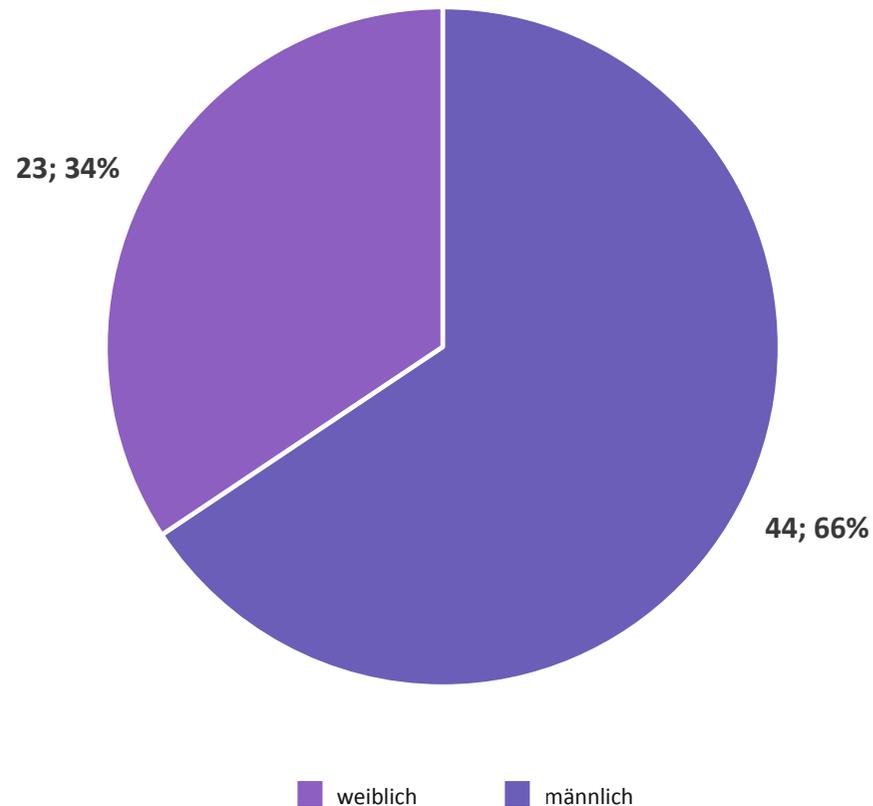
6 Kommunale Gremien und Wahlen

6.1 Kreistag, Ausschüsse und Gremien

Der Kreistag der Kommunalwahlperiode 2021-2026 setzt sich aus 66 Kreistagsabgeordneten und dem Landrat Marcel Riethig (SPD) zusammen. Nach der letzten Kreistagswahl koalieren SPD und GRÜNE und stellen die Mehrheitsfraktion. Die Frauenbeteiligungsquote im Kreistag ist seit der letzten Wahlperiode auf aktuell 36% gestiegen. Die Zahl der Kreistagsmitglieder hat sich gegenüber der letzten

Wahlperiode auf die vorgegebene Anzahl von 66 (ohne Landrat) verringert. Aufgrund der Kreisfusion waren in der Wahlperiode 2016-2021 bis zu sechs Abgeordnete mehr erlaubt, so dass der damalige Kreistag 72 Abgeordnete hatte (vgl. §46 NKomVG Absatz 2 und 5).

Abb. 85 Verteilung der Kreistagsmitglieder nach Geschlecht (Wahlperiode 2021-2026, N = 67)



Datenquelle

Kreistagsinformationssystem, KT-Mitglieder nach Fraktionen, vgl. Sessionnet https://sessionnet.krz.de/kreis_goettingen/bi/kp0040.asp?__kgrnr=20039& [Zugriff am 01.06.2023]

Sitze nach Parteien/ Listen, vgl. <https://www.landkreisgoettingen.de/landkreis/politik/kreistag>

Hinweis

Zuordnung der KT-Mitglieder zu Geschlechtern anhand der Vornamen, Datenstand 01.06.2023

Tab. 44 Regelmäßig tagende politische Ausschüsse und Gremien des Landkreises Göttingen

Ausschüsse des Landkreises Göttingen (Wahlperiode 2021-2026)
Kreisausschuss
Ausschuss für Finanzen und öffentliche Einrichtungen
Ausschuss für Kultur, Sport und Partnerschaften
Ausschuss für Personal, Organisationsentwicklung und Gleichstellung
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration
Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Bauen, Planen und Energie
Jugendhilfeausschuss
Schulausschuss
Umweltausschuss
Grundstücksverkehrsausschuss
Unterausschuss Jugendhilfeplanung (federführend Fachbereich 51 Jugend)
ergänzende unregelmäßig tagende Beiräte
Beirat für Integration und Migration (federführend Fachbereich 50 Soziales)
Beirat für Menschen mit Behinderung (federführend Referat 06 Demografie und Sozialplanung)
Demografiebeirat (federführend Referat 06 Demografie und Sozialplanung)
SGB II Beirat (federführend Fachbereich 56 Jobcenter)

Aktualisierung der Verteilung nach Geschlechtern durch die Städte und Gemeinden, OE 04/Gleichstellung, Bürgerinformationssysteme (Es haben nicht alle Gemeinden die aktuelle Zahl der Frauen geliefert. Redaktionsschluss 15.06.2023).

Wie sich eine Person geschlechtlich definiert, geht nur bedingt aus dem Vornamen hervor. Bei der Abfrage wurde keine Mitteilung zu lt. Personalausweis „diversen“ Personen oder zu nicht-binären Personen gemacht. Somit kann die binäre Einteilung in „w/m“ punktuell nicht zutreffend sein.

6.2 Ratsstrukturen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden und Frauenbeteiligungsquoten

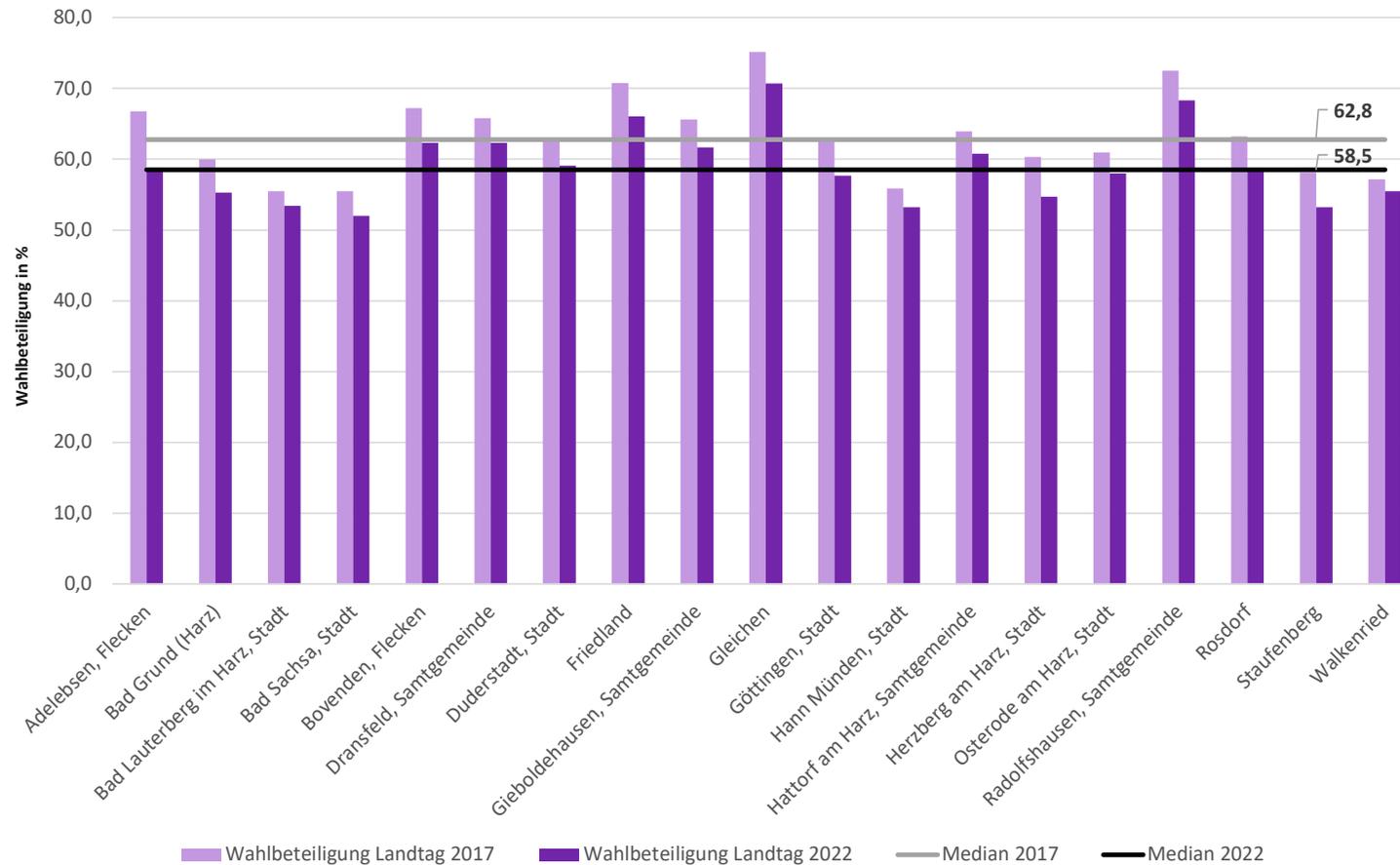
Kommune	Wahlperiode	Sitze Gesamt inkl. HVB	Männer	Frauen	Anteil Frauen im jeweiligen Rat	Hauptverwaltungsbeamte*r (HVB)	Name
Adelebsen, Flecken	2021-2026	19	13	6	32%	m	Holger Frase
Bad Grund (Harz)	2021-2026	23	21	2	9%	m	Harald Dietzmann
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	2021-2026	27	22	5	19%	m	Rolf Lange
Bad Sachsa, Stadt	2021-2026	21	17	4	19%	m	Daniel Quade
Bovenden, Flecken	2021-2026	31	22	9	29%	m	Thomas Brandes
Dransfeld, Samtgemeinde	2021-2026	25	17	8	32%	m	Mathias Eilers
Duderstadt, Stadt	2021-2026	35	28	7	20%	m	Thorsten Feike
Friedland	2021-2026	25	18	7	28%	m	Andreas Friedrichs
Gieboldehausen, Samtgemeinde	2021-2026	31	25	6	19%	m	Steffen Ahrenhold
Gleichen	2021-2026	23	15	8	35%	m	Dirk Otter
Göttingen, Stadt	2021-2026	47	26	21	45%	w	Petra Broistedt
Hann Münden, Stadt	2021-2026	33	24	9	27%	m	Tobias Dannenberg
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	2021-2026	21	18	3	14%	m	Daniel Kaiser
Herzberg am Harz, Stadt	2021-2026	31	24	7	23%	m	Christopher Wagner
Osterode am Harz, Stadt	2021-2026	35	24	11	31%	m	Jens Augat
Radolfshausen, Samtgemeinde	2021-2026	21	17	4	19%	m	Arne Behre
Rosdorf	2021-2026	29	19	10	34%	m	Sören Steinberg
Staufenberg	2021-2026	21	14	7	33%	m	Bernd Grebenstein
Walkenried	2021-2026	15	12	3	20%	m	Lars Deiters
Landkreis Göttingen	2021-2026	67	43	24	36%	m	Marcel Riethig

Seit der Kommunalwahl im September 2021 gab es Änderungen bei den Hauptverwaltungsbeamten und der Verteilung der Ratsmitglieder nach Geschlecht. Der Bürgermeister der Samtgemeinde Hattorf am Harz ist seit Mai 2023 Daniel Kaiser, zuvor war es Henning Kunstin. Die Frauenbeteiligungsquoten haben sich in den letzten 1,5 Jahren erhöht in den Räten der Städte Duderstadt (17 auf 20%), Osterode am Harz (29 auf 31%) und Hann. Münden (21 auf 27%), in

der Gemeinde Gleichen (26 auf 35%) und im Kreistag (von 34 auf 36%). Im Flecken Bovenden sank die Quote von 32 auf 29%. In der Stadt Göttingen, die zuvor einen nahezu paritätisch besetzten Rat mit 49% Frauen hatte, reduzierte sich die Quote auf 45% (von 23 auf 21 Frauen).

6.3 Entwicklung der Wahlbeteiligung und Zusammenfassung der Landtagswahlen

Abb. 86 Wahlbeteiligung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen bei den Landtagswahlen 2017 und 2022 im Vergleich



Datenquelle

OpenData Wahlergebnisse aller Wahlen auf Ebene der Städte und Gemeinden, unter <https://votemanager.kdo.de/03159000/index.html> und <https://wahlen.hann.muenden.de> abrufbar. Ergebnisse für Bundestags- und Landtagswahlkreise unter LSN-Online Tabellen M5000311 Bundestagswahl (LK-Ebene), M5000001 (BT-Wahlkreise), M5000312 Landtagswahl (alle Kommunen im Landkreis), M5000212 (LT-Wahlkreise bis 2017), M5001212 (LT-Wahlkreise ab 2022)

Statistischer Hinweis zur Abbildung

Dargestellt wird der mittlere Wert der aufsteigend geordneten Wahlbeteiligungen in % (=Median). 50% der Werte liegen unter dem Median, 50% über dem Median der Wahlbeteiligung.

Hinweis zu den Landtagswahlergebnissen

Die Landtagswahlergebnisse basieren auf regionaler Ebene auf einer interaktiven Kartenanwendung unter <https://wahlen.statistik.niedersachsen.de/Vision/map.html> Hier können die Ergebnisse der letzten beiden Wahlen nach Beteiligung und Parteien von jeder Person abgerufen und kartografisch miteinander verglichen werden.

Eine Vertiefung bieten die besagte Kartenanwendung des LSN und der aktuelle Online-Wahlatlas der Stadt Göttingen (vgl. <https://wahlen.goettingen.de/>)

Die höchste Wahlbeteiligung der letzten Wahl (Landtag 2022) war in der Gemeinde Gleichen (71%) zu verzeichnen, die niedrigste in Bad Sachsa (52%), der Median aller Gemeinden betrug 58,5%. Insgesamt ist die Wahlbeteiligung zwischen der letzten Landtagswahl 2022 zur Wahl 2017 in allen Gemeinden und Landtagswahlkreisen zurückgegangen. Der Median der Wahlbeteiligung aller Gemein-

den im Landkreis lag 2017 noch bei 62,8% (-4,3 Prozentpunkte). Ein leichter Rückgang war auch bei der letzten Bundestagswahl zu verzeichnen: hier lag der Median der Wahlbeteiligung aller Gemeinden im Landkreis 2021 bei 75,4% , 2017 lag er noch bei 77,2% (-1,8 Prozentpunkte, vgl. Stat. Berichtsheft Ausgabe 2022).

Datenquelle

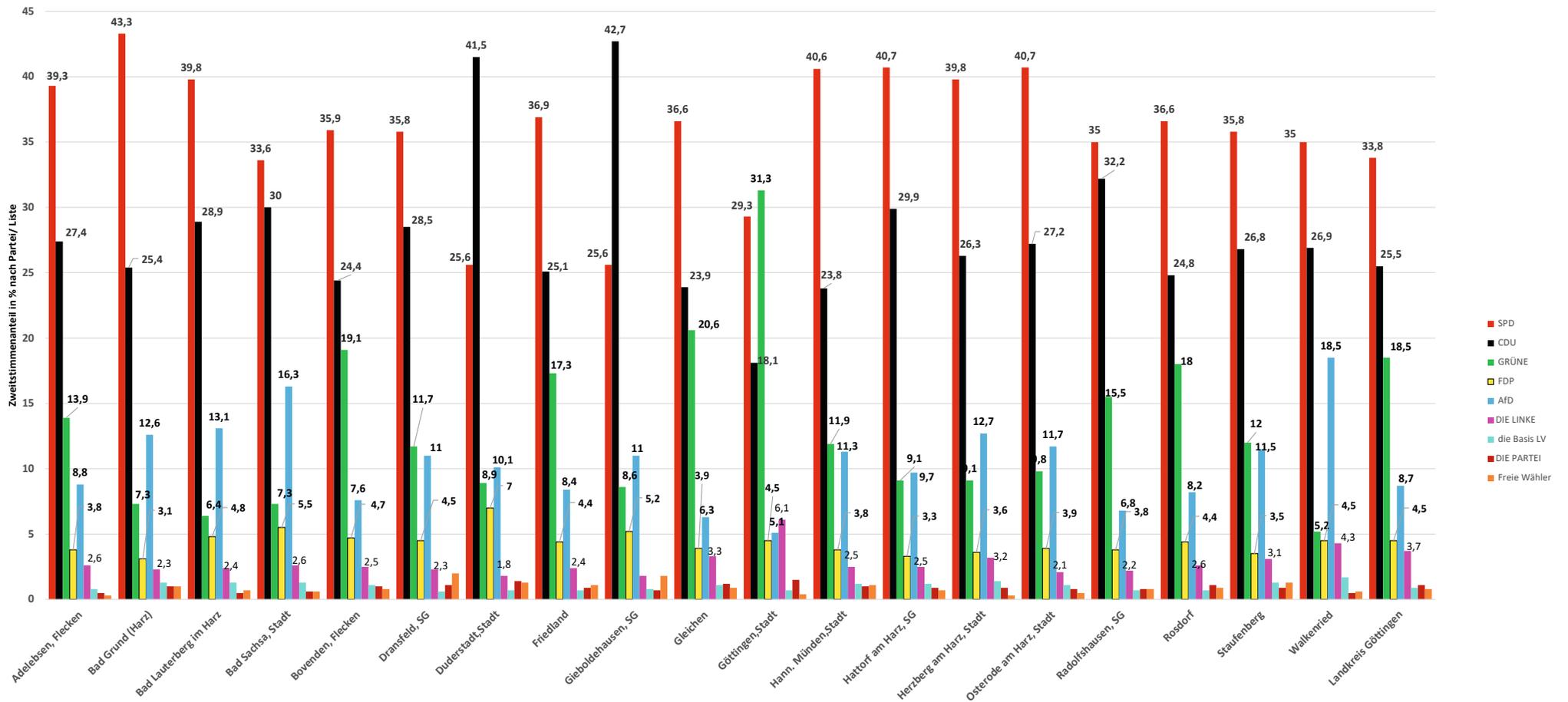
OpenData Wahlergebnisse aller Wahlen auf Ebene der Städte und Gemeinden, unter <https://votemanager.kdo.de/03159000/index.html> und <https://wahlen.hann.muenden.de/> und LSN

Tab. 45 Wahlbeteiligung bei allen Wahlen im Landkreis Göttingen in den jeweiligen Wahlkreisen und Kommunen 2017 bis 2022

Kommune/ Wahlkreis	2017 Bundestag	2017 Landtag	2019 Europa-wahl	2021 Kommu-nalwahl	2021 Bundestag	2022 Landtag
	Wahlbeteili-gung in %	Wahlbeteili-gung in %	Wahlbeteili-gung in %	Wahlbeteili-gung in %	Wahlbeteili-gung in %	Wahlbeteili-gung in %
Adelebsen, Flecken	78,2	66,8	59,4	64,5	78,3	58,5
Bad Grund (Harz)	71,5	60,0	53,6	55,7	69,9	55,3
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	70,5	55,5	50,5	55,3	68,7	53,4
Bad Sachsa, Stadt	71,4	55,5	51,6	52,2	67,8	52,0
Bovenden, Flecken	81,5	67,2	63,5	61,5	79,0	62,3
Dransfeld, Samtgemeinde	79,2	65,8	61,6	63,3	78,4	62,3
Duderstadt, Stadt	75,5	62,8	56,1	59,5	75,0	59,1
Friedland	82,6	70,8	66,7	70,9	80,9	66,0
Gieboldehausen, Samtgemeinde	77,2	65,6	58,4	62,4	77,3	61,7
Gleichen	84,4	75,2	70,9	72,4	84,7	70,7
Göttingen, Stadt	77,9	62,5	64,8	51,3	75,4	57,7
Hann Münden, Stadt	73,4	55,8	55,0	52,4	70,3	53,2
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	76,9	64,0	57,1	62,5	75,2	60,8
Herzberg am Harz, Stadt	74,4	60,4	54,1	55,4	69,7	54,7
Osterode am Harz, Stadt	73,7	61,0	55,6	52,9	71,4	58,0
Radolfshausen, Samtgemeinde	82,4	72,5	66,3	70,4	83,3	68,3
Rosdorf	77,5	63,2	59,3	58,8	76,3	58,6
Staufenberg	79,7	58,1	58,6	59,7	77,8	53,2
Walkenried	72,4	57,2	52,9	59,9	70,5	55,5
Landkreis Göttingen	76,9	62,5	60,3	56,3	74,9	58,3
Bundestagswahlkreis 52 Goslar- Osterode - Northeim	74,4	-	-	-	72,7	-
Bundestagswahlkreis 53 Göttingen	77,4	-	-	-	75,5	-
Landtagswahlkreis Göttingen/Harz	-	59,1	-	-	-	55,8
Landtagswahlkreis Duderstadt	-	66,8	-	-	-	62,7
Landtagswahlkreis Göttingen-Stadt*	-	64,2	-	-	-	59,1
Landtagswahlkreis Göttingen/Münden*	-	59,0	-	-	-	55,6

*Die Landtagswahlkreise Göttingen-Stadt und Göttingen/Münden wiesen 2022 einen anderen räumlichen Zuschnitt auf als 2017. So wechselte 2022 der Flecken Adelebsen von Göttingen/Münden in den Wahlkreis Northeim und der Stadtteil Weststadt von Göttingen/Münden in den Wahlkreis Göttingen-Stadt.

Abb. 87 Zweitstimmenanteile bei den Landtagswahlen 2022 für die Kommunen im Vergleich



Hinweis

Es wurden zur Übersichtlichkeit die Parteien/ Listen mit den kreisweit höchsten Zweitstimmenanteilen dargestellt. Die Beschriftung wurde nur für die häufigsten Parteien dargestellt.

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Räumliche Einheiten und Straßennetz	6
Abb. 2	Bevölkerungsbestand (ohne Stadt Göttingen) nach Stadt- und Ortsteilen in den Ortslagen der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2022	14
Abb. 3	Einwohnerdichte in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2022	15
Abb. 4	Ausgewählte Strukturindikatoren zur Charakterisierung der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen	17
Abb. 5	Bevölkerungsbestand in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2017 bis 2022 zum 31.12. des jeweiligen Jahres (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)	20
Abb. 6	Salden der Natürlichen Bevölkerungsbewegung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden i. d. Jahren 2017 – 2021	22
Abb. 7	Räumliche Salden im Landkreis Göttingen in den Jahren 2017 bis 2021, ohne Stadt Göttingen und ohne Friedland	24
Abb. 8	Bevölkerungsbewegungsbilanzen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden ohne Stadt Göttingen von 2017 – 2021	26
Abb. 9	Entwicklung der Bewegungsbilanzen Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen von 2017 bis 2021	28
Abb. 10	Entwicklung der Bewegungsbilanzen Landkreis Göttingen mit Stadt Göttingen von 2017 bis 2021	28
Abb. 11	Zahl der Geburten in den Jahren 2017 bis 2021 im Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen	29
Abb. 12	Zahl der Sterbefälle in den Jahren 2017 bis 2021 im Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen	29
Abb. 13	Zahl der Zuzüge in den Jahren 2017 bis 2021 ohne Stadt Göttingen und ohne Gemeinde Friedland	29
Abb. 14	Zahl der Fortzüge in den Jahren 2017 bis 2021 ohne Stadt Göttingen und ohne Gemeinde Friedland	29
Abb. 15	Bevölkerungsbestand nach Hauptwohnung/alleinige Wohnung und Nebenwohnung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2022 - Anteile in Prozent	30
Abb. 16	Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2022 in % (Hauptwohnung/alleinige Wohnung, N = 326.810), Anteile in %	32
Abb. 17	Anteile der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung im Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen in den Jahren 2021 und 2022 im Vergleich (Hauptwohnung/alleinige Wohnung, 2021 N = 203.766, 2022 N = 205.548)	34
Abb. 18	Altersaufbau der Bevölkerung nach Geschlecht im Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen im Jahr 2022	35
Abb. 19	Jugend-, Alten- und Gesamtquotient in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2022	36
Abb. 20	Bevölkerungsbestand nach Geschlecht zum 31.12.2022 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)	38
Abb. 21	Bevölkerungsbestand nach Familienstand in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (ohne Stadt Göttingen) zum 31.12.2022 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung, N = 205.548)	39
Abb. 22	Bevölkerungsbestand nach rechtlicher Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft im Landkreis Göttingen ohne Stadt zum 31.12.2022 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung, N = 205.548)	42

Abb. 23	Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund in 16 Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen im Jahr 2022 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung; N = 190.976).	45
Abb. 24	Bezugsländer der Personen mit Migrationshintergrund in 16 Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen 2022.	48
Abb. 25	Anzahl (absolut) der Personen mit Bezugsland Ukraine in den Jahren 2021 und 2022 im Vergleich	49
Abb. 26	Verteilung der Unternehmensniederlassungen im Landkreis Göttingen 2021	50
Abb. 27	Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort mit Hauptbetrieb im Landkreis Göttingen (ohne Stadt) 2018 bis 2021	52
Abb. 28	Entwicklung der Zahl der Niederlassungen nach Wirtschaftsabschnitten für den Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) von 2018 bis 2021	53
Abb. 29	Verteilung der Teilzeitbeschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) 2021 (N = 18.089).	56
Abb. 30	Verteilung der geringfügig Beschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) 2021 (N = 7.637).	56
Abb. 31	Bruttoinlandsprodukt des Landkreises Göttingen Indexwert und Wert in Millionen Euro (in jeweiligen Preisen 2017–2021).	57
Abb. 32	Entwicklung des BIP pro Einwohner*in in jeweiligen Preisen 2017–2021	57
Abb. 33	Entwicklung der Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsabschnitten in Marktpreisen 2017–2021	58
Abb. 34	Entwicklung der Zahl der Beherbergungsbetriebe im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) 2018 bis 2022	59
Abb. 35	Struktur der Beherbergungsbetriebe im Landkreis Göttingen für das Jahr 2022	60
Abb. 36	Entwicklung der Zahl der Gästeankünfte insgesamt und der Ankünfte von Gästen aus dem Ausland 2018 bis 2022 im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	61
Abb. 37	Tourismusintensität in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden 2018 bis 2022	62
Abb. 38	Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort zum 30.06. der Jahre 2018 bis 2022	64
Abb. 39	Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort zum 30.06. der Jahre 2018 bis 2022	67
Abb. 40	Auspendler aus dem Landkreis Göttingen	70
Abb. 41	Einpendler in den Landkreis Göttingen.	70
Abb. 42	Pendlerströme Stadt Duderstadt.	71
Abb. 43	Pendlerströme Stadt Hann. Münden	71
Abb. 44	Pendlerströme Stadt Osterode am Harz.	72
Abb. 45	Pendlerströme Stadt Herzberg am Harz.	72
Abb. 46	Entwicklung der Beschäftigungsquoten zum 30.06. der Jahre 2018 bis 2022 und die Veränderung von 2022 zu 2018	73

Abb. 47	Entwicklung der Arbeitslosenquoten nach Arbeitsmarktregionen 2018 bis 2022 (Werte in %)	74
Abb. 48	Entwicklung der SGBII-Quote nach Kommunen in den Jahren 2018 bis 2022.	77
Abb. 49	Entwicklung der Kinderarmutsquote der 0- bis 15-Jährigen nach Kommunen in den Jahren 2018 bis 2022.	78
Abb. 50	Schätzung der Kaufkraft für die Städte und Gemeinden im Landkreis Göttingen 2023 (GfK Geomarketing GmbH)	80
Abb. 51	Entwicklung der Bruttoentgelte sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Vollzeit mit Arbeitsort im Landkreis Göttingen nach ausgewählten Merkmalen 2017 bis 2021 mittlere Werte/Median in €, N = 78.630 Beschäftigte (Bundesagentur für Arbeit)	82
Abb. 52	Bruttoentgelte sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Vollzeit im Landkreis Göttingen 2021 nach Wirtschaftsabschnitten, mittlere Werte/Median €, N = 78.630 Beschäftigte (Bundesagentur für Arbeit).	83
Abb. 53	Verteilung der Bruttoentgelte sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Vollzeit der TOP 10-Wirtschaftsabschnitte nach Einkommensklassen im Landkreis Göttingen 2021, n = 66.143 von N = 78.630 Vollzeitbeschäftigten (Bundesagentur für Arbeit)	84
Abb. 54	Entwicklung der Zahl der Auszubildenden am Wohnort nach Arbeitsmarktregionen im Landkreis Göttingen 2018 bis 2022	86
Abb. 55	Verteilung der Zahl der Auszubildenden am Wohnort im Landkreis Göttingen nach Arbeitsmarktregionen 2018 vs. 2022	88
Abb. 56	Entwicklung der aktuellen TOP-10 Berufshauptgruppen unter den Auszubildenden am Wohnort im Landkreis Göttingen 2018 – 2022	89
Abb. 57	Entwicklung der Schüler*innenzahlen (SuS) im Landkreis Göttingen (ohne Privat- und Förderschulen) 2019/2020 bis 2022/2023.	92
Abb. 58	Geburtenentwicklung im Landkreis Göttingen 2017 bis 2021 mit Angabe des möglichen Schuleintrittsjahres	93
Abb. 59	Schüler*innenzahlen-Entwicklung in den Schulen im Altkreis Osterode am Harz nach Schulformen öffentlicher weiterführender Schulen	94
Abb. 60	Schüler*innenzahlen-Entwicklung in den Schulen im Altkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) nach Schulformen öffentlicher weiterführender Schulen.	95
Abb. 61	Entwicklung der Schüler*innenzahlen an den Förderschulen nach Förderschwerpunkten und Schuljahren.	99
Abb. 62	Entwicklung der Schüler*innenzahlen (SuS) an den Berufsbildenden Schulen des Landkreises Göttingen in den Schuljahren 2019/2020 bis 2022/2023 (grafisch)	101
Abb. 63	Entwicklung der Schüler*innen nach Schulformen der Berufsbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft der Schuljahre 2019/2020 bis 2022/2023 (grafisch)	103
Abb. 64	Hausärztliche Versorgung im Landkreis Göttingen 2022.	106
Abb. 65	Hausarzt*innen nach Personalfaktor und Planungsbereichen 2022 (N = 236)	108
Abb. 66	Verteilung der Hebammen nach Ort der überwiegenden Anstellung/ Selbstständigkeit 2023 (N= 134)	110
Abb. 67	Verteilung der Hebammen nach Wohnherkunftsregionen 2023 (N = 134)	110

Abb. 68	Altersverteilung der freiberuflichen und angestellten Hebammen 2023 (N = 134)	111
Abb. 69	Standorte der Pflegeeinrichtungen und Zahl der Plätze in Pflegeheimen im Landkreis Göttingen 2023	112
Abb. 70	Betreute Kinder 2 bis unter 3 Jahre und Kinder in der Bevölkerung	113
Abb. 71	Betreute Kinder 3 bis unter 4 Jahre und Kinder in der Bevölkerung	113
Abb. 72	Betreute Kinder 4 bis unter 5 Jahre und Kinder in der Bevölkerung	113
Abb. 73	Betreute Kinder 5 bis unter 6 Jahre und Kinder in der Bevölkerung	113
Abb. 74	Hilfen zur Erziehung der Teams des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) des Landkreises Göttingen zum 31.12.2022	114
Abb. 75	Flächennutzung nach Art der tatsächlichen Nutzung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Jahr 2021, Anteile an der Katasterflächen in %	116
Abb. 76	Flächennutzungsanteile nach Art der tatsächlichen Nutzung in % im Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen und im Land Niedersachsen im Jahr 2021 im Vergleich	119
Abb. 77	Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche (ohne Berg-/Tagebau) (SuV) an der Katasterfläche in % in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2017, 2019 und 2021	122
Abb. 78	Durchschnittlicher Anstieg der SuV pro Tag in ha im Landkreis Göttingen mit und ohne Stadt Göttingen und im Land Niedersachsen in den Jahren 2016 bis 2020	124
Abb. 79	Mittlere Versiegelung je Gemeindefläche/Anteil der versiegelten Böden an der Gesamtfläche im Jahr 2021	126
Abb. 80	Entwicklung der Wohnflächengröße in qm pro Einwohner*in in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2017 bis 2021	130
Abb. 81	Entwicklung der Wohnungsneubauquoten in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2017 bis 2021	131
Abb. 82	Anzahl der Räume pro Wohnung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Jahr 2021, Anteile in % an Gesamt	132
Abb. 83	Wohndauer in sechzehn Städten, Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Göttingen zum 31.12.2022 Anteile in % und Einw. absolut (N = 190.976)	134
Abb. 84	Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs im Landkreis Göttingen, Stand: Juni 2023	136
Abb. 85	Verteilung der Kreistagsmitglieder nach Geschlecht (Wahlperiode 2021-2026, N = 67)	138
Abb. 86	Wahlbeteiligung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen bei den Landtagswahlen 2017 und 2022 im Vergleich	141
Abb. 87	Zweitstimmenanteile bei den Landtagswahlen 2022 für die Kommunen im Vergleich	143

Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Städte, Gemeinden, Samt- und Mitgliedsgemeinden und Ortsteile im Landkreis Göttingen, Amtlicher Gemeindeschlüssel und Bevölkerungsbestand zum 31.12.2021 und 31.12.2022 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)	7
Tab. 2	Katasterfläche und Bevölkerungsdichte in den Jahren 2019 bis 2022	16
Tab. 3	BBSR-Strukturtyp, Anzahl der Unternehmensniederlassungen mit mindestens 250 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Wohnungsneubauquote in den Jahren 2019 bis 2021	18
Tab. 4	Bevölkerungsbestand in den Jahren 2017 bis 2022 zum 31.12. des jeweiligen Jahres (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)	21
Tab. 5	Geburten, Sterbefälle und natürliche Salden in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden i. d. Jahren 2017 – 2021	23
Tab. 6	Gemeindegrenzen überschreitende Wanderungsfälle in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden v. 2017–2021	25
Tab. 7	Bevölkerungsbewegungsbilanzen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden von 2017 – 2021	27
Tab. 8	Bevölkerungsbestand nach Hauptwohnung/alleinige Wohnung und Nebenwohnung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2022, absolut und in %	31
Tab. 9	Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen zum 31.12.2022 und Durchschnittsalter in den Jahren 2020 bis 2022 zum 31.12. in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)	33
Tab. 10	Entwicklung der Jugend-, Alten- und Gesamtquotienten von 2019 bis 2022 (Stichtag jeweils zum 31.12.)	37
Tab. 11	Bevölkerungsbestand nach Geschlecht in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2022 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)	38
Tab. 12	Bevölkerungsbestand nach Familienstand und Geschlecht in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2022 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)	40
Tab. 13	Bevölkerungsbestand nach Familienstand und Geschlecht in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2022 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)	41
Tab. 14	Bevölkerungsbestand nach rechtlicher Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2022 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)	43
Tab. 15	Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund in 15 bzw. 16* Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen in den Jahren 2020 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)	46
Tab. 16	Bevölkerung mit Migrationshintergrund in 15 bzw. 16 Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen in den Jahren 2020 (N = 30.055), 2021 (N = 31.277) und 2022 (34.387) (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)	47
Tab. 17	Verteilung der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den Unternehmensniederlassungen nach Wirtschaftsabschnitten pro Stadt/ Gemeinde/ Samtgemeinde in % im Landkreis Göttingen 2021	54
Tab. 18	Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort (SVB aA) nach Städten, Gemeinden, Samtgemeinden zum 30.06.2022	66

Tab. 19	Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort (SVB aW) nach Städten, Gemeinden, Samtgemeinden zum 30.06.2022	68
Tab. 20	Aktuelle Arbeitslosenquoten nach Altersgruppen und Arbeitsmarktregionen im Jahr 2022 (Werte in %)	75
Tab. 21	Entwicklung der Arbeitslosen in absoluten Zahlen 2018 bis 2022 in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Göttingen	76
Tab. 22	Entwicklung der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und der Auszubildenden am Wohnort (WO) nach Arbeitsmarktregionen im Landkreis Göttingen 2018 bis 2022	87
Tab. 23	Verteilung der Auszubildenden in den TOP-10-Berufen nach ihrem Wohnort (Arbeitsmarktregionen) 2022	90
Tab. 24	Schüler*innenzahlen der Schulen des Landkreises Göttingen – allgemeinbildend, weiterführend und öffentlich, Schuljahre 2019/2020 bis 2022/2023	96
Tab. 25	Schüler*innenzahlen der Schulen des Landkreises Göttingen in den Schuljahren 2019/2020 bis 2022/2023 – allgemeinbildend, Grund- und weiterführende Schulen (freie Träger)	98
Tab. 26	Kennzahlen zur In- und Exklusion im Schuljahresvergleich 2018/2019 bis 2022/2023	98
Tab. 27	Abgänger*innen im Landkreis Göttingen nach Schulformen der allgemeinbildenden Schulen (öffentliche und freie Träger, Schuljahre 2019/2020 und 2020/2021)	100
Tab. 28	Absolvent*innen im Landkreis Göttingen nach Abschlüssen an allgemeinbildenden Schulen (öffentliche und freie Träger, Schuljahre 2019/2020 bis 2021/2022)	100
Tab. 29	Entwicklung der Zahl der Schüler*innen an den Berufsbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft nach Schuljahren (tabellarisch)	102
Tab. 30	Entwicklung der Schüler*innenzahlen nach Schulformen der Berufsbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft der Schuljahre 2019/2020 bis 2022/2023 (tabellarisch)	104
Tab. 31	Abgänger*innen und Absolvent*innen sowie ihr prozentualer Anteil nach Abschlüssen an den öffentlichen BBS im Landkreis Göttingen (Schuljahre 2019/2020 und 2020/2021)	105
Tab. 32	Hausärzt*innen nach Personalfaktor in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden 2020-2022	107
Tab. 33	Zuordnung der Städte, Gemeinden und Samtgemein zu KVN-Planungsregionen	108
Tab. 34	Ausgewählte Facharztgruppen nach KVN-Planungsbereichen 2022 (Personalfaktor)	109
Tab. 35	Katasterflächen in ha und Flächennutzung nach Art der tatsächlichen Nutzung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Jahr 2021, Anteile an der jew. Gemeinde-Katasterfläche in ha und in % (siehe auch Folgeseite)	117
Tab. 36	Flächennutzungsanteile nach Art der tatsächlichen Nutzung in ha und in % im Landkreis Göttingen mit und ohne Stadt Göttingen sowie im Land Niedersachsen im Jahr 2021 im Vergleich	119
Tab. 37	Flächennutzung im Landkreis Göttingen nach Nutzungsart in den Jahren 2016 bis 2021 in ha und in %	120

Tab. 38	Kataster-, Siedlungs- und Verkehrsfläche (ohne Berg-/Tagebau) (SuV) in ha sowie Anteil der SuV an der Katasterfläche in % in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2017, 2019 und 2021	123
Tab. 39	SuV in ha, Veränderung zum Vorjahr und durchschnittlicher Anstieg in ha pro Tag im Landkreis Göttingen mit und ohne Stadt Göttingen und im Land Niedersachsen in den Jahren 2016 bis 2021	125
Tab. 40	Mittlere Versiegelung der Böden je Gemeindefläche/Anteil an der Gesamtfläche im Jahr 2021	127
Tab. 41	Kennzahlen zum Bestand und zur Entwicklung von Wohnungen im Jahr 2021	128
Tab. 42	Anzahl der Räume pro Wohnung in Gebäuden in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Jahr 2021 absolut und in % an Gesamt	133
Tab. 43	Wohndauer in sechzehn Städten, Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Göttingen zum 31.12.2022 Anteile in % und Einw. absolut (N = 190.976).	135
Tab. 44	Regelmäßig tagende politische Ausschüsse und Gremien des Landkreises Göttingen	139
Tab. 45	Wahlbeteiligung bei allen Wahlen im Landkreis Göttingen in den jeweiligen Wahlkreisen und Kommunen 2017 bis 2022	142

Landkreis Göttingen
Referat Demografie und Sozialplanung
Servicestelle Statistik
Reinhäuser Landstraße 4
37083 Göttingen
Tel.: 0551 525-2516
Fax: 0551 525-62516

Dieses Druckerzeugnis wurde auf 100% Recyclingpapier gedruckt.